



Over dit boek

Dit is een digitale kopie van een boek dat al generaties lang op bibliotheekplanken heeft gestaan, maar nu zorgvuldig is gescand door Google. Dat doen we omdat we alle boeken ter wereld online beschikbaar willen maken.

Dit boek is zo oud dat het auteursrecht erop is verlopen, zodat het boek nu deel uitmaakt van het publieke domein. Een boek dat tot het publieke domein behoort, is een boek dat nooit onder het auteursrecht is gevallen, of waarvan de wettelijke auteursrechttermijn is verlopen. Het kan per land verschillen of een boek tot het publieke domein behoort. Boeken in het publieke domein zijn een stem uit het verleden. Ze vormen een bron van geschiedenis, cultuur en kennis die anders moeilijk te verkrijgen zou zijn.

Aantekeningen, opmerkingen en andere kanttekeningen die in het origineel stonden, worden weergegeven in dit bestand, als herinnering aan de lange reis die het boek heeft gemaakt van uitgever naar bibliotheek, en uiteindelijk naar u.

Richtlijnen voor gebruik

Google werkt samen met bibliotheken om materiaal uit het publieke domein te digitaliseren, zodat het voor iedereen beschikbaar wordt. Boeken uit het publieke domein behoren toe aan het publiek; wij bewaren ze alleen. Dit is echter een kostbaar proces. Om deze dienst te kunnen blijven leveren, hebben we maatregelen genomen om misbruik door commerciële partijen te voorkomen, zoals het plaatsen van technische beperkingen op automatisch zoeken.

Verder vragen we u het volgende:

- + *Gebruik de bestanden alleen voor niet-commerciële doeleinden* We hebben Zoeken naar boeken met Google ontworpen voor gebruik door individuen. We vragen u deze bestanden alleen te gebruiken voor persoonlijke en niet-commerciële doeleinden.
- + *Voer geen geautomatiseerde zoekopdrachten uit* Stuur geen geautomatiseerde zoekopdrachten naar het systeem van Google. Als u onderzoek doet naar computervertalingen, optische tekenherkenning of andere wetenschapsgebieden waarbij u toegang nodig heeft tot grote hoeveelheden tekst, kunt u contact met ons opnemen. We raden u aan hiervoor materiaal uit het publieke domein te gebruiken, en kunnen u misschien hiermee van dienst zijn.
- + *Laat de eigendomsverklaring staan* Het “watermerk” van Google dat u onder aan elk bestand ziet, dient om mensen informatie over het project te geven, en ze te helpen extra materiaal te vinden met Zoeken naar boeken met Google. Verwijder dit watermerk niet.
- + *Houd u aan de wet* Wat u ook doet, houd er rekening mee dat u er zelf verantwoordelijk voor bent dat alles wat u doet legaal is. U kunt er niet van uitgaan dat wanneer een werk beschikbaar lijkt te zijn voor het publieke domein in de Verenigde Staten, het ook publiek domein is voor gebruikers in andere landen. Of er nog auteursrecht op een boek rust, verschilt per land. We kunnen u niet vertellen wat u in uw geval met een bepaald boek mag doen. Neem niet zomaar aan dat u een boek overal ter wereld op allerlei manieren kunt gebruiken, wanneer het eenmaal in Zoeken naar boeken met Google staat. De wettelijke aansprakelijkheid voor auteursrechten is behoorlijk streng.

Informatie over Zoeken naar boeken met Google

Het doel van Google is om alle informatie wereldwijd toegankelijk en bruikbaar te maken. Zoeken naar boeken met Google helpt lezers boeken uit allerlei landen te ontdekken, en helpt auteurs en uitgevers om een nieuw leespubliek te bereiken. U kunt de volledige tekst van dit boek doorzoeken op het web via <http://books.google.com>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

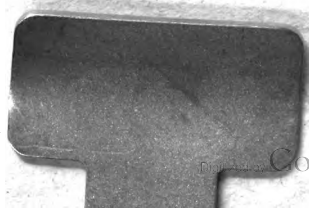
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Städtl. Bibliothek
Regensburg



~~H. 229~~

L. 520

Zwei
König. Bibliothek
in
Cranbury.

Neue, vollkommene
Holländische
Sprachlehre,

verfertigt

von

Adam Abrahamsz van Moerbeek,
Prediger bey der Taufgesinnten Gemeinde zu Dordrecht
in Süd-Holland.

Neue Auflage.

Leipzig,
in der Juniusischen Buchhandlung.

1804.

1871

1871

1871

1871

1871

1871

1871

1871

1871

Vorbericht.

M. Kramers niederdeutsche oder Holländische Grammatik, das einzige Buch, so die Deutschen bisher besaßen, die Holländische Sprache zu lernen, ist in unsern Zeiten, zu dieser Absicht, wenig oder ganz nichts mehr werth. Darinnen findet man (ich gestehe es gerne) zwar etliche gute Sachen, jedoch so zerstreut, daß man sie mit aller angewandten Mühe beschwerlich heraussuchen müsse: und alles übrige ist ein wesentlicher Mißmack, der ohne erforderliche Ordnung, zu seiner Zeit, hingeschrieben ist. Wollte man des Fehlerhaften gedenken, geschweige des Mangelhaften, so allermegen wird bemerkt; wo wäre so dann dessen Ende? Und man sollte sich noch unterstehen, all dieses gebüßlich zu verhehlen? Ich bedanke mich herzlich dafür. Der einzige Rath, welchen ich in diesem Falle geben konnte, war, daß man obbemeldte Grammatik ganz und gar beyseite legen, und anstatt ihrer eine vollkommen neue verfertigen möchte, just geschickt nach dem Bedürfnisse unserer Zeiten. Diesem Rathe gab man rechtmäßig Gehör, und siehe da dessen Folge. Man ersuchte mich, diese Arbeit zu übernehmen, und, da ich sie zum rechten Endzwecke bereitwillig unternahm, sie ist, bey aller mir möglichen Genauigkeit, vollendet. Unbefangene Kenner sind es, so hierinnen mögen urtheilen, ob diese Sprachlehre in Vergleichung der einzigen vorigen, so man hatte,

gut,

gut, ja besser verfertigt sey. Man gehe derselben Inhalt nach: die Ordnung, so ich mir nach besondern Hauptstücken vorgeschrieben, und gehalten habe, wird sie hoffentlich überzeugen, daß sie die beste war, welche ich halten konnte und mußte. Was annoch fehlen möchte, oder einer fernern Aufklärung bedürfte, habe ich nach einer neuen Methode, vordem nie gebräuchlich, in sieben Gesprächen zwischen einem Sprachlehrer und Lehrling ergänzt. Diese Methode, ganz und gar unterschieden von altväterlichen Gesprächen, enthält alles, was ich in meiner Sprachlehre an seinem gehörigen Orte nicht süglich bringen konnte, ohne die beste mir vorgesezte Ordnung zu vernichten. Weshalben ich auch einem Lehrling, so aus meiner neuen Sprachlehre den rechten, beabsichtigten Nutzen ziehen will, diese Gespräche zu lesen besonders anempfehle. Uebrigens, da ich entweder einem Sprachmeister, oder einem Lehrling der Holländischen Sprache, in diesem Satze nichts weiter zu erinnern habe, wünsche ich herzlich, daß beyden und sonst allen, so dieß mein Werk lesen und gebrauchen wollen und werden, in unserm Gott vergnügt, alles gelingen und ergehen möge.

A. A. van Moerbeek,

Prediger bey der Taufgesimten Gemeinde
in Dordrecht.

Inhalt

Inhalt dieser Sprachlehre.

Erster Theil.

Erstes Hauptstück.

Von den Holländischen Buchstaben und ihrem Laute. S. 1

Zweytes Hauptstück.

Von der Weglassung einiger Buchstaben, und den orthographischen Unterscheidungszeichen. S. 15

Drittes Hauptstück.

Von der Wortforschung und Theilen der Rede. S. 18

Viertes Hauptstück.

Vom Geschlechtsworte. S. 22

Fünftes Hauptstück.

Von den Haupt- oder selbstständigen Nennwörtern insgemein. S. 25

Sechstes Hauptstück.

Von den verschiedenen Geschlechtern der Hauptwörter. S. 28

I. Regeln vom männlichen Geschlechte. — VI —

II. Regeln vom weiblichen Geschlechte. — VII — 31

III. Regeln des ungewissen Geschlechtes. — VIII — 36

Siebentes Hauptstück.

Von den Zahlen und Abänderungen der Hauptwörter S. 38

Achttes Hauptstück.

Von den Beywörtern, ihrer Abänderung und den Vergleichungsstaffeln 51

Neuntes Hauptstück.

Von den Fürwörtern 61

I. Persönliche Fürwörter 62

II. Zueignende 65

III. Anzeigende 66

IV. Beziehende 68

V. Fragend Fürwort 69

VI. Uneigentliche Fürwörter 70

Zehntes Hauptstück.

Von den Zeitwörtern, ihren Gestaltungen, Arten und Abwandlungen 73

I. Abschnitt. Von den Hülfswörtern 75

II. Abschnitt. Von der Abwandlung der richtigen Zeitwörter, und Formirung ihrer Zeiten 98

III. Abschn. Von den unrichtigen Zeitwörtern, ihren Classen und ihrer Abwandlung 108

I Classe 109

II — 110

III — 112

IV — 113

V — 114

IV. Abschn. Von der Mittelgestalt der Zeitwörter 136

V. Ab-

V. Abschnitt. Von den zusammengesetzten, und andern abweichenden Zeitwörtern	S. 143
Zurückgehende Zeitwörter	146
Unpersönliche Zeitwörter	149

Elftes Hauptstück.

Von den Mittelwörtern	151
-----------------------	-----

Zwölftes Hauptstück.

Von den Nebenwörtern	153
I. Nebenwörter, die einen Ort andeuten	154
II. — die eine Zeit andeuten	157
III. — der Beschaffenheit	159
IV. — der Größe	160
V. — der Ordnung und Unordnung	161
VI. — der Zahl	162
VII. — der Vergleichung	163
VIII. — des Zweifels	164
IX. Entgegengesetzte Nebenwörter	164
X. Nebenwörter des Fragens	163
XI. Nebenwörter des Bejahens und Verneinens	164
XII. Behauptende Nebenwörter	164

Dreizehntes Hauptstück.

Von den Vornwörtern	164
---------------------	-----

Vierzehntes Hauptstück.

Von den Bindewörtern	166
----------------------	-----

Fünfzehntes Hauptstück.

Von den Zwischenwörtern	168
-------------------------	-----

Zweyter Theil.

Die Wortfügung

Erstes Hauptstück.

Von Fügung der Geschlechtsörter S. 170

Zweytes Hauptstück.

Von Fügung der Hauptörter und Beyörter 173

Drittes Hauptstück.

Von Fügung der Zeitörter 177

Viertes Hauptstück.

Von Fügung der Zeitörter 178

1) Das Zeitwort mit der ersten Endung 178

2) — — — zweyten Endung 180

3) — — — dritten Endung 181

Verzeichniß der Zeitörter, so die dritte Endung der Person fordern 183

4) Das Zeitwort mit der vierten Endung 184

5) — — — fünften Endung des Nennwortes 186

6) — — — sechsten Endung 187

7) Von der Fügung der unbestimmten Art eines Zeitwortes 187

Fünftes Hauptstück.

Von Fügung der Mittelörter 188

Sechstes Hauptstück.

Von der Fügung der Nebenörter 189

Sieben

Siebentes Hauptstück.

Von Fügung der Vorwörter

S. 191

Achtes Hauptstück.

Von Fügung der Bindewörter

S. 194

Neuntes Hauptstück.

Von der Fügung der Zwischenwörter

S. 196

Erster Anhang.

Sammlung der Nennwörter.

- 1) Von der Gottheit *ic.* 197
- 2) Von der Welt und den Elementen 198
- 3) Von der Zeit und den Jahreszeiten 199
- 4) Vom Essen und Trinken *ic.* 200
- 5) Von Eltern und Freunden 202
- 6) Vom Menschen und dessen Theilen 204
- 7) Von Zufällen, Krankheiten *ic.* 205
- 8) Von Gewerben und Handwerken 208
- 9) Von Manns- und Frauenkleidern 210
- 10) Vom Studieren *ic.* 211
- 11) Von den Theilen des Hauses und vom Haus-
rath 213
- 12) Was man in der Küche und im Keller findet 215
- 13) Was man im Stalle findet *ic.* 216
- 14) Von der Stadt und ihren Theilen 217
- 15) Was man auf dem Lande sieht —
- 16) Kriegswörter *ic.* 218
- 17) Vom Gartenwerk, Blumen und Bäumen 224
- 18) Von

18) Von den Vögeln	S. 225
19) Von den Fischen	227
20) Von den vierfüßigen Thieren	—
21) Von kriechenden Thieren	228
22) Von Ungeziefer und Würmen	229
23) Von den Metallen und Farben	230
24) Vom Tanz und musikalischen Instrumenten	231
25) Eigennamen	232
26) Namen der Länder, Städte und Völker	234

Zweyter Anhang.

Sammlung einiger Holländischen Lebensarten und Sprüchwörter	439
---	-----

Dritter Anhang.

Von der Ausloffung einiger Holländischen Wörter	472
---	-----

Vierter Anhang.

Sprache über die Holländische Sprache	477
---------------------------------------	-----

Neue, vollkommene
Holländische Sprachlehre.

Erster Theil.

Erstes Hauptstück.

Von den Holländischen Buchstaben und
ihrem Laute.

Eine Sprachkunst, und so auch die Holländische, ist eine gegründete Anweisung, wie man die Wörter, in einer Sprache gebräuchlich, richtig zusammensügen, aussprechen, zierlich reden und schreiben solle.

Da nun alle Wörter, lange und kurze, aus Buchstaben bestehen, so muß man diese erst wissen, und hernach derselben Laut und rechte Aussprache kennen.

Die Holländer brauchen zu ihrer Sprache und Schrift folgende XXVI Buchstaben, so in große und kleine getheilet, die großen aber einzig und allein bey dem Anfange ewiger Wörter oder einer Periode gebraucht werden.

Die großen Buchstaben sind folgende:

A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P,
Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.

Die kleinen:

a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q,
r, s, t, u, v, w, x, y, z.

Die Aussprache dieser Buchstaben, worauf es besonders ankommt, ist der deutschen fast gleich; was sie aber noch ungleich:

ungleichlautendes haben, wird sich zeigen, wenn, wie folgt, die Aussprache eines jeden Buchstaben recht gekannt wird.

a. Dieser Selbstlauter wird hell ausgesprochen, und hat einen kurzen Laut, wenn ein oder mehr Mitlauter folgen; ampt, (Amt) arm, (arm) darm, (Darm) dat, (das) dak, (Dach) lam, (Lamm) wat, (was) zc. einen langen Laut aber, wenn er eine Sylbe schließt; dagen, (Tage) fabel, (Fabel) haver, (Haber) tafel, (Tafel) laken, (Laken) Haven, (Haven) zc.

Wie a ausgesprochen werde, wenn es verdoppelt ist, aa, werden wir sehen, wenn wir zur Verdoppelung der Selbstlauter kommen.

b hat eben denselben Laut, wie im Deutschen; ben, (bin) boek, (Buch) zc. und bey diesem Buchstaben ist nichts ferner anzumerken, als daß er nicht verwechselt muß werden mit p; so mit viel schärfer geschlossenen Lippen ausgesprochen wird.

c hat, in der Aussprache im Holländischen, fast gleichen oder denselbigen Laut wie im Deutschen, und klingt wie eine s oder ts, wenn e, i und y folgen. Vorbilder sind: cedel, (Zettel) ceel, (Ceder, Cederbaum) cel, celle, (Zelle) zc. Cicero; (Cicero) cieraad, (Zierde) cierlyk, (zierlich) cipier, (Kerkermeister) cirkel, (Kreis) citadel, (Citadell) zc. cyffer, (Ziffer) Cyprus, (Cypern) cysje, (Zeissig; Zeisslein) zc. so auch in ausländischen Wörtern, als citatie, (Citation, Citirung) citeeren, (citiren) zc. Folgen aber auf den Mitlauter c die Selbstlauter a, o, u; wie auch die Mitlauter l und r, so dann lautet die c wie eine k, in-cabinet, (Cabinet) Calvyn, (Calvin) catholyk, (Catholisch) catechismus, (Catechismus) cavalier, (Cavalier) cancelier, cancellier, (Canzler) caveeren, (Bürge werden) cautie; (Caution, Bürgschaft) commando, (Commando) compas, (Compaß) compagnie, (Compagnie) Comedie, (Comödie) cuir, (Cur) curator, (Curator) cureeren, (curiren) classe, (Classe) Claudius, (Claudius) clavecimbel, (Clavicimbel) clisteeren, (clistiren) crediet, credit, (Credit) crediteeren, (credittiren) ormineel, (criminal) kristal, (Kristall) zc. Und dieses ist die wahre, einzige Ursache, warum man jetzt solche Wörter

ter im Niederdeutschen meistal mit eine k anfängt, als kabinet, cancellier, katholyk, kompas, komedie, kurieren, klistereen, kristal etc. schreibt und ausspricht.

ch wollen einige, in den Wörtern, Christen, christelyk, Christus, christendom etc. mit eine k geschrieben und auch so ausgesprochen haben; da diese aber, und mehr andere, von einer fremden Sprache entlehnet sind, wir behalten dabey ihre eigene und natürliche Aussprache; so wie die Aussprache in den Wörtern, China, (China) Chineses, (Chineker) chineesch, (chinesisch) chirurgie, (Chirurgie) etc. anweist, welche nicht Kina, Kinees, kirurgie, sondern natürlich, mit Beybehaltung von ch (griechisch χ) gelesen, geschrieben und ausgesprochen werden.

Uebrigens merke man noch an, daß mit ck, vordem, geschrieben ward ik, (ich) u. s. w. welches e überflüssig ist; und im Schreiben gebraucht bey Zeitwörtern, bucken, (bücken) drücken, (drücken u. s. w. wofür man jetzt, statt ck, wiew k gebraucht.

d. Dieser Mitlauter wird eben so, wie im Deutschen ausgesprochen: als daar, (da) dank, (Danf) darm, (Darm) etc. Was noch dabey anzumerken wäre, wird bey den Renn- und Zeitwörtern vorkommen.

e. Diesen Selbstlauter wollen einige Sprachlehrer, bey dessen Aussprache, unterscheiden in einen männlichen oder scharfen, einen weiblichen oder stummen, einen offenen, mit einem schweren Accent, und endlich einen sehr offenen oder langen. Da aber all dieses uns zu alttränkisch vorkommt, wir lassen das Zeug ihnen gerne über, und sagen nur, daß dieser Buchstabe im Holländischen eben so lauter, wie im Deutschen: weder, (weder) enkel, (Enfel) Engel, (Engel) etc.

Wie e bey der Verboppelung der Selbstlauter ausgesprochen werden muß, wollen wir hernach anzeigen.

f spricht man, im Niederdeutschen, hart aus, fel, (grimig) fabel, (Fabel) figur, (Figur) und so sieht ein Deutscher schon, daß dieser Laut mit dem des deutschen f übereinstimme. Da er aber auch seine B, in seiner Sprache, scharf und hart ausspricht, wie in Vater, (vater) Vers, (vaars, vers) so ist, im Holländischen, der Laut der f,

(wo sie auch stehe, vorn an, mitten in, oder am Ende eines Worts) just der gegenseitige Laut des deutschen B.

g, wo dieser Mitlauter auch stehe, spricht man natürlich aus als g: und man muß sich spröfältig hüten vor der Nachfolge der Hochsachsen und Berliner, welche in ihrer Sprache die g wie eine j oder k aussprechen in Gott, Habe &c. G behält, im Holländischen, immer den Laut von g; geding, (Rechtsache) genoeg, (genug) gegeeven, (gegeben) &c.

h spreche man wie im Deutschen aus, und muß, in welchem Worte, wo dieser Mitlauter auch stehe, nie in der Aussprache weggelassen, sondern immer gehört werden; hard, (hart) hart, (Herg) verheven, (erhaben) gelach, (Gelächter) &c.

i ist ein Selbstlauter, welcher, wie im Deutschen, wenn der andere Selbstlauter e folget, oder eine Silbe mit i endiget, als i wird ausgesprochen, die, (die) dier, (Thier) vervaardigen, (verfertigen) er hat aber im Holländischen einen ganz andern Laut, wenn ein Mitlauter folget, und diesen Laut, in solchem Falle, mit Wörtern auszudrücken, ist sehr mühsam, so nicht durchaus unmöglich. Wenn ich schon sage: i hat sodann in den Wörtern, ik, (ich) is, (ist) kind, (Kind) &c. einen vermischten Laut zwischen e und i, kein Deutscher wird dieses als bald begreifen; und es wäre jedoch das einzige, so ich ihm sagen könnte, um ihm den wahren Laut des Buchstaben i, bey einem Mitlauter gefügt, begreiflich zu machen. Er wird immer das platte i seiner deutschen Aussprache folgen und behalten. Wäre, ferner, in der deutschen Sprache, ein einziges Wort oder mehr Wörter diesem Laut ähnlich, oder vollkommen gleich, so würde der Laut eines solchen Worts zu gebrauchen, den Laut der i in diesem Falle auszubilden. Jedoch sothanig ein Wort wird im Deutschen nicht gefunden, und ist mir völlig unbekannt. Was nun gethan? Den einzigen Rath kann ich einem Hochdeutscher geben, daß er mit einem Plattdeutscher oder Westphalinger über die Aussprache seiner ü zu Rache gehe. Da dieser seine ü in den Wörtern Stüber, über &c. wie eine sanfte i ausspricht, und anstatt Reichthalen sagt Ritthalen, so wird er, hoffe ich, wenn er dessen Laut in solchen Wörtern weiß oder höret, die rechte

Aus.

Aussprache der Holländischen i, nach einem Mitlauter, in kind, (Kind) likken, (lecken) linde, (Linde) mild, (mild) milt, (Milch) prik, (Pricke) schrift, (Schrift) snippel, (Schnipperling) tin, (Zinn) winkt, (Gewinn) wind, (Wind) winter, (Winter) zig, (sich) ic. hören und kennen lernen. Uebrigens ist die lebendige Stimme das beste Mittel, sich diesen Laut der i eigen zu machen. Inmittelst schreibe ich fort zum Buchstaben

j, (jot) welcher wie im Deutschen ausgesprochen wird in den Wörtern, jaar, (Jahr) jagd, (Jagd) jak, (Jaske) jeugd, (Jugend) jicht, (Sicht) jok, (Joch) jong, (jung) ic.

k hat denselbigen Laut, wie im Deutschen, und wird natürlich ausgesprochen, wo es auch stehen möge: ksars, (Kerze) kalf, (Kalb) keel, (Kehle) kiezen, (kiesen) kunnen, (können) kruis, (Kreuz) kuip, (Küfe) kust, (Küste) ic.

l sprechen die Holländer aus, wie die Deutscher, als Land, (Land) lap, (Lappen) leen, (Lehn) leer, (Lehr) licht, (Licht) ligt, (leicht) long, (Lunge) loopen, (laufen) lagt, (Luft) ic. Uebrigens merke man an, wenn der Deutscher, in seiner Sprache bey etlichen Wörtern die l verdoppelt, und er Rede geben kann, warum er billig so schreibe, als Fall, (val) Grill, (gril, krekel) Will, (wil) und was von solchen Wörtern abgeleitet wird, daß der Holländer dieses in solchen Wörtern nicht thut, und er also keine kündige Rede geben kann, warum er doch die davon abgeleiteten Wörter, als govallig, (zufällig) grillig; (zitterhaft) willig, (willig) mit dem verdoppelten Buchstaben ll schreibe. Und eben dasselbige gilt auch bey dem Buchstaben

m. Denn, obgleich dessen Laut wie im Deutschen ist, die Holländer verdoppeln jedoch einige Kennwörter, in der einfachen Zahl, die m nicht. Sie schreiben dam, (ein Damm) kam, (ein Kamm) lam, (ein Lamm) ram, (Wider) stam, (Stamm) wam, (Wanne) ic. da doch ihrer vielfache Zahl ist dammen, kammem ic. welche Schreibart wohl zu merken ist; und dieses hat auch Satz bey

n. Dessen Aussprache kommt, wo sie stehe, varne, in der Mitte, oder am Ende eines Worts, mit der Deutschen überein; sie verdoppeln aber diesen Buchstaben nicht in der

einfachen Zahl, wie die Deutscher. Die Holländer schreiben han, (Wann) man, (Mann) pan, (Pfanne) tin, (Zinn) wan, (Wanne). Und so schreiben sie ebenfalls kan, (ich kann) verzon, (ich erfann) won, (ich gewann) da doch die vielfache Zahl dieser Zeitwörter ist, wy kunnen, (wir können) verzonnen, (erfannen) wonnen, (gewannen). Die Regel, wo die Holländer ihre selbstständige Kennwörter, in der vielfachen Zahl, mit einem Buchstaben verdoppeln, und so auch die n in solchem Fall vermehren, werden wir hernach selbst geben.

o wollen einige subtile Sprachrichter, daß drey unterschiedene Laute habe, einen offenen und langen, einen hellen und kurzen, und sodann noch einen dumpfen. Den ersten finden sie in over, (über) 2c. den zweyten in stof, (Staub) 2c. und den dritten in rond, (rund) 2c. Dies aber kommt mir wieder so was altväterlich vor; und gesetzt auch, es wäre ein gewisser Unterschied im Laute dieses Selbstlauters o, welchen ich jedoch kaum höre, obschon meinem Gehöre noch nichts fehle, dieser Unterschied ist so gering, daß er, meinem Gedanken nach, der Mühe ganz nicht werth sey, sich damit aufzuhalten. O giebt den deutschen Ton; welchen aber dieser Selbstlauter, bey der Verdoppelung gebe, werden wir bey oo sehen.

p wird ausgesprochen, wie im Deutschen: paar, (Paar) pek, (Pach) pille, (Wille) pomp, (Pumpe) punt, (Punct) u. s. w. und es giebt hie wieder einige Kennwörter, so in der vielfachen Zahl ihr p verdoppeln, als drop, (Tropfen) kop, (Kopf) mop, (Moppe) pop, (Wuppe) prop, (Pfropf) rak, (Rack) stok, (Stok) 2c. wovon die Regel bey der vielfachen Zahl der einsylbigen Kennwörter, vorkommen wird. Allein merke man noch an, daß einige die Buchstaben

ph wie ein f wollen ausgesprochen haben in den Wörtern phantazy, (Phantasen) Phariseër, (Pharisäer) Phenix, (Phenix) Philemon, (Philemon) 2c. so schreiben sie auch diese und dergleichen Wörter mehr; ja man muß sie im Wörterbuch, zuweilen, auch bey F nachschlagen. Da aber diese keine einheimische, sondern fremde Wörter sind, so in ihrer Sprach: den Griechischen Buchstaben ph (ϕ) ausdrücken, wir behalten annoch die natürliche Aussprache ph; oder

oder sagen vielmehr, es stehe in eines jeden Willkühr, wie er ph als ph oder f aussprechen wolle.

q (ku) lautet wie kw: doch dieser Buchstabe ist jetzt, im Holländischen, wenig mehr in Gebrauch. Vordem schrieb man quaad, (böse) quaal, (Qual) quellen, (quälen) &c. und viele schreiben anjeko dergleichen Wörter noch so; wes halben man sie auch, wenn man derselben Bedeutung wissen will, im Wörterbuch zuweilen bey Q nachschlagen muß. Gegenwärtig aber schreibt man kwaad, kwaal, kwellen &c. Allein behält man den Buchstaben q noch bey Eigennamen, Städten, und in Wörtern eines fremden Ursprungs, als: Quintilianus, (Quintilian) Quintus, (Quintus) Quateremper, (Quatember) Quinquagesima, (Quinquagesima) Quirinaal, (Quirinal, Berg in Rom) Quedlinburg, (Quedlinburg) Quietist, (Quietist) quotisatie, (Taxirung) quadrat, (Quadrat, Bierck) quadratuur, (Quadratur, Einverlung) &c.

r, ein Mitlauter, hat den deutschen Laut, in raad, (Rath) rad, (Rad) hooren, (hören) roeren, (rühren) ik hoor, (ich höre) roer, (Ruder) &c.

s. Dieser Mitlauter hat, im Holländischen, denselben Laut, wie im Deutschen und man höret bey der Aussprache dieses Buchstaben, s, immer einen zischenden Klang, als sa! (sa!) sarren, (zerren) schaak, (Schach) secte, (Secte) sint, (seitdem) sober, (säßig) sullen, gleiten &c. Der halben ist der Laut dessen so unterschieden von dem der z, welche z sanft wird ausgesprochen, s aber scharf, wie gemeldete Wörter anzeigen. Und so sieht man, daß Deutscher und Holländer in der Tonart des Mitlauters s übereinstimmen. Will jedoch ein Deutscher insbesonder wissen, (so als ihm zu wissen nöthig ist,) wo er eine s und nicht z im Holländischen schreiben müsse; er gebe acht, daß der Mitlauter, s, geschrieben muß werden, wenn auf s, im Anfange eines Wortes, ein ander Mitlauter, welcher auch, folgt, w einzig und allein ausgenommen: schaap, (Schaf) schaamen, schaamte, (schämen, Scham) schaduw, (Schatten) scherp, (scharf) schil, (Schale) school, (Schule) schuur, (Schuer) slag, (Schlag) flap, (schlaff) flegt, (schlecht) slim, (schlimm) smal, (schmal) smart, spert, (Schmerz) smet, (Schmutz) smullen, (schmausen) snaak, (Schnaf) snel, (schnell)

snep, (Schneepf.) sneeuw, (Schnee) snipper, (Schnipper-
li-ig) snoer, (Schnur) snuffelaar, (Schnuffler) span, (Span-
ne) spek, (Speck) spits, (Spitze) spot, spotten, spotter,
(Spott, Spotten, Spötter) sprong, (Sprung) spuit,
(Spritze) spuwen, (spenen) stad, (Stadt)-steek, (Stech)
stift, stigt, (Stift) stoel, (Stuhl) streng, (streng) strik,
(Strick) stroo, (Stroh) stryd, (Streit) struik; (Strauch)
zwaan, nicht swaan, (Schwan) zwaar, nicht swaar,
(schwer) 2c. Siebt er hierauf Acht, und folget er, immer, in
seiner Sprache, die Aussprache seines s, im Anfange eines
Wortes, so wird er diesen zischenden Ton leicht fassen, und
auf Holländische Wörter anwenden. Allein, da er, mitten in
einem Worte, die s sanft ausspricht, dieses muß er im Hol-
ländischen aus der Acht lassen, und denselbigen zischenden
Laut, mitten in den Wörtern, messen, (Messer) vlesien,
(Flaschen) 2c. in der Aussprache behalten, eben wie am
Ende eines Wortes, als bons, (Schlag, Stoß) gans,
(Gans) hals, Hals kus, (Kuß) les, (Lectio) mes, (Mes-
ser) pens, (Wammie) pers, (Presse) 2c.

Wenn einige Deutscher in ihrer Sprache die Buchstaben
sch, wie sj aussprechen, in Schaf, Schaz, Schiff 2c.
so diene solchen zur Unterrichtung, daß man diese Ausspra-
che, im Holländischen, ganz und gar müsse fahren lassen,
und nicht sjaap, sjat, sjiip 2c. sondern schaap, (Schaf)
schat, (Schaz) schip, (Schiff) buchstäblich sagen müsse,
wenn man keines Gelächter seyn will, und sich nicht als ein
Plattdeutscher kennen lernen.

t hat, und behält denselbigen Laut, wie im Deutschen. Die-
ser Buchstab nämlich ist schärfer von Ton, als d, und wird
mit einer harten Drückung der Zunge ausgesprochen, zur
Unterscheidung der t von d: dak, (Dach) tak, (Axt)
dal, (Thal) tal, (Zahl) 2c. Sonst ist dabey noch zu
merken, da ein Deutscher viele selbstständige Nennwörter,
in seiner Sprache, bey der einfachen Zahl verdoppelt, als
Blatt, Brett, daß der Holländer solches nicht thue, ob-
schon die vielfache Zahl noch eine t annehme. Welche diese
Nennwörter sind, wird sich zeigen, wenn wir zu der Endi-
gang derselben in der vielfachen Zahl kommen.

u ist das deutsche ü in über, übel, 2c. und dieser
Selbstlauter formirt eine ganze Sylbe in u, (du, dich,
euch,

euch, ihr, ihnen, sie,) uw (euer). In diesen einsylbigen Wörtern ist das u lang; kurz aber, wenn ein Mitlauter in eben derselben Sylbe folget, als dun, (dünne) brug, (Brücke) vullen, (füllen) zc. Wie uu ausgesprochen werde, sollen wir bey der Verdoppelung der Selbstlauter sehen.

v ist des Deutschen v, doch wird, in Entgegensetzung seines, sanft ausgesprochen. Diesen Unterschied wird man halb merken, wenn man mit seinem eigenen, guten Gehöre zu Rathe geht, in folgenden Wörtern, welche, je nachdem sie geschrieben oder ausgesprochen werden, eine ganz unterschiedene Bedeutung haben; faal und vaal, fel und vel, feil und veil, feilen und veilen, fier und vier; faal deutet einen Feht an, vaal, aber fahl; blaßgolt; fel bedeutet grausam, hart, vel aber das Fell; feil deutet an einen Fehler, veil aber feil, zu verkaufen; feilen weist an fehlen, irren, veilen aber veilen, feil bieten; und fier bezeichnet stolz, übermüthig, vier aber vier in der Zahl, oder Feuer. Merke, in diesen Wörtern, den harten Laut der f in faal zc. und den sanften in vaal zc. und so wird man, bey der Aussprache eines jeden Wortes, den Unterschied zwischen f und v deutlich hören, und sich im Schreiben darnach richten können. Allein ist noch zu merken, daß keine Sylbe mit v, sondern allezeit mit einem f geendigt muß werden.

w (we) ist ein zusammengesetzter Buchstabe aus, vv, und wird, wo er auch stehe, im Anfange, in der Mitte, oder am Ende eines Wortes, wie das deutsche w im Holländischen ausgesprochen; z. B. wat, (was) wegwyzer, (Wegweiser) trouw, (Treue) zc.

x, eigentlich ein Griechischer Buchstabe, hat den Laut ks, doch wird er gegenwärtig wenig oder gar nicht mehr gebraucht im Schreiben. Wörter, so man vordem schrieb mit x, als hex, (Hexe) fix, (fix) zulx, (solches) werden jetzt meistal mit ks geschrieben; heks zc. Allein behält man x, und mit Recht, in Eigennamen, Alexander, Artaxerxes, Anaxagoras, Praxiteles, Xantippe, Xerxes, Xenocrates, Xenophon, zc. ob schon der Laut des Buchstaben x in diesen und dergleichen Wörtern, ks ist und bleibt.

y, ein Selbstlauter, lautet, wo er in einem Holländischen Wort auch stehe, wie e i, zuweilen aber auch wie eine

doppelte i (ii). Das erste höret man in my, (mir, mich) myn, (mein) vry, (frey) belyden, (bekennen) zy, zyn, (sie sind) zc. das letzte in Phrygie, (Phrygien) Phrygiër, (Phrygier) Pyrrhus, (Pyrrhus) zc. Doch dieses letzte ist den Friesländern besonders eigen, welche meist all als i oder ii aussprechen in byten (beißen) benyden, (beißen) benyden, (Beneiden) zc. muß aber, wenn man Holländisch lernen will, nicht nachgefolgt werden. y, in der Aussprache wie e i, zeigt sich als ein Vocal, im Worte Y, dem Wasser, so bey Amsterdam vorbeu fließt, zur Unterscheidung von ey, (ein Ey) in ys, (Eis) ysland, (Island) yzer, (Eisen) yzen, (entsetzen, erstarren) zc. Nur muß man sich hüten, daß man im Schreiben y und ei, so einsylbigen Ton formiret, nicht verwirre, und also schreiben wollte, oder wirklich schrieb arbyden, statt arbeiden, (arbeiten) drygen, statt dreigen, (drohen) ryken, statt reiken, (reichen) zc. Dieses wäre der Rechtschreibung ganz und gar zuwider. Weswegen man in solchem Falle, und wo man anderswo zweifelt, immerzu ein gutes Holländisches Wörterbuch muß aufschlagen, und nachsehen, wie diese und dergleichen Wörter mehr geschrieben müssen werden. So kommen wir nun zum letzten Buchstaben

z. Dieser, wie wir bey s bereits haben angemerkt, hat im Holländischen einen sanften Laut, und er ist just dem Buchstaben s entgegen gestellt. Bey Wörtern, worinnen vorne, oder in der Mitte, eine z vorkommt, höret man keine solche Zischung, als bey s, und es gebet fest, daß hinter z nie ein Mitlauter, (ausgenommen w) sondern allezeit ein Selbstlauter folge zal, (soll, wird) zalk, (Salbe) zeyen, (sieben) ziel, (Seele) zo, (so) zoo, (wenn) zuid, zuiden, (Süden) zwaard, (Schwert) zwaarte, (Schwere) verzecken, (verschorn) verzinnen, (ersinnen) verzoek, (Ersuch) verzuipen, (ersaufen) verzwygen, (verschweigen) zc.

Und dieses sey genug anlangend die rechte Aussprache der Holländischen Buchstaben.

Diese Buchstaben nun werden in zwei Classen getheilet. Einige davon haben für sich einen Laut, ohne Behülfe der andern, und diese heißen Selbstlauter, welche sechs an der Zahl sind, a, e, i, o, u, y. Die übrigen alle werden Mitlauter genennet, weil sie für sich selbst wohl einen

einen gewissen Laut, aber keinen hellen haben, und keine Sylbe formiren können, ohne Beyhülfe dieses oder jenes Selbstlauters.

Da die fünf ersten Selbstlauter auch verdoppelt können werden, und sodann aus dieser Verdoppelung, oder Verbindung unter einander, die Doppellaute entstehen, lassen wir sehen, wie solches geschehe, und wie sie, also verdoppelt, ausgesprochen müssen werden.

a kann verdoppelt werden mit a, aa; mit e, ae; mit i, ai.
e wird verdoppelt mit e, ee; mit i, ei; mit u, eu; mit;
y (ey).

i wird verdoppelt mit e, ie.

o mit e, oe; mit o, oo; mit u, ou.

u mit i, ui; mit u, uu.

Ausser diesen giebt es noch einige dreyfache Selbstlaute, wobey

a verdoppelt wird mit ai, aai; mit au, aau.

e mit eu, eeu.

i mit eu, ieu.

o mit ei, oei; mit oi, ooi.

Wie nun soll man diese alle im Holländischen aussprechen? a, verdoppelt mit a (aa) spreche man aus, wie im Deutschen, in den Wörtern aal, (Aal) aas, (Aas) baak, (Baake) baar, (Baare) paar, (Paar) zaal, (Saal) schaar, (Schaar) zc. wobey man sieht, daß das doppelte aa nur eine Verlängerung des Lauts in der Aussprache fordert und anzeige.

a, verdoppelt mit e, (ae) ist gleich dem Laute ä im Deutschen, bey diesen Wörtern, ähnlich, allmählig, fähig, träge, wäre, u. s. w. Doch in der Holländischen Sprache giebt es wenige Wörter, so mit ae geschrieben werden. Nach der Holländer jetzigen, meist gebräuchlichen Schreibart sind es nur diese Wörter, welche sie mit ae schreiben, und wie ä aussprechen, paerel, (Perle) waereld, (Welt) und zuweilen auch vaerdig, (fertig) vaers, (Färse, eine junge Kuh) alle übrige Wörter, so etliche mit ae an noch schreiben, als daed, (That) gaen, (gehen) staen, (stehen) jaer, (Jahr) zc. werden mit aa geschrieben, weil es andern zu bäurisch klinget, wenn man, solcher Schreibart

art nach, sothanige Selbstlauter in diesen und dergleichen Wörtern die ein *ä* aussprechen sollte.

a, verdoppelt mit *i*, (*ai*) spricht man bisweilen natürlich aus, als *ai!* (*ach*) zuweilen als *aa*, in *air*, (*Aehrt*) *hair*, (*Haar*) *hairig*, (*haaren*) *verhairen* (*haaren*).

e, verdoppelt mit *e* (*ee*) ist ein lauges *e*: *been*, (*Bein*) *meek*, (*mehr*) *peer*, (*Birne*) *eer*, (*Ehre*) *zeer*, (*sehr*) *zee*, (*See*) *z.*

e, verdoppelt mit *i* (*ei*) giebt einen buchstäblichen Laut in *heil*, (*Heil*) *heilig*, (*heilig*) *leiden*, (*leiten*) *klein*, (*klein*) *zeil*, (*Seigel*) *zein*, (*Signal*) *z.*

e, verdoppelt mit *u*, (*eu*) in *beugel*, (*Bügel*) *geur*, (*Geruch*) *geut*, (*Gosse, Rinne*) *kleur*, (*Farbe*) *scheur*, (*Riß*) *scheut*, (*Schuß*) u. s. w. lautet wie das deutsche *ö* in den Wörtern *Gehör*, *König*, *schön*, *Vögel*.

e, mit *y* verdoppelt, lautet wie *ei* in *ey*, (*ein Ey*) *ey*: (*ey*, *lieber*, *interi.*) wiewohl man solche Wörter meistal mit *ei* schreibt.

i wird verdoppelt mit *e*, (*ie*) und giebt denselbigen Laut wie im Deutschen: *die*, (*die*) *bier*, (*Bier*) *dier*, (*Thier*) *hier*, (*hie, hter*) *zie*, (*sieh*) *z.* so daß *ie* so lang klinget, als *ii*, obwohl ein Wort nie so geschrieben wird.

o, vereiniget mit *e* (*oe*) in einer Sylbe, formiret just den Laut des deutschen *u*, als *boek*, (*Buch*) *bloed*, (*Blut*) *doek*, (*Tuch*) *hoed*, (*Hut*) *moed*, (*Muth*) *roepen*, (*rufen*) *voet*, (*Fuß*) *zoeken*, (*suchen*) *z.*

o, zusammengefüget mit *o*, (*oo*) giebt einen natürlichen Laut, so daß die zwote *o* nur eine Verlängerung des Lauts anzeigt, in *loon*, (*Lohn*) *oom*, (*Dheim*) *oor*, (*Dhr*) *lood*, (*Loth*) *z.*

o, mit *u* (*ou*) verdoppelt, hat den deutschen Laut des *au*, in *bouw*, (*Bau*) *bouwen*, (*bauen*) *houwen*, (*bauen*) *mouw*, (*Mau*) *touw*, (*Lau*) *vrouw*, (*Frau*) *trouwen*, (*trauen*) *z.*

u, gefüget bey *i*, (*ui*) ist des Deutschen *eu* oder *äu*, wie solches offenbar ist bey der Vergleichung dieser folgenden holländischen und deutschen Wörter: *buit*, (*Beute*) *buidel*, (*Beutel*) *ruiter*, (*Reuter*) *druipen*, (*träufeln*) *uiterlyk*, (*äusserlich*) *zuigeling*, (*Säugling*) *z.*

u; in ia einer Sylbe vereiniget mit u, (uv) verstehet sich verlängert nur den Laut: duur, (theuer) huur, (Miethe) huuren, (mietten) kuur, (Frage) muur, (Mauer) yuur, (Feuer) zuur, (Sauer) ic.

Belangend noch die dreyfachen Selbstlaute:

a, vereiniget mit ai, (aai) oder ay. (aay) spricht man natürlich aus, in einsylbigen Wörtern; baai oder baay, (Bay, Bon) haai oder haay, (Hay, Ha, fisch) kaai oder kaay, (Kerff) kraai oder kraay, (Krahe) maai oder maay, (Ma, de) zwaai oder zwaay. (Schwung) u. s. w. Ferner wird a verdoppelt mit au, (aa) in diesen Wörtern: blaauw, (blau) daauw, (Thau) gaauw (aau) klaauw, (Klau) paauw, (Pfau) raauw, (roh) ic. Doch man merke wohl, daß, in diesen und dergleichen Wörtern, das u gar nicht gehört werde in der Aussprache, ob schon es geschrieben wird, und geschrieben muß werden, der Ursache wegen, weil, wenn solche Wörter mit einem oder mehreren Buchstaben vermehrt werden, als blaauwe, daauwen, gaauwe, klaauwen, paauwen, raauwe, ihre erste Sylbe mit dem u endiget, und also die zwote Sylbe mit w anfängt. Dasselbige gilt auch, wenn

e mit eu, (eeu) und

i mit eu, (ieu) verdoppelt werden, als in eeuw, (Zeitalter) leeuw, (Löwe) sneeuw, (Schnee) ic. nieuw, (neu) kieuw, (Kiefer) ic. worin das u wohl nicht gehört wird in der Aussprache, deswegen aber nöthig ist, daß es im Schreiben ausgedrückt werde, weil in der Vermehrung der Buchstaben in solchen Wörtern, als leeuwen, sneeuwen, vernieuwen, kieuwen, die zwote Sylbe mit w anfängt. Wenn

o mit ei und oi wird verdoppelt, als in bloei, (Blüthe) groei, (Wachsthum) hy groeit; (er wächst) hy stoeit; (er schäkert) in hooi, (Heu) gooi, (ein Wurf) kooi, (Käfig) mooi, (schön) ic. werden alle Buchstaben ausgesprochen; in der Vermehrung aber der Buchstaben verändert das i in j, und mit dem j fängt die zwote Sylbe an, bloejen, (blühen) groejen, (wachsen) hoojen, (heuen) goojen, (werfen) koojen, (in den Pauer sperren) ic. In dergleichen Wörtern ist es dasselbige, wenn andere sie mit y endigen;

gen, als: bloey, groey, hooy, gooy etc. weil doch die wro-
te Sylbe bey ihrer Vermehrung so ann mit y anfängt.

Da nun alle gemeldete Buchstaben, wie wir im Anfange
anmerkten, in große und kleine getheilet werden, bey allen
Wörtern aber keine große, und so auch keine kleine gebraucht
werden mögen; so entsteht die Frage: wo und in welchem
Falle große Buchstaben geschrieben werden müssen? Ist
diese Frage gehörig beantwortet, so wird von selbst folgen,
wo kleine Buchstaben, in allen andern Fällen, gesetzt müs-
sen werden. Diese Frage merke man nicht wie eitel an; denn
hie weichen die Holländer, in gewisser Absicht, von den
Deutschen ab. Diese brauchen bey allen ihren Kennwörtern,
ohne Unterschied, beym Anfange derselben, Kapitalbuchsta-
ben; jene aber nicht bey allen, sondern nur bey etlichen.
Wo dann müssen Kapitalbuchstaben geschrieben werden? Die
Antwort ist:

1. Die Holländer setzen einen großen oder Kapitalbuch-
staben (wie die Deutscher) im Anfange jeder Periode,
und in Gedichten vor jeder neuen Regul oder jedem
Verse.
2. Bey allen Eigennamen; sodann ferner nicht
3. bey allen Kennwörtern ohne Unterschied, sondern nur
bey solchen, die ein Ehrenamt, einen Ehrentnamen, ei-
nen Titul, und eine Würde anzeigen: endlich
4. bey Namen der Länder, Städte und Völker; insglei-
chen auch bey Namen, so einige Kunst, Wissenschaft
und Bedienung andeuten.

Da dieses zur Beantwortung obgemeldeter Frage gnu-
sam ist; jedoch aus Buchstaben, Selbstlautern also und
Mittelautern, erst Sylben, hernach Wörter entstehen, wir
sollten hie, in Ordnung, von der Syllabirung handeln. Weil
wir aber voraussetzen, daß diese einem Deutscher in seiner, von
Jugend an gelernten Muttersprache schon bekant ist, so
halten wir uns damit nicht auf, sondern geben vielmehr über
zu andern Dingen, so einem Deutscher zu wissen nöthig sind,
und diese werden wir im folgenden Hauptstücke anzeigen.

Zweytes Hauptstück.

Von der Weglassung einiger Buchstaben,
und den orthographischen Unterschei-
dungszeichen.

Da der Deutsche, in seiner Sprache, bisweilen, einige Buchstaben wegläßt, und gleichsam verschlucket, in am Tage, statt an dem Tage; ans Licht, statt an das Licht; zum, statt zu dem &c. so ist selbige Weglassung einiger Buchstaben im Holländischen auch gebräuchlich. Und darauf muß er acht geben, will er, wenn eine Verkürzung irgendwo vorkommt, wissen, was dabey angefüllet muß werden. Er wird zuweilen geschrieben finden, und im Reden hören ee, 'er, 'k, 's, 't, &c. Was bedeutet dieß alles? Die Erklärung ist, als folgt:

- ee anstatt ede, mee, mede; mit, neer, neder, nieder &c.
'er wird gesetzt anstatt daar; 'er is, daar is; is hy 'er? ist er da?
'er aan — — daar aan; zyn Land grenst 'eraan, sein Land gränzet daran.
'er af — — daar van; trek 'er dat af, ziehe davon ab.
'er by — — daar by; doe 'er iets by, thue etwas dabey — dazu.
'er door — — daar door; hy zal 'er zig in den grond door booren, er wird sich daburch zu Grunde richten.
'er in — — daarin; hy heeft 'ergelyk in, er hat Recht in dieser Sache.
'er mede, -mee — — daarmede; 'er is niéts mede (mee) uitgeregt; damit ist nichts ausgerichtet.
'er na — — daarna; hy is 'er de man niet na, er ist nicht der Mann darnach.

'er

16 1Th. 2. Hauptstf. Von Weglass. einiger Buchstaben

'er om	wird	gefest	anst.	<i>datrom</i> ; ik heb 'er het om gedaan, ich habe es darum gethan.
'er onder	—	—		<i>daar onder</i> ; meng 'er iets onder, mische etwas darunter.
'er op	—	—		<i>daar op</i> ; het zal 'er op aankomen, es wird darauf ankommen.
'er over	—	—		<i>daar over</i> ; ik zal 'er my over bedenken, ich will mich darüber bedenken.
'er tegen	—	—		<i>daar tegen</i> ; ik heb 'er niets tegen, ich habe nichts dagegen.
'er toe	—	—		<i>daar toe</i> ; het kwam 'er toe, es kam dazu.
'er tusschen	—	—		<i>daar tusschen</i> ; myn vinger kwam 'er tusschen, mein Finger kam dazwischen.
'er uit	—	—		<i>daaruit</i> ; ik besluite 'er uit, daraus schliesse ich,
'er van	—	—		<i>daarvan</i> ; wat zegt gy 'er van? was sagen sie davon, dazu?
'er voor	—	—		<i>daar voor</i> ; ik geeve 'er zo veel voor, ich gebe so viel dafür.
'k	—	—		<i>ik</i> ; 'k zegge u; 'k zag iemand, ich sage dir; ich sah jemandn.
's	—	—		<i>des</i> ; 's dags, <i>des</i> Tags; 's morgens, <i>des</i> Morgens; 's middags, <i>des</i> Mittags, <i>gegen</i> Mittag; 's avends, <i>des</i> Abends.
ten	—	—		<i>tot den, tot het</i> ; ten Hemel, zum Himmel; ten grave, zum Grabe.
ter	—	—		<i>tot de</i> ; ter Helle, zur Hölle; ter Eere, zur Ehre.
't	—	—		<i>het</i> ; 't il koud, — warm, es ist kalt, — warm; ik heb 't gehoord, ich habe es gehört.
t'	—	—		<i>te</i> ; t' Amsterdam, t' Aken, zu (in) Amsterdam, in Aachen; hy komt 's avends laat t' huis, er kommt <i>des</i> Abends spät nach Hause; t' Utrecht, (in) zu Utrecht.

Wey

Bei diesem letzten * aber muß man wohl merken, daß solche Abkürzung allein statt finde, wenn ein Selbstlauter, und nicht, wenn ein Märlauter folget, das h allein ausgenommen, so wie die beygebrachten Urbilder anzeigen.

Da man nun, in alten Zeiten, immer in einer Zeile fortschrieb, ohne die Wörter zu unterscheiden, und dieß sodann im Lesen eine sehr große Schwierigkeit verursachte; man war, nachher, bedacht auf Mittel, derselben vorzukommen. Sieh da den Ursprung der Unterscheidungszeichen im Lesen und Schreiben. Diese Zeichen sind die folgenden: 1) ein Komma oder Beystrich; 2) ein Strichpunct oder Semicolon; 3) ein Doppelpunct; 4) ein Schlusspunct.

1) Das erste Zeichen, ein Komma oder Beystrich (,) wird gebraucht, wenn die Rede noch ganz unvollkommen ist, und die Wörter, welche auch, bey ihrer unterschiedenen Bedeutung, eine schiebbare Sonderung fordern.

2) Ein Strichpunct oder Semicolon (;) wird gesetzt, wenn die erste Hälfte einer Rede eine größere Unterscheidung bedarf, oder eine längere Ruhe, die Meynung derselben mit seinen Gedanken zu erwägen, und richtig zu begreifen.

3) Ein Doppelpunct (:) gebraucht man alsdann, wenn eine Rede wohl einigermassen, oder halb geendiget und vollkommen ist, man aber dabey noch etwas fügen kann und muß, sie noch vollkommener zu machen, ferner zu erklären und zu befestigen; als in Verantwortung eines Satzes, in Anführung der Vorbilder, in Vergleichen 2c. Und endlich

4) Setzt man ein Punct oder Schlusspunct da, wo eine kurze Rede, oder ein Ausspruch, den man von einer Sache thut, ein Ende hat; so daß eine ganz andere Vorstellung, oder eine neue Rede folget.

So nöthig als diese Unterscheidungszeichen sind, soll man verständlich schreiben und lesen; es gibt noch andere Zeichen, die nicht weniger nöthig und nützlich sind, im Lesen und Schreiben.

1) Das erste ist das Fräqzeichen, (?) so gebraucht wird bey jeder Fräq, und fordert eine stärkere Ausdräq, oder einen schärferen Ton, als bey einer gemeinen Vorstellung mag und muß gethan werden. Nach einer wirklichen Fräq

ge setze man also, am Ende derselben, allezeit dieses Zeichen.

2) Das andere Zeichen (!) ist ein solches, wodurch man seine Freude, Traurigkeit, Bewunderung und Ber-spottung, ja eine jede heftige Anrede an einen andern zu erkennen gibt, und muß also dieß Ausrufszeichen, in solchen und andern Fällen, im Reden gehört, und im Schreiben ausgedrückt werden.

3) Hierbei kommt noch das Zwischenstellungszeichen, oder die so genannte Parenthesis, () [] wodurch, in eine zusammenhangende Rede, etwas eingeschoben wird, so, als eine Zwischenrede, zu einer näheren Erklärung dessen, was vorab gehet, dienen soll, oder eine Unterscheidung zwischen dieses und jenes anweisen. Allein muß man dabey sorgen, daß die Wörter vor und hinter eine Zwischenrede so zusammen hangen, daß man selbige, ohne diese, fließend lesen, und im Sprechen unterschiedlich hören kann. Darneben hüte man sich vor ein allzu lang Einschiesfel; weil solches die Rede sehr unterbricht, und Ursache ist, daß man, bisweilen, vom vorigen Gegenstande mit seinen Gedanken komme. Wobey wir

4) Endlich noch das Auslassungszeichen (') fügen müssen, welches anweist, daß dieser oder jener Buchstab weggelassen sey im Reden und Schreiben. Doch, da dieses schon vorher, bey 'er, 'k, 's, 't und t' angewiesen ist, es ist unnöthig, solches zu wiederholen.

Drittes Hauptstück.

Von der Wortforschung und Theilen der Rede.

Die Wörter einer jeden Sprache sind die Zeichen der Gedanken, und vertreten daher im Sprechen und Schreiben ihre Stelle. So vielerley Gedanken wir also haben können, so vielerley Wörter muß auch eine Sprache haben, damit man durch sie alles ausdrücken, und zu verstehen geben

ben könne, was man denkt. Sollte es an einer Gattung derselben fehlen; so würde die Sprache nicht hinlänglich seyn, andern Menschen, im täglichen Umgange, beim Sprechen und Schreiben, seine Meinung hinreichend zu erklären, geschweige dann Wissenschaften vorzutragen.

Wenn der Name einer Sache, welche auch, für sich allein gesetzt, einen völligen Gedanken macht, oder doch im Gedanken, als für sich selbst bestehend angesehen wird; so nennen die Holländer es een zelfstandig naamwoord, (ein Haupt- oder selbstständiges Wort;) zum Exempel: God, (Gott) mensch, (Mensch) kind, (Kind) vrouw, (Frau) Hemel, (Himmel) aarde, (Erde) deugd, (Tugend) weeten- schap, (Wissenschaft) &c.

Wenn aber der Name einer Sache für sich selbst keinen völligen Gedanken macht, oder wenn nur die Eigenschaft, Beschaffenheit und Zufälligkeit einer Sache ausgedrückt wird, so nennt man solches Wort im Holländischen een byvoegelyk naamwoord, (ein Bey- oder zufüglisches Wort,) als breed, (breit) groot, (groß) lang, (lang) wyd, (weit) blind, (blind) week, (weich) fraay, schoon, (schön) wys, (weise) zwak, (schwach) &c. Diese Wörter bedeuten etwas sehr unvollständiges, wo nicht zu jedem ein Hauptwort wird gesetzt, als: eene breede tafel, (eine breite Tafel) een blind man, (ein blinder Mann) een wys mensch, (ein weiser Mensch) &c.

Da nun Menschen und Thiere von zweyerley Geschlechtern, ausser diesen aber viele andere Dinge weder Mann noch Weib sind, sondern ein unbestimmtes Geschlecht ausmachen; so hat man auch in den Wörtern der Sprachen dreyerley Geschlechter, das männliche, weibliche und ungewisse, und, diese anzudeuten, besondere kleine Wörterchen erdacht; als een man, (ein Mann) eene vrouw (eine Frau) een kind, (ein Kind) de zoon, (der Sohn) de stem, (die Stimme) het paard, (das Pferd) &c. Und diese Wörterchen nennet man Geslacht- of Lidwoorden. (Artikel- oder Geschlechtswörter.)

Weil man aber, im Reden und Schreiben, entweder von sich selbst, oder von andern spricht und schreibt, so müßte, jederzeit, die Person oder Sache, wovon man redet und schreibt, ausgedrückt werden. Diese stätige Wiederho-

lung möchte beschwerlich und verdrüsslich fallen. Westwögen man andere Wörter braucht, so sich darauf beziehen; und diese Wörter nennet man Voornamwoorden; (Fürwörter, oder Vornennwörter) als ik; (ich) gy, (du) hy, (er) wy, (wir) gylieden, (ihr) zy, (sie) myn, (mein) uw, (euer) zyn, (seht) ic.

Ferner gibt es Wörter, so das Thun oder Leiden anzeigen, und diese haben zweyerley Arten unter sich. Die eine bedeutet schlechweg das Thun und Lassen, welches in einer gewissen bestimmten, oder unbestimmten Zeit geschieht, so daß sie, allemal, vor oder neben sich ein Haupte- oder Fürwort haben muß, wenn es einen vollen Gedanken geben soll: z. E. Paulus zegt, (Paulus sagt) de man las. (der Mann las) ik heb het geleezen, (ich habe es gelesen) het boek word genoemd, (das Buch wird genannt) de stem wierd gehoord, (die Stimme ward gehört) ic. Diese Art heißt ins besondere het Werkwoord, (das Zeitwort) und hat mit den Nennwörtern gar nichts ähnliches.

Die andere Art von Wörtern zeigt auch wohl das Thun und Leiden in einer verschiedenen Zeit an, hat aber dieses besondere, daß es zugleich einen Hauptbegriff bey sich führet, der sich schon allein gedenken läßt, und also einen Nennworte darinnen ähnlich ist, daß es decliniret kann werden, als een hörende, (ein Hörender) de beminnde, (der Liebende) iets dat geschreeven is, (etwas Geschriebenes) ic. Diese Wörter nennet man im Holländischen Deelwoorden, (Mittelwörter *participia*) weil sie mittlerer Natur sind; d. i. etwas mit den Zeit- und Nennwörtern gemein haben.

Jedoch die Zeitwörter bedeuten oft ein unbestimmtes Thun oder Leiden: als wenn man sagt: hy gaat, (er geht) hy werkt, (er arbeitet) so drücke ich wohl eine That aus, ich bestimme aber noch nicht, wie er gehe oder arbeite; welches ich doch durch einige kleine Wörter bestimmen kann und zuweilen muß in einer zusammenhängenden Rede, als: langzaam, (langsam) veel, (viel) oder weinig, (wenig) ic. Diese und so mehr andere Wörter werden bey den Zeitwörtern gesetzt, stehen insgemein dicht neben ihnen, und werden deswegen Bywoorden, (Nebenwörter, *aduerbia*) genennet.

Ferner

Ferner gibt es eine besondere Bestimmung, und dabey werden einige kleine Wörter gebraucht, welche man vor die Nenn- und Fürwörter (*Nomina* und *Pronomina*) setzt; und diese dienen, allerley kleine Nebenumstände derselben zu bestimmen: als

De 'man kwam by my: (der Mann kam zu mir)

De Zoldaatn komen op het veld: (die Soldaten kommen auf dem Felde.)

Ik wil met u gaan: (ich will mit Sie gehen)

Ik heb het voor mynen broeder gekogt: (ich habe es für meinen Bruder gekauft.)

Diese kleine Wörter nennet man Voorzetles, (Vorwörter.)

Es füget sich aber auch oft, daß man etliche Gedanken oder Begriffe einer Art an einander fügen, und verknüpfen will. Dazu sind Fügewörter nöthig. Wenn man z. E. sagen will, hy heest alles gedaan, (er hat alles gethan) und solches ferner vorstellen; so muß man solche Bestimmungswörter haben, die diese Verbindung andeuten. Also sagt man: hy heest niet alleen dit, maar ook alles gedaan. (Er hat nicht nur dieses, sondern auch alles gethan.) Und solche Wörter, welche zur Verbindung der andern Wörter dienen, werden Voegwoorden oder Zamenvoegzels (Bindewörter) genennet.

Endlich ist noch der Gemüthszustand eines Redenden oder Schreibenden bisweilen zu bestimmen nöthig. Denn da der Mensch oft in Leidenschaften oder Gemüthsbewegungen stehet, und selbige gern andern zu versichen geben will; so hat man auch einige kleine Wörter erdacht, die solches andeuten konnten: als o, (o!) ach, (ach) heifa! (heifa!) helaas! (helah) wee, (wehe) foey! (pfuy) weg, (weg) &c. Weil nun diese Art der Bestimmungswörter keine besondere Stelle hat, sondern nur zwischen die andern gesetzt wird, wo sie sich hinschicken; so haben sie den Namen, Tusschenverp-zels (Zwischenwörter) bekommen.

Will man sich nun diese Abtheilung der Wörter, so mit einem Worte de woordgronding (die Wortforschung) genennet wird, in ihre Gattungen und Arten, nach dem Grunde ihrer Bedeutungen, deutlich vorstellen; so sehe man folgendes Täfelchen an.

Die Wörter der Holländischen Sprache sind entweder

- A. Benennungen oder Namen der Dinge, und zwar
- I. Geslacht- of Lidwoorden; (Geschlechtswörter) oder
 - II. Naamwoorden; (Nennwörter) von welchen einige
 - a) zelfstandige, (Hauptwörter) andere aber
 - b) byvoegelyke naamwoorden, (Beywörter) sind.
 - III. Voornaamen, Voornaamwoorden. (Fürwörter, Vornennwörter).

Oder es sind

B. Anzeigen des Thuns und Leidens; und diese sind entweder

- 1) Werkwoorden, (Zeitwörter) oder
- 2) Deelwoorden. (Mittelwörter, Participia.)

Oder es sind

C. Bestimmungswörter; und diese sind wiederum

- 1) Bywoorden, (Nebenwörter)
- 2) Voorzetsels, (Vorwörter)
- 3) Voegwoorden, zamenvoegzels, (Bindewörter) und
- 4) Tusschenwerpzels (Zwischenwörter.)

Von allen diesen Arten der Wörter müssen wir nun nach und nach insbesondere handeln.

Viertes Hauptstück.

Vom Geschlechtsworte. (Geslacht- of Lidwoord.)

Die Holländischen Geschlechtswörter, so vorne an gesetzt werden, das Geschlecht des folgenden Nenn- oder Mittelworts zu bestimmen, sind eben so wohl, als im Deutschen, zweyerley; ein unbestimmtes und ein bestimmtes Geschlechtswort. Das erste, een, eene, eén, (ein, eine, ein) wird gesetzt, wenn man noch von keiner gewissen oder

oder bestimmten Sache, sondern nur überhaupt von dergleichen Dingen reden oder schreiben will; als: een Tempel, (ein Tempel) eene zaak, (eine Sache) een huis (ein Haus.) Das andere bestimmet schon die Sache, wovon man redet oder schreibet: als de Tempel, (der Tempel) de zaak, (die Sache) het huis (das Haus).

Die Abänderung (*declination*) des unbestimmten Geschlechtsworts ist, als folget:

männlich,	weiblich,	ungewiß.
N. een, (ein)	eene, (eine)	een. (ein)
G. eenes, van een, (eines)	eener, van eene, (einer)	eenes, van een, (eines)
D. eenen, aan eenen, (einem)	eener, aan eene, (einer)	aan een. (einem)
A. eenen, (einen)	eene, (eine)	een. (ein)
V. een, (ein)	eene, (eine)	een. (ein)
A. van eenen, (von einem)	van eene, (von einer)	van een. (von einem)

Dies unbestimmte Geschlechtswort kann, seiner Natur nach, von vielen nicht gesagt werden; hierum gebraucht man die Nennwörter in der mehrern Zahl ohne Geschlechtswort: als vrouwen zyn geene kinderen. (Frauen sind keine Kinder.)

Alein ganz anders verhält sich mit dem bestimmten Geschlechtsworte, de, de, het. (der, die, das.) Dieses siehet in seiner völligen Abänderung so aus:

E i n f a c h.

männlich,	weiblich,	ungewiß.
N. de, (der)	de, (die)	het. (das)
G. des, van den, (des)	der, van de, (der)	des, van het, (des)
D. den, aan den, (dem)	der, aan de, (der)	den, aan het, (dem)
A. den, (den)	de, (die)	het. (das)
V. o de, (o du)	o de, (o du)	o het. (o du)
A. van den, (von dem)	van de, (von der)	van het. (von dem)

V i e l f a c h.

N. de. (die)

G. der, van de. (der)

D. den, aan de. (den)

A. de. (die)

V. o de. (o ihr)

A. van den, van de (von den)

} in allen dreym
Geschlechtern

Etwas besonders ist, daß das Wort, God, (Gott) wenn es das höchste Wesen bedeutet, und ohne Beywort gebraucht wird, schlechweg, ohne ein bestimmtes, oder unbestimmtes Geschlechtswort, gesetzt werde, und zwar in allen Endungen: als

N. God heeft alle dingen gemaakt. (Gott hat alle Dinge gemacht.)

G. Gods magt is onbepaald. (Gottes Macht ist unbeschränkt.)

D. God moet men danken. (Gott muß man danken.)

A. God moet men eeren en beminnen. (Gott muß man ehren und lieben.)

V. o God, gy rechtvaardige Rechter! (o Gott, du gerechter Richter!)

A. Van God kommen alle goede gaaven. (von Gott kommen alle gute Gaben.)

Sobald dieß Wort (God) nur einen heidnischen Abgott, oder einen allgemeinen Begriff des göttlichen Wesens andeutet; setzet man een (ein) oder de (der) hinzu. Als de God des oorlogs; (der Gott des Kriegs, Mars) de God der zee; (der Gott des Meeres, Neptun) onze God is een, — de God des Hemels en der aarde. (Unser Gott ist ein, — der Gott des Himmels und der Erde.)

Ferner ist zu bemerken, daß die eigenen Namen ohne Geschlechtswörter gesetzt werden. Alexander heest Darius overwonnen; (Alexander hat Darius überwunden) Goliath was een Reus. (Goliath war ein Riese.)

Hierbey sind aber zwey Ausnahmen zu machen: denn
1) steht bisweilen vor dem Namen noch ein Beywort, als ein Lobspruch desjenigen, dem der Name gehöret, und alsdann kann man das Geschlechtswort nicht entbehren; als,
de

de dappere Arminius; (der tapfere Hermann) de wyze Salomon; (der weise Salomo.) Doch muß man dieses nicht auf solche Würden erstrecken, die ein Amt, oder einen eingeführten Titel bedeuten; als Keizer, (Kaiser) König, (König) Keurvorst, (Churfürst) Aartshertog, (Erzherzog) Aartsbischop, (Erzbischof) Graaf, (Graf) Baron, (Baron) Kancellier, (Kanzler) Doctor, (Doctor) Halraad, (Hofrath) &c. Denn alle diese fordern kein Geschlechtswort vor sich; weil man sagt: Keizer Iosephus, (Kaiser Joseph) König Lodewyk, (König Ludwig) Aartsbischop Fenelon, (Erzbischof Fenelon) &c.

Sodann auch muß

2) der unbestimmte so wohl, als der bestimmte Artikel angebracht werden, wenn gewisse Eigennamen, bisweilen, anstatt eines gemeinen Nennworts gebraucht werden, um eine gute oder böse Eigenschaft anzudeuten. B. E. zy is eene Xantippe; (sie ist eine Xantippe) hy is de Alexander onzer tyden; (er ist der Alexander unserer Zeiten) hy is een Hercules, (er ist ein Hercules) &c.

Fünftes Hauptstück,

Von den Haupt- oder selbstständigen Nennwörtern insgemein.

Ein Haupt- oder selbstständiges Nennwort ist ein solches Wort, das die Dinge, so in Wesen sind, ohne einiges Hülfswort, vollkommen andeutet: oder, vor welches man das Geschlechtswort, een, eene, een, (ein, eine, ein) de, de, het, (der, die, das) setzen kann; als een man, (ein Mann) eene vrouw, (eine Frau) een kind, (ein Kind) de Hemel, (der Himmel) de aarde, (die Erde) het paard, (das Pferd).

Das Hauptwort ist zweyerley: denn es gibt entweder eine eigenthümliche Benennung eines einzelnen Dinges ab; so wie Europa, (Europa) nur einem Welttheile; Holland; (Holland) nur einer Provinz; de Maas, (die Maas) nur etc

nem Flusse; Amsterdam, (Amsterdäm) nur einer Stadt; Paulus, Peter, (Pauulus, Peter) nur einem Manne; Homerus, (Homer) nur einem Dichter eigen ist, der diesen Namen führet. Oder es gibt auch gemeine Benennungen ganzer Gattungen und Arten von Dingen, darauf alles, was darunter begriffen ist, gleiches Recht hat. Z. E. star, (Stern) ist ein gemeiner Name, so allen himmlischen Körpern zukömmt, sie mögen nun Fixsterne, Planeten oder Kometen seyn: so auch boom, (Baum) welches Wort allen fruchtbaren und unfruchtbaren Bäumen, und ebenfalls das Wort, dier, (Thier) so allen wilden und zahmen Thieren zukömmt.

Die gemeinen, selbstständigen Nennwörter nun sind von vielerley Art und Beschaffenheit. Einige sind, so viel man weiß, ursprüngliche Stammwörter, oder hergeleitete: ursprüngliche sind: arm, (Arm) band, (Baud) dood, (Tod) boom, (Baum) hand, (Hand) hoofd, (Haupt) mond, (Mund) neus, (Nase) paard, (Pferd) pruim, (Pflaume) ring, (Ring) schat, (Schag) voet, (Fuß) ic. hergeleitete sind: dronkaart, (Trunkenbold) kennis, (Kenntniß) rykdom, (Reichthum) langte, (Länge) valkenier, (Falkenier) zondaar, (Sünder) ic.

Ferner sind die Nennwörter entweder einfache oder zusammengesetzte. Die einfachen sind solche, als wir oben zu den Stamm- oder Wurzelwörtern gezählet haben, arm, (Arm) ic. zusammengesetzte aber, welche aus zweyen oder mehrern Redetheilchen zusammengesetzt sind: hofraad, (Hofrath) ezels - hoofd, - kop, (Eselkopf) schandvlek, (Schandflecken) rottingknop, (Stoßknopf) theetafel, (Theetisch) ic.

Doch diese zusammengesetzte Haupt- oder Nennwörter werden verschiedentlich zusammen gefüget:

a) aus ein, zwey und mehrern selbstständigen Nennwörtern: als bierglas, (Bierglas) hoofdpyn, (Kopfschmerz) halsdoek, (Halstuch) vischmarkt, (Fischmarkt) haagappelboom, (Haagapfelbaum) zeevischmarkt, (Seefischmarkt) erfstadhouders - ampt, (Erbstadthalteramt) ic.

b) aus einem Hauptworte und einem Beyworte: als grootvader, (Großvater) grootmoeder, (Großmutter) jongvrouw, (Jungfrau) geelgieter, (Selbstgießer) ic.

c) aus

c) aus einem selbstständigen und einem Vornennworte: als zelfsliefde, (Selbstliebe) zelfsmoord, (Selbstmord) zelfstryd, (Selbststreit) zc.

d) aus einem Zeit- und Hauptworte: als drinkbeker, (Trinkbecher) drinkgeld, (Trinkgeld) naainaald, (Nahenaedel) rydpaard, (Reitpferd) sehermmeeester, (Fechtmeister) braatspit, (Bratspieß) zc.

e) aus einem Haupt- und Neben- oder Vornworte: als welstand, welvaart, (Wohlstand, Wohlfarth) welkomst, (Willkommen) nadeel, (Nachtheil) voordeel, (Vortheil) Nederland, Neerland (Niederland) tegenwigt, (Gegenwicht) zc. Endlich

f) aus etlichen vorangesetzten untrennbaren Zusätzen: af, be, her, mis, on, ont, oor, ver: af; als afkomst, (Abkunft) afschrik, (Abscheu) afspraak, (Verabredung) zc. be; als bederf, (Verderb) beguichelaar, (Verblender) bepraater, (Ueberreder) bezitter, (Besitzer) bezitting, (Bessigung) zc. her; als herdenking, (Erinnerung) herkomst, (Herkunft) hervorming, (Umbildung) zc. mis; als misgeboorte, (Mißgeburt) misgunst, (Mißgunst) miskraam, (Mißfram) misval, (Miß-, Unfall) zc. on; als ondienst, (Undienst) ongedierte, (Ungeziefer) ongelooft, (Unglaube) zc. ont; als onteerder, (Entehrer) ontlaader, (Entlader) ontneemer, (Entnehmer) ontvangst, (Empfang) zc. oor; als oorsprong, (Ursprung) oorzaak, (Ursache) zc. ver; als verdooving, (Vetaubung) vergeeving, (Vergebung) veroordeelaar, (Verurtheiler) veroordeeling, (Verurtheilung) verwonderaar, (Be-, Verwunderer) zc.

Hierbey füge man noch, daß, wenn die Deutschen ihre Nennwörter verkleinern wollen, sie dieses thun durch Anhängung den oder gen, und lein; die Holländer aber ihre Hauptwörter verkleinern durch je oder tje: durch je, wenn ein Mislauter am Ende eines solchen Hauptwortes steht; durch tje aber wenn ein solches Wort mit einem Selbstlauter oder l, r, oder w endiget. Das erste sieht man in bordje, (Brettchen, Brettlein) dakje, (Dächlein) dekje, (Tüchlein) kindje, (Kindchen, Kindlein) kerkje, (Kirchlein) zc. das letzte in jongetje, (Knäblein) mannetje, (Männchen, Männlein) bekertje, (Becherlein) ruikertje, (Sträußchen, Sträußlein), tafeltje, (Täfelchen, Täfelein) vogeltje,

geltje, (Waaelein) touwetje, (Seilschen) vrouwetje, (Weibchen, Weiblein) zc.

Dies und was vorher gegangen, ist, soviel ich mich erinnern kann, alles was bey den Haupt- oder selbstständigen Nennwörtern insgemein in Anmerkung kömmt. Weswegen wir zu andern Dingen übergehen, so darzu mehr insbesondere gehören.

Sechstes Hauptstück.

Von den verschiedenen Geschlechtern der Hauptwörter.

Da die Holländische Sprache, eben so wie die Deutsche, ihren Haupt- oder selbstständigen Nennwörtern drey verschiedene Geschlechter beyleget, nämlich das männliche, das weibliche, und das ungewisse; so zeigen schon die im vierten Hauptstücke erklärten Geschlechtswörter, een, eens, een, (einer, eine, ein, eines) de, de, het, (der, die, das) die Geschlechter der Hauptwörter an. Weil man aber allezeit nicht wissen kann, wo man diese Geschlechtswörter setzen soltz vor den Nennwörtern, man muß solches durch gewisse Regeln, so viel möglich, zu bestimmen suchen. Und diese Regeln wollen wir von jedem Geschlechte der Nennwörter geben. Sie sind die folgenden.

I. Regeln vom männlichen Geschlechte.

Zu diesem gehören

1) Der Name des wahren Gottes God, (Gott) die Namen der heidnischen Götter, der Engel, der Geister, guten und bösen; als God, (Gott) Geest, (Geist) Apollo, (Uollo) Baal, (Baal) Astaroth, (Astaroth) Berggod, (Berggott) Boschgott, (Waldgott, Faunus) Dagon, (Dagon) Aantsengel, (Erzengel) duivel, (Teufel) Engel, (Engel) Gabriël, (Gabriel) Hercules, (Hercules) Cherubin, (Cherub) Iupiter, (Jupiter) Mars, (Mars) Michaël, (Michael) Raphaël, (Raphael) Uriel, (Uriel) Serafsyn, (Seraph) Satur-

Saturnus, (Saturnus) Bacchus, (der Weingott, Bacchus) Neptunus, Stroomgod; (Neptun, Wassergott) Pan, Veldgod; (Pan, Faun, Feldgott) ic.

2) Eigennamen der Männer so wohl, als gemeine Mannen, und welche ihre Aemter, Würden, Eigenschaften oder Verrichtungen bedeuten; als: Christiaan, (Christian) Jan, (Johann) Dirk, (Dieterich) Laurens, (Laurens, Lorenz) Dorus, (Theodorus) Paul, Paulus, (Paul, Paulus) Jacob, (Jacob) Peter, Petrus, Pieter, Piet, (Petr) de man; (der Mann) Vader, (Vater) Zoon, (Sohn) Broeder, (Bruder) Herr, (Herr) Keizer, (Kaiser) Koning, (König) Hertog, (Herzog) Vorst, (Fürst) Graaf, (Graf) Paus, (Pabst) Kardinaal, (Cardinal) Bisschop, (Bischof) Abt, (Abt) Priester, (Priester) Schout, (Schulz) Boer, (Bauer) Bürger, (Bürger) Koopman, (Kaufmann) smid, (Schmied, Schmid) winkelier, (Krämer) Apotheker, (Apotheker) Leeraar, (Lehrer) ic.

3) Kennwörter, so männliche Gebrechen und Missethaten anzeigen: als een gek, (Geck, Thor) Nar, (Nart) boef, (Bube) schalk, (Schalk) dief, (Dieb) guit, (Lau genicht) schelm, (Schelm) schoelje, (Flegel) schurk, (Schurke) ic.

4) Die sieben Tage der Woche: als Zondag, (Sonntag) Maandag, (Montag) Dings-, Dynsdag, (Dienstag, Dinstag) Woensdag, (Mittwoche) Donderdag, (Donnerstag) Vrydag, (Frestag) Sater-, Saturdag; (Samstag, Sonnabend) wie auch die besondern Abtheilungen des Tages: als dageraad, (Aufbruch des Tages, Morgenröthe) ogtend, morgen, (Morgen) middag, (Mittag) avond, (Abend) nacht, nagt (Nacht).

5) Die vier Jahreszeiten: als de Lentetyd; (Vorzeit) Zomer, (Sommer) Herfst, (Herbst) Winter, (Winter) Davon ist ausgenommen de Lente; (Frühling) so weiblichen Geschlechts ist.

6) Namen der Berge: als, de Alpische bergen, (Ap pen; Apengebürge) Apennyn, (Apennin, Apenninisches Gebürge) Bloksberg, (Blockberg) berg, (der Berg) S. Got hard, Gothardsberg, (Gothartsberg) Hartz, (Hartz) Parnas, (Parnassus, Musenberg) Etna, (Etna) Vesuvijs, (Vesuv) ic.

7) Na

7) Namen vieler vielfüßigen Thiere: als, de aap, (ber Affe) beer, (Bär) beever; (Biber, Castor) das, (Dachs) ezel, (Esel) haas, (Hase) leeuw, (Löwe) loecht, lucht, lynx, (Luchs) Marder, Marter, (Marder) vos, (Fuchs) wolf, (Wolf) olifant, (Elephant) bul, var, (Bull) heegst, (Hengst) otter, (Otter) krokodil, (Krokodill) hond (Hund); wie auch vieler Vögel; als de adelaar, arend, (Abler) havik, (Habicht) gier, giervalk, (Geier, Geierfalk) nagtegaal, (Nachtigall) ojevaar, (Storch) paauw, (Pfau) nachtuil, (Nachteule) uil, (Eule) sperwer, (Sperber) strais, (Straus) struisvogel, (Strausvogel) vogel, (Vogel) &c. und vieler Fische; als aal, (Aal) baars, (Bärsch) braassem, (Brassem) dolfyn, (Delphin) kreesft, (Krebs) karper, (Karpe, Karpfe) snoek, (Hecht) steur, (Stör) visch, (Fisch) zalm, (Lachs) &c. endlich vieler Bäume; als boom, (Baum) appelboom, (Apfelbaum) eike, eikenboom, (Eiche, Eichenbaum) elzenboom, (Erlenbaum) esse, essendoom, (Esch, Eschenbaum) beuke, beukenboom, (Buche, Buchbaum, Buche) hazelaar, (Hasel, Haselstaude) lindeboom, (Linde, Lindenbaum) denneboom, (Tannenbaum) popelier, (Pappelbaum) palmbloom, (Palmbaum) roozelaar, (Rosenbaum) &c.

8) Namen vieler großen Flüsse: als, de Donau, (die Donau) Euphraat, Euphrates, (der Euphrat) Ganges, (der Ganges) Amstel, (Amstel) Iordaan, (Jordan) Main, (Mann) Nyl, (Nil) Po, (Po) Rhyn, (Rhein) Nieper, (Dnieper) Nekkar, (Necker) Tiger, (Tiger) Yssel, (Ysel) &c. Welche von diesen Flüssen ausgesondert werden, muß ein gutes Wörterbuch anzeigen.

Endlich noch

9) die Kennwörter, so auf aar enden: als adelaar, (Abler) babbelaar, (Plauderer) Dordtenaar, (Dordbrechter) beukelaar, (Fechtschirm) drentelaar, (Zauderer) hakelaar, (Stammler) hengelaar, (Angelfischer) hoevenaar, (Hüfner) kakelaar, (Schwäger) kandelaar, (Leuchter) knevelaar, (Schmaröger) knibbelaar, (Zänker) makelaar, (Mätler) mompelaar, (Mummler) molenaar, (Müller) prentelaar, (Mauler) schuldenaar, (Schulduer) schachgeeraar, (Schacherer) wandelaar, (Wanderer) zoetelaar, (Marktender, Tabuletkrämer) Tartaar, (Tarter) &c.

Dabon

Davon sind ausgenommen baar, (Tragbaare, Welle) bakelaar, (Lorbeerkörner) jaar, (das Jahr).

II. Regeln vom weiblichen Geschlechte. 1

Zu diesem Geschlechte gehöret alles, was in der That weiblich ist: also gehören dazu

1) alle Eigennamen und Benennungen des Frauenvolks, so ihre Aemter, und Titel, Würden und Bezeichnungen andeuten: als, Anna, (Anna) Antonia, (Antonina) Barbara, (Barber) Elisabeth, (Elisabeth) Hendrina, (Henrietta) Johanna, (Johanna) Katharina, (Catharina) Maria, (Matia) ic. Minne, (Umme) deern, (Dirne) juffrouw, (Jungfrau) meid, maagd, (Magd) moeder, (Mutter) dogter, (Tochter) nicht, (Nichte) zuster, (Schwester) ic. Keizerin, (Kaiserinn) Koningin, (Königin) Vorstin, (Fürstinn) Graavin, (Gräfinn) Baronesse, (Freyherrinn) ic. dichteres, (Dichterin) Doctores, (Doctorinn) poëtes, (Poëtin) prophetes, (Prophetinn) ic. boerin, (Bäuerinn) harderin, (Hirtinn) kamenier, (Kammermagd) keukemeid, (Köchin) naayster, (Nählerin) borduurster, (Stickerinn) waschster, (Wäscherinn) ic.

2) Alle Götzen der Heiden, so unter der Benennung als Göttinnen geehret wurden: als Astarte, (Astarte) Ceres, (Ceres) Diana, (Diana) Hecate, (Hecate) Isis, (Isis) Iuno, (Juno) Venus, (Venus) Schikgodinnen, (Parcen) Tovergodin, (Fee) veldgodin. (Feldgöttinn) godin, (Göttinn) zanggodinnen, (Musen) zeegodin, (Meergöttinn) ic.

3) Etliche Flüsse: als de Eems, (der Ems) Elve, (Elbe) Lek, (Lech, Lef) Loire, (Lör, Loir) Maas, (Mase) Merwe, (Merwe) Moesel, Moezel, (Mosel) Seine, (Seine) Schelde, (Schelde) Vecht, (Becht) Waal, (Wahl) Zond, (Sund) Weser, (Weser) ic.

4) Allerley Getreide, Kräuter, Pflanzen, Blumen, Früchte: als

G e t r e i d e.

Garst, Gerst, (Gerste) Geers, Gierst, (Hirsche) Boekweit, (Buchweizen, Heidekorn) Haver, (Haber) Rogge, (Roggen) Rys, (Reiß) Spelt, (Spelz), Tarwe, Terwe, (Weizen) Wik, Wikke, (Wicke) ic.

Kräuter.

K e k u t e r.

Beete, (Biedkraut) Andivie, Endivie, (Endivien)
Peterfelie, (Peterfil, Petersilie) Dragon, (Dragun) ic.

P f l a n z e n.

Plant, (Pflanze) Aardbezie - plant, (Erdbeekraut)
Kervel, (Kerbel, Kerbelkraut) Heul, (Rohn, Rogsaamen) ic.

B l u m e n.

Anemone, (Anemone) bloem, (Blume) Hyacint,
(Hyacinth) Jasmynbloem, (Jasminblume) Keizerskroon,
(Kaiserkrone) klokje, (Glockenblume) Lelie, (Lilie) Nar-
cis, (Narcisse) Anjelier, (Nelke) Passiebloem, Passions-
blum) Roos, (Rose) Sleutelbloem, (Himmelschlüssel) Tu-
beroos, (Tuberose) Tulp, (Tulpe) Ranonkel, (Ranuncul,
Rannikel) viool, violier, (Veilchen, Bief) ic.

S t r u c h t e.

Ananas, (Ananas) Abrikoos, (Aprikose) Aardbezie,
(Erdbeere) druif, (Traube) Erwet, (Erbsen) kars, kers,
(Kirsche) Noot, (Nuß) Moerbeye, Moerbezie, (Maulbeer)
Peer, (Birne) Perzik, (Pfersich) Pruim, (Pflaume) ic.

Hievon sind ausgenommen, Ajuin, (Zwiebel) Dadel,
(Dattel) Look, (Lauch) Knoblook, (Knoblauch)

5) Nennwörter, so auf eine einzeln e enden: als Asche,
(Asche) Ebbe, (Ebbe) Egge, (Ege) Eere, (Ehre) Genade,
(Gnade) Gaave, (Gabe) Have, (Habe, Habseligkeit) Ke-
vie, (Käfig) Lancie, (Lange) Liefde, (Liebe) Lobbe, (Krän-
gen) Mamme, (Brust) Melde, (Nestten) Menie, (Mennig)
Menigte, (Menge) Rnigte, (Unkraut) Schuinte, (Schiefe)
Zode, (Rasen) ic.

Hievon ist ausgenommen Bode, (Bote)

6) Endlich die Nennwörter, so sich auf agt, heid, ie,
ing, is, kunde, ugt, y enden, sind weibliches Geschlech-
tes: als

agt

Dragt, (Tracht) -gragt, (Graben) jagt, (Jagd) klagt,
(Klage) kragt, (Kraft) magt, (Macht) pagt, (Pacht)
pragt,

pragt, (Pracht) schagt, (Schaft) vragt, (Fracht) wagt,
(Wache.)

Ausgenomen Nagt, *m.* (Nacht.)

heid.

Befcheidenheid, (Bescheidenheit) bitterheid, (Bitter-
heit) dapperheid, (Tapferheit) genegenheid, (Gewogen-
heit) heerlykheid, (Eerlykheit) heilighheid, (Heiligkeit)
langmoedigheid, (Langmuth) maatigheid, (Mäßigkeit)
nugterheid, (Nüchternheit) redelykheid, (Redlichkeit) scha-
delykheid, (Schädlichkeit) treurigheid, (Traurigkeit)
vriendelykheid, (Freundlichkeit) vrolykheid, (Fröhlich-
heit) weelderigheid, (Wollüstigkeit) zagtheid, (Sanft-
heit) zedelykheid, (Sittlichkeit) *ic.*

ie.

Comedie, (Komödie) Ceremonie, (Cereemonie) glorie,
(Glorie) Historie, (Historie) Memorie, (Memorie) *ic.*

ing.

Bevordering, (Beförderung) betering, (Besserung)
lastering, (Lasterung) meening, (Meinung) neering, (Nah-
rung) prediking, (Prediguna) regeering, (Regierung)
schikking, (Schickung) trekking, (Ziehung) verandering,
(Veränderung) wapening, (Waffenung) zalving, (Sal-
bung) *ic.*

is.

Droevenis, (Betrübnis) duisternis, (Finsternis) beeld-
tenis, (Bildnis) erkenenis, (Erkenntnis) hindernis, (Hin-
dernis) kennis, (Kenntnis) ligtenis, (Erleichterung) schen-
nis, (Entehrung) verbindtenis, (Verbindung) wennis, (Ge-
woonheit) *ic.*

kunde.

Beenkunde, (Oekologie) geneeskunde, (Geneeskunst)
heelkunde, (Heilkunst) gezigtkunde, (Gesichtsforschung)
natuurkunde, (Naturkunde, Philosophie) predikkunde, (Pre-
digerkunst) redeneerkunde, (Logik, Metaphysik, Vernunft-
lebre)

lehre) **Kattekunde**, (**Astronomie**, **Sterkunst**) **wiskunde**, (**Mathematif**) **zedekunde**, (**Eittenlehre**) **ic.**

ugt.

Klagt, (**Posten**) **logt**, (**Lust**) **tugt**, (**Zucht**) **vlugt**, (**Flucht**) **vragt**, (**Frucht**) **zugt**, (**Sucht**) **ic.**

Ausgenommen het gehugt. (**Weiler**, **Flecken ohne Kirche.**)

y

Bedelaary, (**Bettelen**) **boevely**, (**Büberey**) **gekkerny**, (**Geckerey**, **Parrentand**) **beuzelaary**, (**Bagatelle**, **Ländeleyn**) **dievery**, (**Dieberey**) **scheltery**, (**Schelmerey**) **tovery**, (**Zauberey**) **wichgelaary**. (**Wahrsagerey.**)

III. **Regeln des ungewissen Geschlechtes.**

Zu diesem ungewissen Geschlechte gehören

1) **Weist alle Benennungen der Thiere**, die beyden Geschlechtern derselben eigen sind: als **dier**, (**Thier**) **vee**, (**Vieh**) **kalf**, (**Kalb**) **gewormte**, (**Gewürm**) **lam**, (**Lamm**) **insect**, **ongedierte**, (**Ungeziefer**) **paard**, (**Pferd**) **rund**, (**Rind**) **varken**, (**Schwein**) **wild**, (**Wild**) **ic.**

2) **Selbstständige Kennwörter des Erdreichs**, und was zu diesem gehört: als **aardryk**, (**Erdreich**) **broek**, (**Bruch**, **Morast**) **bosch**, (**Busch**, **Forst**) **moeras**, (**Morast**) **land**, (**Land**) **veen**, (**Fähne**, **Lorsgrube**) **veld**, (**Feld**) **woud**, (**Wald**) **eiland**. (**Insel.**)

3) **Namen der Länder, Städte, Dörfer und Flecken**: als **Braband**, (**Brabant**) **Denemarken**, (**Dänemark**) **Engeland**, (**England**) **Frankryk**, (**Frankreich**) **Doitschland**, (**Deutschland**) **Holland**, (**Holland**) **Moravie**, (**Mähren**) **Nederland**, (**Niederland**) **Saxen**, (**Sachsen**) **ic.** **Amsterdam**, (**Amsterdam**) **Dord**, **Dordrecht**, (**Dortrecht**) **Dresden**, (**Dresden**) **Leipzig**, (**Leipzig**) **ic.** **dorp**, (**Dorf**) **Papendrecht**, (**Papendrecht**) **Zwyndregt**, (**Schweindrecht**) **Amstelveen**, (**Amstelveen**) **ic.** **vlek**, (**Flecken**, **Marktflecken**) **Lützen**, (**Lützen**) **gehugt**, (**Weiler**) **Barmaus**, (**Emmaus**) **ic.**

4) **So auch het Oosten**, (**Ost**, **Osten**) **het Westen**, (**West**, **Westen**) **het Zuiden**, (**Süden**) **het Noorden**, (**Nord**, **Norden**.) **Gerneer**

5) **Nenti.**

5) Nennwörter der Metalle: als blek, blik, (Blech) erts, (Erz) goud, (Gold) koper, (Kupfer) lood, (Blei) metaal, (Metall) staal, (Stahl) tin, (Zinn) yzer, (Eisen) zilver, (Silber.)

6) D wörter, so eine Sprache zu erkennen geben: als het Duitsch, (das Deutsche) het Engelsch, (das Englische) het Hollandsch, (das Holländische) het Grieksch, (das Griechische) het Hebreuwisch, (das Hebräische.)

7) Nennwörter der Zählung: als het dozyn, (das Duzend, Duzet) het honderd, (das Hundert) het paar, (das Paar) het duizend, (das Tausend) het vyftig, (das Fünfzig.)

8) Alle Verkleinerungen der Hauptwörter, so auf je enden: als diertje, (Thierchen, Thierlein) dogtertje, (Lößtergen, Lößterlein) hondje, (Hündchen) jongetje, (Knäblein) mannetje, (Männchen, Männlein) kerntje, (Kernchen, Kernlein) meisje, (Mädchen) muisje, (Mausgen, Mäuslein) kindje, (Kindchen, Kindelein) roosje, (Röschen, Röslein) spaantje, (Spännchen, Spännlein) tandje, (Zähnen, Zahnlein) vrouwtje, wyfje, (Fraulein, Weibchen, Weiblein) ziertje, (Stäubchen) &c. So auch

9) der Infinitivus aller Zeitwörter: als het gaans, (das Gehen) doen, (Thun) drinken, (Trinken) leeven, (Leben) eeten, (Essen) maajen, (Mähen) roepen, (Rufen) staan, (Stehen) sterven, (Sterben) &c. Ferner

10) sind auch des ungewissen Geschlechtes alle selbstständige Wörter, so auf dom enden, und von Nennwörtern abgeleitet werden: als Bischopdom, Bisdom, (Bischöthum) Christendom, (Christenthum) Godendom, (Götterthum) Heidendom, (Heidenthum) Hertogdom, (Herzogthum) Joodendom, (Judenthum) Keizerdom, (Kaiserthum) Keurvorstendom, (Eurfürstenthum) Pausdom, (Pabstthum) Priesterdom, (Priesterthum) Lutherdom, (Lutherthum) Vorstendom, (Fürstenthum.) Alle andere, so wohl auf dom enden, aber abgeleitet werden von Ben- und Zeitwörtern, sind männlichen Geschlechtes; als eigendom, (Eigenthum) maagdom, (Mägdthum) rykdom, (Reichthum) ouderdom, (Alterthum) vrydom, (Gebiet einer Stadt) wasdom, (Wachsthum) weedom, (Weh, Wehtage); heiligdom ausgenommen, so ungewissen Geschlechtes ist.

11) Endlich sind noch alle die Kennwörter ungewissen Geschlechtes, so mit den untrennbaren Zusätzen, *be, ge, ont, ver,* anfangen, und nur zwey Sylben haben: als

Be.

Bederf, (Verberben) bedrog, (Betrug) bedryf, (Handel) begin, (Anfang) begrip, (Begriff) behelp, (Behelf, Behülff) bejag, (Gesuch) beklag, (Klage) belang, (Belang) belet, (Hinderniß, Verhinderung) beraad, (Ueberlegung) beroep, (Beruf) bescheid, (Bescheid) bestek, (Entwurf) bestel, (Bestellung) bestier, (Verwaltung) betoog, (Beweis) bevel, (Befehl) bewind, (Regierung) bewys, (Beweis) bezef, (Begriff) beloop, (Velauf) besluit, (Beschluss) it.

Ge.

Gebaar, (Gebärde) gebak, (Gebäck) gebed, (Gebet) gebied, (Gebiet) gebid, (Gebiß) gebod, (Gebot) gebouw, (Gebäude) gebrad, (Gebraten) gebrek, (Gebrechen) gebriesch, (Gebrüll) gebroed, (Gezüchte) gebrom, (Getöse) gebruik, (Gebrauch) gebrul, (Gebrüll) gedicht, (Gebicht) gedans, (Getanze) geding, (Nichtfache) gedrag, (Betragen) gedrang, (Gedränge) gedreun, (Getöse) gedrogt, (Ungeheuer) gedruis, (Getöse) geduld, (Gebult) gefluit, (Flößen) gegéew, (Gegähne) gehak, (Hau) geheim, (Geheimniß) gehoor, (Gehör) gehugt, (Weiler) gehuil, (Geheule) gejouw, (Verspöttung) gejuich, (Gejauchze) geklag, (Wehklage) geklank, (Klang) geklap, (Geschwäß) gelach, (Gelächter) gelag, (Gelag) gelid, (Gelent) geloof, (Glaube) gelol, (Gemaun) geloop, (Gelaufe) gelui, (Gelaute) geluid, (Getón) geluk, (Glück) gemaal, (was gemahlen ist) gemagt, (Gemächte) gemak, (Gemächlichkeit) gemet, (Juchert) gemoed, (Gemüth) gemor, (Begründung) genot, (Genuß) gepiep, (Gepfeife) gepraat, (Geschwäß) gekwel, (Geküde) geraas, (Getöse) gerak, (Dienst) gerecht, (Gericht) gerief, (Behuf) geroep, (Beruf) gerucht, (Gerüchte) geruisch, (Geräusche) geschal, (Schall) geschiet, (Geschicke) geschut, (Geschütz) gelacht, (Geschlecht) geflof, (Geschlechte) gesnap, (Geschnappe) gespan, (Gespann) gesprek, (Gespräch) gestel, (Bestelle) geluis, (Gelaufe) getal, (Zahl) getalm,

getalm, (Getändel) getier, (Erpöster) getouw, (Weberstuhl) getreur, (Betrübniß) gety, (Ebbe und Fluth) gevaar, (Gefahr) geval, (Zufall) gevegt, (Gefecht) gevoel, (Gefühl) gevolg, (Gefolge) gewaad, (Gewand) gewas, (Gewächs) geweën, (Geweiu) geweer, (Gemehr) geweld, (Gewalt) gewelf, (Gewölbe) gewest, (Gegend) gewigt, (Gewicht) gewin, (Gewinn) gewoel, (Gewüß) gewrigt, (Gesent) gewrogt, (Wirkung) gezag, (Ansehen) gezigt, (Gesicht) gezin, (Besinde) gezoek, (Gesuch) gezweer, (Geschwür) gezwel, (Geschwulst) gezwets, (Geschwäg) zc.

Ont.

Ontbyt, (Frühstück) onthaal, (Empfangung) onthoud, (Behalt) ontflag, (Befreyung) ontuig, (Unzeug) ontzag, (Respect) zc.

Ver.

Verhand, (Verbindung) verblyf, (Verbleibung) verbod, (Verbot) verbond, (Bund) verdek, (Verdeck) verderf, (Verderbniß) verding, (Vertrag, Accord) verdrag, (Vertrag) vereisch, (Bedürfniß) vergif, (Eist) vergryp, (Verbrechen) verhaal, (Erzählung) verhoar, (Verhör) verlaat, (Schleuse) verlet, (Beschwerde) verley, (Lehnseid) verlies, (Verlust) verlof, (Urlaub) verloop, (Verlauf) vermaak, (Ergößlichkeit) vernis, (Farnis, Firnis) vernuft, (Bernunft) verraad, (Verrath) verschiet, (Perspectiv) verschil, (Uneinigkeit) verschot, (Vorschuß) verslag, (Bericht) verstand, (Verstand) verstek, (Verlust seines Rechtes) versterf, (Absterben) vertoog, (Abhandlung) vertrek, (Aufbruch, Zimmer) verval, (Verfall) vervolg, (Folge, Verfolg) verwelf, verwulf, (Gewölbe) verwyt, (Verweis) verzet, (Beystand, Hülfe) verzoek, (Ersuchung) verzuim. (Verfaumnis.)

Diese Regeln mögen genug seyn zur Bestimmung des männlichen, weiblichen und ungewissen Geschlechtes insgemein. Man könnte wohl mehr besondere Regeln in dieser Absicht machen, und ein allgemeines Verzeichniß der Hauptwörter nach dem Alphabet gehen. Weil wir uns aber der Kürze befließen sollen, und über dieses alle Kennwörter der Holländischen Sprache in meinem Wörterbuche gefunden

den werden; wir halten es für ganz unnöthig, ferner etwas hinzu zu fügen.

Siebentes Hauptstück.

Von den Zahlen und Abänderungen der Hauptwörter.

Wenn wir auf unsere Gedanken Achtung geben, so denken wir bisweilen nur an eine einzige Sache, bisweilen aber an viele von derselben Gattung oder Art. Dieser Unterschied muß nun auch durch die Hauptwörter, als Namen der Dinge, angedeutet werden: daher hat man ihnen, durch gewisse Veränderungen der Buchstaben, einen Unterschied zu geben gesucht: als, een, de man, (ein, der Mann) eene, de vrouw, (eine, die Frau) een, het huis; (ein, das Haus) de mannen. (die Männer) de vrouwen, (die Frauen) de huizen, (die Häuser.) Das erste, een, de man etc. nennet man also die einfache Zahl; das andere aber, de mannen etc. die vielfache Zahl; und hierin stimmen die Holländische und Deutsche Sprache überein. Doch in Absicht dieses letzten, d. i. der vielfachen Zahl, herrschet ein großer Unterschied zwischen diese und jene. Die Deutsche Sprache hat, wie bekannt ist, bey den Nennwörtern, in der vielfachen Zahl, vier Endbuchstaben, e, en, n, und er, als Bande von Band, Frauen von Frau, Trummeln von Trummel, Reiser von Reis: aber die Holländische hat nur zwey Endbuchstaben in der vielfachen Zahl ihrer selbständigen Nennwörter, nämlich en und s, und zwar zuweilen in eben dem Nennworte. Dieses erleichtert nun wohl ungemein sehr ihre Abänderungen in der einen, aber beschweret wieder an der andern Seite dieselbige, wenn man wissen will und muß, welche Nennwörter en oder s, oder beyde zugleich, en, s, in der vielfachen Zahl annehmen. Wir wollen beyde, so viel möglich, zu bestimmen suchen, nachdem wir zuerst einige allgemeine Muster eines Nennworts vom männlichen, weiblichen und ungewissen Geschlechte in ihren Abänderungen gegeben haben.

Männ-

Männlichen Geschlechtes.

Einfach.

- N.* Een, de man; ein, der Mann.
G. eenes mans, van een man, des mans; eines, des Mannes.
D. eenen, aan een, den man; einem, dem Manne.
A. eenen, een', den man; einen, den Mann.
V. o man; o du Mann.
A. van eenen, een', den man; von einem, dem Manne.

Vielfach.

- N.* De mannen, mans; die Männer.
G. der, van mannen; der Männer.
D. den, aan de mannen; den Männern.
A. de mannen, mans; die Männer.
V. o mannen, mans; o ihr Männer.
A. van den mannen; von den Männern.

Einfach.

- N.* Een, de mensch; ein, der Mensch.
G. eenes, des menschen, van een mensch; eines, des Menschen.
D. eenen, den, aan den mensch; einem, dem Menschen.
A. eenen, den mensch; einen, den Menschen.
V. o mensch; o du Mensch.
A. van een, den mensch; von einem, dem Menschen.

Vielfach.

- N.* De menschen; die Menschen.
G. der menschen; der Menschen.
D. den, aan de menschen; den Menschen.
A. de menschen; die Menschen.
V. o menschen; o ihr Menschen.
A. van de menschen; von den Menschen.

W e i t l i c h e n G e f c h t e c h t e s .

Einfach.

- N.* Eene, de vrouw; eine, die Frau.
G. eener, van de vrouw; einer, der Frau.
D. eener, der, aan de vrouw; einer, der Frau.
A. eene, de vrouw; eine, die Frau.
V. o vrouw; o du Frau.
A. van eene, de vrouw; von einer, der Frau.

Vielfach.

- N.* De vrouwen; die Frauen.
G. der vrouwen; der Frauen.
D. den vrouwen; den Frauett.
A. de vrouwen; die Frauen.
V. o vrouwen; o ihr Frauen.
A. van de vrouwen; von den Frauen.

Einfach.

- N.* Eene, de hand; eine, die Hand.
G. eener, der, van de hand; einer, der Hand.
D. eener, aan eene hand; einer, der Hand.
A. eene, de hand; eine, die Hand.
V. o hand; o du Hand.
A. van eene, de hand; von einer, der Hand.

Vielfach.

- N.* De handen, die Hände.
G. der, van de handen; der Hände.
D. den, aan de handen; den Händen.
A. de handen; die Hände.
V. o handen; o ihr Hände.
A. van de handen; von den Händen.

U n g e w i s s e n G e s c h l e c h t e s.

Einfach.

- N.* Een, het dier; ein, das Thier.
G. eenes diers, van een dier, des diers, van het dier;
 eines, des Thiers.
D. een, aan een, het dier; einem, dem Thiere.
A. een, het dier; ein, das Thier.
V. o dier; o du Thier.
A. van een, het dier; von einem, dem Thiere.

Vielfach.

- N.* de dieren; die Thiere.
G. der, van de dieren; der Thiere.
D. den, aan de dieren; den Thieren.
A. de dieren; die Thiere.
V. o dieren; o ihr Thiere.
A. van de dieren; von den Thieren.

Einfach.

- N.* Een, het paard; ein, das Pferd.
G. eenes paards, van een paard, des paards; eines, des
 Pferds.
D. een, aan een, het paard; einem, dem Pferde.
A. een, het paard; ein, das Pferd.
V. o paard; o du Pferd.
A. van een, het paard; von einem, dem Pferde.

Vielfach.

- N.* de paarden; die Pferde.
G. der, van de paarden; der Pferde.
D. den, aan de paarden; den Pferden.
A. de paarden; die Pferde.
V. o paarden; o ihr Pferde.
A. van de paarden; von den Pferden.

Einfach.

- N. Een, het kind; ein, das Kind.
 G. eenes kinds, van een kind, des kinds; eines, des Kindes.
 D. een, aan een kind, het kind; einem Kinde.
 A. een, het kind; ein, das Kind.
 V. o kind; o du Kind.
 A. van een, het kind; von einem, dem Kinde.

Vielfach.

- N. De kinderen; kinders; die Kinder.
 G. der, van de kinderen; der Kinder.
 D. den kinderen, aan den kinderen; den Kindern.
 A. de kinderen, kinders; die Kinder.
 V. o kinderen, kinders; o ihr Kinder.
 A. van de kinderen; von den Kindern.

Aus diesen Mustern siehet man, daß die Holländische Nennwörter viel leichter abändern sind, als die Deutschen, weil sie in der vielfachen Zahl, so viele Abänderungen nicht annehmen. Da nun, wie oben gemeldet ist, die Endsyblen in der vielfachen Bedeutung sind *en*, als *handen*, *menschen*, *vrouwen*, *dieren*; *s*, als *mans*, *kinders*; oder beyde zugleich, *en* und *s*, als *mannen*, *mans*; *kinderep*, *kinders*; ja einiac ihre Endsyble der einfachen Zahl in der vielfachen Zahl verdoppeln; als *mannen* etc. einem Lehrling ist zu wissen nöthig, wie er alle selbstständige Nennwörter abändern, und sich bey der Formirung ihrer vielfachen Zahl selbst-helfen könne. Dazu dienen ihm die folgenden, theils gememen, theils besondern Regeln.

I. Die erste Regel, in Absicht der Endung *en*, ist diese: „alle einsyblige Nennwörter, worinnen zwey Selbstlauter vorkommen, enden in der vielfachen Zahl in *en*.“ Vorbilder sind:

Aal, Aal, Aalen.	Droom, Traum, Droomen.
Been, Bein, Beenen.	Hoek, Ecke, Hoeken.
Boek, Buch, Boeken.	Koek, Kuchen, Koeken.
Boom, Baum, Boomen.	Lood, Blei, Looden.
Deel, Theil, Deelen.	Muur, Mauer, Muuren.

Noot

Noot, Ruß, Nooten.	Touw, Seil, Touwen.
Peer, Birn, Peeren.	Troon, Thron, Troonen.
Poot, Pfote, Pooten.	Voet, Fuß, Voeten.
Raap, Rübe, Raapen.	Vrouw, Frau, Vrouwen.
Reep, Riemen, Reepen.	Uur, Uhr, Uuren.
Schaal, Schale, SchaaLEN.	Wieg, Wiege, Wiegen.
Schaap, Schaf, Schaapen.	Wiek, Fittig, Wieken.
Schaar, Scheere, Schaaren.	Zaal, Saal, Sattel, Zaa-
Streep, Streif, Streepen.	len.
Toom, Zaum, Toomen.	Zoon, Sohn, Zoonen etc.

II. „Alle Nennwörter, so auf einen Selbst-
 „lauter enden, nehmen, in der vielsachen Zahl, s, (en)
 „an“ als

Bode, Bote, Boden.	Lade, Lade, Laden.
Dievery, Dieberey, Dieve- ryen.	Made, Made, Maden.
Gaave, Gabe, Gaaven.	Offerhande, Dpfer, Offerhan- den
Heerschappy, Herrschaft, Heerschappyen.	Padde, Kröte, Padden.
Kladde, Beschuldigung, Klad- den.	Vlade, Glade, Vlادن.
Kwabbe, Quappe, Kwabben.	Waake, Wache, Waaken.
	Zoode, Wasen, Zooden etc.

III. „So auch nehmen alle selbstständige Wörter,
 „es sey ein- oder vielsylbige, welche mit zweyen
 „Mirlanzern endigen, en an“ als

Aart, Art, Aarten.	Olifant, Elephant, Olifanten,
Baard, Bart, Baarden.	Paard, Pferd, Paarden,
Haard, Herd, Haarden.	Staat, Schwanz, Staarten,
Hemd, Hemd, Hemden.	Taart, Sorte, Taarten.
Kaart, Karte, Kaarten.	Waard, Wirth, Waarden etc.
Bedeeling, Austheilung, Be- deelingen.	Vreemdeling, Fremdling- Vreemdelingen.
Bekleeding, Bekleidung, Be- kleedingen.	Dwaaling, Irrthum, Dwaal- lingen.
Eersteling, Erstling, Erste- lingen.	Jongeling, Jüngling, Jonge- lingen etc.

Diebst

Steben kommen noch

IV. „alle einsylbige Nennwörter“, worinnen nur ein „Selbstlauter wird gefunden, welche en in der vielfachen „Zahl annehmen, jedoch so, daß sie den Sinal Consonant „zugleich verdoppeln:“ als

Bal, Ball, Ballen.	Mof, Muf, Muff, Moffen.
Bed, Bett, Bedden.	Mol, Maulwurf, Mollen.
Bok, Bock, Bokken.	Os, Ochs, Offen.
Brak, Spürhand, Brakken.	Pak; Pack, Pakken.
Bril, Brille, Brillen.	Pen, Feder, Pennen.
Brok; Brocken, Brokken.	Pin, Pinne, Pinnen.
Bron, Brunnen, Bronnen.	Pit, Kern, Pitten.
Brug, Brücke, Bruggen.	Plak, Dintenfleck, Plakken.
Bus, Büsche, Bussen.	Pok, Blatter, Pokken.
Dam, Damm, Dammen.	Pot, Topf, Potten.
Das, Halsbinde, Dachs,	Put, Schöpfbrunn, Putten.
Dassen.	Ram, Widder, Rammen.
Fles, Flasche, Flessen.	Rat, Rase, Ratten.
Gek, Gek, Karr, Gekken.	Rok, Rock, Rokken.
Ham, Schinke, Hammen.	Rol, Rolle, Rollen.
Kam, Raum, Kammen.	Rot, Rase, Rotten.
Kap, Rappen, Kappen.	Sap; East, Sappen.
Kas, Kiste, Kasten.	Schel, Schelle, Schellen.
Kat, Kase, Katten.	Slet, Feg, Lump, Sletten.
Kil, Flußbett, Killen.	Som, Summe, Sommen.
Klap, Klapp, Schlag, Klapp-	Sop, Suppe, Soppen.
pen.	Span, Spanne, Spannen.
Klip, Klippe, Klippen.	Stal, Stall, Stallen.
Klok, Glocke, Klokken.	Stam, Stamm, Stammen.
Knol, Rüben, Knollen.	Star, Stern, Starren.
Knop, Krospe, Knoppen.	Stok, Stoc, Stokken.
Krib, Kribbe, Kribben.	Strop, Strang, Stroppen.
Lap, Lappen, Lappen.	Stuk, Stuck, Stukken.
Lat, Latte, Latten.	Tak, Ist, Takken.
Lek, Lef, Lekken.	Tol, Kreuzel, Zoll, Tollen.
Lip, Lefse, Lippe, Lippen.	Top, Gipfel, Toppen.
Man, Mann, Mannen.	Trap, Stege, Trappen.
Mat, Matte, Matten.	Trek, Zug, Trekken.
Mes, Messer, Messen.	Trog, Trog, Troggen.

Vos,

Vos, Fuchs, Vossen.	Zak, Sack, Zakken.
Wal, Wall, Wallen.	Zin, Sinn, Zinnen.
Wam, Wamme, Wammen.	Zon, Sonne, Zonnen.
Wan, Wanne, Wannen.	Zot, Narr, Thor, Zotten etc.
Wrak, Brack, Wrakken.	

Hievon sondere man aus die folgenden Neuwörter, welche, ob schon einseitige, den Sinal Mißlauter nicht verdoppeln:

Bad, Bad, Baden.	Lot, Loos, Loten.
Dag, Tag, Dagen.	Pad, Pfad, Paden.
Dak, Dach, Daken.	Slag, Schlag, Slagen.
Dal, Thal, Dalen.	Slot, Schloß, Sloten.
Gat, Loch, Gaten.	Staf, Stab, Staven.
Glas, Glas, Glazen.	Vat, Fass, Vaten.
God, Gott, Guden.	Weg, Weg, Wegen.
Graf, Grab, Graven.	
Hof, Hof, Hoven.	NB. Spel, Spiel, hat Spellen und Spelen.
Hol, Höhle, Holen.	

V. Endlich die Neuwörter, so enden in *dom*, *es*, *is*, *is*, *schap*, nehmen in der vielfachen Zahl an *en*, und werden doppelte, ebenfalls ihren Sinal Mißlauter: als

dom.

Bisdom, Bischofthum, Bisdommen.	Bis-Prinsdom, Fürstenthum, Prinsdommen.
Hertogdom, Herzogthum, Hertogdommen.	Vorstendom, Fürstenthum, Vorstendommen etc.

es.

Beedelaares, Bettlerin, Beedelaareffen.	Bee-Meesteres, Meisterinn, Meesteressen.
Dienaares, Dienerrinn, Dienaareffen.	Die-Prinzes, Prinzessin, Prinzenessen.
Leeraares, Lehrerrinn, Leeraareffen.	Toveres, Zauberinn, Toveressen.
Voogdes, Vormünderinn, Voogdeffen etc.	

in.

Bakkerin, Becketinn, Bakke-Hertogin, Herzoginn, Hertoginnen.

Boerin, Bäuerinn, Boerin-Keizerin, Kaiserinn, Keizerinnen.

Graavin, Gräfin, Graavin-Königin, Königin, Königinnen.

Herderin, Hirtinn, Herde-Vriendin, Freundinn, Vriendinnen.

Vyandin, Feindinn, Vyandinne etc.

is.

Duisternis, Finsterniß, Dui-Gelykenis, Gleichniß, Gelykenissen.

Ergernis, Aergerniß, Erger-Gevangenis, Gefängniß, Gevangnissen etc.

schap.

Boodschap, Botschaft, Bood-Gereedschap, Geräthschaft, Gereedschappen.

Broederschap, Bräderschaft, Gezelschap, Gesellschaft, Gezelschappen.

Landschap, Landschaft, Landschappen etc.

Diese nun sind, Kraft der gemeinen und besondern Regeln, die Kennwörter, so in der vielfachen Zahl annehmen. Wie müssen ferner wissen, welche sie sind, die in der vielfachen Zahl nur eine s annehmen. Dazu gehören

1) die mit je enden: als:

Airtje, Ahrlein, Airtjës. Hondje, Hündlein, Hondjes.

Adertje, Adlerlein, Adertjes. Iongetje, Knäblein, Iongetjes.

Bloemtje, Blümlein, Bloemtjes. Kindje, Kindlein, Kindjes.

Boekje, Büchlein, Boekjes. Meisje, Mädchen, Meisjes.

Paardje, Pferdlein, Paardjes.

Doosje, Schächtelchen, Doosjes.

mit einem Worte, alle Kennwörter, so im Deutschen auf chen, gen und lein enden. Ferner

2) die mit laar enden: als

Bakelaar, Lorberkörner, Ba-Beukelaar, Sechtshilb, Beukelaars.

Drente.

Drentelaar, Zauderet, Dren-	Rabbelaar, Rabuliff, Rabbe-
telaars,	laars.
Handelaar, Handelsmann,	Rammelaar, Rammeler, Ram-
Handelaars.	melaars.
Hazelaar, Haselstaube, Haze-	Tiggelaar, Ziegelbrenner, Tige-
laars.	gelaars.
Kakelaar, Schwäger, Kake-	Wandelaar, Wanberer, Wan-
laars.	delaars etc.
Makelaar, Mäcker, Makelaars.	

3) die mit *ster* enden: als

Boenster, Scheurerinn, Boen-	Snoepster, Rächerinn, Snoep-
sters:	sters.
Doenster, Ehäterinn, Doen-	Talmster, Zauderinn, Talm-
sters.	sters.
Meester, Meister, Meesters.	Teemster, Zögerinn, Teem-
Naaister, Räherinn, Naaisters.	sters.
Pronkster, Praterinn, Pronk-	Vryster, Greperinn, Vry-
sters.	sters.
Snaster, Mauderinn, Snap-	Werkster, Wirferinn, Werk-
sters.	sters.

kurzum, alle selbstständige Wörter, welche anders mit *inn* im Deutschen enden.

Wollen wir endlich wissen, welche *Nennwörter*, in der vielfachen Zahl, *en* und *s* zugleich annehmen; so merke man, daß sie, in der einfachen Zahl, mit *l*, *m*, *n*, und *r* enden: in *l* als Buidel, (Beutel) Beitel, (Weißel) Sleutel, (Schlüssel) Tafel, (Lafel) u. denn man sagt, in der vielfachen Zahl, buidelen und buidels, beitelten und beitelts, sleutelen und sleutels, tafelen und tafels: in *m*; als Oom, Oheim; weil man sagt Ooms und Oomien; in *n*: als keten, Kette; man, Mann; wagen, Wagen; denn man sagt ketenen und ketens; mannen und mans; wagenen und wagens; in *r*: als kandelaar, Leuchter; schuldenaar, Schuldner; zondaar, Sünder; weil man sagt kandelaaren und kandelaars; schuldenaaren und schuldenaars; zondaaren und zondaars. Doch hiebey muß man wohl anmerken, daß dieß keine allgemeine Regel ist; sientemal es nicht immer angeht, daß *Nennwörter*, so mit *l*, *m*, *n* und *r* enden, allezeit *en* und *s*, zugleich, in der vielfachen Zahl annehmen, sondern nur

zumeyn, jedoch immer *en* oder *s*; und so wäre es sehr wichtig, daß in einem Holländischen Wörterbuch die Endsyllaben der vielfachen Zahl der Nennwörter angezeichnet und ausgedruckt wären.

Fest ist es, daß etliche Nennwörter ihre Endsyllabe, und ihren letzten Buchstaben der einfachen Zahl in der vielfachen Zahl ganz abändern; und so auch, daß viele keine *s* elckake Zahl haben. Beyde finden wir nöthig, hier noch anzumerken.

1) Die Nennwörter, so enden in *heid*, werfen das *i* in der vielfachen Zahl weg, (wenn sie solche haben,) und nehmen *en* an: als

Boosheid, Bosheit, Boosheden.	Schoonheid, Schönheit, Schoonheden.
Barmhartigheid, Barmherzigkeit, Barmhartigheden.	Waarheid, Wahrheit, Waarheden.
Kleinigheid, Kleinigkeit, Kleinigheden.	Ydelheid, Eitelkeit, Ydelheden.
Krankheid, Krankheit, Krankheden.	Zwaarigheid, Schwierigkeit, Beschwerde, Zwaarigheden etc.

So auch wird verändert

Lid, Glied, in Leden.	Spit, Spieß, in Speten.
Smid, Schmid, in Smeden.	Schip, Schiff, in Schepen.
	Stad, Stadt, in Steden.

2) Nennwörter, so enden in *f* und *s*, verändern diese Buchstaben in *v* und *z* in der vielfachen Zahl: als

Boef, Bube, Boeven.	Huif, Haube, Huiven.
Brief, Bries, Brieven.	Kuif, — Kuive.
Dief, Dieb, Dieven.	Lyf, Leib, Lyven.
Duif, Taube, Duiven.	Wolf, Wolf, Wolven.
Graf, Grab, Graven.	Wyf, Weib, Wyven etc.
Hof, Hof, Hoven.	
Baas, Meister, Baazen.	Huis, Haus, Huizen.
Blaas, Blase, Blaazen.	Kaas, Käse, Kaazen.
Doos, Schachtel, Doozen.	Muis, Maus, Muizen.
Glas, Glas, Glazen.	Rooz, Rost, Roozen.

3) End-

3) Endlich gibt es Nennwörter, welche in den vielfachen Zahl noch stärker abändern. Diese sind

Been, Beene, Beenderen, Kleed, Kleid, Kleederen, Beenders.	Lam, Lamm, Lammen, Lammern, Lammers.
Blad, Blatt, Bladen, Bladeren, Bladers.	Lied, Lied, Liederen.
Ey, En, Eyeren, Eyers.	Rad, Rad, Raden, Raderen, Raders.
Gemoed, Gemüth, Gemoes, deren.	Rund, Rind, Runderen, Runders.
Hoer, Huhn, Hoenderen, Hoenders.	Spaan, Span, Spaanen, Spaaneren, Spaanders.
Kalf, Kalb, Kalveren, Kalvers.	Volk, Volk, Volken, Volkeren.
Kind, Kind, Kinderen, Kinders.	

Welche selbstständige Nennwörter nun keine vielfache Zahl annehmen, kann noch das Folgende lehren.

Keine vielfache Zahl nehmen an

1) Alle eigene Namen der Länder, Städte, Dörfer, Berge, Flüsse, Monate und Winde.

2) Die Namen der Weltgegenden, Gestirne, Jahreszeiten, Elemente und Witterungen: als Oost, Ost, Morgen; Zuiden, Mittag, Süd; West, Abend, West; Noorden, Mitternacht, Nord; Mars, Mars; Mercurius, Mercur; Orion, Orion; Iupiter, Jupiter; Saturnus, Saturn; Venus, Venus zc. Lente, Lenz, Frühling; Zomer, Sommer; Herfst, Herbst; Winter, Winter; Aarde, Erde; Vuur, Feuer zc. Daauw, Thau; Donder, Donner; Hagel, Hagel; Licht, Licht; Ryp, Reif; Sneeuw, Schnee; Vorst, Frost; Ys, Eis zc.

3) Die Metalle, und was ihnen gleicht: als Goud, Gold; Koper, Kupfer; Lood, Blei; Aluin, Alaun; Messing, Messing; Pek, Pech; Salpeter, Salpeter; Staal, Stahl; Teer, Theer; Tin, Zinn; Yzer, Eisen; Zwavel, Schwefel zc.

4) Viele Namen der Erdsfrüchte, und was dazu gehört: als Rog, Roggen; Tarwe, Weizen; Gerst, Gerst, Gerste; Haver, Haber; Boekweit, Heidekorn; Gierst, Hirsch;

Hirschen; Rys, Reis; Meel; Wehl; Gras, Gräs; Hen-
nep, Hanf; Lies, Fieschgras; Hooy, Heu; Hop, Hopfen;
Mostaart, Mostert, Senf; Stroot, Stroh; Venkel, Fenchel;
Lavendel, Lavendel; Kalmus, Kalmus; Komyn, Kümmel;
Peterfelie, Petersilie; Salie, Salben; Tym, Timian;
Hop, Isop 2c.

5) Viele Namen der nassen und Speisewaare: als
Azyn, Eßig; Boter, Butter; Honing, Honig; Melk,
Milch; Most, Most; Meede, Meht; Mom, Mumme;
Gist, Gicht; Inkt, Dinte; Smeer, Smout; Schmeer;
Schmalz; Vet, Fett; Vleesch, Fleisch 2c.

6) Ausländische Würze: als Amber, Amber; Foeli,
Muscatenblume; Kaneel, Zimmet; Gember, Ingwer; Pe-
per, Pfeffer; Safran, Saffran 2c.

7) Die Gemüthsbewegungen, Empfindungen,
Krankheiten, Sinne, Zufälle, Tugenden und Untu-
genden: als Yver, Eifer; Jaloezy, Eifersucht; Vrees,
Furcht; Haat, Haß; Liefde, Liebe; Nyd, Neid; Schrik,
Schrecken; Toorn, Zorn; Tweedragt, Zwietracht; Gevoel,
Gefühl; Gehoor, Gehör; Gezigt, Gesicht; Reuk, Geruch;
Smaak, Geschmack; Stank, Gestank; Hette, Hitze; Koude,
Kälte; Buikvloed, Durchfall; Jigt, Sicht; Honger, Hun-
ger; Dorst, Durst; Hoest, Husten; Kramp, Krampf;
Podagra, Podagra; Loop, Ruhr; Eerbaarheid, Ehrbär-
keit; Geilheid, Geilheit; Kuifcheid, Keuschheit; Maatig-
heid, Mäßigkeit; Spaarzaamheid, Zuinigheit, Sparsamkeit;
Hoogmoed, Hochmuth; Ontugt, Unzucht; Slaap, Schlaf;
Vaak, Schläfrigkeit; Jeugd, Jugend; Kindsheid, Kind-
heit; Maagdom, Magdthum; Bloed, Blut; Zweet,
Schweiß 2c.

Endlich fügen wir, betreffend die Kennwörter, noch
dazu, daß etliche in der vielfachen Zahl allein gewöhnlich
sind:

Herseuen, Gehirn.

Lauderyën, Ländereyen.

Lieden, Leute.

Ouders, Aeltern, Eltern.

Voorouders, Voreltern.

Voorvaderen, Voorvaders,

Vorbäter.

Und so schreiten wir in Ordnung über zu den Beg-
wörtern.

Achtes

Achtes Hauptstück.

Von den Beywörtern, ihre Abänderungen und Vergleichungsstaffeln.

Im dritten Hauptstücke haben wir ein Beywort umschrieben als ein solches, das keinen völligen Gedanken macht, oder die Eigenschaft, Beschaffenheit und Zufälligkeit einer Sache nur ausdrückt. Daß dieses so sey, gibe die Art dieser Wörter selbst deutlich zu erkennen.

Wie und wovon die Beywörter hergeleitet werden, ob sie von den Hauptwörtern, Schwörtern und Zeitwörtern, mit Anhängung gewisser Enden, haben sich die Sprachlehrer große Mühe gegeben, solches ausführlich darzustellen. Weil wir aber alle Beywörter mit ihren Bildungen und Endungen in einem guten Wörterbuch ausgedruckt finden, die Zeit wäre nur verloren, wenn wir uns damit aufhalten wollten.

Es kommt einzig und allein, in Absicht der Beywörter, darauf an, wie sie abgeändert, und in den Vergleichungsstaffeln vermehret werden.

Nachdem wir nun aus dem vorhergehenden wissen, daß so wohl die Geschlechts- als Hauptwörter, theils in einfacher, theils in vielfacher Bedeutung, verschiedene Endungen haben, so ist es auch gewiß, daß die Beywörter solche Abänderungen annehmen müssen. Sie haben also fürs erste, einfache und vielfache Zahlendung: *een goed, de goede Vriend, ein guter, der gute Freund; de goede Vrienden, die guten Freunde.* Zweytens auch in einer und derselben Zahl verschiedene Fallendungen; als *eenes, des goeder Vriends, eines, des guten Freundes ic.* Endlich haben sie auch noch die Aenderungen dreyer Geschlechter; *goed, gut, goede, gute, goed, gutes, als een goed, de goede man, ein guter, der gute Mann; eene, de goede vrouw, eine, die gute Frau; een goed, het goede huis, ein gutes, das gute Haus.*

Die Abänderung der Beywörter kann also geschehen

I. mit dem unbestimmten Geschlechtsworte, een, ein, eene, eine, een, ein; oder

II. mit dem bestimmten Geschlechtsworte, de, der, de, die, het, das; und endlich

III. ohne alle Geschlechtswörter.

I. Die Abänderung mit dem unbestimmten Geschlechtsworte, een, eene, een, ist, als folgt:

Einfach. Männlich.

N. Een goed man, ein guter Mann.

G. eens goeden mans, van een goeden man, eines guten Mannes.

D. eenen, aan een goeden man, einem guten Manne.

A. eenen goeden man, einen guten Mann.

V. o een goede man, o ein guter Mann.

A. van eenen goeden man, von einem guten Manne.

Wiesfach.

N. De goeden mannen, ober mans, die guten Männer.

G. der goede mannen, der guten Männer.

D. den goeden mannen, den guten Männern.

A. de goede mannen, ober mans, die guten Männer.

V. o goede mannen, o ihr guten Männer.

A. van de goeden mannen, von den guten Männern.

Einfach. Weiblich.

N. Eene goede vrouw, eine gute Frau.

G. eener, van eene goede vrouw, einer guten Frau.

D. eene, aan eene goede vrouw, einer guten Frau.

A. eene goede vrouw, eine gute Frau.

V. o eene goede vrouw, o eine gute Frau.

A. van eene goede vrouw, von einer guten Frau.

Wiel

Vielfach.

- N. De goede vrouwen, die guten Frauen.
- G. der goede vrouwen, der guten Frauen.
- D. den goeden, aan de goede vrouwen, den guten Frauen.
- A. de goede vrouwen, die guten Frauen.
- V. o goede vrouwen, o ihr guten Frauen.
- A. van de goede vrouwen, von den guten Frauen.

Einfach. Ungewiß.

- N. Een goed kind, ein gutes Kind.
- G. eenes goeden kinds, van een goed kind, eines guten Kindes.
- D. een, aan een goed kind, einem guten Kinde.
- A. een goed kind, ein gutes Kind.
- V. o een goed kind, o ein gutes Kind.
- A. van een goed kind, von einem guten Kinde.

Vielfach.

- N. De goede kinderen, kinders, die guten Kinder.
- G. der goede kinderen, der guten Kinder.
- D. den goeden kinderen, den guten Kindern.
- A. de goede kinderen, kinders, die guten Kinder.
- V. o goede kinderen, kinders, o ihr guten Kinder.
- A. van de goede kinderen, von den guten Kindern.

II. Abänderung mit dem bestimmten Geschlechts-
worte de, de, het.

Einfach. Männlich.

- N. De arme man, der arme Mann.
- G. des armen mans, van den armen man, des armen Mannes.
- D. den armen man, dem armen Manne.
- A. den armen man, den armen Mann.
- V. o arme man, o du armer Mann.
- A. van den armen man, von dem armen Manne.

Vielfach, wie oben bey goede &c.

Einfach. Weiblich.

- N. De arme vrouw, die arme Frau.
 G. der arme vrouw, der arme Frau.
 D. der, aan de arme vrouw, der armen Frau.
 A. de arme vrouw, die arme Frau.
 V. o arme vrouw, o du arme Frau.
 A. van de arme vrouw, von der armen Frau.

Vielfach, wie oben bey goede ic.

Einfach. Ungewiss.

- N. Het arme kind, das arme Kind.
 G. des armen kinds, van het arme kind, des armen Kindes.
 D. het arme kind, dem armen Kinde.
 A. het arme kind, das arme Kind.
 V. o arm kind, o du armes Kind.
 A. van het arme kind, von dem armen Kinde.

Vielfach, wie oben By goede ic.

III. Ubandering ohne Geschlechtswort.

Einfach. Männlich.

- N. Sterke wyn, starker Wein.
 G. sterken wyns, van sterken wyn, starkes Weines.
 D. sterken wyn, starkem Weine.
 A. sterken wyn, starken Wein.
 V. o sterke wyn, o starker Wein.
 A. van sterken wyn, von starkem Weine.

Vielfach.

- N. Sterke wynen, starke Weine.
 G. van sterke wynen, starker Weine.
 D. aan sterke wynen, starken Weinen.
 A. sterke wynen, starke Weine.
 V. a sterke wynen, o starke Weine.
 A. van sterke wynen, von starken Weinen.

Einfach.

Einfach, Weiblich.

- N. Zagte stof, sanfter Zeug.
- G. van zagte stof, sanstes Zeuges.
- D. zagte, aan zagte stof, sanstem Zeuge.
- A. zagte stof, sansten Zeug.
- V. o zagte stof, o sanfter Zeug.
- A. van zagte stof, von sanstem Zeuge.

Vielfach.

- N. Zagte stoffen, sanste Zeuge.
- G. van zagte stoffen, sanfter Zeuge.
- D. aan zagte stoffen, sansten Zeugen.
- A. zagte stoffen, sanste Zeuge.
- V. o zagte stoffen, o sanste Zeuge.
- A. van zagte stoffen, von sansten Zeugen.

Einfach, Ungewiß.

- N. Fyn papier, zartes Papier.
- G. van fyn papier, zartes Papieres.
- D. aan fyn, fyn papier, zartem Papiere.
- A. fyn papier, zartes Papier.
- V. o fyn papier, o zartes Papier.
- A. van fyn papier, von zartem Papier.

Vielfach.

- N. Fyne papieren, zarte Papiere.
- G. van fyne papieren, zarter Papiere.
- D. aan fyne papieren, zarten Papieren.
- A. fyne papieren, zarte Papiere.
- V. o fyne papieren, o zarte Papiere.
- A. van fyne papieren, von zarten Papieren.

Nach diesen Mustern können alle Beywörter, bey den
 Rennwörtern, gefüget, abgeändert werden. Eine Anmer-
 kung ist noch nöthig zu machen; und ist diese: nämlich

Da wir oben, im vorigen Hauptstücke, No. IV, S. 44,
 sagten, daß einsylbige Rennwörter, worinnen nur ein Selbst-
 lauter wird gefunden, ihren finalen Mitlauter in der viel-
 fachen Zahl verdoppeln; so gilt dieses von den Beywörtern,

in dieser Absicht; in der vielfachen Zahl insgemein, insbesondere aber im männlichen, weiblichen, und ungewissen Geschlechte; und diese Beywörter sind folgende:

Bar, rauh; barre lugt, rauhe Luft; een haar mensch ein rauher Mensch; barre winters, rauhe Winter.

Dik, dick, eene, de dikke vrouw, eine, die dicke Frau; dikke kinderen, dicke Kinder.

Dof, stumpf; een doffe geest, ein stumpfer Verstand.

Dom, dumm; het domme vee, das dumme Vieh; domme menschen, dumme Menschen.

Dor, dürr; een dorre tak, ein dürreter Ast, 'dorre takken, dürre Aeste.

Dun, dünn; dunne pap, dünner Brey; dunne kuiten, dünne Waden.

Fel, hart, streng; een felle winter, ein harter Winter; felle winters, strenge Winter.

Gek, thöricht; eene gekke daad, eine thörichte That; gekke daaden, thörichte Thaten.

Grof, arob; eene groffe stem, eine grobe Stimme.

Laf, laff; laffe kost, lasses Essen; laffe reden, laffe Reden.

Lam, lahm; eene lamme hand, eine lahme Hand; lamme verzen, lahme Verse.

Mak, zahm; makke paarden, zahme Pferde.

Nat, naß; een natte doek, ein nasser Hader; natte kleeren nasse Kleider.

Rad, rasch; radde paarden, rasche Pferde.

Ras, geschwind; rasse antwoorden, geschwinde Antworten.

Slap, schlaff, schlapp; eene flappe pen, eine weiche Feder; flappe borsten, welke Brüste.

Smal, schmal; een smalle weg, ein schmaler Weg; smalle wegen, schmale Wege.

Snel, schnell; een snelle vlugt, eine schnelle Flucht.

Stil, still; een stille gang, ein leiser Gang; stille waters, stille Wasser.

Stom, stumm; een stommer hond, ein stummer Hund; stomme menschen, stumme Menschen.

Strak, strack; een strakke boom, ein gerader Baum.

Vlug,

Vlug, flüch; eene vlugge hand, eine hurtige Hand; vlugge schreden, schnelle, hurtige Schritte.

Vrek, färg; vrekke lieden, farge Leute.

Wit, weiß; witte hemden, weiße Hemden.

Zot, närrisch, thöricht; zotte praat, Narrengeschwätz; een zotte gang, Narrengang.

Zwak, schwach; eene zwakke stem, eine schwache Stimme; zwakke menschen, schwache Menschen.

Und so auch in allen den, von solchen zusammengesetzten Beywörtern: als doodstil, müdestill; doornat, durchaus naß; sneeuw wit, schneeweiß; stapelgek, durchaus unweiß &c.

Hiebey füge man, daß, wie wir oben von den Kennwörtern sagten, auch die Beywörter, so in *f* und *s* enden, diese *f* und *s* im weiblichen Geschlechte der einfachen Zahl, und durch alle Geschlechter der vielfachen Zahl in *v* und *z* verändern. Z. E. eene, de doove, booze vrouw, eine, die taube, böse Frau; eepe, de braave, wyze vrouw, eine, die wackere, weise Frau; doove mannen, vrouwen, schepzels, taube Männer, Weiber, Geschöpfe; wyze mannen, vrouwen, schepzelen, weise Männer, Frauen, Geschöpfe &c.

Und hiermit gehen wir über zu den Vergleichungsstaffeln der Beywörter.

Diese Vergleichungsstaffeln sind drey an der Zahl: die erste Staffel, so die Holländer den stellenden Trap nennen, ist, wenn man der Sache nur schlichtweg eine Eigenschaft beyleget: als een dapper man, ein tapfer Mann &c. Die zweyte ist, wenn man etwas, in Vergleichung des vorigen, eine Stufe höher setzet: als hy is dapperer, er ist tapferer &c. und diese nennen die Holländer den vergelykenden oder vergrootenden Trap; und endlich die dritte Staffel, so die Holländer den overtreffenden Trap nennen, ist, wenn man einem Dinge den höchsten Gipfel einer Eigenschaft beyleget: als een dapperst, de dapperste man, ein tapferst, der tapferste Mann &c.

Aus diesen Beyspielen sieht man, daß der zwayten Staffel die Buchstaben *er*, und der dritten *st* beygefüget werden: als geleerd, (gelehrt) geleerder, (gelehrter) geleerdst.

leerdst. (gelehtest.) Allein erinnere man sich, daß, da Beywörter von einer Sylbe zuweilen, ihren Finalconsonant verdoppeln, dieses auch geschehe in ihrer zweyten Vergleichungsstaffel: als dikker, dicter; doffer, stumpfer; dommer, feller, gekker, lasser, groffer, flapper, smaller, sneller, vlugger, witter, zotter; und so auch ihre Endsilbe *s* in *z* verändern; als wys, wyzer, grys, gryzer, loos, loozer etc.

Vordem fügte man bey den Beywörtern, so auf *aar*, *er*, *ier*, und *uur* enden, in der zweyten Staffel das *d* bey *er*, und sprach und schrieb zwaarder, klaarder, tederder, helderder, dierder, zuurder: doch ist dies jetzt nicht mehr gebräuchlich, weil man spricht und schreibt, zwaarer, klaarer, tederer, helderer, dierer, zuurer.

Dieses ist wahr, daß etliche Beywörter von der allgemeinen Regel abweichen in der zweyten und dritten Staffel; doch die sind nur wenige: als

Goed, gut, beter, best. Veel, viel, meer, meest. Weinig, wenig, minder, (weniger) minst. (weinigst.)

Wie die Beywörter in den zwey letzten Vergleichungsstaffeln abgeändert werden, sollen die folgenden Beispiele anweisen; und zwar mit dem unbestimmten und bestimmten Geschlechtswoorte, *een*, *eene*, *een*; *de*, *de*, *het*.

Einfach. Männlich.

N. Een geleerder, de geleerdere man; ein gelehrterer, der gelehrtere Mann *ic.*

G. eenes, des geleederen mans.

D. eenen, aan eenen, aan den geleederen man.

A. eenen, den geleederen man.

V. o een geleerder, de geleerdere man.

A. van eenen, den geleederen man.

Vielfach.

N. De geleedere mannen, gelehrtere Männer *ic.*

G. der, van de geleedere mannen.

D. den geleederen, aan de geleedere mannen.

A. de geleedere mannen.

V. o gy geleedere mannen.

A. van de geleederen mannen.

Einfach.

Einfach. Weiblich.

- N. Eene, de hoogere magt;
 G. eener, der hoogere magt.
 D. eener, der, aan de hoogere magt.
 A. eene, de hoogere magt.
 V. o eene, de hoogere magt.
 A. van eene, de hogere magt.

Vielfach.

- N. De hoogere magten; die höhern Mächte ꝛ.
 G. der, van de hoogere magten.
 D. den hoogeren, van de hoogere magten.
 A. de hoogere magten.
 V. o gy hoogere magten.
 A. van de hoogere magten.

Einfach. Ungewiß.

- N. Een hooger, het hoogere huis; ein höher, das
 höhere Haus. ꝛ.
 G. eenes, des hoogeren huizes.
 D. een, het hooger huis.
 A. een, het hooger huis.
 V. o een, het hooger huis.
 A. van een, het hooger huis.

Vielfach.

- N. De hoogere huizen, die höhern Häuser ꝛ.
 G. der, van de hoogere huizen.
 D. den hoogeren, aan de hoogere huizen.
 A. de hoogere huizen.
 V. o gy hoogere huizen.
 A. van de hoogere huizen.

Einfach. Männlich der dritten Staffel.

- N. De hoogste berg, der höchste Berg ꝛ.
 G. des hoogsten, van den hoogsten berg.
 D. den hoogsten berg.
 A. den hoogsten berg.
 V. o hoogste berg.
 A. van den hoogsten berg.

Vielfach.

- N. De hoogste bergen, die höchsten Berge ꝛc.
 G. der, van de hoogste bergen.
 D. den hoogsten bergen.
 A. de hoogste bergen.
 V. o gy hoogste bergen.
 A. van de hoogste bergen.

Einfach. Weiblich.

- N. De hoogste magt, die höchste Macht ꝛc.
 G. der hoogste magt.
 D. der hoogste magt.
 A. de hoogste magt.
 V. o hoogste magt.
 A. van de hoogste magt.

Vielfach.

- N. De hoogste magten, die höchsten Mächte ꝛc.
 G. der, van de hoogste magten.
 D. den hoogsten, aan de hoogste magten.
 A. de hoogste magten.
 V. o gy hoogste magten.
 A. van de hoogste magten.

Einfach. Ungewiß.

- N. Het hoogste huis, das höchste Haus ꝛc.
 G. des hoogsten huizes.
 D. het hoogste huis.
 A. het hoogste huis.
 V. o hoogste huis.
 A. van het hoogste huis.

Vielfach.

- N. De hoogste huizen, die höchsten Häuser ꝛc.
 G. der, van de hoogste huizen.
 D. den hoogsten, aan de hoogste huizen.
 A. de hoogste huizen.
 V. o gy hoogste huizen.
 A. van de hoogste huizen.

übrigens hülte man sich eines Theils, daß man nicht widersinnliche Worte zusammen nehme: als afschuwelyk goederd, afschewlich; geleert erbarmelyk, miserabel, yslyk mooy, erbärmlich; schriklyk bemind, gransam beliebt; vreeslyk schoon, süßlich schön; und andern Theils, daß man, in der Zusammensetzung zweyer Beywörter, den Fehler nicht begehe, das zweyte Beywort in der zweyten und dritten Staffel zu setzen: z. E. Goedkoop, wohlfeil, an statt beter koop; von goed koop, wohlfeil; Goedkoopst, wohlfeilst; an statt best koop; Scherpsnydender, scharfschneidender, an statt scherper snydend; Scherpsnydent, scharfschneidendst, an statt scherpst snydend etc.

Dieses ist alles, was ich bey den Nenn- und Beywörtern hauptsächlich anzumerken, und mich zu erinnern weiß; und also genug von diesen.

Wir könnten noch wohl etwas von den Zahlwörtern hinzusetzen; da man aber befindet, daß die Hoofdgetallen, Grundzahlen, (*Numeri cardinales*) (een, eyn, wird wie das Geschlechtswort, een abgeändert.) twee, drie, vier, vyf etc. nicht abgeändert, und die Gefallen van Schikking, Ordnungszahlen, (*Numeri ordinales*) de, de, het eerste, erste, tweede, zweite; derde, dritte; vierde, vierte etc. wie Beywörter abgeändert werden; es wäre, unsers Erachtens, überflüssig, hiervon absunderlich zu handeln.

Neuntes Hauptstück.

Von den Fürwörtern.

Oben, im dritten Hauptstücke ist schon gemeldet worden, daß, weil man, im Reden und Schreiben, entweder von sich selbst, oder von andern spricht und schreibt, die Person oder Sache, wovon man redet und schreibt, jederzeit müßte ausgedrückt werden. Da aber diese stätige Wieder-

Wiederholung beschwerlich und bedrüsslich möchte fallen, so braucht man andere Wörter, so sich darauf beziehen. Und diese nennet man *Voornaamwoorden*, *Fürwörter*, welche sechsley sind: als

- I. Perzoonlyke, persönliche;
- II. Bezittende, zurechnende;
- III. Aanwyzende, anzeigende;
- IV. Betrekkelyke, beziehende;
- V. Vragende, fragende; und noch
- VI. Oneigenlyke, ungentliche!

Alle haben gewisse Abänderungen, von denen wir besonders handeln wollen.

I. Persönliche Fürwörter, *Perzoonlyke Voornaamwoorden*.

Die holländischen Fürwörter sind in ihren Abänderungen eben so wenig, als in andern Sprachen, ganz gleichförmig; sondern weichen zuweilen von ihrem Stamme merklich ab, sonderlich die persönlichen. Diese sind aber dreyerley, so viel es nemlich Personen gibt, von denen man reden und sprechen kann. Denn der Redende oder Schreibende selbst ist die erste Person: ik, ich. Derjenige, mit dem man redet, oder an wen man schreibt, ist die zweite Person: gy, du; und von wem sie sonst, ausser ihnen, redet oder schreibt, das ist die dritte Person, hy, er; und so auch in der vielsachen Zahl: wy, wir; gy lieden, ihr; zy, sie.

Die Abänderung derselben wird so gemacht.

I Person.

Einfach.

- N. Ik, ich.
 G. van my, mynes, meiner.
 D. my, aan my, mir.
 A. my, mich.
 V. o ik, o ich.
 A. van my, von mir.

Vielfach.

- N. wy, wir.
 G. onzer, van ons, unster.
 D. ons, uns.
 A. ons, uns.
 V. o wy, o wir.
 A. van ons, von uns.

II Pers

II Person

Einfach.

Vielfach.

<i>N.</i> Gy, bú.	<i>N.</i> gy, gy lieden, ihr.
<i>G.</i> uwes, van u, deinner.	<i>G.</i> uwer, van u lieden, euer.
<i>D.</i> u, aan u, dit.	<i>D.</i> u, aan u lieden, euch.
<i>A.</i> u, dich.	<i>A.</i> u, gy lieden, euch.
<i>V.</i> o gy, o bú.	<i>V.</i> o gy, gy lieden, o ihr.
<i>A.</i> van u, von dir.	<i>A.</i> van u, u lieden, von euch.

III Person.

Einfach.

männlich,

weiblich,

ungewiß.

<i>N.</i> Hy, er.	<i>zy, sie.</i>	het, es.
<i>G.</i> van hem, seinet.	van haar, ihrer.	zyns, seinet.
<i>D.</i> hem, aan hem, ihm.	haar, aan haar, ihr.	het, ihm.
<i>A.</i> hem, ihn.	haar, sie.	het, es.
<i>V.</i> o hy, o er.	o zy, o sie.	o het, o es.
<i>A.</i> van hem, von ihm.	van haar, von ihr.	van het, von ihm.

Vielfach.

<i>N.</i> Zy, sie.	<i>zy, ze, sie.</i>	<i>zy, sie.</i>
<i>G.</i> hunner, ihrer.	haarer, van haar, ihrer.	hunner, ihrer.
<i>D.</i> hen, hun, ihnen.	haar, aan haar, ihnen.	hun, ihnen.
<i>A.</i> hen, hun, sie.	haar, ze, sie.	hun, ze, sie.
<i>V.</i> o zy, o sie.	o zy, o sie.	o zy, o sie.
<i>A.</i> van hen, hun, von ihnen.	van haar, von ihnen.	van hun, von ihnen.

Van den Gebráuche des Sárwórts, *gy*, íst zu merken, daß die Hollánder mit denselben alle insgemein, in ihrer gemeinen Sprache anreben. Wollen sie aber ihre Ehrbeweísung gegen einen, es sey im Reden oder Schreiben, zu erkennen geben, so sagen und schreiben sie *UE*, (u Edels) oder *UL*. (u lieden.)

Zu diesen persönlichen Fürwörtern kommt nun noch ein gewisser erhöhender Zusatz, das *Wörter* *zelf*, *selber*, *selbst*, und werden abgeändert auf diese Weise:

Einfach. Männlich.

N. Ik, gy, hy zelf.

G. Mynes, myns, uwes, uws, zyns zelfs,

D. My, u, zig zelven.

A. my, u, zig zelven.

V. ik, gy, hy zelf.

A. van my, — u, — zig zelven.

Vielfach.

N. wy, gy, zy zelven.

G. onzer, uwer, hunner zelven.

D. ons, u, zig zelven.

A. ons, u, zig zelven.

V. o wy, — gy, zy zelven.

A. van ons, — u, — zig zelven.

Einfach. Weiblich.

N. Ik, gy, zy zelve.

G. myns, uwes, uws, haar zelve.

D. my, u, zig zelve.

A. my, u, zig zelve.

V. o ik, gy, zy zelve.

A. van my, — u, zig zelve.

Vielfach.

N. wy, gy, zy zelve.

G. onzer, uwer, haarer zelve.

D. ons, u, zig zelve.

A. ons, u, zig zelve.

V. o wy, gy, zy zelve.

A. van ons, — u, — zig zelve.

Einfach.

Ungewis

Einfach.

Vielfach.

N. Het zelf,
G. des zelfs.
D. het zelf.
A. het zelf.
V. het zelf.
A. van het zelf.

N. De zelfs.
G. der zelven.
D. den zelven.
A. de zelfs.
V. de zelfs.
A. van den zelven.

II. Tweignende Schwörtern. Bezittende Voornaamwoorden.

Einfach.

Männlich.

N. Myn, mein; zyn, sein; uw, euer; hun, ihr; haar, ihr.
G. mynes, myns; zynes, zyns; uwes, uws; hunnes, huns, haares.
D. mynen, zynen, uwen, hunnen, haaren.
A. mynen, zynen, uwen, hunnen, haaren.
V. myn, zyn, uw, hun, haar.
A. van mynen, zynen, uwen, hunnen, haaren.

Einfach.

Weiblich.

N. Myne, zyne, uwe, hunne, haare.
G. myner, zyner, uwer, hunner, haarer.
D. myne, zyne, uwe, hunne, haare.
A. myne, zyne, uwe, hunne, haare.
V. myne, zyne, uwe, hunne, haare.
A. van myne, zyne, uwe, hunne, haare.

Einfach.

Ungewis.

N. Myn, zyn, uw, hun, haar.
G. mynes, myns; zynes, zyns; uwes, uws; hunnes, huns; haares, haars.
D. myn, zyn, uw, hun, haar.
A. myn, zyn, uw, hun, haar.
V. o myn, — — — —
A. van myn, zyn, uw, hun, haar.

Vielfach, durch alle drey Geschlechter.

N. Myne, zyne, uwe, hunne, haare.

G. myner, zyner, uwer, hunner, haarer.

D. mynen, zynen, uwen, hunnen, haaren.

A. myne, zyne, uwe, hunne, haare.

V. o myne, — — —

A. van myne, zyne, uwe, hunne, haare.

Einfach.

Männlich,

weiblich,

ungewiß.

N. Onze, unser,

onze, unse,

ons, unser.

G. onzes, van onzen,

onzer, van onze,

onzes, van ons.

D. onzen,

onze,

ons, onzen.

A. onzen,

onze,

ons.

V. onze,

onze,

ons.

A. van onzen,

van onze,

van ons.

Vielfach, durch alle drey Geschlechter.

N. Onze,

onze,

onze.

G. onzer,

onzet,

onzer.

D. onzen,

onze,

onzen.

A. onze,

onze,

onze.

V. onze,

onze,

onze.

A. van onze,

van onze,

van onze.

III. Anzeigende Fürwörter. Aanwijzende-

Voornaamwoorden.

Einfach.

Männlich,

weiblich,

ungewiß.

N. Die, der,

die, die,

dat, dat.

G. diens,

dier,

van dat.

D. dien,

die,

dat.

A. dien,

die,

dat.

V. o die,

die,

dat.

A. van dien,

van die,

van dat.

Viel.

Vielfach, in allen dreien Geschlechtern.

Männlich,	weiblich,	ungewiß:
<i>N.</i> Die,	die,	die,
<i>G.</i> dier,	dier,	dier,
<i>D.</i> dien,	dien, die,	djan.
<i>A.</i> die,	die,	die,
<i>V.</i> o die,	o die,	o die,
<i>W.</i> van die,	van die,	van die,

Einfach.

Männlich,	weiblich,	ungewiß:
<i>N.</i> Deze, diese,	deze, diese,	dit, diese,
<i>G.</i> dezes, van dezen, dezer, van deze, van dit.		
<i>D.</i> dezen, aan dezen, dezer, aan deze, dit, aan dit, dit.		
<i>A.</i> dezen, ob dezes,	deze, — ob dezes,	dit, ob dit,
<i>V.</i> o deze,	o deze,	o dit,
<i>W.</i> van dezen,	van deze,	van dit,

Vielfach.

<i>N.</i> Deze,	déze,	deze,
<i>G.</i> dezer, van dezen, dezer, van deze, dezer, van deze,		
<i>D.</i> dezen, aan dezen, dezen, aan deze, dezen, aan de-		
<i>A.</i> deze,	deze,	deze,
<i>V.</i> o deze,	o deze,	o deze,
<i>W.</i> van deze,	van deze,	van deze,

Einfach.

Männlich,	weiblich,	ungewiß.
<i>N.</i> Dezelve, derselbe,	dezelve, dieselbe,	datzelve, das-
		selbe.
<i>G.</i> deszelves, deszelve,	derzelve, van de-	deszelves, van
	zelve,	hetzelve.
<i>D.</i> denzelve, aanden-	aan dezelve,	datzelve.
zelve,		
<i>A.</i> denzelve,	dezelve,	datzelve.
<i>V.</i> o dezelve,	o dezelve,	o datzelve.
<i>A.</i> van denzelve,	van dezelve,	van datzelve.

Einfach

Männlich,	weiblich,	ungewiss.
N. Dezelve,	dezelve,	dezelve.
G. derzelve,	derzelve,	derzelve.
D. denzelven,	denzelven,	denzelven.
A. dezelve,	dezelve,	dezelve.
V. o dezelve,	o dezelve,	o dezelve.
A. van dezelve,	van dezelve,	van dezelve.

Einfach.

Männlich,	weiblich,	ungewiss.
N. De geen, berjenige,	de geene, bitjenige,	dat het geen, dasjenige.
G. des geenen,	der geene,	des geenen.
D. den-aan den geenen,	de — aan de geene,	dat geen.
A. den geenen,	de geene,	dat - het geen.
V. o de geen,	o de geene,	o dat, het geen.
A. van den geenen,	van de geene,	van dat, het geen.

Vielfach.

N. de geene,	de geene,	de geene.
G. der geene,	der geene,	der geene.
D. den geenen,	den geenen,	den geenen.
A. de geene,	de geene,	de geene.
V. o de geene,	o de geene,	o de geene.
A. van de geenen,	van de geenen,	van de geenen.

IV. Beziehbende Fürwörter. Betrekkelyke Voornaamwoorden.

Einfach.

Männlich,	weiblich,	ungewiss.
N. Welk, welcher,	welke, welche,	welk, welches.
G. welks, van welken,	welker,	welks, van welk.
D. welken,	welke, aan welke,	welk, aan welk.
A. welken,	welke,	welk.
V. o welk,	welke,	welk.
A. van welken,	van welke,	van welk.

Viel.

Vielfach.

Männlich,	weiblich,	angewiß.
N. Welke,	welke,	welke.
G. welker,	welker,	welker.
D. welken, aan welken,	welke, aan welke,	welken, aan welken.
A. welke,	welke,	welke.
V. o welke,	o welke,	o welke.
A. van welke,	van welke,	van welke.

Dieses Fürwort, *welk*, gehöret sonsten auch zu den fragenden Fürwörtern, eben wie das folgende fragende Fürwort, *wie*, zu den beziehenden Fürwörtern gezogen konn- te werden.

V. Fragend. Fürwort. *Vraagend Voornaamwoord.*

Einfach.

Männlich,	weiblich,	angewiß.
N. Wie, wer,	wie, wer,	wat, was.
G. wiens,	wier,	van wat,
D. wien, aan wien,	wie, aan wie,	wat, aan wat.
A. wien,	wie,	wat.
V. o wie,	o wie,	o wie.
A. van wien,	van wie,	van wat.

Dieses Fürwort hat keine vielfache Zahl.

Hieby ist anzumerken, daß *wie* und *wat*, ohne dieses oder jenes oben gefügtes Nennwort, also abgeändert werden; kömmt aber ein selbstständig Nennwort dazu, so gebraucht man *wat*, ohne Unterschied desselben Geschlechtes; als *wat man*; *wat vrouw*; *wat dier?* *wat mannen*, *wat vrouwen*, *wat dieren?* *van wat man*, *vrouw*, *kind* *spreekt gy?* etc.

VI. Uneigentliche Schwörter. On- genlyke Voornaamwoorden.

Diese sind; *men, man; alle, alle; beide, beyde; ieder, jeder; iemand, jemand; niemand, niemand; iet, et-
was* 2c. Wie sie abgeändert werden, wollen wir anzeigen.

*Men, man, ist, wie im Deutschen, unabänderlich, und heißt fast so viel als jemand: als, wat men niet ge-
leerd heeft, was man, oder jemand nicht gele net 2c.*

*Alle, alle, die in der vielsachen Zahl wird auf diese Art
abgeändert.*

N. Alle, alle.

G. aller, van allen.

D. allen, aan allen,

A. alle.

V. o alle.

A. van allen.

Beide, beyde, abändere man so;

N. Beide, beyde.

G. beider, van beiden.

D. beiden, aan beiden,

A. beide.

V. o beide.

A. van beiden.

Männlich,

weiblich,

ungewiß.

Ieder, jeder,

iedere, jede,

ieder, jedes,

N. Ieder,

iedere,

ieder.

G. ieders, van ieder,

van iedere,

ieders.

D. ieder,

aan eene iedere,

aan ieder.

A. ieder,

iedere,

ieder.

V. ieder,

iedere,

ieder.

A. van ieder,

van iedere,

van ieder.

Iemand, jemand:

N. Iemand, jemand.

G. iemands, van iemand.

D. iemand, aan iemand.

A. iemand.

V. iemand.

A. van iemand.

Niemand,

Niemand, Sticmand,

- N. Niemand.
- G. niemands, van niemand.
- D. niemand, aan niemand.
- A. niemand.
- V. niemand.
- A. van niemand.

Let, etwas, bleibt unabänderlich.

<i>Männlich,</i>	<i>weiblich,</i>	<i>ungewis,</i>
<i>Menig, mancher,</i>	<i>menige, manche,</i>	<i>menig, manch,</i>
		<i>manches.</i>

- | | | |
|----------------------|--------------------------|----------------------|
| N. Menig, | menige, | menige. |
| G. van menig, | menige, | van menig. |
| D. menig, aan menig, | menige, aan me-
nige, | menig, aan
menig. |
| A. menigen, | menige, | menig. |
| V. menig, | menige, | menig. |
| A. van menigen, | van menige, | van menig. |

Zommige, etliche, durch alle Geschlechter.

- N. Zommige.
- G. zommiger, van zommigen.
- D. zommigen.
- A. zommige.
- V. zommige.
- A. van zommigen.

Iegelyk, iestlich, iegelyke, iegelyche, iegelyk, iegelyches.

- | | | |
|---|-----------|-------------------------------|
| N. Iegelyk, | iegelyke, | iegelyk. |
| G. iegelyks, van een iegelyke, | | iegelyks, van
een iegelyk. |
| D. iegelyke, van een iegelyke, | | iegelyk, aan een
iegelyk. |
| A. iegelyken, | iegelyke, | iegelyk. |
| V. iegelyk, | iegelyke, | iegelyk. |
| A. van een iegelyken, van eene iegelyke, van een iegelyk. | | |

Zehntes Hauptstück.

Von den Zeitwörtern, ihren Gattungen, Arten und Abwandlungen.

Was ein Zeitwort sey, ist oben, im dritten Hauptstücke schon gemeldet worden; nämlich ein Wort, so das Thun oder Leiden, aber zugleich die Zeit, darin es geschieht, andeutet. Nun ist aber die Zeit dreyerley, die gegenwärtige, vergangene und zukünftige; z. E. ik schryve, ich schreibe; ik heb geschreeven, ich habe geschrieben; und ik zal schryven, ich werde schreiben. Von der ersten ist nichts weiter anzumerken; aber die vergangene und letzte lassen sich in dreyerley Stufen der Vergangenheit und Zukunft abtheilen. Denn manche Dinge sind nur kaum jetzt oder unlängst vergangen; als ik schreef, ich schrieb; andere sind völlig vergangen; als ik heb geschreeven, ich habe geschrieben; noch andere aber sind vorlängst vergangen; als ik had geschreeven, ich hatte geschrieben. Das Künftige ist bisweilen ungewiß: als ik wil schryven, ich will schreiben; bisweilen gewiß: ik zal schryven, ich werde schreiben; bisweilen bedingt: als ik zoude schryven, ich würde schreiben. Daher, weil die zwey ersten Zeiten, ik wil und ik zal, zusammen kommen, hat jedes Zeitwort, in der Holländischen Sprache, gleichwie in der Deutschen, eigentlich sechs Zeiten:

- 1) De tegenwoordige tyd, die gegenwärtige Zeit.
- 2) De onvolmaakte voorleden tyd, die kaum vergangene Zeit.
- 3) De volmaakte voorleden tyd, die völlig vergangene Zeit.
- 4) De meer dan volmaakte voorleden tyd, die längst vergangene Zeit.
- 5) De eerste toekomende tyd, die ungewisse oder gewisse zukünftige Zeit, und
- 6) De tweede toekomende tyd, die bedingt künftige Zeit.

Die

Die Zeitwörter so ein Thun oder Leiden bedeuten, stellen sich gleichsam selbst in zwey Sattungen, in daadelyke, thätige, als ik beminne, ik doe, ik draage, ich liebe, thue, trage; und in leidende: als ik word bemind, gedaan, gedragen, ich werde geliebet, gethan, getragen.

Es gibt aber noch eine mittlere Sattung, (onzydige werkwoorden) welche weder ein Thun noch ein Leiden, sondern einen gewissen Zustand der Sache andeutet: als ik zit, slaap, leev, sterve; (ich sitze, stehe, schlafe, lebe, sterbe;) und das Merkmal von dieser ist, daß man nicht sagen kann, ik word gezeeten, gestaan, geslaapen, gekeest, gestorven. (ich werde gefessen, gestanden, geschlafen, geliebet, gestorben.) Wir haben also nur Zeitwörter dreyer Sattungen, nämlich

- 1) Daadelyke werkwoorden, thätige Zeitwörter,
- 2) Lydende werkwoorden, leidende Zeitwörter, und
- 3) Onzydige werkwoorden, mittlere Zeitwörter.

Was nun gethan oder gelitten wird, das wird von diesem oder dem, von einem oder mehreren gethan oder gelitten. Eine jede Zeit der Zeitwörter hat also wiederum ihre Personen und Zahlendungen, nachdem das Thun oder Leiden von einem oder mehreren geschieht. Denn die Holländer können eben so wenig als die Deutschen, diese Abwandlung der Zeitwörter nicht ohne Vorsetzung der Fürwörter, ik, gy, hy, wy, gy lieden; zy, (ich, du, er, wir, ihr, sie) verrichten. Jede Zeit hat also zwey Zahlendungen:

- 1) Die einfache, so nur von einer Person spricht, und
- 2) Die vielfache, so von verschiedenen Personen spricht:

Die 1 Person, so spricht;

2 Person, zu welcher man spricht, und

3 Person, von welcher man spricht.

Alle Zeitwörter nun, die solche persönliche Fürwörter annehmen, nennet man daher

1) Persönliche Zeitwörter; und

2) solche, wobey man sich der unbestimmten Fürwörter, men, het, man, es, bedienen muß; werden unpersönliche Zeitwörter genennet: als het regent, es regnet; men zegd, man sagt ꝛc.

Es ist aber noch nicht genug, dergestalt in den Zeitwörtern die Sattungen, Zeiten, Zahlen und Personen un-

terschieden zu haben; man muß auch noch die verschiedenen Arten ihrer Bedeutung anzeigen. Man zählet derselben vier; die erste bedeutet schlechthin und gerade zu das Thun und Leiden; als ik beminne; ich liebe; ik word beminde, ich werde geliebet; und diese nennet man *de aantoonende wyze*, (die anzeigende Art.) Die zweyte bedeutet einen Befehl oder ein Gebot, zu thun oder zu lassen: als gaaf, gib; spreek, sprich; vraag, frage; und diese heist *de gebiedende wyze*, (die gebietende Art.) Die dritte zeiget die Verbindung mit dem vorhergehenden an: als ik meende, dat hy kwam; (ich meynte, daß er käme) und man nennet sie *de aan-, oder byvoegende wyze*, (die verbindende Art.) Endlich ist die eine Bedeutung der Zeitwörter, in Ansehung aller dieser Stücke, unbestimmt: als gaan, staan, gepreezen worden; (schin, stehen, gelobet werden) und diese Art wird genaant *de onbepaalde wyze*, (die unbestimmte Art.)

Siehe also vier unerschiedene Arten der Zeitwörter, nämlich

- 1) De aantoonende wyze, die anzeigende Art.
- 2) De gebiedende wyze, die gebietende Art.
- 3) De aan-, oder byvoegende wyze, die verbindende Art.
- 4) De onbepaalde wyze, die unbestimmte Art.

Man konnte wohl, mit einigem Grunde, auch eine wünschende Art, *een wenshende wyze*, im Holländischen bilden: denn man verbindet die Zeitwörter oft mit und ohne den Hülfswörtern, mogen, kunnen, willen, zullen etc. (mögen, können, wollen, sollen etc.) als mogt ik het wesen, ich möchte es wissen; o zag, o wilt ik het! o sähe, wüßte ich das! Allein da dieses nur durch die Zusammensetzung der in den vorigen Arten schon vorkommenden Wörter geschieht, so kann man es dabey bewenden lassen.

Ehe wir aber die nöthige Abwandlung aller dieser Satzungen und Arten von Zeitwörtern nach der Reihe durchgehen können, so müssen wir erst die so genannten Helpwoorden (Hülfswörter) näher kennen lernen. Denn da wir nur zwey Zeiten mit einzeln Holländischen Wörtern ausdrücken können, nämlich den tegenwoondigen (die gegenwärtige) und den onvolmaakten tyd: (die jüngst vergangene Zeit) als ik beminne, ich liebe; ik beminde, ich liebete; so müssen wir alle übrige mit Beyhülfe der Hülfswörter, ik ben,

(ich)

(ich bin) ik hebbe oder heb, (ich habe) ik had, (ich hatte) ik wil, zal etc. (ich will, werde ic) zusammen setzen: als ik heb bemind, (ich habe geliebet) ik had geschreeven, (ich hatte geschrieben) ik wil, zal schryven etc. (ich will, werde schreiben ic.) Und darum ist es nöthig, daß wir zuvor diese Hülfswörter ordentlich, nach ihren Arten, Zeiten und Personen abwandeln lernen, ehe wir die übrigen Zeitwörter vornehmen können.

I Abschnitt.

Von den Hülfswörtern.

Die Anzahl der Hülfswörter im Holländischen erstreckt sich auf die folgenden, und sie heißen:

- 1) ik ben, ich bin, von zyn, seyn.
- 2) ik heb, ich habe, von hebben, haben.
- 3) ik word, ich werde, von worden, werden.
- 4) ik wil, ich will, von willen, wollen.
- 5) ik moet, ich soll, muß, von moeten, sollen, müssen.
- 6) ik kan, ich kann, von kunnen, können.
- 7) ik mag, ich darf, mag, von mogen, dürfen, mögen.
- 8) ik laate, ich lasse, von laaten, lassen.
- 9) ik zul, ich soll, von zullen, sollen.

Alle diese werden, mehr oder weniger, mit andern Zeitwörtern vereinbart: als ik ben, heb gegaan, ich bin gegangen; ik word bemind, ich werde geliebet; ik wil, zal, kan, mag, moet schryven, ich werde, will, kann, darf, mag, soll, muß schreiben. Die ersten vier kommen meist in den Zeitwörtern vor, und darum müssen wir ihre Abwandlungen ausführlich insonderheit hersehen; desto mehr als sich die Anfänger vorbereiten, alle andere Zeitwörter mit einander leichter zu fassen.

Die Abwandlung des Hülfswortes *Zyn, seyn*, ist folgende.

Die anzeigende Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Ik ben, ich bin.

Gy zyt, du bist.

Hy, zy, het is, er, sie, es ist. Zy zyn, sie sind.

Vielfach.

Wy zyn, wir sind.

Gy lieden zyt, ihr seyd.

Die

Die jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik was, ich war.
Gy waart, du warest.

Wy waren, wir waren,
Gyl. (gy lieden) waart, ihr
waret.

Hy was, er war.

Zy waren, sie waren.

Die völlig vergangene Zeit.

Einfach.

Ik ben }
Gy zyt } geweest,
Hy is }

ich bin }
du bist } gewesen.
er ist }

Vielfach.

Wy zyn }
Gyl. zyt } geweest,
Zy zyn }

wir sind }
ihr send } gewesen.
sie sind }

Die längst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik was }
Gy waart } geweest,
Hy was }

ich war }
du warest } gewesen.
er war }

Vielfach.

Wy waren }
Gyl. waart } geweest,
Zy waren }

wir waren }
ihr waret } gewesen.
sie waren }

Die gewiß künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal }
Gy zult } zyn,
Hy zal }

ich werde }
du wirst } seyn.
er wird }

Vielfach.

Die bedingte Art.

Wy zullen	} zyn,	wir werden	} seyn.
Gyl. zult		ihre werdet	
Zy zullen		sie werden	

Die bedingte künftige Zeit.

Einfach.

Ik zonde	} zyn,	ich würde	} seyn.
Gy zoudt		du würdest	
Hy zoude		er würde	

Vielfach.

Wy zoudet	} zyn,	wir würden	} seyn.
Gyl. zoudt		ihre würdet	
Zy zoudet		sie würden	

Die gebietende Art.

Einfach.

Vielfach.

Wees, sey du,	Weest, zyt gy lieden, seyd
Dat hy, zy, er soll seyn.	ihre sollen seyn.

Die verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit

Einfach.

Dat { ik zy,	} daß	{ ich sey.
gy zyt,		du seyst.
hy, zy, het zy,		er, sie, es sey

Vielfach.

Dat { wy zyn,	} daß	{ wir seyn.
gyl. zyt,		ihre seyd.
zy zyn,		sie seyn.

Die

Die jüngst beëingene Zeit.

	Einfach.		
Dat	{ ik ware, gy waart, hy, zy, het ware,	daß	{ ich wäre. du wärest. er, sie, es wäre.

Vielfach.

Dat	{ wy waren, gyl. waart, zy waren,	daß	{ wir wären. ihr wäret. sie wären.
-----	---	-----	--

Die velligst beëingene Zeit.

	Einfach.		
Dat	{ ik geweest zy, gy geweest zyt, hy, zy, het geweest zyt,	daß	{ ich gewesen sey. du gewesen seyst. er, sie, es gewesen sey.

Vielfach.

Dat	{ wy geweest zyn, gyl. geweest zyt, zy geweest zyn,	daß	{ wir gewesen seyn. ihr gewesen seyd. sie gewesen seyn.
-----	---	-----	---

Die jüngst beëingene Zeit.

	Einfach.		
Dat	{ ik geweest ware, gy geweest waart, hy, zy, het geweest ware,	daß	{ ich gewesen wäre. du gewesen wärest. er, sie, es gewesen wäre.

Vielfach.

Dat	{ wy geweest waren, gyl. geweest waart, zy geweest waren,	daß	{ wir gewesen wären. ihr gewesen wäret. sie gewesen wären.
-----	---	-----	--

Die gewiß künftige Zeit.

Einfach.

Dat	{	ik zal zyn,	daß	{	ich seyn werde.
		gy zult zyn,			du seyn werdest.
		hy, zy, het zal zyn,			er, sie, es seyn werde.

Vielfach.

Dat	{	wy zullen zyn,	daß	{	wir seyn werden.
		gyl. zult zyn,			ihr seyn werdet.
		zy zullen zyn,			sie seyn werden.

Die bedingte künftige Zeit.

Einfach.

Dat	{	ik zoude zyn,	daß	{	ich seyn würde.
		gy zoudt zyn,			du seyn würdest.
		hy, zy, het zoude zyn,			er seyn würde.

Vielfach.

Dat	{	wy zouden zyn,	daß	{	wir seyn würden.
		gyl. zoudet zyn,			ihr seyn würdet.
		zy zouden zyn,			sie seyn würden.

Die unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Zyn, weezen, seyn.

Vergangene Zeit.

Geweest zyn, gewesen seyn.

Zukünftige Zeit.

Zullen | zyn, seyn werden.

Supinum.

Geweest, gewesen.

Gerundia.

Grundla.

Met te zyn, um seyn.
Van te zyn zu seyn.
Om te zyn, um zu seyn.

Mittelwörter.

Gegenwärtige Zeit.

Zynde, oder weezende, ein Wesender.

Vergangene Zeit.

Geweest zynde, ein Gewesener.

Künftige Zeit.

Zullende zyn oder weezen, einer, der seyn wird.

Die Abwandelung des Hülfswortes, **Hebben, haben,** geht so.

Die angezeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik heb, hebbe, ich habe. Wy hebben, wir haben.
Gy hebt, du hast. Gylieden hebt, ihr habet.
Hy, zy, het heeft, er, sie, es hat. Zy hebben, sie haben.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik had, ich hatte. Wy hadden, wir hatten.
Gy hadt, du hatteft. Gyl. hadt, ihr hatteft.
Hy, zy, het hat, er, sie, es hatte. Zy hadden, sie hatten.

Völlig vergangene Zeit

Einfach.

Ik heb } ich habe }
Gy hebt } gehad, du hast } gehabt,
Hy, zy, het heeft } er, sie, es hat }

Vielf.

Vielfach.

Wy hebben	}	gehad,	wir haben	}	gehabt.
Gyl. hebt			ihr habet		
Zy hebben			ſie haben		

Die längſt vergangene Zeit.

Einfach.

Ik had	}	gehad,	ich hatte	}	gehabt.
Gy hadt			du hattest		
Hy, zy, het had			er, ſie, es hatte		

Vielfach.

Wy hadden	}	gehad,	wir hätten	}	gehabt.
Gyl. hadt			ihr hättet		
Zy hadden			ſie hätten		

Die gewiß künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal	}	hebben,	ich werde	}	haben.
Gy zult			du wiſt		
Hyz, zy, het zal			er, ſie, es wird		

Vielfach.

Wy zullen	}	hebben,	wir werden	}	haben.
Gyl. zult			ihr werdet		
Zy zullen			ſie werden		

Die bedingt künftige Zeit.

Einfach.

Ik zoude	}	hebben,	ich würde	}	haben.
Gy zoudt			du wüdeſt		
Hy, zy, het zoude			er, ſie, es würde		

Vielfach.

Wy zouden	}	hebben,	wir würden	}	haben.
Gyl. zoudt			ihr würdet		
Zy zouden			ſie würden		

Die gebietende Art.

Einfach.

Vielfach.

Heb gy, habe du.

Hebt gy lieden, habet ihr.

Dat hy hebbe, et soll haben.

Dat zy hebben, sie sollen haben.

Die verbindende Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat { ik hebbe,
gy hebt,
hy, zy, het hebbe,

daß { ich habe.
du habest.
er, sie, es habe.

Vielfach.

Dat { wy hebben,
gyl. hebt,
zy hebben,

daß { wir haben.
ihr habet.
sie haben.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat { ik hadde,
gy haddet,
hy, zy, het hadde,

daß { ich hätte.
du hättest.
er hätte.

Vielfach.

Dat { wy hadden,
gyl. haddet,
zy hadden,

daß { wir hätten.
ihr hättet.
sie hätten.

Völlig vergangene Zeit.

Einfach.

Dat { ik gehad hebbe,
gy gehad hebt,
hy, zy, het gehad
hebbe,

daß { ich gehabt habe.
du gehabt habest.
er gehabt habe.

Vielf.

Vielfach.

Dat	{ wy gehad hebben, gyl. gehad hebt, zy gehad hebben,	daß	{ wir gehabt haben. ihr gehabt habet. sie gehabt haben.
-----	--	-----	---

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	{ ik gehad hadde, gy gehad hadde, hy, zy, het gehad hadde,	daß	{ ich gehabt hätte. du gehabt hättest. er, sie, es gehabt hätte.
-----	---	-----	---

Vielfach.

Dat	{ wy gehad hadden, gyl. gehad haddet, zy gehad hadden,	daß	{ wir gehabt hätten. ihr gehabt hättet. sie gehabt hätten.
-----	--	-----	--

Gewiß künftige Zeit.

Einfach:

Dat	{ ik zal gehad hebben, gy zult gehad hebben, hy, zy, het zal gehad hebben,	daß	{ ich haben werde. du haben werdest. er, sie, es haben werde.
-----	---	-----	--

Vielfach:

Dat	{ wy zullen gehad hebben, gyl. zult gehad hebben, zy zullen gehad hebben,	daß	{ wir haben werden. ihr haben werdet. sie haben werden.
-----	---	-----	---

Bedingt künftige Zeit.

Einfach:

Dat	{ ik zoude gehad hebben, gy zoudt gehad hebben, hy, zy, het zoude gehad hebben,	daß	{ ich haben würde. du haben würdest. er, sie, es haben würde.
-----	--	-----	--

Vielfach.

Dat }	wy zouden gehad hebben,	, daß	{ wir haben würden.
	gyl. zoudt gehad hebben,		{ ihr haben würdet.
	zy zouden gehad hebben,		{ sie haben würden.

Die unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Hebben, haben.
 Vergangene Zeit. Gehad hebben, gehabt, haben.
 Zukünftige Zeit. Zullen hebben, sollen haben.
Supinum. Gehad, gehabt.
Gerundia. { Met te hebben, im haben.
 { Van te hebben, zu haben.
 { Om te hebben, um zu haben.

Mittelwörter.

Gegenwärtige Zeit. Hebbende, ein Habender, der hat.
 Vergangene Zeit. Hebbende gehad, ein Gehaber,
 der gehabt hat.
 Zukünftige Zeit. Zullende hebben, der da haben
 wird.

Das Hülfswort, *Worden*, werden, hat folgende Ab-
 wandelung.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik word, ich werde.	Wy worden, wir werden.
Gy wordt, du wirst.	Gyl. wordt, ihr werdet.
Hy, zy, hed word, er, sie, es wird.	Zy worden, sie werden.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik wierd, ich ward, wurde.	Wy wierden, wir wurden.
Gy wierdt, du wardest, wurdest.	Gyl. wierdt, ihr wurdet.
Hy, zy, het wierd, er, sie, es ward, wurde.	Zy wierden, sie wurden.

Völlig

Völlig vergangene Zeit.

Einfach.

Ik ben	} geworden,	ich bin	} geworden.
Gyl. zyt		du bist	
Hy, zy, het is		er, sie, es ist	

Vielfach.

Wy zyn	} geworden,	wir sind	} geworden.
Gyl. zyt		ihr seyd	
Zy zyn		sie sind	

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik was	} geworden,	ich war	} geworden.
Gyl. waart		du warest	
Hy, zy, het was		er, sie, es war	

Vielfach.

Wy waren	} geworden,	wir waren	} geworden.
Gyl. waart		ihr waret	
Zy waren		sie waren	

Gewiß künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal	} worden,	ich werde	} werden.
Gyl. zult		du wirst	
Hy, zy, het zal		er, sie, es wird	

Vielfach.

Wy zullen	} worden,	wir werden	} werden.
Gyl. zult		ihr werdet	
Zy zullen		sie werden	

Bedingt zukünftige Zeit.

Einfach.

Ik zoude	} worden,	ich würde	} werden.
Gy zoudt		du würdest	
Hy, zy, het zoude		er, sie, es würde	

Vielfach.

Wy zouden	} worden,	mir würden	} werden.
Gyl. zoudt		ihr würdet	
Zy zouden		sie würden	

Die gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach. Word gy, werde du.

Vielfach. Wordt gy lieden, werdet ihr.

Die verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat	} ik worde, gy wordt, hy, zy, het worde,	daß	} ich werde. du werdest, er werde.
-----	--	-----	--

Vielfach.

Dat	} wy worden, gyl. wordt, zy worden,	daß	} mir werden, ihr werdet, sie werden.
-----	---	-----	---

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	} ik wiende, gy wierdt, hy, zy, het wierde,	daß	} ich würde. du würdest. er, sie, es würde.
-----	---	-----	---

Viel-

Vielfach.

Dat { wy wierden,
gyl. wierdt,
zy wierden, } daß { wir würden,
ihr würdet.
sie würden.

Völlig vergangene Zeit.

Einfach.

Dat { ik zy
gy zyt } geworden, daß { ich geworden sey.
hy, zy, het is } den, { du geworden seyst.
er, sie, es geworden sey.

Vielfach.

Dat { wy zyn
gyl. zyt
zy zyn } geworden, daß { wir geworden seynd.
ihr geworden seynd.
sie geworden seynd.

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat { ik ware
gy waart } geworden, daß { ich geworden wäre.
hy, zy, het ware } den, { du geworden wärest.
er, sie, es geworden wäre.

Vielfach.

Dat { wy waren
gyl. waart } geworden, daß { wir geworden wären.
zy waren } { ihr geworden wäret.
sie geworden wären.

Gewiß künftige Zeit.

Einfach.

Dat { ik worden zult,
gy worden zult, } daß { ich werden werde.
hy, zy, het worden zult, } { du werden werdest.
er, sie, es werden werde.

Vielfach.

Dat { wy worden zullen
gyl. worden zult,
zy worden zullen, } daß { wir werden werden.
ihr werden werdet.
sie werden werden.

Bedingt zukünftige Zeit.

Einfach.

Dat	{	ik worden zoude,	,	daß	{	ich werden würde.
		gy worden zoude,				du werden würdest.
		hy, hy, het worden zoude,				er, sie, es werden würde.

Vielfach.

Dat	{	wy worden zouden,	,	daß	{	wir werden würden.
		gyl. worden zoudt,				ihr werden würdet.
		zy worden zouden,				sie werden würden.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Worden, werden.

Vergangene Zeit. Geworden zyn, geworden seyn.

Zukünftige Zeit. Zullen worden, werden sollen.

Supinum. Geworden, geworden.

<i>Gerundia.</i>	{	Mit te worden, im werden.
		Van te worden, zu werden.
		Om te worden, um zu werden.

Mittelwörter.

Wordende, ein Wordender, der wird.

Zyn geworden, geworden seyn.

Zullende worden, der werden wird.

Das Hülfswort *Willen*, *wollen*, geht so in seiner Abwandlung.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Ik wil, ich will.

Gy wilt, du willst.

Hy, zy, het wil, er, sie, es
will,

Vielfach.

Wy willen, wir wollen,

Gyl. wilt, ihr wollet.

Zy willen, sie wollen.

Jüngst

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik wilde, ich wollte.

Wy wilden, wir wollten.

Gy wilde, du wolltest.

Gyl. wildet, ihr wolltet.

Hy, zy, het wilde, er, sie, es wollte.

Zy wilden, sie wollten.

Die völlig vergangene Zeit.

Einfach.

Ik heb

ich habe

Gy hebt

du hast

Hy, zy, het heeft

er, sie, es hat

} gewild,

} gewollt.

Vielfach.

Wy hebben

wir haben

Gyl. hebt

ihr habet

Zy hebben

sie haben

} gewild,

} gewollt.

Die längst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik had

ich hatte

Gy hadt

du hattest

Hy, zy, het had

er, sie, es hatte

} gewild,

} gewollt.

Vielfach.

Wy hadden

wir hatten

Gyl. hadt

ihr hattet

Zy hadden

sie hatten

} gewild,

} gewollt.

Die gewiß künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal

ich werde

Gy zult

du wirst

Hy, zy, het zal

er, sie, es wird

} willen,

} wollen.

Vielfach.

Wy zullen	} willen,	wir werden	} wollen,
Gyl. zult		ihr werdet	
Zy zullen		sie werden	

Die bedingt künftige Zeit.

Einfach.

Ik zoude	} willen,	ich würde	} wollen.
Gy zoudt		du würdest	
Hy, zy, het zoude		er, sie, es würde	

Vielfach.

Wy zouden	} willen,	wir würden	} wollen.
Gyl. zoudt		ihr würdet	
Zy zouden		sie würden	

Die gebietende Art.

Einfach.

Wil gy, wolle du.

Vielfach.

Wilt gy lieden, wolleth ihr.

Die verbindende Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat	} ik wille gy wilt, hy, zy, het wille,	daß	} ich wolle. du wollest. er, sie, es wolle.
-----	--	-----	---

Vielfach.

Dat	} wy willen, gyl. wilt, zy willen,	daß	} wir wollen. ihr wolleth. sie wollen.
-----	--	-----	--

Die

Die jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	{ ik wilde, gy wildet, hy, zy, het wilde,	daß	{ ich wollte. du wolltest. er, sie, es wollte.
-----	---	-----	--

Vielfach.

Dat	{ wy wilden, gyl. wildet, zy wilden	daß	{ wir wollten. ihr wolltet. sie wollten.
-----	---	-----	--

Die völlig vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	{ ik gewild hebbe, gy gewild hebt, hy, zy, het gewild hebbe,	daß	{ ich gewollt habe. du gewollt habest. er, sie, es gewollt habe.
-----	--	-----	--

Vielfach.

Dat	{ wy gewild hebben, gyl. gewild hebt, zy gewild hebben,	daß	{ wir gewollt haben. ihr gewollt habet. sie gewollt haben.
-----	---	-----	--

Die längst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	{ ik gewild hadde, gy gewild hadde, hy, zy, het gewild hatte,	daß	{ ich gewollt hätte, du gewollt hättest. er, sie, es gewollt hätte.
-----	---	-----	---

Vielfach.

Dat	{ wy gewild hadden, gyl. gewild haddet, zy gewild hadden,	daß	{ wir gewollt hätten, ihr gewollt hättet. sie gewollt hätten.
-----	---	-----	---

Die gewiß künftige Zeit.

Einfach,

Dat	{	ik zal gy zult hy, zy, het zal	}	willen, daß	{	ich wullen werde. du wullen werdest. er, sie, es wullen werde.
-----	---	--------------------------------------	---	-------------	---	--

Vielfach.

Dat	{	wy zullen gyl. zult zy zullen	}	willen, daß	{	wir wullen werden. ihr wullen werdet. sie wullen werden.
-----	---	-------------------------------------	---	-------------	---	--

Die bedingt künftige Zeit.

Einfach.

Dat	{	ik zoude gy zoudt hy, zy, het zoude	}	wil. daß len,	{	ich wullen würde. du wullen würdest. er, sie, es wullen würde.
-----	---	---	---	------------------	---	--

Vielfach.

Dat	{	wy zouden gyl. zoudt zy zouden	}	willen, daß	{	wir wullen würden. ihr wullen würdet. sie wullen würden.
-----	---	--------------------------------------	---	-------------	---	--

Die unbestimmte Art,

Gegenwärtige Zeit. Willen, wullen.

Vergangene Zeit. Gewild hebben, gewollt haben.

Supinum. Gewild, gewollt.

Gerundia. { Met te willen, im wullen.
Van te willen, zu wullen.
Om te willen, um zu wullen.

Mittelwörter.

Willende, ein Wollender, der da will.

Die übrigen Hülfswörter wullen wir nur nach den Anfängen ihrer Zeiten hieher setzen, weil das übrige nach den vorgehenden Mustern leicht ausgefüllt werden kann. Sie sehen so.

Moeten,

Moeten, müssen, sollen.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik moet, ich muß, soll.

Wy moeten, wir müssen, sollen.

Gy moet, du mußt, sollst.

Hy, zy, het moet, er, sie, es muß, soll.

Gyl. moet, ihr müßet, solltet. Zy moeten, sie müssen, sollen.

Jüngst vergangene Zeit.

Ik moest, ich mußte, sollte.

Vergangene Zeit.

Ik heb moeten, ich habe gemußt, gesollt.

Längst vergangene Zeit.

Ik had moeten, ich hatte gemußt, gesollt.

Künftige Zeit.

Ik zal moeten, ich werde müssen, sollen.

Ik zoude moeten, ich würde müssen, sollen.

Die gebietende Art fehlt.

Die verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik moete, daß ich müsse, solle.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik moest, daß ich mußte, sollte.

Vergangene Zeit.

Dat ik hebbe moeten, daß ich gemußt, gesollt habe.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik hadde moeten, daß ich gemußt, gesollt hätte.

Künft

Künftige Zeit.

Dat ik zal moeten, daß ich müssen, sollen werde.
Dat ik zoude moeten, daß ich müssen, sollen würde.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Moeten, müssen, sollen.

Vergangene Zeit.

Hebben moeten, gemußt, gesollt haben.

Mittelwörter.

Moetende, müßender, sollender, der muß, soll.
Hebbende moeten, gemußt, gesollt.

Können, Kunnen, können.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Ik kan, ich kann.
Gy kant, du kannst.
Hy, zy, het kan, er, sie, es kann.

Vielfach.

Wy kunnen, wir können.
Gyl. kunt, ihr könnet.
Zy kunnen, sie können.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik kon, könde, ich konnte.
Gy kon, kondet, du konntest.
Hy, zy, het kon, konde, er, sie,
es konnte.

Vielfach.

Wy konden, wir konnten.
Gyl. kondet, ihr konntet.
Zy konden, sie konnten.

Vergangene Zeit.

Ik heb kunnen, ich habe gekonnt.

Längst vergangene Zeit.

Ik had kunnen, ich hatte gekonnt.

Künf.

Künftige Zeit.

Ik zal kunnen, ich werde können.
Ik zoude kunnen, ich würde können.

Gebietende Art.

Einfach. Kunt gy, kannst du.
Vielfach. Kunt gy lieden, könnt ihr.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik kunne, daß ich könne.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik konde, kon, daß ich könnte.

Vergangene Zeit.

Dat ik hebbe kunnen, daß ich gefonnt habe.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik hadde kunnen, daß ich gefonnt hätte.

Künftige Zeit.

Dat ik zal kunnen, daß ich können werde.
Dat ik zoude kunnen, daß ich können würde.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Konnen, kunnen, können.

Vergangene Zeit.

Hebben konnen, kunnen, gefonnt haben.

Zukünftige Zeit.

Zullen konnen, kunnen, können sollen.

Mittelwörter.

Konnende, kunnende, könnender, der kann.

Mogen,

Mogen, Moogen, Mögen.

Anzeigende Art,

Gegenwärtige Zeit.

Einfach:

Vielfach.

Ik mag, ich mag.

Wy mögen, wir mögen.

Gy moogt, du magst.

Gyl. moogt, ihr möget.

Hy, zy, het mag, er, sie, es mag.

Zy mogen, sie mögen.

Jüngst vergangene Zeit.

Ik mogt, ich möchte.

Vergangene Zeit.

Ik heb mogen, ich habe gemocht.

Längst vergangene Zeit.

Ik had mogen, ich hatte gemocht.

Künftige Zeit.

Ik zal mogen, ich werde mögen.

Ik zoude mogen, ich würde mögen.

Die gebietende Art fehlt.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik moge, daß ich möge.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik mogte, daß ich möchte.

Vergangene Zeit.

Dat ik hebbe mogen, daß ich gemocht habe.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik hadde mogen, daß ich gemocht hätte.

Künftige Zeit.

Dat ik mogen zal, daß ich mögen werde.

Dat ik mogen zoude, daß ich mögen würde.

unbe-

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Mogen, mögen.

Vergangene Zeit. Hebben mogen, gemacht haben.

Zukünftige Zeit. Zullen mogen, mögen sollen.

Mittelworte. Mogende, des mag.

Laaten, lassen.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik laat, ich lasse.

Wy laaten, wir lassen.

Gy laat, du lässest.

Gyl. laat, ihr lasset.

Hy, zy, het laat, er, sie, es läßt. Zy laaten, sie lassen.

Jüngst vergangene Zeit.

Ik liet, ich ließ.

Vergangene Zeit.

Ik heb gelaaten, ich habe gelassen.

Längst vergangene Zeit.

Ik had gelaaten, ich hatte gelassen.

Künftige Zeit.

Ik zal laaten, ich werde lassen.

Ik zoude laaten, ich würde lassen.

Die gebietende Art.

Einfach. Laat gy, laß du.

Vielf. Laat gy lieden, lasset ihr; laaten zy, lassen sie.

Die verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik laate, daß ich lasse.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik liete, daß ich ließ.

Vergangene Zeit.

Dat ik gelaaten hebbe, daß ich gelassen habe.

Ⓞ

Längst

Längst vergangene Zeit.

Dat ik gelaaten hadde, daß ich gelassen hätte.

Künftige Zeit.

Dat ik laaten zal, daß ich lassen werde.

Dat ik laaten zoude, daß ich lassen würde.

Die unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Laaten, lassen.

Vergangene Zeit. Gelaaten hebben, gelassen haben.

Zukünftige Zeit. Zullen laaten, lassen sollen.

Mittelworte. Laatende, lassend; gelaaten, gelassen.

Zullen, sollen.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Ik zal, ich soll.

Gy zult, du sollst.

Hy, zy, het zal, er, sie, es soll.

Vielfach.

Wy zullen, wir sollen.

Gyl. zult, ihr sollt.

Zy zullen, sie sollen.

Jüngst vergangene Zeit. Ik zoude, ich sollte.

Die übrigen Zeiten fehlen.

Die verblidende Art.

Jüngst verg. Zeit. Dat ik zoude, daß ich sollte.

Die übrigen Zeiten fehlen.

Die unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Zullen, sollen.

Mittelworte. Zullende, der, die, daß soll.

II Abschnitt.

**Von der Abwandlung der richtigen Zeitwörter,
und Formirung ihrer Zeiten.**

Durch richtige Zeitwörter versteht man solche, die in der fünft vergangnen Zeit in *de* oder *te*, und in der völig vergangnen in *a* oder *t* enden: als

ik

ik hoore, ich höre; ik hoorde, ich hörte; ik heb gehoord, ich habe gehört.

ik bouwe, ich baue; ik bouwde, ich bauete; ik heb gebouwd, ich habe gebauet.

ik agte, ich achte; ik agtte, ich achtete; ik heb geagt, ich habe geachtet.

ik ruste, ich ruhe; ik rustte, ich ruhete; ik heb gerust, ich habe geruhet.

Diese machen im Holländischen, wie im Deutschen, die größte Zahl aus, und dieß erleichtert nun die Abwandlung solcher Zeitwörter in ob ermeldeten Zeiten ungemein. Weil aber andere ganz anders in solchen Zeiten enden, als ik ging, ich gieng; ik heb gegaan, ich bin gegangen, von gaan, gehen; ik streed, ich stritt; ik heb gestreeden, ich habe gestritten, von sryden, streiten zc. so entsteht die Frage insgemein, wie man wissen könne, ob ein Zeitwort richtig oder unrichtig sey, und also ob solches in *de*, *te*. in der jüngst vergangenen Zeit, und in *d* oder *t* in der vergangenen Zeit ende? Wissen wir dieses, so ist auch bestimmt, welches ein richtig, und welches ein unrichtig Zeitwort sey.

Diese Frage zu beantworten, merke man folgende Regeln:

1) Alle Zeitwörter, so in der unbestimmten Art nur eine Sylbe haben, sind unrichtig; als gaan, gehen; staan, stehen; doen, thun; zien, sehen. So auch

2) sind alle Zeitwörter, welche in der ersten oder zweyten Sylbe ein *y* haben, ohne einen vorab gehenden Selbstlauter, unrichtig; z. E. blyven; blyben; gelyken, gleichen; glyden, gleiten zc. wie bey der zweyten Classe der unrichtigen Zeitwörter ferner kann nachgesehen werden. Jedoch sind davon ausgesondert bevryden, befreyn; myden, meiden, welche zu den richtigen Zeitwörtern gehören.

3) Also sind alle übrige Zeitwörter richtig; wofern man sie nicht unter der Zahl der unrichtigen, so fünf Classen machen, bringen kann.

Welche nun sind sie, welche in der jüngst vergangenen Zeit ein *de*, und welche ein *te* annehmen?

Alle richtige Zeitwörter, welche, so viel ich mich erinnern kann, in *ben*, *den*, *en*, *gen*, *len*, *men*, *nen*, *ren*, *ven*,

und *wen* enden, nehmen *de* an: als hobben, mit den Wellen fortschwimmen; krabben, fragen; tobben, sich abarbeiten; myden, meiden; weiden, weiden; vryen, freyen; veegen, segen; schellen, schellen; stellen, stellen; vellen, fällen; doemen, verdammen; noemen, nennen; kennen, kennen; wannen, wannen, worseln; hauren, miethen; hooren, hören; schuuren, scheuren; leeven, leben; weeven, weben; schreeuwen, schreyen; douwen, duwen, drücken, anstoßen etc.

Aber alle richtige Zeitwörter, so enden in *chen, fen, ken, pen, sen, ten*, nehmen *te* an: als lagchen, lachen; schaffen, schaffen; blaffen, bellen wie ein Hund; bukken, sich bücken; drukken, drücken; klappen, klappern; scheppen, schöpfen mit einem Fasse; schransen, schranzen; verschanzen, verschanzten; agten, achten; slegten, schlichten etc.

Wie muß man nun die unterschiedenen Zeiten aller richtigen Zeitwörter formiren? Dieses will ich, so viel möglich, kurz und deutlich zeigen.

Da nämlich, im Holländischen Wörterbuch, die unbestimmte Zeit der Zeitwörter ausgedrückt steht, welche in *en* oder *n* endet, hooren z. E. so schneide man das *n* davon ab, und setze davor *ik*, alsdann hat man die gegenwärtige Zeit der anzeigenden Art, *ik* hoore. So auch verändere man derselben letzte Sylbe *en* in *de* oder *te*, und setze davor das Vornennwort *ik*, (ich) alsdann hat man die jüngst vergangene Zeit, *ik* hoorde, von hooren, *ik* agtte, von agten. Wenn ich von Zeitwörtern rede, so versteht sich, daß man dadurch richtige Zeitwörter verstehen müsse; denn bey unrichtigen, so von der Regel abweichen, geht solches nicht, weil das unrichtige Zeitwort gaan in der jüngst vergangenen Zeit hat, *ik* ging etc. wie die folgenden Classen aller unrichtigen Zeitwörter ausweisen werden.

Will man, ferner, die völlig vergangene Zeit eines richtigen Zeitworts formiren, so verändere man oben gemeldete Endung der unbestimmten Zeit in *d* oder *t*, und setze davor die Sylbe *ge*, mit dem Hülfsworte *ik* heb: so kömmt von hooren, *ik* heb gehoord, von agten, *ik* heb geagt etc.

Die längst vergangene Zeit wird auf eben dieselbe Art formiret; das Hülfswort aber ist alsdann *ik* had, als *ik* had gehoord; *ik* had geagt etc.

Die

Die künftige Zeit wird gemacht von der unbestimmten Zeit, so bleibt, nur mit Beyfügung des Hülfswortes, ik zal; (ich werde) als ik zal hooren, ik zal agten etc.

Hey der gebietenden Art schneide man nur das *en* oder *n* der unbestimmten Zeit weg, und also hat man hoor, agt, gaa etc. Doch merke man an, daß die Zeitwörter, so in *ven* endigen, dieses *ven* in *f* verändern; als *voq* leeven, beeven, geeven; leef, beef, geef etc.

Weil in der verbindenden Art die Formirung eines richtigen Zeitwortes auf dieselbige Manier geschieht, allein mit dem Unterschiede, daß die vergangene Zeit das Hülfswort ik hebbe, die längst vergangene ik hadde, und die künftige Zeit ik zal hebben annehme; es ist überflüssig, hiervon ferner zu reden.

Die unbestimmte Zeit steht im Wörterbuche selbst.

Derselben, vergangene Zeit nimmt das Hülfswort hebben mit sich, als gehoord hebben, geagt hebben etc.

Das Mittelwort formire man von der unbestimmten Zeit, mit Beyfügung von *de*, als hoorende, agtende etc.

Die leidende Gattung eines Zeitwortes ist just als im Deutschen, da, bey der Endung der vergangenen Zeit der anzeigenden Art, gehoord, geagt, die Hülfswörter *zyn*, *seyn*, und *worden*, *werden*, *kommen*, und also durch alle ihre Zeiten abgewandelt werden: ik word, ik wierd gehoord, geagt etc.

Das Vorbild der Abwandlung eines richtigen Zeitwortes sieht nunmehr so aus:

Abwandlung der thätigen Gattung des Zeitwortes
Hooren, hören.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit,

Einfach.

Ik hoore, ich höre.
Gy hoort, du hörst.
Hy, zy, het hoort, er, sie, es
höret.

Vielfach,

Wy hooren, wir hören.
Gy lieden hoort, ihr hört.
Zy hooren, sie hören.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik hoorde, ich hōrete.

Wy hoorden, wir hōreten.

Gy hoorde, du hōretest.

Gy lieden hoordet, ihr hō-

Hy, zy, het hoorde, er, sie,
es hōrete.

retet.

Zy hoorden, sie hōreten.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Ik heb,

ich habe

Gy hebt,

gehoord, du hast.

gehōret.

Hy, zy, het heeft

er, sie, es hat

Vielfach.

Wy hebben

wir haben

Gyl. hebt

gehoord,

ihr habet

gehōret.

Zy hebben

sie haben

Ängst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik had

ich hatte

Gy hadt,

gehoord, du hattest

gehōret.

Hy, zy, het had

er, sie, es hatte

Vielfach.

Wy hadden

wir hatten

Gyl. hadt

gehoord,

ihr hattet

gehōret.

Zy hadden,

sie hatten.

Künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal

ich werde

Gy zult

hooren, du wirst

hōren.

Hy, zy, het zal

er, sie, es wird

Vielfach.

Wy zullen

wir werden

Gyl. zult

hooren,

ihr werdet

hōren.

Zy zullen

sie werden

Gebie-

Gebietende Art.

Einfach. Hoor gy, høre du.

Vielfach. Hoort gy lieden, hõret ihr.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat { ik hoore,
gy hoort,
hy, zy, het hoore, } daß { ich hõre.
du hõrest.
er, sie, es hõre.

Vielfach.

Dat { wy hooren,
gyl. hoort,
zy hooren, } daß { wir hõren.
ihr hõret.
sie hõren.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat { ik hoorde,
gy hoorde,
hy, zy, het hoorde, } daß { ich hõrete.
du hõretet.
er, sie, es hõrete.

Vielfach.

Dat { wy hoorden,
gyl. hoordet,
zy hoorden, } daß { wir hõreten.
ihr hõretet.
sie hõreten.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Dat { ik gehoord hebbe,
gy gehoord hebt,
hy, zy, het gehoord hebbe, } daß { ich gehõret habe.
du gehõret habest.
er, sie, es gehõret habe.

Vielfach.

Dat { wy gehoord hebben,
gyl. gehoord hebt,
zy gehoord hebben, } daß { wir gehõret haben.
ihr gehõret habet.
sie gehõret haben.

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	{ ik gehoord hadde, gy gehoord haddet, hy, zy, het gehoord hadde,	daß	{ ich gehöret hätte. du gehöret hättest. er, sie, es gehöret hätte.
-----	--	-----	--

Vielfach.

Dat	{ wy gehoord hadden, gyl. gehoord haddet, zy gehoord hadden,	daß	{ wir gehöret hätten. ihr gehöret hättet. sie gehöret hätten.
-----	--	-----	---

Zukünftige Zeit.

Einfach.

Ik zal	} gehoord hebben,	ich werde	} gehöret haben.
Gy zult		du wirst	
Hy, zy, het zal		er, sie, es wird	

Vielfach.

Wy zullen	} gehoord heb- ben,	wir werden	} gehöret haben.
Gyl. zult		ihr werdet	
Zy zullen		sie werden	

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Hooren, hören.

Vergangene Zeit. Gehoord hebben, gehöret haben.

Zünftige Zeit. Zullen hooren, hören werden.

Supinum. Gehoord, gehöret.

Gerundia. { Met te hooren, im hören.
Van te hooren, zu hören.
Om te hooren, um zu hören.

Mittelwort. Hoorende, hörend.

Zukünftige Zeit. Zullende hooren, der hören wird,
ober soll.

Bis hieher geht nun die thätige Bedeutung dieses Wortes hooren; (hören) nunmehr müssen wir auf die leidende kommen. Das völlige Muster sieht so aus.

Abwan-

Abwandlung der leidenden Gattung des Zeitwortes
Hooen, hören.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Ik word	} gehoord,	ich werbe	} gehöret.
Gy wordt		du wirst	
Hy, zy, het word		er, sie, es wird	

Vielfach.

Wy worden	} gehoord,	wir werden	} gehöret.
Gyl. wordt		ihr werdet	
Zy worden		sie werden	

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik wierd	} gehoord,	ich würde	} gehöret.
Gy wierdt		du würdest	
Hy, zy, het wierd		er, sie, es würde	

Vielfach.

Wy wierden	} gehoord,	wir würden	} gehöret.
Gyl. wierdt		ihr würdet	
Zy wierden		sie würden	

Vergangene Zeit.

Einfach.

Ik ben	} gehoord ge	ich bin	} gehöret wor	
Gy zyt		weest, ge		du bist
Hy, zy, het is		worden,		er, sie, es ist

Vielfach.

Wy zyn	} gehoord geweest,	wir sind	} gehöret worden.	
Gyl. zyt		geworden,		ihr send
Zy zyn				sie sind

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik was	} gehoord, ich war	} gehöret		
Gy waart			} gweest, du waarest	} worden.
Hy, zy, het was			} geworden, er, sie, es war	

Vielfach.

Wy waren	} gehoord ge- wir waren	} gehöret worden.	
Gyl. waart			} weest, gewor- ihr waaret
Zy waren			} den, sie waren

Künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal	} gehoord wor- du worde	} gehöret		
Gy zult			} den, er, sie, es wird	} werden.
Hy, zy, het zal				

Vielfach.

Wy zullen	} gehoord worden, mit werden	} gehöret werden.	
Gyl. zult			} ihr werdet
Zy zullen			} sie werden

Die gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach. Word gehoord, werde du gehöret.
Vielfach. Wordt gyl, gehoord, werdet ihr gehöret.

Die verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat	} ik gehoord worde,	} ich gehöret werde,		
			} gy gehoord wordt,	} du gehöret werdest.

Vielfach.

Dat	} wy gehoord worden,	} wir gehöret werden,		
			} gyl. gehoord wordt,	} ihr gehöret werdet.

Jüngst

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat { ik gehoord wierde,
gy gehoord wierdt,
hy, zy, het gehoord
wierde, } ge- } ich gehöret würde.
hoord, } du gehöret würedest,
er, sie, es gehöret
würde.

Vielfach.

Dat { wy gehoord wierden,
gyl. gehoord wierdt, } ge- } wir gehöret würden,
hoord, } du gehöret würdet.
er, sie, es gehöret
würden.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Dat { ik zy } ge- } ich gehöret worden sey.
gehoord, } du gehöret worden seest,
hoord, } er, sie, es gehöret wor-
den sey.

Vielfach.

Dat { wy zyn } ge- } wir } gehöret } seyn.
gehoord, } du } worden } send.
gehoord, } er, sie } worden } seyn.

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat { ik ware } ge- } ich gehöret worden wäre,
gehoord, } du gehöret worden wärest,
gehoord, } er, sie, es gehöret worden
wäre.

Vielfach.

Dat { wy waren } ge- } wir } gehöret } wären.
gehoord, } du } worden } wärest,
gehoord, } er, sie } worden } wären.

Künftige Zeit.

Einfach.

Dat { ik zal, } ge- } sich werde gehöret werden,
gehoord, } du wirst gehöret werden,
gehoord, } er, sie, es wird gehöret
werden.

Viel.

Vielsach.

Dat { wy zullen
gyl. zu t
zy zullen } gehoord daß { wir werden
ihr werdet
sie werden } gehöret
zyn, werden.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Gehoord worden, gehöret werden.

Vergangene Zeit. Gehoord zyn, gehöret worden seun.

Künftige Zeit. Zullen gehoord worden, werden gehöret werden.

Mittelwörter. { Wordende gehoord, so gehöret wird.
Gehoord, gehöret.
Zullende gehoord worden, der, die,
daß soll gehöret werden.

Nach diesem Vorbilde nun werden alle Zeitwörter, so im Wörterbuche mit *v. a.* angezeichnet sind, abgewandelt; und so werden auch die zusammengesetzten auf eben die Art abgewandelt.

III Abschnitt.

Van den unrichtigen Zeitwörtern, ihren Classen
und ihrer Abwandlung.

Was unrichtige Zeitwörter sind, und wie man wissen kann, welche sie just sind, haben wir im vorigen Abschnitte schon angezeigt. Zur weitem Ausführung aber merk'n wir hier noch an, daß

- 1) die jüngst vergangene Zeit derselben nie in *de* oder *te*; und
- 2) ihre vergangene Zeit nie (oder selten) in *d* oder *t* enden, sondern beyde ganz und gar von der gewöhnlichen Formirung abweichen.
- 3) Da die deutschen, unrichtigen Zeitwörter, süglich, in fünf Classen getheilet werden; so kann man auch die Holländischen Zeitwörter in eben so viele Classen zertheilen: denn

I. Einige n. hmen, in der jüngst vergangenen Zeit, ein *a* an, als *ik beveele*; *ich befehle*; *ik beval*, *ich befahl* &c.

II. An-

II. Andere nehmen, in der jüngst vergangenen Zeit, *ee* an, als *ik blyve*, ich bleibe; *ik bleef*, ich blieb *z.*

III. Noch andere nehmen, in der jüngst vergangenen Zeit, ein *ei* an, als *ik zegge*, ich sage; *ik zeide*, ich sagte *z.*

IV. Noch andere nehmen, in der jüngst vergangenen Zeit, ein *i* oder *ie* an, als *ik ga*, ich gebe; *ik ging*, ich gieng; *ik raade*, ich rathe; *ik ried*, ich rieth *z.* Endlich

V. gibt es Zeitwörter, so in der jüngst vergangenen Zeit ein *o* annehmen, als *ik berge*, ich berge; *ik borg*, ich barg *z.*

Bevor wir nun völlige Muster der Abwandlung eines unrichtigen Zeitwortes jeder verschiedenen Classe oeben, wollen wir die ganze Anzahl der einzeln unrichtigen Zeitwörter, nach oben gemeldeten Classen, in ein Register bringen. Und dieß ist, in alphabetischer Ordnung, wie folget.

Von den unrichtigen Zeitwörtern.

Erste Classe.

Zeitwörter, so im *Imperfecto* ein *a* annehmen.

Beveelen, befehlen. *Ik beveele*; *ik beval*; *ik heb bevolen*; *beveel*.

Bidden, bitten. *Ik bidde*; *ik bad*; *ik heb gebeden*; *bid*.

Breeken, brechen. *Ik breek*; *ik brak*; *ik heb gebroken*; *breek*.

Brengen, bringen. *Ik breng*; *ik bragt*; *ik heb gebragt*; *breng*.

Denken, denken. *Ik denk*; *ik dagt*; *ik heb gedagt*; *denk*.

Eeten, essen. *Ik eete*; *ik at*; *ik heb gegeten*; (*geëeten*) *eet*.

Geeven, geben. *Ik geeve*; *ik gaf*; *ik heb gegeven*; *geef*.

Genezen, genesen. *Ik geneeze*; *ik genas*; *ik heb geneezen*; *genees*.

Hebben, haben. *Ik hebbe*; *ik had*; *ik heb gehad*; *heb*, *hebbe*.

Komen, kommen. *Ik kome*; *ik kwam*; *ik ben gekomen*; *kom*.

Lezen,

Leezen, lesen. Ik leeze; ik las; ik heb geleezen; lees.

Liggen, liegen. Ik ligge; ik lag; ik heb gelegen; lig.

Meeten, messen. Ik meete; ik mat; ik heb gemeeten; meet.

Neemen, nehmen. Ik neeme; ik nam; ik heb genomen; neem.

Pleegen, pflegen. Ik pleege; plagt; gepleegd; pleeg.

Spreeken, sprechen. Ik spreek; ik sprak; ik heb gesproken; spreek.

Steeken, stechen. Ik steeke; ik stak; ik heb gestoken; steek.

Steele, stehlen. Ik steele; ik stal; ik heb gestolen; steel.

Treedden, treten. Ik treede; ik trad; ik heb getreden; tred.

Vergeeten, vergessen. Ik vergeete; ik vergat; ik heb vergeeten; vergeet.

Vreten, fressen. Ik vrete; ik vrat; ik heb gevreten; vreet.

Zien, sehen. Ik zie; ik zag; ik heb gezien; zie.

Zitten, sitzen. Ik zitte; ik zat; ik heb(ben)gezeeten; zit.

Zweyte Classe.

Zeitwörter, so im Imperfecto ee annehmen.

Betygen, beschuldigen, zeihen. Ik betyge; ik betoeg; ik heb betygd; betyg. NB. wird selten gebraucht; besser betigten.

Bezwyken, dahin sinken, in Ohnmacht fallen. Ik bezwyke; ik bezweek; ik ben bezweeken; bezwyk.

Bezwymen, siehe Zwymen.

Blyken, scheinen. Bieek; gebleeken; blyk.

Blyven, bleiben. Ik blyve; ik bleef; ik ben gebleeven; blyf.

Byten, beißen. Ik byte; ik beet; ik heb gebeeten; byt.

Doen, thun. Ik doe; ik deed; ik heb gedaan; doe.

Dryten, scheiffen. Ik dryte; ik dreed; ik heb gedreeten; dryt.

Dryven, treiben. Ik dryve; ik dreef; ik heb gedreeven; dryf.

Gelyken, siehe Lyken.

Glyden, gleiten. Ik glyde; ik gleed; ik heb gegleeden; glyd.

Grynen;

- Grynen**, greinen, weinen. Ik gryne; ik green; ik heb gegreenen; gryn.
- Grypen**, greifen. Ik grype; ik greep; ik heb gegreepen; gryp.
- Knypen**, siehe *Nypen*.
- Krygen**, bekommen. Ik kryge; ik kreeg; ik heb gekreegen; kryg.
- Kryten**, heulen, schreien. Ik kryte; ik kreet; ik heb gekreeten; kryt.
- Kwyten**, ablegen, abstatten. Ik kwyte; ik kweet; ik heb gekweeten; kwyt.
- Kyken**, gucken, sehen. Ik kyke; ik keek; ik heb gekeeken; kyk.
- Kyven**, keifen, saufen. Ik kyve; ik keef; ik heb gekeeven; kyf.
- Lyden**, leiden. Ik lyde; ik leed; ik heb geleeden; lyd.
- Lyken**, gleichen. Ik lyke; ik leek; ik heb geleeken; lyk.
- Nygen**, neigen. Ik nyge; ik neeg; ik heb geneegen; nyg.
- Nypen**, kneipen, zwischen. Ik nype; ik neep; ik heb geeneepen; nyp.
- Piepen**, piepen. Ik piepe; ik peep; ik heb gepeepen; piep.
- Pryzen**, preisen. Ik pryze; ik prees; ik heb gepreezen; prys.
- Pypen**, pfeifen, siehe *Piepen*.
- Ryden**, reiten. Ik ryde; ik reed; ik heb (ben) gereeden; ryd.
- Rygen**, reiben, schnüren. Ik ryge; ik reeg; ik heb gereegen; ryg.
- Ryten**, reißen. Ik ryte; ik reet; ik heb gereeten; ryt.
- Ryven**, harfen, rechen. Ik ryve; ik reef; ik heb gereeven; ryf.
- Ryzen**, aufgehen, erbeben. Ik ryze; ik rees; ik ben gereezen; rys, ryze.
- Schryden**, schreiten. Ik schryde; ik schreed; ik heb geschreeden; schryd.
- Schryven**, schreiben. Ik schryve; ik schreef; ik heb geschreeven; schryf.
- Schynen**, scheinen. Ik schyne; ik scheen; ik heb gescheenen; schyn.
- Schyten**, scheissen. Ik schyte; ik scheet; ik heb gescheteten; schyt.

Slypen

- Slypen**, schleifen. Ik slype; ik sloop; ik heb gesloopen; slyp.
Slyten, schleifen. Ik slyte; ik flect; ik heb geslaeten; slyt.
Smyten, schmeissen. Ik smyte; ik smeed; ik heb gesmeeten; smyt.
Snyden, schneiden. Ik snyde; ik sneed; ik heb gestneeden; snyd.
Splyten, spalten, schleifen. Ik splyte; ik spleet; ik heb gespleeten; splyt.
Stryden, streiten. Ik stryde; ik streed; ik heb gestreeden; stryd.
Stryken, streichen, platten. Ik stryke; ik streek; ik heb gestreeken; stryk.
Stygen, steigen. Ik styge; ik steeg; ik bengesteegen; styg.
Styven, steifen, stärken. Ik styve; ik steef; ik heb gesteeven; styf.
Tygen, siehe *Betygen*.
Uitdygen, schwellen. Ik dyg uit; ik deeg uit; ik ben uitgedeegen; deeg uit.
Verdwynen, verschwinden. Ik verdwyne; ik verdween; ik ben verdweenen; verdwyn.
Vryven, siehe *Wryven*.
Wryven, reiben. Ik wryve; ik wreef; ik heb gewreeven; wryf.
Wyken, weichen. Ik wyke; ik week; ik heb (ben) geweeken; wyk.
Wyten, verweisen, vorrücken. Ik wyte; ik weet; ik heb geweeten; wyt.
Wyzen, weisen. Ik wyze; ik wees; ik heb geweezen; wys.
Zwygen, schweigen. Ik zwyge; ik zweeg; ik heb gezweegen; zwyg.
Zwymen, schwinden, in Ohnmacht fallen. Ik zwyme; ik zweem; gezwynd; zwym.
Zygen, sinken, niederstinken. Ik zyge; ik zeeg; ik ben gezeezen; zyg.

Dritte Classe.

Zeitwörter, so im *Imperfecto ei* annehmen.

- Leggen**, legen. Ik legge; ik leide; ik heb gelegd; leg.
Zeggen, sagen. Ik zegge; ik zeide; ik heb gezegd; zeg.

Quarte

Vierte Classe.

Zeitwörter, so im Imperfecto i oder ie annehmen.

Bederven, verderben. Ik bederve, (bederf), ik bedierf, ik heb bedorven.

Blaazen, blasen. Ik blaaze, ik blies, ik heb geblaazen, blaas.

Braaden, braten. Ik braade, ik bried, ik heb gebradeb, braad.

Gaan, gehen. Ik gaa, ik ging, ik heb (ben) gegaan, gaa.

Hangen, hängen. Ik hange, ik hing, ik heb gehangen, hang.

Heffen, heben. Ik heffe, ik hief, ik heb geheft, (geheven) hef.

Helpen, helfen. Ik helpe, ik hielp, ik heb geholpen, help.

Houden, halten. Ik houde, ik hield, ik heb gehouden, houd.

Houwen, hauen. Ik houwe, ik hieuw, ik heb gehouwen, houw.

Laaten, lassen. Ik laate, ik liet, ik heb gelaaten, laat.

Loopen, laufen. Ik loope, ik liep, ik heb geloopt, loop.

Raaden, rathen. Ik raade, ik ried, ik heb geraaden, raad.

Roepen, rufen. Ik roepe, ik riep, ik heb geroepen, roep.

Scheppen, schaffen, erschaffen. Ik scheppe, ik schiep, ik heb geschapen, schep.

Slaapen, schlafen. Ik slaape, ik sliep, ik heb geslaapen, slaap.

Sterven, sterben. Ik sterve, ik stierf, ik ben gestorven, sterf.

Stooten, stoßen. Ik stootte, ik stiet, ik heb gestooten, stoot.

Vallen, fallen. Ik valle, ik viel, ik ben gevallen, val.

Vangen, fangen. Ik vange, ik ving, ik heb gevangen, vang.

Verlaaten, siehe *Laaten*.

Wasschen, waschen. Ik wassche, ik wiesch, ik heb gewasschen, wasch.

Wassen, waschen. Ik wasse, ik wies, ik ben gewassen, wasse.

Weeten, wissen. Ik weete, ik wilt, ik heb geweeten, weet.

Werpen, werfen. Ik werpe, ik wierp, ik heb geworpen, werp.

Werven, werben, erwerben. Ik werve, ik wierf, ik heb geworven, werf.

Worden, werden. Ik worde, ik wierd, ik ben geworden, worde.

Fünfte Classe.

Zeitwörter, so im Imperfecto o annehmen.

Bedorven, verderben. Ik bederve, ik bedorf, ik heb bedorven, bederf.

Bedriegen, betriegen. Ik bedriege, ik bedroog, ik heb bedroogen, bedrieg.

Beginnen, anfangen, beginnen. Ik beginne, ik begon, ik heb (ben) begonnen, begin.

Bergen, bergen, verbergen. Ik berge, ik borg, ik heb geborgen, berg.

Bersten, bersten, zerbersten. Ik berste, ik borst, ik ben geborsten, herst.

Bevriezen, befrieren, siehe *Vriezen*.

Bewegen, bewegen, siehe *Weegen*.

Bezinnen, besinnen. Ik bezinne, ik bezon, ik heb bezonnen, bezin.

Bieden, bieten. Ik biede, ik bood, ik heb geboden, bied.

Binden, binden. Ik binde, ik bond, ik heb gebonden, bind.

Blinken, blinken, glänzen. Ik blinke, ik blonk, ik heb geblonken, blink.

Buigen, beugen, biegen. Ik buige, ik boog, ik heb geboogen, buig.

Delven, graben. Ik delve, ik doof, ik heb gedolven, del.

Dingen, dingen. Ik ding, ik dong, ik heb gedongen, ding.

Draagen, tragen. Ik draage, ik droeg, ik heb gedraagen, draag.

Dringen, dringen. Ik dringe, ik drong, ik heb gedrongen, dring.

Drinken, trinken. Ik drinke, ik dronk, ik heb gedronken, drink.

Druipen, traufen, tropfen. Ik druipe, ik droop, ik heb gedroopen, druipe.

Duiken, ducken. Ik duike, ik dook, ik heb gedookt, duik.

Dwingen, zwingen. Ik dwinge, ik dwong, ik heb gedwongen, dwing.

Gebieden, siehe *Bieden*.

Gelden, gelten. Ik gelde, ik gold, ik heb gegolden, gelde.

Genieten, genießen. Ik geniete, ik genoot, ik heb genooten, geniet.

Gieten,

Gieten, glessen. Ik giete, ik goot, ik heb gegooten, giet.

Glimmen, glimmen. Ik glimme, ik glom, ik ben geglimmen, glimm.

Graaven, graben. Ik graave, ik groef, ik heb gegraven, graaf.

Helpen, helpen. Ik helpe, ik holp, ik heb geholpen, help.

Jaagen, jagen. Ik jaage, ik joeg, ik heb gejaagd, jaag.

Kerwen, kerben. Ik kerf, ik korf, ik heb gekorven, kersf.

Kiezen, kiezen, wählen. Ik kieze, ik koos, ik heb gekozen, kies.

Klimmen, klimmen, steigen. Ik klimme, ik klom, ik heb geklimmen, klim.

Klinken, klinken. Ik klink, ik klonk, ik heb geklonken, klink.

Koopen, kaufen. Ik koope, ik kocht, ik heb gekocht, koop.

Krimpen, krummen. Ik krimp, ik kromp, ik ben gekrompen, krimp.

Kruipen, kriechen. Ik kruip, ik kroop, ik heb gekroopen, kruip.

Kunnen, können. Ik kan, ik kon, (konde) — kunne.

Liegen, liegen, lügen. Ik liege, ik loog, ik heb gelogen, lieg.

Luiken, zuschließen, zuthun. Ik luik, ik look, ik ben gelookt, luik.

Melken, melken. Ik melk, ik molk, ik heb gemolken, melk.

Mogen, mögen. Ik mag, ik mogt, — moge.

Rennen, rennen. Ik renne, ik ron, ik ben geronnen, renne.

Ruiken, riechen. Ik ruik, ik rook, ik heb gerookt, ruik.

Scheeren, schären. Ik scheer, ik schoor, ik heb gescheerd, scheer.

Schelden, schelten. Ik schelde, ik schold, ik heb gescholden, scheld.

Schenden, schänden. Ik schende, ik schand, ik heb geschonden, schend.

Schenken, schenken. Ik schenke, ik schonk, ik heb geschonken, schenk.

Schennen, entehren. Ik schen, ik schon, ik heb geschonnen, schen.

- Schieten, schiessen.** Ik schiete, ik schoot, ik heb geschooten, schiet.
- Schuiven, schieben.** Ik schuive, ik schoof, ik heb geschuoven, schuif.
- Slaan, schlagen.** Ik slaa, ik sloeg, ik heb geslagen, slaa.
- Slinden, schlinden.** Ik flinde, ik flond, ik heb geflonden, flind.
- Sluipen, schleichen.** Ik sluipe, ik sloop, ik ben gefloopen, sluip.
- Sluiten, schließen.** Ik fluite, ik floot, ik heb geflooten, fluit.
- Smelten, schmelzen.** Ik smelte, ik smolt, ik heb gesmolten, smelt.
- Snuiten, schneuzen.** Ik snuite, ik snoot, ik heb gesnooten, snuit.
- Snuiven, schnauben, schnieben.** Ik snuive, ik snooft, ik heb gesnooven, snuif.
- Spinnen, spinnen.** Ik spinne, ik spon, ik heb gesponnen, spin.
- Springen, springen.** Ik springe, ik sprong, ik heb gesprongen, spring.
- Spruiten, spriessen, sprossen.** Ik spruite, ik sproot, ik ben gesprooten, spruit.
- Spuigen, speyen.** Ik spuige, ik spoog, ik heb gespoogen, spuig.
- Staan, stehen.** Ik staa, ik stond, ik heb gestaan, staa.
- Sterven, sterben.** Ik sterve, ik storf, ik ben gestorven, sterf.
- Stinken, stinken.** Ik stinke, ik stonk, ik heb gestonken, stink.
- Stuiven, stauben.** Ik stuive, ik stooft, ik heb gestooven, stuif.
- Treffen, treffen.** Ik trefse, ik trof, ik heb getroffen, tref.
- Trekken, ziehen.** Ik trekke, ik trok, ik heb getrokken, trek.
- Vaaren, fahren.** Ik vaare, ik voer, ik heb (ben) gevaaren, vaar.
- Vegten, fichten.** Ik vegte, ik vogt, ik heb gevogten, vegt.
- Verdrieten, verdriessen.** Het verdriet, het verdroot, het heeft verdrooten.
- Verliezen, verlieren.** Ik verlieze, ik verloor, ik heb verloren, verlies.

Verflinden, siehe *Slinden*.

Verzinnen, erdenken, versinnen. Ik verzinne, ik verzon, ik heb verzonnen, verzin.

Vinden, finden. Ik vinde, ik vond, ik heb gevonden, vind.

Vlegten, flechten. Ik vlegte, ik vlogt, ik heb gevlogten, vlegt.

Vlieden, fliehen. Ik vliede, ik vlood, ik ben gevlooden, vlied.

Vliegen, fliegen. Ik vlieg, ik vloog, ik heb gevloogen, vlieg.

Vlieten, fließen. Ik vliete, ik vloot, ik ben gevlooten, vliet.

Vraagen, fragen. Ik vraage, ik vroeg, ik heb gevraagd, vraag.

Vriezen, frieren. Het vriest, het vroom, het heeft gevroomen, vries.

Wagen, wägen. Ik weege, ik woog, ik heb gewoogen, weeg.

Werken, wirken, arbeiten. Ik werke, ik wrogt, ik heb gewrogt, werk.

Werven, werben. Ik werve, ik worf, ik heb geworven, werf.

Winden, winden. Ik winde, ik wond, ik heb gewonden, wind.

Winnen, winnen. Ik winne, ik won, ik heb gewonnen, win.

Wringen, winden, auswinden, wringen. Ik wringe, ik wrong, ik heb gewrongen, wring.

Zenden, schicken, senden. Ik zende, ik zond, ik heb gezonden, zend.

Zieden, sieden. Ik ziede, ik zood, ik heb gezooden, zied.

Zingen, singen. Ik zinge, ik zong, ik heb gezongen, zing.

Zinken, sinken. Ik zinke, ik zonk, ik ben gezonken, zink.

Zoeken, suchen. Ik zoeke, ik zocht, ik heb gezocht, zoek.

Zuigen, saugen. Ik zuige, ik zoog, ik heb gezoogen, zuig.

Zuipen, saufen. Ik zuipe, ik zoop, ik heb gezoopen, zuip.

Zweeren, schwören. Ik zweere, ik zwoor, ik heb gezworen, zweer.

Zweeren, schwären. Ik zweere, ik zwoer, ik ben gezworen, zweer.

Zwelgen, schmelzen. Ik zwelg, ik zwolg, ik heb gezwolgen, zwelg.

Zwellen, schwellen. Ik zwelle, ik zwol, ik ben gezwollen, zwel.

Zwemmen, schwimmen. Ik zwemme, ik zwom, ik heb gezwommen, zwem.

Zwarven, schmelzen, herum schmelzen. Ik zwerf, ik zworf, ik heb gezworven, zwerf.

Das völlige Muster der Abwandlung eines unrichtigen Zeitwortes der ersten Classe, so in der jüngst vergangenen Zeit ein *a* annimmt, kömmt so heraus.

Abwandlung des Zeitwortes *Breeken*, brechen.

Die thätige Gattung.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik breeke, ich breche.	Wy breeken, wir brechen.
Gy breekt, du brichst.	Gyl. breekt, ihr brechet.
Hy, zy, het breekt, er, sie, es bricht.	Zy breeken, sie brechen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik brak, ich brach.	Wy braken, wir brachen.
Gy braakt, du brachst.	Gyl. braakt, ihr bracht.
Hy, zy, het brak, er, sie, es brach.	Zy braken, sie brachen.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Ik heb,	} gebroken, du hatt.	ich habe	} gebro-	
Gy hebt,		er, sie, es hat		chen.
Hy, zy, het heeft				

Vielfach.

Wy hebben	} gebroken,	wir haben	} gebrochen.
Gyl. hebt		ihr habet	
Zy hebben		sie haben	

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik had	} gebroken, du hattest	ich hatte	} gebrochen.
Gy hadt,		er, sie, es hatte	
Hy, zy, het had			

Künf.

Künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal	} breeken,	ich werde	} breeken.
Gy zult		du wirst	
Hy, zy, het zal		er, sie, es wird	

Vielfach.

Wy zullen	} breeken,	wir werden	} breeken.
Gyl. zult		ibr werdet	
Zy zullen		sie werden	

Gebietende Art.

Einfach. Breek gy, breek du.
Vielfach. Breekt gy lieden, breekt ihr.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat	{	ik breeke,	dat	{	ich breeke,
		gy breekt,			du breekest,
		hy, zy, het breeke,			er, sie, es breeke.

Vielfach.

Dat	{	wy breeken,	dat	{	wir breeken.
		gyl. breekt;			ibr breeket.
		zy breeken;			sie breeken.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	{	ik brake.	dat	{	ich bräcke.
		gy braakt.			du bräcest.
		hy, zy, het brake.			er, sie, es bräcke.

Vielfach.

Dat	{	wy braken,	dat	{	wir brächen.
		gyl. braakt,			ibr brächet.
		zy braken,			sie brächen.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	{ ik hebbe gy hebt hy, zy, het hebbe }	gebro- ken,	daß	{ ich gebrochen habe. du gebrochen habest. er, sie, es gebrochen habe.
-----	--	-------------	-----	--

Vielfach.

Dat	{ wy hebben gyl. hebt zy hebben }	gebroken,	daß	{ wir gebrochen haben. ihr gebrochen habet. sie gebrochen haben.
-----	---	-----------	-----	--

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	{ ik hadde gy haddet hy, zy, het hadde }	ge- bro- ken,	daß	{ ich gebrochen hätte. du gebrochen hättest. er, sie, es gebrochen hätte.
-----	--	---------------	-----	---

Vielfach.

Dat	{ wy hadden gyl. haddet zy hadden }	gebroken,	daß	{ wir gebrochen hätten. ihr gebrochen hättet. sie gebrochen hätten.
-----	---	-----------	-----	---

Künftige Zeit.

Einfach.

Dat	{ ik zal gy zult hy, zy, het zal }	gebro- ken hebben,	daß	{ ich solle du sollest er, sie, es solle }	gebro- chen haben.
-----	--	-----------------------	-----	--	-----------------------

Vielfach.

Dat	{ wy zullen gyl. zult zy zullen }	gebroken hebben,	daß	{ wir sollen ihr solltet sie sollen }	gebrochen haben.
-----	---	---------------------	-----	---	---------------------

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Breeken, brechen.

Vergang. Zeit. Gebroken hebben, gebrochen haben.

Zukünftige Zeit. Zullen breeken, brechen werden.

Gerun.

Gerundia.	}	Met te breeken, im breeken.
		Van te breeken, zu breeken.
		Om te breeken, um zu breeken.
Supinum.		Gebroken, gebrochen.
Mittelw.	}	Breekende, breehend, der, die, das bricht.
		Hebbende gebroken, der gebrochen hat.
		Zullende breeken, der breeken wird oder soll.

Das Muster der leidenden Gattung dieses unrichtigen Zeitwortes sieht so aus.

Leidende Gattung.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Ik word	}	gebroken,	ich werde	}	gebrochen.
Gy wordt			du wirst		
Hy, zy, het word			er, sie, es wird		

Vielfach.

Wy worden	}	gebroken,	wir werden	}	gebrochen.
Gyl. wordt			ihr werdet		
Zy worden			sie werden		

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik wierd	}	gebroken,	ich wurde	}	gebrochen.
Gy wierdt			du wurdest		
Hy, zy, het wierd			er, sie, es wurde		

Vielfach.

Wy wierden	}	gebroken,	wir wurden	}	gebrochen.
Gyl. wierdt			ihr wurdet		
Zy wierden			sie wurden		

Vergangene Zeit.

Einfach.

Ik ben	}	gebroken ge- weest, ge- worden.	ich bin.	}	gebrochen worden.
Gv zyt			du bist		
Hy, zy, het is			er, sie, es ist		

Vielfach.

Wy zyn } wir sind }
 Gyl. zyt } gebroken geweest, ihr seyd } gebrochen worden.
 Zy zyn } geworden, sie sind }

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik was } gebroken } ich war }
 Gy waart } geweest, du waarest } gebrochen
 Hy, zy, het was } geworden, er, sie, es war } worden.

Vielfach.

Wy waren } gebroken ge- } wir waren }
 Gyl. waart } weest, gewor- } ihr waart } gebrochen wor-
 Zy waren } den, sie waren } den.

Künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal } ich werde }
 Gy zult } gebroken } du wirst } gebrochen
 Hy, zy, het zal } worden, er, sie, es wird } werden.

Vielfach.

Wy zullen } wir werden }
 Gyl. zult } gebroken wor- } ihr werdet } gebrochen wer-
 Zy zullen } den, sie werden } den.

Die gebietende Art.

Einfach. Word gebroken, werde du gebrochen.

Vielfach. Wordt gyl. gebroken, werdet ihr gebrochen.

Die verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat } ik gebroken worde, } dat } ich gebrochen worde.
 } gy gebroken wordt, } } du gebroken werdest.
 } hy, zy, het gebroken } } er, sie, es gebrochen
 } worde, } } werde.

Die!

Vielfach.

Dat	{	wy gebroken worden,	}	daß	{	wir gebrochen werden.
		gyl. gebroken wordt,				ihr gebrochen werdet.
		zy gebroken worden,				ſie gebrochen werden.

Ängſt vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	{	ik gebroken wierde,	}	daß	{	ich gebrochen würde.
		gy gebroken wierdt,				du gebrochen würdeſt.
		hy, zy, het gebroken wierde,				er, ſie, es gebrochen würde.

Vielfach.

Dat	{	wy gebroken wierden,	}	daß	{	wir gebrochen würden.
		gyl. gebroken wierdt,				ihr gebrochen würdet.
		zy gebroken wierden,				ſie gebrochen würden.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	{	ik zy	}	gebroken	}	daß	{	ich ſey gebrochen worden.	
		gy zyt						geweeft,	du ſeyſt gebrochen wor-
		hy, zy, het zy						gewor-	den.
		den,						er, ſie, es ſey gebrochen worden.	

Vielfach.

Dat	{	wy zyn	}	gebroken ge-	}	daß	{	wir ſeyn	}	gebroken			
		gyl. zyt						weeft, gewor-			ihre ſeyd	}	worden.
		zy zyn						den,			ſie ſeyn		

Ängſt vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	{	ik ware	}	gebro-	}	daß	{	ich wäre	}	gebros-			
		gy waart						kenge-			du wäreſt	}	chen
		hy, zy, het ware						weeft,			er, ſie, es wäre		
	geworden,	worden.											

Vielfach.

Dat	{	wy waren	}	gebroken	}	daß	{	wir wären	}	gebrochen			
		gyl. waart						geweeft,			ihre wären	}	worden.
		zy waren						geworden,			ſie wären		

Künſt.

Künftige Zeit.

Einfach.

Dat	{	ik zal	} gebro-	}	ich werde gebrochen seyn.	
		gy zult			ken daß	du werdest gebrochen seyn.
		hy, zy, het zal			zyn;	er, sie, es werde gebrochen seyn.

Vielfach.

Dat	{	wy zullen	} gebro-	}	wir werden	} gebrochen		
		gyl zult			ken daß		ihr werdet	} seyn.
		zy zullen			zyn,		sie werden	

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Gebrochen werden, gebrochen werden.

Vergangene Zeit. Gebrochen zyn, gebrochen worden seyn.

Mittelwörter.

Gegenwärtige Zeit. Wordende gebrochen, der, die, das gebrochen wird.

Vergangene Zeit. Gebrochen, gebrochen.

Künftige Zeit. Zullende gebrochen worden, der, die, das wird, soll oder muß gebrochen werden.

Muster eines unrichtigen Zeitwortes der zweyten Classe, so in der jüngst vergangenen Zeit *es* annimmt.

Abwandlung des Zeitwortes *flypen*, schleifen.

Die thätige Gattung.

A n z e i g e n d e A r t.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik flype, ich schleife.	Wy flypen, wir schleifen.
Gy flypt, du schleiffst.	Gyl. flypt, ihr schleift.
Hy, zy, het flypt, er, sie, es schleift.	Zy flypen, sie schleifen.

Jüngst

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik sleep, ich schliff. Wy fleepen, wir schliffen.
 Gy sleept, du schliffst. Gyl. sleept, ihr schliffet.
 Hy, zy, het sleep, er, sie, es Zy fleepen, sie schliffen.
 schliff.

Vergangene Zeit.

Ik heb gesleepeu, ich habe geschliffen. zc.

Längst vergangene Zeit.

Ik had gesleepeu, ich hatte geschliffen zc.

Künftige Zeit.

Ik zal flypen, ich werde schleifen zc.

Gebietende Art.

Einfach. Slyp gy, schleif du.

Vielfach. Slypt gy lieden, schleifet ihr.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat	{	ik flype,	dat	{	ich schleife.
		gy flypt,			du schleifest.
		hy, zy, het flype,			er, sie, es schleife.

Vielfach.

Dat	{	wy flypen,	dat	{	wir schleifen.
		gyl. flypt,			ihr schleifet.
		zy flypen,			sie schleifen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	{	ik sleep,	dat	{	ich schliffe.
		gy sleept,			du schliffest,
		hy, zy, het sleep,			er, sie, es schliffe.

Vielfach.

Dat	{	wy fleepeu,	dat	{	wir schliffen.
		gyl. sleept,			ihr schliffet.
		zy fleepeu,			sie schliffen.

Ver.

Vergangene Zeit.

Dat ik gefleepen hebbe, daß ich geschliffen habe &c.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik gefleepen hadde, daß ich geschliffen hätte &c.

Künftige Zeit.

Dat ik zal gefleepen hebben, daß ich werde (solle) geschliffen haben &c.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Slypen, schleifen.

Vergang. Zeit. Gefleepen hebben, geschliffen haben.

Künftige Zeit. Zullen slypen, schleifen werden.

Gerundia. { Met te slypen, im schleifen.

Van te slypen, zu schleifen.

Om te slypen, um zu schleifen.

Supinum. Gefleepen, geschliffen.

Slypende, schleifend.

Mittelw. { Hebbende gefleepen, der, die geschliffen hat.

Zullende slypen, der, die schleifen wird oder soll.

Leidende Gattung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Ik word gefleepen, ich werde geschliffen &c.

Jüngst vergangene Zeit.

Ik wierd gefleepen, ich wurde geschliffen &c.

Vergangene Zeit.

Ik ben gefleepen geweest, geworden, ich bin geschliffen worden &c.

Längst vergangene Zeit.

Ik was gefleepen geweest, geworden, ich war geschliffen worden &c.

Künftige Zeit.

Ik zal gefleepen worden, ich werde geschliffen werden &c.

Gebie-

Gebietende Art.

Einfach. Word gefleepen, werde du-geschliffen.

Vielf. Wordt gyl. gefleepen, werdet ihr geschliffen.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik gefleepen worde, daß ich geschliffen werde ic.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik gefleepen wierde, daß ich geschliffen würde ic.

Vergangene Zeit.

Dat ik zy gefleepen geweest, geworden, daß ich sey geschliffen worden ic.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik ware gefleepen geweest, geworden, daß ich wäre geschliffen worden ic.

Künftige Zeit.

Ik zal gefleepen zyn, ich werde geschliffen seyn.

Die unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Gefleepen worden, geschliffen werden.

Vergangene Zeit. Gefleepen zyn, geschliffen worden seyn.

Mittelwörter.

Gegenwärtige Zeit. Wordende gefleepen, der, die, daß geschliffen wird.

Vergangene Zeit. Gefleepen, geschliffen.

Künftige Zeit. Zullende gefleepen worden, der, die, das wird, soll oder muß geschliffen werden.

Muster eines unrichtigen Zeitwortes der dritten Classe, so in der jüngst vergangenen Zeit ei annimmt.

Abwandlung des Zeitwortes Zeggen, sagen.

Die

Die thätige Sattung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik zegge, ich sage.
Gy zegt, du sagest.
Hy, zy zegt, er, sie sagt.

Wy zeggen, wir sagen.
Gyl. zegt, ihr saget.
Zy zeggen, sie sagen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik zeide, ich sagte.
Gy zeide, du sagtest.
Hy, zy zeide, er, sie sagte.

Wy zeiden, wir sagten.
Gyl. zeidet, ihr sagtet.
Zy zeiden, sie sagten.

Vergangene Zeit.

Ik heb gezegd, ich habe gesagt &c.

Längst vergangene Zeit.

Ik had gezegd, ich hätte gesagt &c.

Künftige Zeit.

Ik zal zeggen, ich werde sagen &c.

Die gebietende Art.

Einfach. Zeg, sage du.

Vielfach. Zegt gy lieden, saget ihr.

Die verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik zegge, daß ich sage &c.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik zeide, daß ich sagte &c.

Vergangene Zeit.

Dat ik gezegd hebbe, daß ich gesagt habe &c.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik gezegd hadde, daß ich gesagt hätte &c.

Künftige Zeit.

Dat ik zal gezegd hebben, daß ich werde gesagt haben &c.

Unbe-

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Zeggen, sagen.

Vergangene Zeit. Gezegd hebben, gesagt haben.

Künftige Zeit. Zullen zeggen, sagen worden.

Gerundia. } Met te zeggen, im sagen.

 } Van te zeggen, zu sagen.

 } Om te zeggen, um zu sagen.

Supinum. Gezegd, gesagt.

Mittelw. } Zeggende, sagend, der, die sagt.

 } Hebbende gezegd, der, die gesagt hat.

 } Zullende zeggen, der, die sagen wird.

Leidende Gattung.

Die anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Ik word gezegd, ich werde gesagt ic.

Jüngst vergangene Zeit.

Ik wierd gezegd, ich wurde gesagt ic.

Vergangene Zeit.

Ik ben gezegd geweest, geworden, ich bin gesagt worden ic.

Längst vergangene Zeit.

Ik was gezegd geweest, geworden, ich war gesagt worden ic.

Künftige Zeit.

Ik zal gezegd worden, ich werde gesagt werden ic.

Die gebietende Art.

Einfach. Word gezegd, werde du gesagt.

Vielsach. Word gyl. gezegd, werdet ihr gesagt.

Die verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik gezegd worde, daß ich gesagt werde ic.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik gezegd wierde, daß ich gesagt wurde ic.

Vergangene Zeit.

Dat ik zy gezegd, daß ich sey gesagt worden ic.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik ware gezegd, daß ich wäre gesagt worden ic.

Künftige Zeit.

Dat ik zal gezegd zyn, daß ich werde gesagt seyn ic.

Die unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Gezegd worden, gesagt werden.

Vergangene Zeit. Gezegd zyn, gesagt worden seyn.

Mittelwörter.

Gegenw. Zeit. Wordende gezegd, ber, die, daß gesagt wird.

Vergangene Zeit. Gezegd, gesagt.

Künftige Zeit. Zullende gezegd worden, ber, die, daß wird, soll oder muß gesagt werden.

Muster eines unrichtigen Zeitwortes der vierten Classe, so in der jüngst vergangenen Zeit ein *i* annimmt.
Abwandlung des Zeitwortes *vangen*, fangen.

Die thätige Gattung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Ik vange, ich fange.

Gy vangt, du fänst.

Hy, zy vangt, er, sie fängt.

Vielfach.

Wy vangen, wir fangen.

Gyl. vangt, ihr fängt.

Zy vangen, sie fangen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik ving, ich fieng.

Gy vingt, du fiengst.

Hy, zy ving, er, sie fieng.

Vielfach.

Wy vingen, wir fiengen.

Gyl. vingt, ihr fiengst.

Zy vingen, sie fiengen.

Vergangene Zeit.

Ik heb gevangen, ich habe gefangen ic.

Längst

Längst vergangene Zeit.

Ik had gevangen, ich hatte gefangen ꝛc.

Künftige Zeit.

Ik zal vangen, ich werde fangen ꝛc.

Gebietende Art.

Einfach. Vang gy, fang du.

Vielsach. Vangt gy lieden, fanget ihr.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik vange, daß ich fange ꝛc.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik vinge, daß ich fienge ꝛc.

Vergangene Zeit.

Dat ik gevangen hebbe, daß ich gefangen habe ꝛc.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik gevangen hadde, daß ich gefangen hätte ꝛc.

Künftige Zeit.

Dat ik zal gevangen hebben, daß ich werde gefangen haben ꝛc.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Vangen, fangen.

Verg. Zeit. Gevangen hebben, gefangen haben.

Künftige Zeit. Zullen vangen, fangen werden.

Gerundia. { Met te vangen, im fangen.

Van te vangen, zu fangen.

Om te vangen, um zu fangen.

Supinum. Gevangen, gefangen.

Vangende, fangend.

Mittelw. { Hebbende gevangen, der, die gefangen hat.

Zullende vangen, der, die fangen wird oder soll.

Leidende Gattung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Ik word gevangen, ich werde gefangen ꝛc.

Jüngst vergangene Zeit.

Ik wierd gevangen, ich wurde gefangen ꝛc.

Vergangene Zeit.

Ik ben gevangen geweest, geworden, ich bin gefangen worden ꝛc.

Längst vergangene Zeit.

Ik was gevangen geweest, geworden, ich war gefangen worden ꝛc.

Künftige Zeit.

Ik zal gevangen worden, ich werde gefangen werden ꝛc.

Gebietende Art.

Einfach. Word gevangen, werde du gefangen.

Diels. Wordt gyl. gevangen, werdet ihr gefangen.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik gevangen worde, daß ich gefangen werde ꝛc.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik gevangen wierde, daß ich gefangen würde ꝛc.

Vergangene Zeit.

Dat ik gevangen zy geweest, geworden, daß ich sey gefangen worden ꝛc.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik waré gevangen geweest, geworden, daß ich wáre gefangen worden ꝛc.

Künftige Zeit.

Dat ik zal gevangen zyh, worden, daß ich werde gefangen werden ꝛc.

Unbe-

Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Gevangen worden, gefangen werden.

Vergangene Zeit. Gevangen zyn, geworden, gefangen worden seyn.

Künftige Zeit. Zullende gevangen worden, der, die, das sell oder muß gefangen werden.

Mittelw. { Gegenw. Zeit. Wordende gevangen, der, die, das gefangen wird.
 Vergangene Zeit. Gevangen, gefangen.

Muster eines unrichtigen Zeitwortes der fünften oder letzten Classe, so in der jüngst vergangenen Zeit zu o. annimmt.

Abwandlung des Zeitwortes vlegten, flechten.

Die thätige Gattung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik vlegte, ich flechte.

Wy vlegten, wir flechten.

Gy vlegt, du flechtst.

Gyl, vlegt, ihr flechtet.

Hy, zy vlegt, er, sie flecht.

Zy vlegten, sie flechten.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik vlogt, ich flocht.

Wy vlogten, wir flochten.

Gy vlogt, du flochtest.

Gyl, vlogt, ihr flochtet.

Hy, zy vlogt, er, sie flocht.

Zy vlogten, sie flochten.

Vergangene Zeit.

Ik heb gevlogten, ich habe geflochten &c.

Längst vergangene Zeit.

Ik had gevlogten, ich hatte geflochten &c.

Künftige Zeit.

Ik zal vlegten, ich werde flechten &c.

Gebietende Art.

Einfach. Vlegt gy, flicht du.

Vielfach. Vlegt gy lieden, flichtet ihr.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik vlegte, daß ich flechte zc.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik vlogte, daß ich floghte zc.

Vergangene Zeit.

Dat ik gevlogten hebbe, daß ich geflochten habe zc.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik gevlogten hadde, daß ich geflochten hätte zc.

Künftige Zeit.

Dat ik zal gevlogten hebben, daß ich werde geflochten haben zc.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Vlegten, flechten.

Verg. Zeit. •Gevlogten hebben, geflochten haben.

Künftige Zeit. Zullen vlegten, flechten werden.

Gerundia. { Met te vlegten, im flechten.

Van te vlegten, zu flechten.

Om te vlegten, um zu flechten.

Supin. •Gevlogten, geflochten.

Mittelw. { Vleggende, flechtend, der, die, das flieht.

Hebbende gevlogten, der, die geflochten hat.

Zullende vlegten, der, die flechten wird
oder soll.

Leidende Gattung:

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Ik word gevlogten, ich werde geflochten zc.

Jüngst vergangene Zeit.

Ik wierd gevlogten, ich wurde geflochten zc.

Vergangene Zeit.

Ik ben gevlogten geweest, geworden, ich bin geflochten
worden zc.

Längst

Längst vergangene Zeit.

Ik was gevlogten geweest, geworden, ich war geflochten worden &c.

Künftige Zeit.

Ik zal gevlogten worden, ich werde geflochten werden &c.

Gebietende Art.

Einfach. Word gevlogten, werde geflochten.

Vielfach. Wordt gyl. gevlogten, werdet ihr geflochten.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik gevlogten worde, daß ich geflochten werde &c.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik gevlogten wierde, daß ich geflochten würde &c.

Vergangene Zeit.

Dat ik gevlogten zy geweest, geworden, daß ich sey geflochten worden &c.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik ware gevlogten geweest, geworden, daß ich wäre geflochten worden &c.

Künftige Zeit.

Dat ik zal gevlogten zyn, worden, daß ich werde geflochten werden &c.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Gevlogten worden, geflochten werden.

Vergangene Zeit. Gevlogten zyn, geworden, geflochten worden seyn.

Künftige Zeit. Zullende gevlogten worden, der, die, daß soll oder muß geflochten werden.

Mittelw. { **Gegenwärt. Zeit.** Wordende gevlogten, der, die, daß geflochten wird.
Vergangene Zeit. Gevlogten, geflochten.

Zum Beschlusse dieses Abschnittes setzen wir noch hinzu, daß, wie die richtigen, so auch die unrichtigen zusammen-

mengesetzten Zeitwörter ihre Abwandlung durch alle Zeiten immer folgen: als af-, verbreeken, ab-, zerbrechen; af-slypen, abschleifen etc.

IV Abschnitt.

Von der Mittelgattung der Zeitwörter.

Nachdem wir nun wissen, wie die thätigen und leidenden Zeitwörter, sowohl in der richtigen, als unrichtigen Abwandlung aussehen; so müssen wir, ferner, die Mittelgattung derselben, welche die Holländer *een onzydig werkwoord* nennen, noch genauer ansehen. Es sieht aber dieselbe der thätigen Gattung ziemlich ähnlich, außer darin nicht, daß sie keine leidende Bedeutung annimmt. Zum Exempel: ik leewe, ik sterve, (ich lebe, ich sterbe) leiden nicht, daß man sagen kann, ik word geleeft, ik word gestorven. Der Grund davon ist dieser: weil diese Wörter einen Zustand des Menschen, nicht aber sein Thun ausdrücken. Und so haben auch blyven, woonen, (bleiben, wohnen) keine leidende Gattung, weil selbige einen Platz anzeigen. Ueber dieses äussert sich noch ein Merkmal bey dieser Mittelgattung, wiewohl es nur bey vielen eintritt. Es ist dieses. Die thätigen Zeitwörter nehmen, in der völlig und längst vergangenen Zeit, das Hülfswort *heb* und *had* zu sich, um ihre Personen und Zahlen zu bilden. Die Mittelgattung aber brauchet meistens das *ben* und *was*, z. E. ik sterve, machet nicht ik heb, had gestorven, sondern ik ben, ik was gestorven etc. Wenn nun diese Regel allgemein wäre, so wäre nichts leichter, als das. Allein es ist wahr, daß viele davon abgehen; z. E. ik leewe hat ik heb, ik had geleeft, ob es gleich zur Mittelgattung gehört. Eine bestimmte Anweisung wäre also nöthig; aber diesen unbeständigen Gebrauch in Reg. In zu bringen, ist noch zur Zeit unmöglich. Weßhalb kein anderer Rath ist, als entweder eine fernere, mündliche Unterrichtung, oder das Lesen guter Scribenten, oder endlich, daß man es in einem guten Wörterbuche nachschlage.

Da es nun in dieser Mittelgattung sowohl richtige, als unrichtige Zeitwörter gibt; so wollen wir von beyden ein Muster geben.

Abwan-

Abwandlung eines richtigen Zeitwortes von der Mittelgattung, *woonen*, wohnen.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik woone, ich wohne. Wy woonen, wir wohnen.
 Gy woont, du wohnest. Gy lieden woont, ihr wohntet.
 Hy, zy woont, er, sie wohnt. Zy woonen, sie wohnen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik woonde, ich wohnte. Wy woonden, wir wohnten.
 Gy woonde, du wohntest. Gyl. woondet, ihr wohntet.
 Hy, zy woonde, er, sie wohnte. Zy woonden, sie wohnten.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Ik heb } ich habe }
 Gy hebt } gewoond, du hast } gewohntet.
 Hy, zy heeft } er, sie, hat }

Vielfach.

Wy hebben } wir haben }
 Gyl. hebt } gewoond, ihr habet } gewohntet.
 Zy hebben } sie haben }

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik had } ich hatte }
 Gy hadt } gewoond, du hattest } gewohntet.
 Hy, zy had } er, sie hatte }

Vielfach.

Wy hadden } wir hatten }
 Gyl. hadt } gewoond, ihr hattet } gewohntet.
 Zy hadden } sie hatten }

Künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal	} woonen,	ich werde	} wohnen.
Gy zult		du wirst	
Hy, zy zal		er, sie wird	

Vielfach.

Wy zullen	} woonen,	wir werden	} wohnen.
Gyl. zult		ihr werdet	
Zy zullen		sie werden	

Die gebietende Art.

Einfach.	Woon gy, woone du.
Vielfach.	Woont gy lieden, wohnet ihr.

Die verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat	} ik woone, gy woont, hy, zy woone,	daß	} ich wohne. du wohnest. er, sie wohne.	

Vielfach.

Dat	} wy. woonen, gyl. woont, zy woonen,	daß	} wir wohnen. ihr wohnet. sie wohnen.	

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat	} ik woonde, gy woonde, hy, zy woonde,	daß	} ich wohnte. du wohntest. er, sie wohnte.	

Vielfach.

Dat	} wy woonden, gyl. woondet, zy woonden,	daß	} wir wohnten. ihr wohntet. sie wohnten.	

Ver.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Dat. { ik hebbe,
gy hebt
hy, zy hebbe } gewoond, daß { ich habe
du hatst
er, sie habe } gewohnet.

Vielfach.

Dat. { wy hebben
gyl. hebt
zy hebben } gewoond, daß { wir gewohnet haben.
ihr gewohnet habet.
sie gewohnet haben.

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat. { ik hadde
gy haddet
hy, zy hadde } gewoond, daß { ich hätte
du hättest
er, sie hätte } gewohnet.

Vielfach.

Dat. { wy hadden
gyl. haddet
zy hadden } gewoond, daß { wir hätten
ihr hättet
sie hätten } gewohnet.

Künftige Zeit.

Einfach.

Dat. { ik zal
gy zult
hy, zy zal } gewoond hebben, daß { ich werde
du wirst
er, sie wird } gewohnet haben.

Vielfach.

Dat. { wy zullen
gyl. zult
zy zullen } gewoond hebben, daß { wir werden
ihr werdet
sie werden } gewohnet haben.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Woonen, wohnen.

Vergangene Zeit. Gewoond hebben, gewohnet haben.

Künftige Zeit. Zullen woonen, wohnen werden.

Supin. Gewoond, gewohnet.

Mit.

Mittelwörter.

Gegenw. Zeit. Wohnende, wohnend, der, die wohnet.

Vergang. Zeit. Hebbende gewoond, der, die gewoh-
 niet hat.

Künftige Zeit. Zallende woonen, der, die wohnen
 wird.

Abwandlung eines unrichtigen Zeitwortes von der
 Mittelgattung, komen, kommen.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik kome, ich komme.

Wy komen, wir kommen.

Gy komt, du kommst.

Gyl. komt, ihr kommet.

Hy, zy komt, er, sie kommt.

Zy komen, sie kommen.

Ängst vergangene Zeit.

Einfach.

Vielfach.

Ik kwam, ich kam.

Wy kwamen, wir kamen.

Gy kwaamt, du kamest.

Gyl. kwaamt, ihr kamet.

Hy, zy kwam, er, sie kam.

Zy kwamen, sie kamen.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Ik ben

ich bin

Gy zyt

du bist

Hy, zy is

er, sie ist

gekomen,

gekommen.

Vielfach.

Wy zyn

wir sind

Gyl. zyt

ihr seyd

Zy zyn

sie sind

gekomen,

gekommen.

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Ik was

ich war

Gy waart

du waarest

Hy, zy was

er, sie war

gekomen,

gekommen.

Vielf.

Vielfach.

Wy waren	} gekommen,	wir waren	} gekommen.
Gyl. waart		ihr waret	
Zy waren		sie waren	

Künftige Zeit.

Einfach.

Ik zal	} kómen,	Ich werde	} kommen.
Gyl. zult		du wirst	
Hy, zy zal		er, sie wird	

Vielfach:

Wy zullen	} kómen,	wir werden	} kommen.
Gyl. zult		ihr werdet	
Zy zullen		sie werden	

Gebietende Art.

Einfach. Kom gy, komm du.
Vielfach. Komt gy lieden, kommet ihr.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Dat { ik kome,	} daß {	ich komme.
gy komt,		du kommt.
hy, zy kome,		er, sie komme.

Vielfach.

Dat { wy kómen,	} daß {	wir kómmen.
gyl. komt,		ihr kómmet.
zy kómen,		sie kómmen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat { ik kwame,	} daß {	ich káme.
gy kwaamt,		du kámet.
hy, zy kwame,		er, sie káme.

Vielfach.

Dat { wy kwamen,	} daß {	wir kámen.
gyl. kwaamt,		ihr kámet.
zy kwamen,		sie kámen.

Ver.

Vergangene Zeit.

Einfach.

Dat { ik gekomen zy,
gy gekomen zyt,
hy, zy gekomen zy, } daß { ich gekommen sey.
du gekommen seyest.
er, sie gekommen seyn.

Vielfach.

Dat { wy gekomen zyn,
gyl. gekomen zyt,
zy gekomen zyn, } daß { wir gekommen seyn.
ihr gekommen seyd.
sie gekommen seyn.

Längst vergangene Zeit.

Einfach.

Dat { ik gekomen ware,
gy gekomen waart,
hy, zy gekomen ware, } daß { ich gekommen wäre.
du gekommen wärest.
er, sie gekommen wäre.

Vielfach.

Dat { wy gekomen waren,
gyl. gekomen waart,
zy gekomen waren. } daß { wir gekommen wären.
ihr gekommen wäret.
sie gekommen wären.

Künftige Zeit.

Einfach.

Dat { ik zal
gy zult
hy, zy zal } gekommen zyn, daß { ich werde
du wirst
er, sie wird } gekommen seyn.

Vielfach.

Dat { wy zullen
gyl. zult
zy zullen } gekommen zyn, daß { wir werden
ihr werdet
sie werden } gekommen seyn.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Komen, kommen.

Verg. Zeit. Gekomen zyn, gekommen seyn.

Künftige Zeit. Zullen komen, kommen werden.

Supi-

Supinum: Gekomen, gekomen.

{ Met te komen, im kommen.

Gerundia. { Van te komen, zu kommen.

{ Om te komen, um zu kommen.

Mittelwörter.

Gegenw. Zeit. Komende, kommend; der, die kommt.

Verg. Zeit. Zynde gekomen, der, die gekommen ist.

Künftige Zeit. Zullende komen, der, die kommen wird.

V Abschnitt.

Von den zusammengesetzten und andern abweichenden Zeitwörtern.

Aus der großen Menge der einfachen Zeitwörter wird nun, durch die Zusammensetzung, eine noch weit größere Menge zuwege gebracht; um alle die verschiedenen Begriffe des Thuns und Leidens im Holländischen auszudrücken. Diese Zusammensetzung aber geschieht mit vielen kleinen Redetheilchen oder Sylben, die den Zeitwörtern theils vor, theils nachgesetzt werden in ihren verschiedenen Zeiten. Es sind dieselben zweyerley. Einige vereinigen sich damit so genau, daß sie denselben ganz unzertrennlich anhängen, und ihren Platz, in allen Veränderungen des Zeitwortes, nicht verlassen; und diese nennet man untrennbare Zusätze; die andern aber stehen bald vor, bald hinter dem Zeitworte, und können also gar wohl trennbare Zusätze heißen. Von beyden wollen wir handeln.

Untrennbare Zusätze sind die folgenden.

Be, als begraaven, (begraben) begeeren, (begehren) begrypen, (begreifen) bevinden, (befinden) ꝛ.

Ge, — gedenken, (gedenken) getuigen, (zeugen) gevoelen, (empfinden) gelooven, (glauben) bezien, (be-
sehen) ꝛ.

Her, — herinneren, (erinnern) herschryven, (herschreiben) ꝛ.

Mis, — mislukken, (mißlingen) misgunnen, (mißgönnen) ꝛ.

Om,

- Om**, als omärmen, (umarmen) omhelzen, (umfassen) omringen, (umringen) zc.
- Onder**, — onderdrukken, (unterdrücken) ondernemen, (unternehmen) zc.
- Ont**, — ontvangen, (empfangen) ontvoeren, (entführen) ontwapenen, (entwaffnen) zc.
- Over**, — overdenken, (überdenken) overvallen, (überfallen) zc.
- Ver**, — vergeeven, (vergeben) verkwisten, (verhun) vermyden, (vermeiden) zc.
- Vol**, — volbrengen, (vollbringen) volëinden, (vollenden) volvoeren, (vollziehen) zc.

Wenn nun einer von diesen Zusätzen vor ein Zeitwort zu stehen kommt, dessen Hauptbedeutung zu bestimmen und zu verändern; so bleibt derselbe die ganze Abwandlung hindurch, sein unzertrennlicher Gesährte, und das zwar ohne Unterschied, das Zeitwort mag richtig, oder unrichtig hieszen. Z. E. ik begrype, ik begreep, ik heb begreepen, ik word begreepen; ik begeere, ik begeerde, ik heb begeerd, ik word begeerd etc. ja et ist so genau an dasselbe gebunden, daß er auch das ordentlich Merkmal der verhangen n Zeit, *ge*, von seiner Stelle verdringt. Denn da es sonst heißen müßte begegreepen, begegeerd etc. so muß das *ge* hier heraus, und fällt also gar weg.

Derjenigen Zusätze hingegen, die trennbar sind, und sich von ihrem Zeitworte trennen lassen, ist eine größere Zahl. Es sind meist kleine Wortwörterchen, die auch sonst für sich gebraucht werden können; und dieß ist eben die Ursache, daß sie sich nicht so gar genau an ihr Zeitwort binden wollen, sondern sich zuweilen ziemlich weit von ihm verlaufen. Wir wollen ein Verzeichniß davon sehen.

- Aan**, als aandienen, (anmelden) aansteecken, (anzünden) aanvangen, (ansagen) zc.
- Af**, — affchryven, (abschreiben) afflaan, (abschlagen) affnyden, (abschneiden) zc.
- By**, — bydraagen, (beitragen) byspringen, (beispringen) byvoegen, (beifügen) zc.
- Door**, — doorgaan, (durchgehen) doorlezen, (durchlesen) doornyden, (durchschneiden) zc.

In,

- In**, als indringen, (eindringen) ingaan, (eingehen) inlaaten, (einlassen) zc.
- Mede**, — mede loopen, (mitlaufen) mede stemmen, (einstimmen) zc.
- Mis**, — misflaan, (fehlschlagen) mishouwen, (sich verhalten) zc.
- Na**, — nadraaven, (nachtraben) najaagen, (nachjagen) nazenden, (nachschicken) zc.
- Neder, Neer**, — nederknielen, (niederknien) neder-, neerlaaten (niederlassen) neder-, neervallen, nederfallen) zc.
- Om**, — ombrengen, (umbringen) omzien, (umsehen) zc.
- Op**, — opzetten, (aufsetzen) opstaan, (aufstehen) zc.
- Over**, — overbrengen, (überbringen) overdraagen, (übertragen) overzétten, (übersehen) zc.
- Tos**, — toebetrouwen, (zuvertrauen) toebinden, (zubinden) toegeeven, (zugeben) toehaalen, (zuziehen) toekomen, (zufommen) toeslaan, (zuschlagen) toevallen, (zufallen) zc.
- Uit**, — uitdrukken, (ausdrücken) uitjaagen, (ausjagen) uitkomen, (auskommen) uitsterven, (aussterben) zc.
- Voor**, — voorgaan, (vorgehen) voorhangen (vorhängen) voorkomen, (vorkommen) voorleezen, (vorlesen) zc.
- Voort**, — voortdryven, (forttreiben) voortgaan, (fortziehen) voortplanten, (fortpflanzen) voortvaaren, (fortfahren) zc.
- Weder, Weer**, — weder-, weerkomen, (wiederkommen) zc.
- Weg**, — wegblaazen; (wegblasen) weggaan, (weggehen) wegleggen, (weglegen) wegloopen, (weglaufen) weglyiegen, (wegstiegen) zc.

Wenn ein Zeitwort mit einem von diesen Zusätzen abgewandelt werden soll, so bleibt selbiger nicht etwa vor demselben stehen, wie die unabsonderlichen; sondern er tritt in der gegenwärtigen, und der jüngst vergangenen Zeit der anzeigenden Art, wie auch in der gebietenden Art, hinter dasselbe, wie die folgenden Muster zeigen werden.

Ik bidde aan, (ich bete an) ik bad aan, (ich bat an) bid aan. (bitte an.)

Ik gaa uit, (ich gehe aus) ik ging uit, (ich gieng aus) gaa uit. (gehe aus.)

Ik schryve af, (ich schreibe ab) ik schreef af, (ich schrieb ab) schryf af. (schreibe ab.)

Ik drukke uit; (ich drucke aus) ik drukte uit, (ich druckte aus) druk uit. (drucke aus.)

Ik loop weg, (ich laufe weg) ik liep weg, (ich lief weg) loop weg. (laufe weg.)

Ik kome weder, — weêr, (ich komme wieder) ik kwam weder, — weêr, (ich kam wieder) kom weder, — weêr. (komme wieder.)

Und dieses ist noch anzumerken, daß die Sylbe, *ge*, (so oben verstoßen ward) in der vergangenen und längst vergangenen Zeit, wie auch in allen Zeiten der leidenden Gattung (wenn die Zeitwörter solche haben) bleibt; so aber, daß sie zwischen das Zeitwort und den Zusatz zu stehen kömmt: als

aanbidden: ik heb, ik had, ik word etc. angebeden.

afschryven: — — — — — aufgeschreeven.

uitdrukken: — — — — — uitgedrukt.

uitgaan: ik ben, ik was uitgegaan.

wegloopen: — — — — — weggelooopen.

Dieß alles ferner auszuführen, und durch ein Zeitwort, richtig oder unrichtig, in allen dessen Arten und Zeiten aufzuführen, halten wir für unnöthig, weil es sich nach den obigen, gegebenen Mustern der Abwandlungen richtet.

Weshwegen wir lieber übergehen zu andern abweichenden Zeitwörtern: als sind

Zurückkehrende Zeitwörter. (Holländ. *wegter-koorige werkwoorden*.)

Es gibt nämlich eine Art der Zeitwörter, deren Bedeutung gleichsam rückwärts auf denjenigen geht, der sie ausspricht, oder sich auf die Art wirksam erzeiget: als

ik ergere my, ich ärgere mich.

ik kwel my, ich quäle mich.

ik trooske my, ich tröste mich.

ik verheug my, ich erfreue mich etc.

(Wir wollen ein Muster ihrer Abwandlung geben, doch nur die Anfänge der verschiedenen Zeiten hersetzen, nach welchen sich alle, mit unabsonderlichen Zusätzen veremigte Zeitwörter richten.)

Zig verheugen, sich erfreuen.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Ik verheug my, ich erfreue mich.
Gy verheugt u, du erfreuest dich
Hy, zy verheugt zig, er, sie erfreuet sich.

Vielfach.

Wy verheugen ons, wir erfreuen uns.
Gy lieden verheugt u, ihr erfreuet euch.
Zy verheugen zig, sie erfreuen sich.

Jüngst vergangene Zeit.

Ik verheugde my, ich erfreuete mich &c.

Vergangene Zeit.

Ik heb my verheugd, ich habe mich erfreuet &c.

Längst vergangene Zeit.

Ik had my verheugd, ich hatte mich erfreuet &c.

Künftige Zeit.

Ik zal my verheugen, ich werde mich erfreuen &c.

Gebietende Art.

Verheug u, erfreue dich
Verheugt u lieden, erfreuet euch.

Verbindende Art

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik my verheuge, daß ich mich erfreue &c.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik my verheugde, daß ich mich erfreuete &c.

Vergangene Zeit.

Dat ik my verheugd hebbe, daß ich mich erfreuet habe &c.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik my verheugd hadde, daß ich mich erfreuet hätte &c.

Künftige Zeit.

Als ik my zal verheugd hebben, wenn ich mich werde erfreuet haben &c.

R 2

Die

Die unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Zig verheugen, sich erfreuen.
 Verg. Zeit. Zig verheugd hebben, sich erfreuet haben.
 Supinum. Om zig te verheugen, sich zu erfreuen.
 Mittelw. { Zig verheugend, sich erfreuend, der, die
 sich erfreuet.
 Zig zullende verheugen, der, die sich er-
 freuen wird.

Wie aber diese Art sich auch auf solche Zeitwörter er-
 strecket, die mit absonderlichen Nebestheilen zusammen ge-
 setzt sind; also müssen wir auch zeigen, wie alsdann die
 Abwandelung aussieht. Ein Muster sey.

Zig inbeelden, sich einbilden.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Ik beelde my in, ich bilde mir ein.
 Gy beeldt u in, du bildest dir ein.
 Hy, zy beeldt zig in, er, sie bildet sich ein.

Vielfach.

Wy beelden ons in, wir bilden uns ein.
 Gy lieden beeldt u in, ihr, bildet euch ein.
 Zy beelden zig in, sie bilden sich ein.

Jüngst vergangene Zeit.

Ik beelde my in, ich bildete mir ein &c.

Vergangene Zeit.

Ik heb my ingebeeld, ich habe mir eingeildet &c.

Längst vergangene Zeit.

Ik had my ingebeeld, ich hatte mir eingeildet &c.

Künftige Zeit.

Ik zal my inbeelden, ich werde mir einbilden &c.

Gebietende Art.

Einfach. Beeld u in, bilde dir ein.

Vielfach. Beeldt u in, bildet euch ein.

Verbin-

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dat ik my inbeelde, daß ich mir einbilde zc.

Jüngst vergangene Zeit.

Dat ik my inbeelde, daß ich mir einbildete zc.

Vergangene Zeit.

Dat ik my ingebeeld hebbe, daß ich mir eingebildet habe zc.

Längst vergangene Zeit.

Dat ik my ingebeeld hadde, daß ich mir eingebildet hätte zc.

Künftige Zeit.

Als ik my ingebeeld zal hebben, wenn ich mir werde eingebildet haben zc.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Zig inbeelden, sich einbilden.

Vergangene Zeit. Zig ingebeeld hebben, sich eingebildet haben.

Supinum. Om zig in te beelden, sich einzubilden.

Mittelw. { Zig inbeeldend, sich einbildend, der, die sich einbildet.

{ Zig zullende inbeelden, der, die sich einbilden wird.

Unpersönliche Zeitwörter. (Holländisch *onpersoonlyke werkwoorden.*)

Es gibt auch noch unpersönliche Zeitwörter, die man weder von sich selbst, noch von einem andern Dinge sagen kann, weil sie eigentlich weder ein Thun, noch ein Leiden andeuten. Man gebrauchet sie überhaupt von Begebenheiten, Veränderungen in der Natur, Pflichten, Gewohnheiten, und Sitten der Menschen. Diese nun haben die gewöhnlichen Fürwörter, ik, gy, hy, zy etc. nicht vor sich stehen, sondern nehmen dafür das Wort het (es) zu sich, welches zu allen Zeiten gesetzt werden kann. Z. E.

Het regent, es regnet.

Het sneeuwt, es schnehet.

Het daauwt, daauet, es thauet.

Het vriest, es friert.

Het gebeurt, es begibt sich. Het pass. es gebühret sich.
 es trägt sich zu. Het voegt, es gesiemet sich.

Sie richten sich aber alle nach folgendem Muster.

Anzeigende Art.

Het regent, es regnet.
 Het regende, es regnete.
 Het heeft geregend, es hat
 geregnet.
 Het had geregend, es hatte
 geregnet.
 Het zal regenen, es wird
 regnen.
 Het regene, es regne.

Verbindende Art.

Dat het regene, daß es regne.
 Dat het regende, daß es reg-
 nete.
 Dat het geregend hebbe, daß
 es geregnet habe.
 Dat het geregend hadde, daß
 es geregnet hätte.
 Dat het regenen zal, daß es
 regnen werde.

Indessen nehmen auch andere Zeitwörter, bisweilen, diese unpersönliche Gestalt an; als

Het bedroeft my, es betrübet mich.
 Het ergert my, es ärgert mich.
 Het vergenoegt my, es vergnüget mich.
 Het vermaakt my, es belustiget, ergötzet mich.

In dieser Art der Zeitwörter können auch die übrigen Personen und Zahlen gar wohl statt finden; als

Einfach.

Het bedroeft my, es betrübet mich.
 Het bedroeft u, es betrübet dich.
 Het bedroeft hem, es betrübet ihn.

Vielfach.

Het bedroeft ons, es betrübet uns.
 Het bedroeft u lieden, es betrübet euch.
 Het bedroeft hen, es betrübet sie.

und eben so gehen auch die übrigen Zeiten.

Het bedroefde my, es betrübte mich.
 Het heeft my bedroefd, es hat mich betrübet.
 Het had my bedroefd, es hatte mich betrübet.
 Het zal my bedroeven, es wird mich betrüben zc.

Die zweyte Art des unpersönlichen Zeitwörter sind die, welche, anstatt der Fürwörter, das *men* (man) vor sich haben. Dieß brauchet man, wenn die rechte Person unge-

ungewiß ist; oder wenn man ein Bedenken trägt, sie zu nennen: als.

Men beeld zig in., man bildet sich ein.

Men hoopt, man hoffet.

Men hoord, man höret.

Men gelooft, man glaubet ic.

Uebrigens verändert dieses *men* in der Abwandlung der Hauptwörter nichts; es heißt allemal: *men* zegd; (man säget) *men* zeidè; (man sägete) *men* heeft gezegd; (man hat gesaget) *men* had gezegd, (man hatte gesaget) *men* zal, zoude zeggen, (man wird, würde sagen) *men* zegge, (man sage) ic. Nur wenn noch dabei ein Fürwort zu stehen kommt, als *men* gelooft my, (man glaubet m.r) *men* geloofde hem, (man glaubte ihm) *men* heeft ons geloofd; (man hat uns geglaubet) *men* verzekerd my, u, hem, (man versichert mich, dich, ihn) so kommen wiederum die Personen hinein, wie oben gewiesen worden.

Elftes Hauptstück.

Von den Mittelwörtern.

Bei der unbestimmten Art der Zeitwörter haben wir schon allemal die Mittelwörter angemerkt. Allein, weil selbgedoch von besonderer Natur, und gleichsam Zwitter sind, die etwas vom Nennworte, und etwas vom Zeitworte an sich haben; so müssen wir von ihnen noch insbesondere handeln. Wir wollen dabey erst sehen, was sie mit den Zeitwörtern gemein haben; hernach aber auch anmerken, worin sie mit den Nennwörtern übereinkommen.

1. Mit den Zeitwörtern kommen sie darin überein, daß sie eine gewisse Zeit anzeigen. *Z. E.* een schryvende, (ein Schreibender) bedeutet einen Menschen, der wirklich im Schreiben begriffen ist; welches een schryver, (ein Schreiber) nicht vollkommen anzeigt. Een geschreeven brief, (ein geschriebener Brief) hingegen zeigt eine vergangene Zeit an, darin der Brief geschrieben worden. Eben so ist es mit beminnend und bemind, (liebender, geliebt)

draagend und gedraagen, (tragender, getragen) liegend und gelogen, (lüggender, gelogen) 2c. Doch ist nicht zu läugnen, daß einige der letzten, nämlich von der vergangenen Zeit, auch eine Art der Gegenwart, oder der Fortdauerung in sich schließen: als een gepreezen man, (belobter Mann) een beminde vriend, (geliebter Freund) bedeutet nicht nur einen, den man vormals gelobet und geliebet hat; sondern auch einen, den man noch lobet und liebet. Een geleerd man, (gelehrter Mann) zeigt nicht nur einen, der vormals gelehret worden; sondern auch noch wirklich gelehrt ist 2c.

2. Das andere, was die Mittelwörter mit den Zeitwörtern gemein haben, ist, daß sie das Thun und Leiden ausdrücken. Een werkende (Wirkender) 3. E. drückt was thätiges aus; het gewrogte (das Gewirkte) aber etwas leidendes, welches von einem andern gewirkt worden. Een leerende, (lehrender) bedeutet denjenigen, der einen andern durch seine Bemühung unterrichtet; een geleerde, (gelehrter) aber einen, der von einem andern unterwiesen worden. Das Zeichen von diesen letzten ist insgemein die Sylbe *ge*, welche gemeiniglich bey der vergangenen Zeit gebraucht wird, außer bey denen, mit unabsonderlichen Partikeln zusammen gesetzten Zeitwörtern.

Einige Sprachlehrer haben auch von der künftigen Zeit Mittelwörter machen wollen, und gesagt; daß man sie vom *Supino* hernehmen müsse: 3. E. von te leezen, (zu lesen) käme een te leezen brief, (ein zu lesender Brief) een te leezen boek, (ein zu lesendes Buch) een aan te plakken plakkaat (ein anzuschlagendes Placat) een te pryzen koning, (ein zu preisender König) 2c. so daß diese Mittelwörter wie Beywörter selbst abgeändert werden möchten: allein diese Art zu reden und zu schreiben dünket uns nicht die beste zu seyn. Man sagt besser, in einer Umschreibung: een brief, die, een boek, dat geleezen, (ein Brief, der, ein Buch, das gelesen) een plakkaat, dat aangeplakt, (ein Placat, so angeschlagen) een koning, die gepreezen moet worden. (ein König, der gepriesen muß werden.)

Diese Mittelwörter nun bleiben, wenn sie allein und für sich selbst stehen, in beyden Zahlen des Zeitwortes unveränderlich; was sie aber, ferner, mit den Nennwörtern,
und

und zwar sonderlich mit den Beywörtern für eine Aehnlichkeit haben, das erhellet sogleich, wenn man auf das Geschlecht, die Endungen und die Zahlen sieht. Denn 1) nehmen sie sowohl den unbestimmten, als den bestimmten Artikel an: een hoorend man, (ein hörender Mann) eene hoorende vrouw (eine hörende Frau) een hoorend kind; (ein hörendes Kind;) de hoorende man, der hörende Mann) de hoorende vrouw, (die hörende Frau) het hoorend kind. (das hörende Kind.) 2) Lassen sie sich, nach Art anderer Beywörter, durch alle Endungen abändern: als eenes, des hoorenden mans; eener, der hoorende vrouwe; eenes, des hoorenden kinds etc. Endlich 3) nehmen sie auch die verschiedenen Zahlendungen an: als de hoorende mannen, vrouwen, kinderen. Weil aber, wegen dieser Stücke, bey den Mittelwörtern nichts besonders vorfällt, sondern alles eben so gebildet wird, wie bey den schlechten Beywörtern; so lassen wir es billig bey dem bewenden, was oben, im achten Hauptstücke, von den Beywörtern und ihrer Abänderung, bereits davon gesagt worden.

Zwölftes Hauptstück.

Von den Nebenwörtern.

Was Nebenwörter sind, ist bereits oben, im dritten Hauptstücke, angewiesen. Es sind nämlich Zeichen, wodurch die Bedeutungen der Zeitwörter auf allerley Art bestimmt werden: z. E. ik gaa, ik schryve, (ich gehe, ich schreibe) sind solche Zeitwörter, dabey man noch nicht sieht, wie man geht und schreibt. Eeze ich aber sterk, (stark) langzaam, langsam) schielyk, (schnell) ic. binzu; so sieht man die besondete Art meines Geheus und Schreibens. Es beziehen sich also die Nebenwörter auf das Thun oder Leiden, oder auf die Zeitwörter überhaupt, nicht aber auf Nennwörter oder Fürwörter. Weil aber die Mittelwörter auch etwas von der Natur der ersten an sich haben; nämlich, daß sie ein gewisses Thun mit andeuten: so

Können auch Nebenwörter haben Ratt haben; z. E. een liefhebbend, een zeer liefhebbend; een bemind, een zeer bemind man, (ein Liebender, sehr Liebender, ein geliebter, ein sehr geliebter Mann.)

Nun gehören aber die Kennwörter unter die sogenannten Partikeln, oder unabänderlichen Redetheilchen, die in allen Verbindungen einerley bleiben. Daber erleichtert sich der Gebrauch derselben um ein großes; indem man sie weder abändern, noch abwandeln darf. Sie haben auch weder Geschlechter, noch Zahlen, noch Zeiten, viel weniger verschiedene Personen. Nur die Vergrößerungsstaffeln haben die meisten mit den Beywörtern gemein. Z. E.

Ik gaauw, ich gehe geschwind; gy gaat gaauwer, du gehst geschwinder; hy gaat gaauwt, er geht am geschwindesten.

Ik schryf fraay, ich schreibe schön; gy schryft fraayer, du schreibst schöner; hy schryft fraayt, er schreibt am schönsten.

Ik doe het gaarne, ich thue es gerne; gy doet het liever, du thust es lieber; hy doet het liefst, er thut es am liebsten.

Ik lees goed, ich lese gut; gy leeft beter, du liefst best; hy leeft best, er lieft am besten.

Man kann aber die Nebenwörter in vielerley Ordnungen abtheilen, um sie desto besser zu unterscheiden und zu beurtheilen. Einige berreffen den Ort, wo etwas vorgefallen ist; andere die Zeit, wann etwas gethan, oder geslitten worden, oder werden soll; noch andere die Beschaffenheit der Dinge; andere ihre Größe; andere ihre Zahl oder Ordnung; andere eine Vergleichung, Vergrößerung, Verkleinerung, Stellung und Lage; noch andere das Fragen, Bejahren und Verneinen. Alle diese Classen werden wir, den Anfängern und Ausländern zu gut, hiesher setzen; weil man, ohne ihre Kenntniß, weder eine Schrift oder Rede recht verstehen, noch selber recht sprechen oder schreiben kann.

I. Nebenwörter, die einen Ort andeuten.

Diese sind fünferley; denn mit einigen beantwortet man die Frage; waar? (wo) mit andern die Fragen, waarheen? (wohin)

(wohin) *van waar?* (woher) *waardoor?* (wourch) *hoe verre?* (wie weit.)

1) *Auf die Frage: waar? (wo?)*

hier, hier, alhier, hieselbst.
 daar, da, alda, daselbst,
 dort, dorten.
 boven, oben.
 daar boven, droben.
 onder, unten.
 beneden, onlaag, drunten.
 binnen, innen.
 buiten, aussen.
 hier buiten, hier aussen.
 hierin, hierin.
 daarin, darin.
 daar buiten, daraussen.
 van buiten, auswärts.
 elders, sonstwo, anderwärts,
 anderswo.
 inwendig, inwendig.
 uitwendig, auswendig.
 overal, allenthalben, allerwe-
 gen.

t'huis, daheim, zu Hause.
 afweezend, abwesend.
 buiten 's huis, außer Hau-
 ses.
 ergens, irgendś, irgendwo.
 nergens, nirgendś.
 tegenwoordig, gegenwär-
 tig, zugegen.
 agter, hinten.
 voor, vorne.
 regts, rechts, zur Rechten.
 links, links, zur Linken.
 boven aan, oben an.
 boven op, oben auf, oben
 drauf.
 onder aan, unten an.
 buiten het land, außer Lan-
 des.
 ver van hier, weit von hier.
 ergens anders, sonst wo etc.

2) *Auf die Frage: waarheen, waar na toe? (wohin?)*

hierheen, hieher, hieher-
 warts.
 daarheen, dahin, dahin-
 warts, dorthin.
 daar over, herüber, hinüber.
 na beneden, hinab.
 omhoog, opwaarts, hinauf.
 binnen, hinein.
 daar in, da hinein, dort hin-
 ein.
 daar uit, da hinaus.
 elders heen, anders wohin.
 na buiten toe, nach aussen zu.
 na binnen toe, nach innen zu.
 na boven toe, nach oben zu.

na vooren toe, nach vorne zu.
 na agteren toe, nach hinten
 zu.
 voorwaarts, vortwärts.
 werwaarts, wohinwärts.
 agterwaarts, hinterwärts.
 ruggelings, agter over, rück-
 lings.
 langs, längs hin.
 dwars door, — over, quer
 über.
 gins, hier en daar, hin u. her,
 overal, überall, allenthalben.
 boven en beneden, drüber
 und drunter.

regts

regts heen, rechts hin.
links heen, links hin.
opwaarts, aufwärts.
na beneden, hinunter.
hierin, hierin, da herein.
midden in, mitten hinein.
daar tusschen, dazwischen.
onder aan, unten an.
tègen over, gegen über.
bezyden, beyseiten, beyseits.
regt toe regt aan, gerade vor.
overdwars, überzwerch.

3) Auf die Frage: *van waar? waarvan daan? (woher?)*

van waar, waarvan daan, wo-
her.
van hier, von hier.
van daar, von da, von da-
her, von dorten, von dor-
ten her.
van binnen, von innen.
van buiten, von draußen.
van agteren, von hinten.
van vooren, von vorne.

allerwegen, aller Orten, ab-
ler Enden, allerwegen.
nergens heen, nirgendhin,
nirgendswa.
regts en links, rechts und
links.
agterna, hinten nach.
agteröp, hinten her.
voorään, voran, vornan.
vooruit, voraus.
agter in, hinten drein.
midden in, mitten hinein &c.

nergens van daan, nirgendswa-
her.
ergens van daan, irgend wo-
her.
overal van daan, allenthal-
ben — allerwegen her.
van boven, von oben.
van beneden, von unten.
van verre, von ferne her.
van naby, nahe bey &c.

4) Auf die Frage: *waar door? (wodurch?)*

Waar door, wodurch.
daar door, dadurch.
hier door, hiedurch.
van onderen, unten weg.
van boven, oben weg.
hieruit, da hinaus.
daar uit, dort hinaus.
agter door, hinten herdoor.
van vooren door, voran weg.

ter zyde door, darneben hin.
hieröm, hierum.
hierömheen, hie herum.
daar naast heen, darneben
hin.
hieraf, da hinab.
hierover, da herüber.
hierönder, hie herunter.
regelregt, gerade zu &c.

5) Auf die Frage: *hoe verre? (wie weit?)*

hoe verre, wie weit.
zo verre, bis hieher, so weit.
niet verder, nicht weiter.

tit daar toe, bis dahin, dorthin.
gestadig verder, immer weiter.
altyd verder, immerfort &c.

II. Neben

II. Nebenwörter, die eine Zeit andeuten.

1.) Die Frage: *wanneer?* (wann?)

wanneer, wann.	straks, strack, gleich, sogleich.
heden, heut.	altyd, allezeit, immer, stets,
nu, nun.	immerdar, immerfort.
gisteren, gestern.	alleszins, allemal.
eergisteren, vorgestern.	's morgens vroeg, frühmor-
onlangs, unlängst.	gens.
voorheen, voorheenen, ehe-	gestadig, unaufhörlich.
mal, vordem, vorhin.	onöphoudelyk, ohne Unter-
voortyds, vor Zeiten.	laß.
bywylen, bisweilen.	voor dezen, vor diesem.
eertyds, vor Zeiten, vor-	aus, vor einer kleinen Weil.
mal.	thans, thund.
eerstdags, mit ehesten, ehester	terstond, alsobald, sogleich.
Tag.	nooit, nie, niemals.
laat, spät.	by dag, bey Tage.
morgen, morgen.	's avonds, des Abends.
overmorgen, übermorgen.	's nachts, des Nachts &c.

2.) Die Frage: *sedert wanneer?* (seit wann?)

sedert, seit.	van oude tyden her, von al-
sedert een uur, seit einer	ten Zeiten her.
Stunde.	van aller tyde, von je
sedert dezen morgen, seit	her.
heute früh.	sedert veele jaaren, seit vie-
sedert eene week, seit einer	len Jahren &c.
Woche.	

3.) Die Frage: *hoe dra?* (wie bald?)

datelyk, alsobald, sogleich.	zonder uitstel, ohne Verzug.
straks, strack, gleich, sogleich.	met der haast, in aller Eil.
schielyk, geschwind.	zo met een, alsofort.
terstond, zur Stunde, also-	ten eersten, auß eheste.
bald, sogleich.	binnen kort, nächstens.
in 't kort, in kurzem.	gaauw, flugs.
nimmer, niemals.	ras, flugs.
nooit, nimmermehr.	naa dezen, nach diesem &c.

4.) Die

4) Die Frage: hoe lang? (wie lange?)

tot op dezen dag, bis, auf diesem Tag.	nog altyd, noch immerzu. tot morgen, bis Morgen.
tot nu toe, bis igund. geduurig, immerfort.	tot toekomende jaar, bis übers Jahr.
aanhoudend, unaufhör- lich.	zonder ophouden, ohne Ende, ohne Unterlaß &c.

5) Die Frage: hoe dikwils? (wie oft?)

zelden, selten.	meermals, meermal, mehr-
eenmaal, einmal.	malen, mehrmals.
tweemaal, zweymal &c.	nooit, nimmer, niemals,
een eenig maal, ein einzig mal.	nimmer.
zomtyds, bisweilen, zuwei- len.	dikwils, offtmal.
zomwylen, dann und wann.	menigmaal, ofters.
niet zelden, nicht selten.	daglyke, täglich.
	weekelyks, wöchentlich.
	maandelyks, monatlich.
	jaarlyks, jährlich &c.

6) Die Frage: op wat tyd? (in welcher Zeit?)

thans, nu, nun, nuymehr, iso.	laatst, laatstleden, leglich, neulich.
altyd, allezeit.	toen, damals.
altoos, immerdar, immerzu.	naderhand, nachher.
altersets, zuweilen, zu Zeiten.	daarna, hernach.
voorlang, vorlängst.	namaals, nachmals.
voorheen, vordien, zuvor.	nooit, nimmer, niemals.
zomtyds, zomwylen, bis- weilen.	onderwylen, mittlerweile.
voormaals, vor Zeiten.	ondertusschen, unterdessen.
van ouds, vor Alters.	allengskens, nach und nach.
eeuwig, eeuwiglyk, ewig, ewiglich.	weder, weër, wieder.
straks, über ein kleines.	wederom, abermal.
in 't kort, in kurzem.	tydig, zeitig.
flus, vor einer kleinen Weil.	nimmermeer, nimmermehr.
nog eens, nochmals.	een, einst, einmal, dermal-
oertyds, vormalis.	emst.
laat, spät.	terstond, alsobald, sogleich.
	voordezen, vor diesem &c.

III. Nebenwörter der Beschaffenheiten.

Diese sind entweder geistiger oder körperlicher Art.

1) Geistiger Art.

Christelyk, christlich.
 heidensch, heidnisch.
 joodsch, jüdisch.
 voorzigtig, flug, flüchtig.
 oprecht, aufrichtig.
 eenvoudig, einfältig.
 wys, wyslyk, weis, weis-
 lich.
 hupsch, hüpsch.
 dwaas, dwaaslyk, thöricht.
 vernuftig, verstandig, wisig.
 dom, dumm.
 listig, loos, listig, schlau,
 verschagen.
 deugdelyk, deugdzaam, reb-
 lich, tuaendsam.
 verraadelyk, verrätherisch.
 schriklyk, schrecklich.
 vreeslyk, fürchterlich.
 moedig, herzbast.
 stout, fett, süß.
 vermetel, frech, verwegen.
 dol, toll.
 wild, woest, wild, schüch-
 tern.
 tam, zahm.
 moedwillig, muthwillig.
 willig, willig.
 gaarne, gern.
 ongaarne, ungeru.
 billyk, billig.
 onbillyk, unbillig.
 valsch, valschlyk, falsch,
 fälschlich.
 waar, wahr.

waarächtig, wahrhaftig.
 manlyk, männlich.
 vrouwelyk, weiblich.
 verwyfd, weibisch.
 mondeling, mündlich.
 schriftelyk, schriftlich.
 openlyk, öffentlich.
 heimelyk, heimlich, geheim.
 openbaar, offenbar.
 byzonder, besonders.
 ondeugend, lasterhaft.
 bedroegelyk, listig, betrüg-
 lich, hinterlistig.
 schandelyk, schändlich.
 pryslyk, löblich.
 heerlyk, herrlich, rühmlich.
 aanzienlyk, ansehnlich.
 verägtelyk, verächtlich.
 goedig, gütig.
 goed, gut.
 toornig, zornig.
 grimmig, grimmig.
 woedend, wütend.
 beschaafd, höflich.
 höflyk, höflich.
 boersch, bäuerisch.
 aardig, artig.
 onbeschaafd, unartig.
 lomp, plomp, plump.
 vriendelyk, freundlich.
 vyandyk, feindlich.
 lustig, lustig.
 vrolyk, fröhlich.
 bedroefd, betrübt.
 bekommerd, besümmert.
 treurig,

treurig, traurig.
gezellig, gefellig.
eenzaam, einsam.
ernstig, ernsthaft, ernstlich.
scherpend, scherzhaft.
snaaks, spaßhaft.
vrywillig, freywillig.

gedwongen, gezwungen.
voordagtelyk, vorsehlich.
agtelooß, stordig, nachlässig.
künstig, künstlich.
ongeschiedt, ungeschickt.
zalig, selig.
zedig, sittsam &c.

2) Körperlicher Art.

Koud, kalt.
yskoud, eiskalt.
heet, heiß.
warm, warm.
mager, mager.
vet, fett.
regt, recht, gerade.
oneffen, uneben.
even, eben.
droog, trocken.
nat, naß.
yogtig, feucht.
hard, hart.
taai, zähe.
week, zagt, weich.
zoet, süß.
zuur, sauer.
raauw, ruw, rauß.
glad, glatt.
langzaam, langsam.
dik, dick.

dun, dünn.
rank, schlank.
buigzaam, biegsam, geschmeidig.
krum, krumm.
maay, schoon, schön.
afzigtig, abscheulich.
haatelyk, häßlich.
lelyk, garstig.
bevallig, lieflyk, lieblich.
rond, rund.
hoog, hoch.
diep, tief.
lang, lang.
langwerpig, länglich.
kort, kurz.
vierkant, vierkantig, vier-
rood, roth. (eckigt.)
blaauw, blau.
groen, grün.
zwart, schwarz; &c.

IV. Nebenwörter der Größe.

Groot, groß.
klein, klein.
lang, lang.
kort, kurz.
eng, naauw, eng.
weit, weit.
dik, dick.
dun, dünn.

niets, nichts.
minder, minder.
ten minsten, auß mindeste.
eens voor al, einmal für alle
mal.
volstrekt niets, ganz und gar
niets.
veel, viel.

zeer,

zeer veel, überaus veel.	al te veel, gar zu veel.
meer, mehr.	nog eens zo veel, doppelt so veel.
meest, am meisten.	meer of minder, mehr oder weniger.
weinig, wenig.	enkel, einfach.
weinigst, weniger.	dubbeld, tweevouwdig, zweifach, zweifältig.
weinigst, wenigst, am wenigsten.	van twee voeten, zweyfüßig &c.
nog eens, noch einmal.	
van nieuws, von neuem.	
te veel, zu veel, allzu veel.	

V. Nebenwörter der Ordnung und Unordnung.

1) Nebenwörter der Ordnung.

Aanvanglyk, anfangs, an- fänglich.	meermaalen, meermal, mehr- malen, mehrmals.
daarna, darnach.	dikmaal, manchmal, oftmal.
hierna, hernach, sodann.	dikwêrf, oft, oftmals.
daarop, darauf.	dikwils, unselten.
voortaan, fortan-	zelden, selten.
naderhand, nachgehends.	ordentlyk, ordentlich.
namaals, nachmals.	kortelyk, kürzlich.
eindelyk, endlich, zulegt, leg- lich, schließlich.	breedvoerig, ausführlich, weitläufig.
eerstelyk, erstlich.	beknopt, kurz gefasst.
duidelyk, deutlich.	allengskens, nach und nach.
naauwkeurig, genau.	allengs, allgemach, allmäh- lig.
voor het overige, übrigen.	vervolgens, künftig &c.
veelmaal, vielmal.	

2) Nebenwörter der Unordnung.

Verward, verwirrt.	boven en onder, drüber und drunter.
vermengd, vermengt, ver- mischt.	onördentelyk, unordentlich.
schrydelings, rücklings.	onduitleyk, undentlich.
het agterste voor, das hin- terste zúfónderst.	overhoop, omver, über einen Haufen.
onder malkanderen, unter einander.	averegts, verkeerd, verkeert. verminkt, verstümmelt &c.

VI. Nebenwörter der Zahl.

Eerstelyk, eerstlich,	ten vyfden, fünftens.
voor eerst, zum ersten.	ten zesden, sechstens.
ten anderen, - tweede, zwey-	ten agtsten, achtens.
ten derde, drittens. (tens.	ten negenden, neuntens.
ten vierde, viertens.	ten tienden, zehntens.
eens, eins.	tweemaal, zweymal.
driemaal, drey mal.	viermaal, viermal.

VII. Nebenwörter der Vergleichung.

Sie sind zweyerley.

1) Vergrößernde.

Even zo groot, eben so groß.	niet half, nicht halb.
grooter, größer.	ongelyk dikker, ungleich bis-
als, gelyk als, als, gleichsam.	cher.
insgelyks, insgleichen.	veel minder dan, viel weni-
desgelyks, desgleichen.	ger als.
bykans als, gleich als ob.	zo wel als, so wohl als ic.

2) Verkleinernde.

kleiner dan, kleiner als.	veel minder, viel weni-
niet half zo groot, nicht halb	ger.
so groß.	minder, minder.
ongelyk kleiner, ungleich	naauwelyks, genau.
kleiner.	sehier, fast ic.

VIII. Nebenwörter des Zweifels.

Mogelyk, möglich.	bachgelyk, gefährlich.
misschien, vielleicht.	onzeker, ungewiß.
veelligt, etwa, etwan.	twyselagtig, zweifelhaft ic.

IX. Entgegensehende Nebenwörter.

Daarëntegen, dagegen.	zo groot, hoog niet, nicht
in tegendeel, hergegen, hin-	so groß, nicht so hoch.
gegen, im Gegentheil.	veel laager, viel niedriger ic.

X. Ny

X. Nebenwörter des Fragens.

Of, ob.	waarvan, wovon.
hoe, wie.	hoe verre, wie weit.
wanneer, wann.	waarheen, wohin.
waarom, warum.	hoe lang, wie lang.
op wat wyze, wie, auf wel-	hoe breed, wie breit.
che Art.	hoe kort, wie kurz.
wat dan, was denn.	hoe dik, wie dick.
weshalven, weshalben, wes-	hoe veel meer, wie vielmehr.
wegen.	hoe veel minder, wie viel we-
waarāan, woran.	niger.
waartoe, wozu.	hoe veel grooter, wie viel
waarmede, womit.	großer.
waardoor, wodurch.	hoe veel sterker, wie viel
waaruit, wōraus.	stärker.
hoe veel, wie viel.	hoe koud, wie kalt.
Is het niet zo, ist nicht so.	hoe veel liever, wie viel lie-
Waar van daan, woher.	ber ꝛc.

XI. Nebenwörter des Bejahens und Verneinens.

1) Nebenwörter des Bejahens.

Ja, ja.	trouwens, traun, fürwahr,
voorwaar, fürwahr.	gewiß.
gewis, gewiß.	ontwyfelbaar, ohne Beden-
ongetwyfeld, ohne Zweifel.	ken.
zeker, gewiß.	ongetwyfeld, } ungezweifelt,
in der daad, in der That.	buitentwyfel } ohne Zweifel,
immers, allerdings.	Zweifels oh-
zeker tog, freylich wohl.	ne, Zweifels frey ꝛc.

2) Nebenwörter des Verneinens.

neen, nein.	gansch niet, gar nicht.
niet, nicht.	vollstrekt niet, ganz und gar
vollstrekt niet, durchaus	nicht.
nicht.	geenzins, keinesweges, mit
nooit, niemals.	nichten.
nergens, nirgends.	noch nu, noch nooit, nun
niets, nichts.	und nimmermehr ꝛc.

XII. Verheurende Nebenwörter.

gewis,	} gewiß.	onfeilbaar, unfehlbar.
gewiffelyk,		buiten kyf, } unläugbar;
zeker,		onbetwiftbaar, } unftreitig,
woorzeker,	} gewifflich.	onbetwiftelyk, } unwider- fprechlich.
vast,		zo waar als ik leewe, fo waar ich lebe ic.
waarlyk, waarhaftig.		

Dreizehntes Hauptstück.

Von den Vorwörtern.

Da nun alle obige Nebenwörter ſich mehr auf die Zeitwörter, als auf die andern beziehen; ſo folget nunmehr auch eine Gattung, die ſich mehr an die Hauptwörter hält, und gleichſam zu ihnen gehört. Wenn man, z. E. ſagt: van den Hemel, (vom Himmel) op de aarde, (auf die Erde) ſo ſind van (von) op, (auf) ſolche Wörter, die hier zum Himmel und zur Erde gehören. Weil ſie nun, neßt andern ihres gleichen, ordentlicher Weiſe, vor den Nennwörtern ſtehen; ſo haben ſchon die Lateiner ſie *praepositiones*, und die Holländer *voorzetfels* (Vorwörter) genennet.

Man bemerket aber, daß alle Vorwörter gewiſſe, unterſchiedene Endungen, der Nenn- und Fürwörter fodern. So hatten, in dem obigen Exempel, van (von) die ſechſte, op (auf) aber die vierte Endung hinter ſich. Andere nehmen die zweyte, dritte, vierte, ſechſte Endung. Daher entſteht der Unterſchied, den man unter ihnen zu machen hat: denn einige von ihnen fodern immer dieſelbe Endung; andere aber bald dieſe, bald jene, doch in gewiſſer Ordnung. Und ſo müßten wir in Ordnung alle Vorwörter durchgehen, um zu zeigen, welche Endung ſie hinter ſich haben. Da aber dieß, eigentlich, zur Wortfügung gehört; ſo müſſen wir es in ſo weit ſparen, bis wir in derſelben zu den Vorwörtern kommen, welchen wir auch ein beſonder Haupt-

Hauptstück widmen werden. (S. des zweyten Theils siebentes Hauptstück.)

Alle Vorwörter sind diese.

Aan, an.	omtrent, gegen, um, un-
achter, agter, hinter.	gefähr.
af, von.	onder, unter.
behalven, ausgenommen,	op, auf, ob.
auffer.	over, über.
beneden, unter, unterhalb.	rondom, herum.
benevens, beneben, neben.	federt, } seit, seither:
binnen, innerhalb.	sint, }
boven, ob, oberhalb, über.	te, in, zu.
buiten, aufferhalb, außen,	tegen, tegens, gegen, wider.
ohne.	tegen over, gegen über.
by, bey.	ten, (tot den) zum.
door, durch.	toe, zu, bis.
halve, halven, halben.	tot, zu.
iegens, gegen.	tusschen, tussen, zwischen.
in, in.	uit, aus.
langs, längst.	uitgenomen, ausgenommen,
met, mit, sammt.	auffer.
mitsgaders, mit, sammt.	van, von, aus.
na, nach.	van wege, wegen.
naa, nach.	volgens, volgens, nach.
naar, nach.	vöor, vor, für.
naast, nächst.	voorby, vorbei.
neffens, nevens, neben, nebst.	wegens, wegen.
om, um, wegen.	zonder, ohne, sonder.

Alle diese werden getheilet in verschiedene Gattungen: als zeitliche.

na, nach.	federt, seit.
omtrent, ungefähr.	sint, seither.
	vöer, vor, für.

So zu einer Ursache gehören.

om, um.	naar, nach.
uit, aus.	volgens, nach.

Entbehrende.

behalven, auffer.

zonder, ohne, sonder.

Verbindende.

Met, mit.

Locale.

in, in.

door, durch.

tot, te, zu.

van, von ic.

Einige sind einfach: als

aan, an; by, bey; door, durch; in, in; langs, längst;
mit, mit; na, naa, naar, nach; sedert, sint, seit, seither ic.

Andere sind zusammengesetzt: als

behalven, ausgenommen, auffer; benevents, beneben, ne-
ben; rondom, herum; voorby, vorbei; tegen over, ge-
gen über.

Vierzehntes Hauptstück.

Von den Bindewörtern.

Alle bisherige Bestimmungswörter würden noch nicht Zusammenhang genug in eine Rede oder Schrift bringen; wenn man noch nicht die sogenannten Bindewörter hätte, vermöge deren die Verbindung der Gedanken völlig zu Stande gebracht wird. Z. E. wenn ich sage: Hemel en Earde zullen voorbygaan, (Himmel und Erde werden vergehen,) maar myne woorden zullen niet voorbygaan; (aber meine Worte werden nicht vergehen;) so sind en (und) und maar (aber) solche Bindewörter, ohne welche dieser Ausspruch keine Verknüpfung haben würde.

Es sind aber dieselben wiederum vielerley, und zwar gibt es

1) verknüpfende. (*zamen bindende*)en, und.
ook, auch.daarenboven, ferner, über
daar.

des-

desgelyks, desgleichen, gleich= niet minder, nicht weniger.
 falls. noch, nochte, noch.
 met, mit.

2) *Zuwiderlaufende. (wederstreevende)*

echter, egter, gleichwohl. niet te min, nichts desto we-
 daarentegen, hergegen, da niger.
 gegen. nogtans, dennoch, gleich-
 of, ober. wohl.
 maar, sondern. evenwel, eben —, gleich-
 doch, doch, jedoch. wohl.
 onaaangezien, ongeachtet. toch, tog, doch.

3) *Verursachende. (veroorzaakende)*

dat, daß. dewyl, gemerkt, weil.
 op dat, auf daß. om dat, dieweil.
 ten einde dat, damit. hoe meer, je mehr.
 want, denn. gevolglyk, dienvolgens,
 also, also. demnach, dem zu Folge,
 daarom, darum, dieweil, folglich.
 bewegen. des te meer, desto mehr.
 derhalven, dero, deshalben. des te minder, desto weni-
 aangezien, intemal. ger.

4) *Ausluitende. (uitsluitende)*

al, obschon. dit of dat, dieß oder je-
 alhoewel, obschon. nes.
 of wel, oder aber. niet met al, nichts von al-
 noch dit, noch het ander, lem.
 weder dieß noch daß. offchoon, obschon, obwohl

5) *Entgegensetzende. (tegenstellende)*

als of, als ob. edoch, jedoch.
 hoewel, obwohl, obgleich, nogtans, dennoch, jeben-
 obschon. noch.

6) *Bedingende. (voorwaardelyke)*

indien, wenn, wofern. zoo niet, wo nicht.
 byaldien, dafern. ten zy, ten ware dat, al-
 zoo, wo, wofern. sey, es wäre deun.
 is het, dat, ist es daß.

7) Fortsetzende. (voortzettend.)

immiddels, indessen.	ferner, weiter.
naa dat, nachdem.	onderwylen, unterweilen:
ondertuffchen, unterdessen.	geduurende dien dag, den
terftond, alsobald, sogleich.	Tag über.
voor het overige, im übrigen.	geduurende den nacht, die
	Nacht hindurch ic.

Das übrige, was davon zu wissen nöthig ist, gehöret in die Wortfügung. (S. des zweyten Theils achttes Hauptstück.)

Fünfzehntes Hauptstück.

Von den Zwischenwörtern.

Wir haben schon oben, im dritten Hauptstücke, erinnert, daß man auch, bisweilen, den Gemüthszustand desjenigen ausgedrückt haben will, der da redet oder schreibt. Und auch hier hat die große Lehrmeisterin aller Sprachen, die Natur, es an Wörtern nicht fehlen lassen. Nun sind aber dabey hauptsächlich die Leidenschaften in Betrachtung zu ziehen, die den Redenden oder Schreibenden in Bewegung setzen, und ihn treiben, auch andere gleichergestalt rege zu machen. Nachdem also Freude, Traurigkeit, Furcht, Hoffnung, Muth, Schrecken, Verachtung oder Verwunderung sich des Herzens bemessern: nachdem entstehen auch solche Zwischenwörter im Munde oder Schreiben, die das alles auszudrücken geschickt sind: als

ach! ik elendige! ach! ich Elender!

wee my armen! weh mir Armen!

lustig vrienden! lustig ihr Freunde!

Wir wollen sie in ihre Classen eintheilen. Denn einige sind

1) Klagende.

ach, ach.

och, ach, och.

o, a.

ach weh, ach weh, au weh. wee my, weh mir.

helaas, helah, wehe, leider. och lacie, ach ic.

2) Jauch.

2) Jauchzende.

hey, heifa, hey, heifa, juhey. fa, fa, fa, fa.
 lustig, lustig. wel ons, wohl uns ꝛc.

3) Aufmunternde.

op, op, auf. ziet, sieh.
 welaan, wohlan. ziet daar, siehe da ꝛc.

4) Wünschende.

Och, och. o, o. och of, ach ꝛc.

5) Verabscheuende.

ba, weg, pfuy. foey, fy, pfuy. fy, fy ꝛc.

6) Lachende.

ha, ha. ha, ha, ha, ha, he ꝛc.

7) Rufende.

hem, hem, hey, eh.

8) Schwörende.

waarlyk, wahrlich. waaragtig, wahrhaftig.
 zo waar als, so wahr als ꝛc.

Zweyter Theil.

Die Wortfügung.

Eine jede Sprache sezet die bisher erklärten verschiedenen Redetheile nach einer gewissen Art zusammen; damit dadurch der Sinn des Redenden und Schreibenden desto leichter verstanden werde. Die Holländische Sprache nun hat auch eine, ihr eigene Art, die Wörter mit einander zu verbinden, oder auf einander folgen zu lassen. Und diese wollen wir, so viel nöthig, im zweyten Theile unserer Sprachlehre, welche von der Wortfügung handelt, anzeigen.

Erstes Hauptstück.

Von Fügung der Geschlechtswörter.

Wenn wir gleich wissen, daß die Holländischen Hauptwörter Geschlechtswörter zu sich nehmen, so ist doch dieser Gebrauch in gewisse Regeln eingeschränket, welche man wissen muß, um sich darnach zu richten. Diese wollen wir hier deutlich abfassen, und mit Beyspielen erläutern.

I Regel.

Das bestimmte oder unbestimmte Geschlechtswort muß allezeit, in gleichem Geschlechte, gleicher Zahl und Endung mit seinem Hauptworte, Beyworte, oder Mittelworte stehen. Z. E.

De huisvader, de huis- Der Hausvater, die Haus-
moeder, en de huisgenoo- mutter und das Gesinde ma-
ten maaken in een huis een chen in einem Hause eine klei-
ne Gesellschaft aus.
klein gezelschap uit.

II Regel.

Das bestimmte oder unbestimmte Geschlechtswort muß allezeit vor, nicht aber hinter dem Kennworte stehen. Z. E.
Een

Een man, die de Eer bemint; ein Mann, der die Ehre liebt.

Damit will man aber nicht sagen, daß kein ander Wort zwischen das Geschlecht und Hauptwort gesetzt werden könne; denn öfters stehen ein oder mehrere Beywörter, oder Mittelwörter darzwischen. 3. E.

De genadige en barmhertige God. Der gnädige und barmherzige Gott.

Een hoorende en ziende man. Ein hörender und sehender Mann.

Het is eene diepe en snel loopende rivier. Es ist ein tiefer und schnell fließender Fluß.

III Regel.

Wenn man etliche Nennwörter hinter einander setzt, so darf man nicht immer die Geschlechtswörter vorsehen. 3. E.

Geduld en hoope, tyd en geluk maaken alles mogelyk. Geduld und Hoffnung, Zeit und Glück machen alles möglich.

Trouw, liefde en gerechtigheid zyn geweeken. Treue, Liebe und Gerechtigkeit sind gewichen.

IV Regel.

Setzt man aber das Geschlechtswort vor das erste von zweyen, oder mehreren Hauptwörtern einerley Geschlechts, so dürfen die folgenden keins bekommen. 3. E.

Der kommer en angst is groot. Der Kummer und die Angst ist groß.

De smert en elende zyn niet uit te spreken. Der Schmerz und Jammer sind nicht auszusprechen.

V Regel.

Wenn aber Nennwörter von verschiedenen Geschlechtern zusammen kommen, und das erste einen Artikel brauchet; so müssen auch alle folgende die ibrigen bekommen. 3. E.

De dood, de hel, het laaste oordeel, en het eeuwige jüngste Gericht, und das ewige Leben.

Het

Het rasdhuis en de kerk, Das Rathhaus und die
de gemeente en het volk Kirche, die Gemeinde und
treuren. das Volk trauren.

VI Regel.

Die eigenen Namen der Menschen, Länder und Städte
Branchen feinen Artikel vor sich. Z. E.

Cesar heeft Gallien bezwongen. César hat Gallien bezwun-
gen.

Dordrecht is de oudste stad van Holland. Dordrecht ist die älteste
Stadt von Holland.

Es wäre dann, daß vor das Hauptwort ein Beywort
komme: als

Het groote Rome.

Das große Rom.

De dappere Alexander.

Der tapfere Alexander.

Een tweede Demosthenes.

Ein anderes Demosthenes.

VII Regel.

Die Namen der Völker, der Flüsse, der Berge und
Wälder, auch der Thiere, behalten ihr Geschlechtswort. Z. E.

Paulus schryft aan de Romeinen. Paulus schreibt an die Rö-
mer.

Cesar ging over den Rhyn. César ging über den Rhein.

De Vesuvius is een vuur-
spuwende berg. Der Vesuv ist ein feuer-
spendender Berg.

Het Schwartzwald is een
uitgestrekt bosch. Der Schwarzwald ist ein
weitläufiger Wald.

Het paard is een moedig
dier. Das Pferd ist ein muthi-
ges Thier.

VIII Regel.

Wenn zwey Nennwörter zusammen kommen, und das
eine in der zwayten Endung voran stehet; so verliert das
folgende sein Geschlechtswort. Z. E.

Des Heeren hand is niet
verkort. Des Herrn Hand ist nicht
verkürzt.

Door des Hemels goedheid. Durch des Himmels Güte.

Des Heeren oogen zien op
de geenen, die Hem vreezen. Des Herrn Augen sehen
auf die, so ihn fürchten.

IX. Re-

IX Regel.

Das Wort God (Gott) wird, wenn es den wahren Gott andeutet, ohne Geschlechtswort gebraucht: wenn es aber nur den abgesonderten Begriff der Göttheit, oder falsche Götter anzeigt, so nimmt es auch den Artikel an.

So saget man im ersten Falle:

God zal u helpen, Gott wird dir helfen.

Gods Wil geschiede, Gottes Wille geschehe.

Op God wil ik vertrouwen, auf Gott will ich trauen.

Aber im andern Falle heißt es:

Waar is een God, als onze God? Wo ist ein Gott, wie unser Gott?

und so saget man von den Götzen;

De God der zee, der Seegott.

De God de bergen, der Gott der Berge.

De God der liefde etc. der Liebesgott ic.

X Regel.

Wenn Fürwörter vor ein Hauptwort zu stehen kommen, fallen die Geschlechtsörter gewöhnlich weg. Z. E.

Myn Heer en myn God, mein Herr und mein Gott.

Waar is uw huis gelegen? wo ist euer Haus gelegen?

Legt uw tuin buiten de stad? ist euer Garten außer der Stadt gelegen?

Zwentes Hauptstück.

Von Sägung der Haupt- und Beywörter.

I Regel.

Wenn ein Hauptwort ein Beywort bestimmet, so stehen sie beyde, allezeit, in einerley Geschlechte, Zahl und Endung. Z. E.

Een goed woord vind eene goede plaats.

Ein gutes Wort findet eine gute Stelle.

Kwaade zamenpraaken bederven goede zeden.

Böse Gespräche verderben gute Sitten.

II Re-

II. Regel.

Das Schwort muß allemal vor dem Hauptworte stehen: als

De gouden kroon, die goldne Krone.

De goede man, der gute Mann.

Een lief kind, ein liebes Kind.

III. Regel.

Wenn zwey oder mehr Hauptwörter zusammen kommen, die nur eine und dieselbe Sache bedeuten; so bleiben sie alle, auch ohne Bindewort, in einerley Endung: Z. E.

De stad Dordrecht, die Stadt Dordrecht.

Keizer Leopoldus, Kaiser Leopold.

Uw Heer broeder, euer Herr Bruder.

Mejuffer, wie zuster, Jungfer eure Schwester.

Die zweyte Endung.

IV. Regel.

Wenn zwey oder mehr Hauptwörter zusammen kommen, die weder ein en (und) noch ein of (oder) verbindet; so stehen eins oder mehrere allemal in der zweyten Endung: als

De straalen der zon, die Stralen der Sonne.

God des Hemels en der aarde, Gott des Himmels und der Erden.

Doch stehet die zweyte Endung nicht allemal hinten, sondern bisweilen auch vorn, dabey das andere Hauptwort seinen Artikel verliert. Z. E.

Des Heeren oogen, des Herrn Auge.

Der menschen deugden, der Menschen Tugenden.

V. Regel.

Nennwörter, so ein Vaterland, Geschlecht, Alter, Amt, Wesen, oder Handwerk bedeuten, nehmen die zweyte Endung des andern Hauptwortes zu sich. Z. E.

Hy is een Duitscher van . . . Er ist seiner Geburt ein geboorte. Deutscher.

Hy is een Amsterdammer . . . Er ist seiner Abkunft ein van afkomst. Amsterdamer.

Hy

Hy is een Edelman van
geslacht.

Er ist seines Geschlechts
ein Edelmann.

Hy is een Geleerde van
beroep.

Er ist seiner Lebensart ein
Gelehrter.

Hy is een snyder van zyn
ambagt.

Er ist seines Handwerks
ein Schneider.

VI Regel.

Die Wörter veel, (viel) weinig, (wenig) ge-
noeg, (genug) zat, (satt) werden est als Hauptwörter an-
gesehen, und fodern also die zweyte Endung der andern
Hauptwörter: als

Veel lands, viel Landes.

Weinig wyns, wenig Weins.

Een luttel tyds, ein wenig Zeit.

Gelds en goeds genoeg, Gelds und Guts genug.

Des leevens zat, des Lebens satt.

VII Regel.

Die Zahlwörter, een, twee, drie etc. (einer, zwey,
drey, ic.) inglichen eenigen, weinigen, veelen, niemand,
geen, (etliche, wenige, viele, niemand, keiner) nehmen
auch die zweyte Endung zu sich: als

Een zyner Leerlingen, seiner Jünger einer.

Twee van zyne Bedienden, seiner Bedienten zween.

Drie van ons, unser drey.

Eenigen onzer landslieden, etliche unserer Landsleute.

Veelen onzer, viele unser.

Niemand van u lieden, niemand euer.

Geen hunner, keiner von ihnen.

VIII Regel.

Auf die Frage, wann? sethet man die Namen der Tage,
und auf die Frage, wie oft? gleichfalls den Tag, oder das
Jahr, in der zweyten Endung: J. E.

Wanneer is het geschied?

Wenig ist das geschieden?

zondags, maandags, dings-

Sonntags, Montags, Dien-

dags, woensdags etc.

stags, Mittwochd ic.

Tweemaal 's dags,

Zweymal des Tages.

Twee-

Tweemaal 's maands.
Eens, tweemaal s' jaars.

Des Monats zweymal.
Des Jahres einmal, zwey-
mal.

IX Regel.

Hauptwörter, die auf eine Neigung, Meynung, einen Willen abzielen, stehen auch in der zweyten Endung: als
Mynes oordeels, meines Ermessens, Bedünkens.
Myns bedünkens, meines Erachtens.
Willens en weetens, Willens und Wissens, vorsätzlich.

Die dritte Endung.

X Regel.

Beywörter, die einen Nutzen, Schaden, eine Gleichheit, Leichtigkeit, Schwierigkeit oder Unmöglichkeit andeuten, nehmen die dritte Endung der Personen zu sich: als

Het is den lande nuttig en voordeelig.

Es ist dem Lande nützlich und vortheilhaft.

Het is my nadeelig en schadelyk.

Es ist mir nachtheilig und schädlich.

De Zoon is den Vader gelyk.

Der Sohn ist dem Vater ähnlich.

Die arbeid is' voor my niet ligt, maar zwaar.

Die Arbeit ist mir nicht leicht, sondern schwer.

Het is my onmogelyk.

Es ist mir unmöglich.

Die vierte Endung.

XI Regel.

Was ein Maass, eine Größe, eine Entfernung oder Zeit, auf die Frage, wie lange? bedeutet, fodert die vierte Endung: als

Het huis is zestig voeten breed.

Das Haus ist sechzig Fuß breit.

De toren is honderd roeden hoog.

Der Thurm ist hundert Klaftern hoch.

Dat land is tien morgen groot.

Das Land ist zehn Morgen groß.

Amster-

Amsterdam is agt mylen
van Dordrecht.

Ik bent twee dagen by hem
gebleeven.

Ik ben zeven en zestig
jaaren oud.

Amsterdam ist acht Meilen
von Dordrecht.

Ich bin zwey Tage bey ihm
geblieben.

Ich bin sieben und sechszig
Jahre alt.

Drittes Hauptstück.

Von der Sägung der Fürwörter.

I Regel:

Die Fürwörter stehen mit ihrem Hauptworte in einerley
Geschlecht, Zeit und Endung, und gehen auch allezeit vor
ihm her: als

Ik zie myn lighaam ver-
flyten.

Deeze aarde zal vergaam.

Myne ziel vertrouwt op
God.

Onze lighaamen zyn ver-
ganglyk.

Ich sehe meinen Leib ver-
schleiffen.

Diese Erde wird vergehen.

Meine Seele trauet auf
Gott.

Unsere Leiber sind vergäng-
lich.

II Regel:

Die beziehenden Fürwörter, welke, welk, (welcher,
welche, welches,) und die, dat, (der, die, das) nehmen
zwa: das Geschlecht und die Zahl des vorhergehenden Haupt-
wortes an; stehen aber dabey in der Endung; die das fol-
gende Zeitwort fodert. 3. C.

Den brief, welken gy my
gezonden hebt, heb ik ge-
lezen.

De vrouw, die, welke gy
zaagt, is de myne.

Het paard, dat ik gekogt
hebbe.

Den Brief, welchen sie mir
gesandt haben, habe ich ge-
lesen.

Die Frau, welche du sa-
hest, ist die meine.

Das Pferd, welches ich ge-
kauft habe.

M

III Re.

III Regel.

Die Fürwörter die, (der) gy, (du) können, biswel-
len, auch ohne Abbruch des Sinnes, in einer Rede ausge-
lassen werden. 3. E.

Die na rykdom staat, moet
meer weeten, dan verzen
maaken.

Wer zu dem Reichthum eilt,
muß mehr wissen, als Verse-
macherkunst.

Wie beter wet, kan zig
van lachgen pas onthouden.

Wer besser weiß, kann kaum
das Lachen zwingen.

Loop, zoo gy de schuit
wilt inhaalen.

Lauf, wenn du die Schüte
wilst einholen.

IV Regel.

Wann in einer Rede zweyhetley Personen oder Sachen
unterschieden werden, so bezeichuet man im folgenden die
erste Classe durch *geen*, (jener) die letzte aber durch *deze*
(dieser). 3. E.

Twee dingen dienen tot
myne verbetering, een op-
rechte vriend, en een open-
baar vyand. Geen bestraft
my heimelyk; deze verwyf
my openlyk.

Zwen Dinge dienen zu mei-
ner Besserung, ein aufrichti-
ger Freund, und ein offenbar-
er Feind. Jener strafet mich
kämlich, dieser rücket mich
öffentlich vor.

Wat moet ik van beiden
kiezèn? geen is het fraay-
ste, dit het beste.

Welches von beyden soll ich
wählen? jenes ist das schön-
ste, dieses das beste.

Viertes Hauptstück.

Von Sägung der Zeitwörter.

1) Das Zeitwort mit der ersten Endung.

I Regel.

Jedes persönliche Zeitwort erfordert vor sich ein Hauptwort
oder Fürwort der ersten Endung, in gleicher Person und
Zahl; ausgenommen, wenn es in der unbestimmten oder
auch in der gebietenden Art steht: als

Toegee.

Toegeevendheid maakt vrienden, maar de waarheid baart haat.	Gefälligkeit macht Freun- de, die Wahrheit aber sicut sich den Haß zu.
Ik heb het u gezegd.	Ich habe es dir gesaget.
Zy hebben schoone lande- ryen.	Sie haben schöne Landgü- ter.

Wird aber das Zeitwort in der unbestimmten Art wie ein Kennwort gebraucht, so gilt jedoch die obige Regel. Z. E.

Borgen maakt zorgen.	Borgen macht Sorgen.
Lang slaapen is niet goed.	Lang Schlafen ist nicht gut.
Het zingen heeft thans geen val.	Das Singen schickt sich jetzt nicht.

II Regel.

In der ausdrücklichen Frage, *wie?* (wer) steht zwar das Hauptwort oder Fürwort in der ersten Endung; aber allererst nach dem Zeitworte; als

Wie is de Heere, wiens stem ik hooren moet?	Wer ist der Herr, dessen Stimme ich hören soll.
Viel het my niet ligter?	Wäre es mir nicht leichter?
Hielp God ons?	Hilf Gott uns?

III Regel.

Wenn in einer bedingten Rede das *byaldien*, *indien*, *zoo*, (wenn, wosern, dafern) ausgelassen wird; so kömmt ebenfalls das Zeitwort vor dem Haupt- oder Fürworte zu stehen. Z. E.

Hadden de eerste menschen niet gezondigd, dan —	Hätten die ersten Menschen nicht gesündigt, alsdenn —
Bedriege ik my niet, dan —	Betrüge ich mich nicht, dann —
Hadde men my gelooft.	Hätte man mir geglaubet.

Eben dergleichen geschieht auch in einer Bitte, die mit einer Art von Höflichkeit gethan wird: als

Doe my dien dienst, dan wil ik etc.	Thun sie mir das zu Gefallen, so will ich ic.
-------------------------------------	---

IV Regel.

Hinter fragende Beywörter, *hoe*, (wie) *waar*, (wo) *wanneer*, (wenn) *waarom*, (warum) ic. steht das Zeitwort vor dem Nenn- oder Fürwort. 3. E.

Hoe tuiten myne ooren!
 Waar woont de man?
 Wanneer zal ik weêr ko-
 men?

Wie sausen meine Ohren!
 Wo wohnet der Mann?
 Wenn werde ich wieder
 kommen?
 Warum thust du es nicht?

Waarom doet gy het niet?

V Regel.

Auf die Hülfswörter, *zyn*, (sind) *worden*, (werden) *blyven*, (bleiben) *heeten*, (heißen) folget außer der vorhergehenden ersten Endung des Nenn- oder Fürwortes, auch hintenher dergleichen. 3. E.

De toorn is eene korte
 taazerny.

Hy is een tweede Hercules.

Hy wierd Koning, Veld-
 heer, Overste etc.

Zo wordt gy een Dichter.
 Ik blyve uw vriend en
 Dienaar.

Hy heet Wonderlyk, Raad,
 sterke God, Vader der eeu-
 wigheid, Vreedevorst.

Der Jorn ist eine kurze Ra-
 serey.

Er ist ein zweyter Hercules.

Er ward König, Feldherr,
 Oberster ic.

So wirst du ein Poet.

Ich bleibe dein Freund und
 Diener.

Er heißt Wunderbar, Rath,
 starker Gott, ewig Vater,
 Friederfürst.

2) Das Zeitwort mit der zweyten Endung.

I Regel.

Auf die Frage *wiens?* (wessen) gehôrt die zweyte Endung des Hauptwortes zur Antwort. 3. E.

Wiens beeld en opschrift
 is dit? des Leizers.

Wiens boek is dit?

Wessen ist das Bild und die
 Ueberschrift? des Kaisers.

Wessen Buch ist dies?

II Regel.

Die Zeitwörter *zig erbarmen*, *zig ontfermen*, (sich er-
 barmen) nehmen die zweyte Endung zu sich. 3. E.

Erbarm

Erbarm u onzer.
Ik zal my uwer ontfer-
men.

Erbarme dich unfer.
Ich werde mich euer er-
barmen.

So auch gedenken, (gedenken) als

Heere, gedenk myner ten
besten.

Herr, gedenke meiner im
Besten.

3) Das Zeitwort mit der dritten Endung.

I Regel.

Die Frage, wien? (wem) erfordert die dritte Endung,
vor oder nach dem Zeitworte. 3. E.

Wien moet hy het bren-
gen?

Wem muß er es brin-
gen?

Hy moet het my brengen.

Er muß es mir bringen.

Wien gaf hy de schuld?

Wem gab er die Schuld?

Hy gaf my de schuld.

Er gab mir die Schuld.

U geeve ik ze.

Euch messe ich selbige bey.

II Regel.

Zeitwörter, die ein geben und nehmen, und einen
Nutzen oder Schaden bedeuten, nehmen die dritte Endung
zu sich. 3. E.

Geef my, het geen my
toekomt.

Gib mir, was mir gehö-
ret.

Dit alles zal ik u geeven.

Das alles wil ich dir geben.

Het zal u nuttig weezen.

Es wird dir nügen.

Dat schaads, besaadeelt my.

Das schadet mir.

Gy neemt hem het brood
uit den mond.

Du nimmst ihm das Brod
aus dem Munde.

Men moet den eenen niet
iets ontnemen, om het den
anderen te geeven.

Man muß dem Einen
nichts entnehmen, um es dem
Andern zu geben.

III Regel.

Die Zeitwörter, beveelen, (befehlen) gebieden, (gebie-
ten) belooven, (versprechen) gehoorzamen. (gehörchen) ver-
bieden, (verbieten) zeggen, (sagen) fodern die dritte Endung
der Person. 3. E.

Beveel den Heere uwe wegen.

Doe, wat ik u beveele, gebiede.

Hy heeft my zyne vriendſchap beloofd.

Ik zal u gehoorzaamen.

Ik heb het hem verbooden.

Zeg het my.

Befiehl dem Herren deine Wege.

Thu, was ich dir befehle, gebiere.

Er hat mir seine Freundschaft versprochen.

Ich werde dir gehorchen.

Ich habe es ihm verbooden.

Sag es mir.

IV Regel.

So fodern gleichfalls die Zeitwörter, beloonen, (lohen) dienen, (dienen) doen, (thun) helpen, (helfen) vergeeven, (vergeben, verzeihen) wederstaan, (widersetzen, widerstehen) die dritte Endung der Person: als

Ik zal u naar uwe verdienſten beloonen.

Hy diende my trouwelyk.

Hy heeft ons eerlyk ge-diend.

Doe my den dienst.

Help ons.

Vergeef het my.

Wederstaat den Duivel.

Ik heb hem weder-staan.

Ich will dir nach deinen Verdienſten lohnen.

Er diente mir treulich.

Er hat uns ehrlich gedienet.

Thu mir den Gefallen.

Hilf uns.

Vergib, verzeihe es mir.

Widersteht dem Teufel.

Ich habe mich ihm wider-
setzet.

V Regel.

Die Zeitwörter, ontmoeten, (begegnen) vergelden, (vergelten) antwoorden, (antworten, erwidern) gelyken, (gleich) naemen, (nennen) zeggen, (zeigen) wysen, (weisen) fodern auch die dritte Endung der Person. Z. E.

Hy ontmoette my op de straat.

Wat zal ik den Heere ver-gelden?

Antwoord my.

Hy heeft hem geant-woord.

Hy gelykt zynen Vader.

Er begegnete mir auf der Straſſe.

Was soll ich dem Herrn vergelten?

Antworte mir.

Er hat ihm erwidert.

Er gleichet seinem Vater.

Noem

Noew my flegts éenen.
Ik zal u toonen, hoe gy
moet wandelen.

Ik heb hem alles gewee-
zen.

Renne mit nur einen.
Ich will dir weisen, wie
du wandeln sollst.

Ich habe ihm alles ge-
weisen.

Und ebenfalls noch viele andere Zeitwörter, so die dritte Endung der Person fodern, welche aber in so vielen Regeln zu merken überlästig seyn würde. Deshalb ich lieber so die obigen, als übrigen, dergleichen Zeitwörter in alphabetischer Ordnung hersezen will; da man sie auf einen Blick wird übersehen können. Sollten aber noch einige fehlen, so kann man sie in einem guten Wörterbuche nachschlagen und hinzusezen.

Verzeichniß der Zeitwörter, so die dritte Endung der Person fodern.

Aanbeveelen, anbesehlen.	Betwisten, bestreiten.
Aanbieden, anbieten, antragen.	Betwigen, bezeugen.
Aankondigen, ankündigen.	Beveelen, befehlen.
Aantoonen, anzeigen.	Bieden, bieten.
Aanzeggen, ansagen, ankündigen.	Borgen, borgen.
Afeischen, afsodern, afsodern.	Brengen, bringen.
Afneemen, ab-, wegnehmen.	Danken, danken.
Afstaan, abschlagen.	Diensp., dienen, aufwarten.
Afstaan, abstehen.	Doen, thun.
Afzeggen, absagen.	Dreigen, dräuen, drohen.
Antwoorden, antworten, erwiedern.	Gebieden, gebieten.
Baaten, nützen, helfen.	Geeven, geben.
Bedanken, bedanken, danken.	Gehoorzaamen, gehorchen, gehorsamen.
Beloonen, lohnen, belohnen.	Gelooven, glauben.
Belooyen, versprechen, zusagen.	Gelyken, gleichen.
Bereiden, bereiten.	Gonnen, gönnen.
Berooven, berauben.	Helpen, helfen.
Betaalen, abtragen, bezahlen.	Klaagen, klagen.
	Langen, langem, darreichen.
	Leenen, borgen.
	Lichten, leuchten.
	Liefkoozen, lieblosen.
	Loonen, lohnen.

Misgunnen, misgönnen, vergönnen.	Uitleggen, auslegen.
Neemen, nehmen.	Verbieden, verbieten.
Offeren, opfern.	Vergeeven, vergeben.
Ontmoeten, begegnen.	Vergehden, vergelten.
Ontdekken, ontdekken.	Vergunnen, vergönnen.
Overgeeven, übergeben.	Verhaalen, erzählen.
Reiken, reichen.	Verkondigen, verkündigen.
Schaaden, schaden.	Verchaffen, verschaffen.
Schenken, schenken.	Vertrouwen, vertrauen.
Tellen, zählen.	Verwyten, verweisen.
Toebehooren, gehören, angehören.	Vleyen, schmeicheln.
Toebrengen, zubringen.	Voorleezen, vorlesen.
Toedraagen, zutragen.	Voorfchryven, vorschreiben.
Toelaaten, zulassen, vergönnen.	Voorzeggen, vorsagen, propheteihen, weiffagen.
Toeleggen, zulegen.	Weder-, Weerstaan, wederzetzen, widerstehen.
Toereiken, reichen.	Weigeren, weigern.
Toevoeren, zuführen.	Wenken, winken.
Toezeggen, zusagen.	Wenschen, wünschen.
Toonen, zeigen.	Wyzen, zeigen.
	Zeggen, sagen.

4) Das Zeitwort mit der vierten Endung.

I Regel.

Auf die Fragen, *wien?* (wen) und *wat?* (was) steht neben dem thätigen Zeitworte insgemein ein Nennwort in der vierten Endung. S. E.

Vreest God, eert den Koning.

Heb uwen Naasten lief als u zelveu.

Goed doen en kwaad myden is de pligt aller menschen.

Fürchtet Gott, ehret den König.

Liebe deinen Nächsten als dich selbst.

Gutes thun und Böses meiden ist die Pflicht aller Menschen.

II Regel.

Auf die Fragen, *hoe veel*, (wie viel) *hoe lang*, (wie lang) *hoe hoog*, (wie hoch) *hoe breed*, (wie breit) *hoe dik*, (wie dick) *hoe*

hoe oud? (wie alt) steht, bey dem thätigen Zeitworte, auch die vierte Endung. 3. E.

Het laken kost zeven gulden de Elle.

Das Tuch kostet die Elle sieben Gulden.

Myn tuin is twee honderd schreden lang.

Mein Garten ist zwey hundert Schritte lang.

Wy reisden, dagelyks, agt mylen.

Wir reiseten täglich acht Meilen.

De toren is honderd Ellen hoog.

Der Thurm ist hundert Ellen hoch.

Dieboom is twee vaamen dik.

Der Baum ist zwey Klaftern dick.

Ik ben reeds zeven en zestig jaaren oud.

Ich bin schon sieben und sechsßig Jahre alt.

III Regel.

Zeitwörter, so eine Bewegung von einem zum andern Orte bedeuten, fodern allemal die vierte Endung. 3. E.

Waar gaat gy heen? op de jagt, na het veld.

Wo gehest du hin? auf die Jagd, auf das Feld.

Wy gaan in de kerk, in de stad, in den tuin.

Wir gehen in die Kirche, in die Stadt, in den Garten.

IV Regel.

Einige thätige Zeitwörter, als *vraagen*, (fragen) *noemen*, (heißen) *leeren*, (lehren) fodern zwey Nenn- oder Fürwörter der vierten Endung neben sich: als

Hy vroeg my iets.

Er fraagte mich etwas.

Hy noemde hem zyn' zoon.

Er hieß ihn seinen Sohn.

Hy noemt my zyn' vriend.

Er nennet mich seinen Freund.

Leer my uwe wegen.

Lehre mich deine Steige.

V Regel.

Die zurückkehrenden Zeitwörter (*wederhoorige werkwoorden*) nehmen auch meistens die vierte Endung zu sich: als

Ik bedenk my.

Ich besinne mich.

Ik herinnere my.

Ich erinnere mich.

Hy verftont zig.
Wy fchaamen ons.

Er erkühnet fich.
Wie fchämen uns ic.

VI Regel.

Die unpersönlichen Zeitwörter (*onperzoonlyke werk-woorden*) nehmen auch, größtentheils, die vierte Endung an sich. Z. E.

Het regent groote drop-
pelen.

Es regnet große Trop-
fen.

Het verwondert my.

Es wundert mich.

Het betreft, raakt my.

Es betrifft mich.

Het deert my.

Es jammert mich.

Het raakt my.

Es ühret mich.

Het verdriet my.

Es verdrenßt mich.

5) Das Zeitwort mit der fünften Endung des Nenn-
wortes.

I Regel.

Wenn das Zeitwort in der gebietenden Art steht, so fobert es die fünfte Endung des Nennwortes, vor oder nach sich. Z. E.

Heere! hoor myn woord.

Herr! höre mein Wort.

Druipt gy Hemelen!

Träufelt ihr Himmel!

Geef my uw hart, myn
zoon!

Gib mir, mein Sohn, dein
Herz.

II Regel.

In einer starken Anrede pflegt die fünfte Endung auch die Stelle der ersten zu vertreten, und das Zeitwort, außer der gebietenden Art, neben sich zu leiden. Z. E.

Gy, o God! zyt van eeu-
wigheid tot eeuwigheid.

Du, Gott, bist von Ewig-
keit zu Ewigkeit.

Gy, Heere! fluumert en
flaapt niet,

Du, Herr, schummerst
und schläfst nicht.

III Regel.

In einer Frage oder einem Wunsche kann auch vor dem Zeitworte die fünfte Endung des Hauptwortes stehen. Z. E.

Staat

Staat het dan, o noodlot,
alleen aan u?

Mogt tog myne elende, u,
o Heere, beweegen!

Verhängniß, stehet es al-
lein in deinen Händen?

Möchte doch mein Elend
dich, o Herr, bewegen!

6) Das Zeitwort mit der sechsten Endung.

Wenn das Zeitwort eine Gesellschaft oder Hülfe, Ur-
sache, Weise, Zeit oder ein Werkzeug bedeutet; so fodert
es die sechste Endung, mit diesem oder jenem Vorworte. 3. E.

Uit liefde tot de deugd
zondigen de Vroomen niet
gaarne.

Even als de visschen met
den angel, zo worden ook
de menschen door de wel-
lust gevangen.

Uit vrees voor de straf
schroomen de ondeugenden
te zondigen.

Een verstandig Vorst
word van zyne onderdaa-
nen bemind.

Aus Liebe zur Tugend sün-
digen die Frommen nicht
gern.

Wie die Fische mit der An-
gel, also werden auch die
Menschen durch die Wollust
gefangen.

Aus Furcht vor der Stra-
fe, scheuen sich die Gottlosen
zu sündigen.

Ein weiser Fürst wird
von seinen Unterthanen ge-
liebet.

Als eine Zugabe zu diesen Abtheilungen merken wir
noch eine Regel: nämlich

Nach zwey oder mehrern Hauptwörtern oder Fürwör-
tern, steht das Zeitwort in der mehrern Zahl, und zwar in
der vorzüglichen Person: als

Uw Vader en ik hebben
u met smett gezogt.

Woede en toorn berve-
ren het verstand.

Weetenschap en deugd
moeten, altyd, trouwe
vriendinnen zyn.

Dein Vater und ich haben
dich mit Schmerzen gesucht.

Wuth und Zorn verwirren
den Verstand.

Wissenschaft und Tugend
sollen allezeit treue Freundin-
nen seyn.

7) Von der Fügung der unbestimmten Art eines Zeit-
wortes.

I Regel.

Wenn zwey Zeitwörter, ohne ein Bindewort, zusam-
men kommen, so steht eins in der unbestimmten Art. 3. E.

Hy

Hy laat u grubeten.	Er läßt dich grüßen.
Hy wil niét werken.	Er will nicht arbeiten.
Hy leert danzen, ryden, vegren.	Er lernet tanzen, reiten, fechten.
Hy gaat beedelen.	Er geht betteln.

II Regel.

Es gibt Zeitwörter, welche in der unbestimmten Art zu andern kommen, und das Vorwort *te* (zu) annehmen: als

Ik hoop het te beleeven,	Ich hoffe es zu erleben.
Ik wensche u te spreken.	Ich wünsche euch zu sprechen.
Geest my wat te eeten, en te drinken.	Gebt mir was zu essen und zu trinken.
Ik meende u daar te vinden.	Ich meinete dich da zu finden.

Fünftes Hauptstück.

Von Sügung der Mittelwörter.

I Regel.

Die Mittelwörter werden im Holländischen gebraucht wie die Beywörter, und stehen also vor ihren Hauptwörtern in einerley Geschlechte, Zahl und Endung. Z. E.

Een liefhebbend man.	Ein liebender Mann.
Eene liefhebbende vrouw.	Eine liebende Frau.
Een liefhebbend kind.	Ein liebendes Kind.
Myn geliefde zoon.	Mein geliebter Sohn.
Myne geliefde dochter.	Meine geliebte Tochter.
Myn geliefd kind.	Mein geliebtes Kind.
Geliefde kinderen.	Geliebte Kinder.
Gewenschte dagen.	Gewünschte Tage.
De sedert veele jaaren herrschende ondeugden.	Die seit vielen Jahren herr- schenden Laster.

II Re.

II. Regel.

Wenn man das Mittelwort nach einem Zeitworte setzt; so bedeutet es den Zustand, oder die Beschaffenheit der Person oder Sache. Z. E.

Ik vond hem stervende, of met den dood worstelende.	Ich fand ihn sterbend, oder mit dem Tode ringend.
Hy sprak staande, zittende.	Er redete stehend, sitzend.
Hy leeft ongehuwd, on- getrouwd.	Er lebet unvermählt, un- verheyrathet.
Hy zit gevangen.	Er sitzt gefangen.

III. Regel.

Mittelwörter des thätigen Zeitwortes fordern auch bes-
sen Enduna: als

Hoorende deze woorden:	Hörend diese Worte.
Hebbende zynen Vader begraaven.	Da er seinen Vater begrab- ben hatte.
Zullende het vonnis uit- spreeken.	Da er das Urtheil ausspre- chen sollte.
Dit my betaamende.	Da mir solches gebühret.
Dit my aangestaan heb- bende.	Da mir solches gefallt hat.

Sechstes Hauptstück.

Von der Sägung der Nebenwörter.

i. Anmerkung.

Alle Nebenwörter halten sich gemeinlich zu den Zeit-
wörtern, und stehen, in der verbindenden und unbes-
stimmten Art, vor ihnen, in den übrigen Arten aber hin-
ten. Z. E.

Verbindende Art.

Men weet, dat hy fraay schryve.	Man weiß, daß er schön schreibe.
Ik hoop, dat hy haast ko- men zal:	Ich hoffe, daß er bald kom- men werde.

Unbe-

Unbestimmte Art.

Fraav schryven.

Schön schreiben.

Haast komen.

Bald kommen.

Anzeigende Art.

Hy schryft fraay.

Er schreibt schön.

Ik liep sterk.

Ich lief stark.

Hy blyft lang.

Er bleibt lang.

Gebigende Art.

Loop schielyk.

Lauf geschwind.

Kom dra.

Komm bald.

Schryf fraay.

Schreib schön.

Allein weil die völlig und längst vergangene Zeit mit den Hülfswörtern aus der unbestimmten Art gebildet werden; so müssen auch hier die Nebenwörter was nach dem Hülfsworte, aber vor dem Zeitworte stehen: als

Ik heb hard geloopt.

Ich habe stark gelaufen.

Ik had naartig geschreeven.

Ich hatte, hätte fleißig geschrieben.

Ik zal weldra antwoorden.

Ich werde bald antworten.

2. Anmerkung.

Auf das Nebenwort *hoe*, (*je*) folget *des te* (*desto*) oder *hoe* (*je*). 3. E.

Hoe grooter vriendschap gy my bewyft, des te hooger zal ik u agten.

Je größere Freundschaft du mir erzeigst, desto höher werde ich dich achten.

Hoe langer hier, des te laater daar.

Je länger hier, je später dort.

Hoe langer, hoe liever.

Je länger, je lieber.

3. Anmerkung.

Nebenwörter, so eine Zeitfolge bedeuten, kommen im Anfange der Sätze zu stehen. 3. E.

Toen gebeurde het.

Damals geschah es.

Als dit geschied was.

Als dies geschehen war.

Naderhand is de zaak veranderd.

Nachweis hat sich die Sache geändert.

Sodert

Sedert de verwoesting der stad etc. Seit der Zerstörung der Stadt etc.

4. Anmerkung.

Folgende Nebenwörter folgen auf einander.

Wanneer, (wann)	— dan, (alsdann)
indien, (wenn)	— zo, dan, (so)
zo lang, (so lang)	— als, tot dat, (als, bis)
dewyl, (weil)	— zo, (so)
zo als, (gleichwie, wie)	— zo, (also)
byaldien, (dafern)	— dan, (so)
zo verre, (so weit)	— als, (als) 3. E.

Wanneer het my aanging, dan zoude ik etc.	Wenn (dafern) es mich anginge, so, alsdann sollte ich etc.
Indien gy zulks doet, dan, zo zal etc.	Wenn du dies thust, so wird etc.
Ik zal zo lang wagten, tot dat gy klaar zyt.	So lang will ich warten, bis du fertig bist.
Hy speelt zo lang, als hy geld heeft.	Er spielt so lang, als er Geld hat.
Dewyl gy zulks begeert, zo zal ik het doen.	Weil du es verlangest, so will ichs thun.
Zo als het toen ging, zo gaat het nog.	Gleichwie es dazumal gieng, so gehet es noch.
Byaldien hy komt, dan zal ik hem herbergen.	Dafern er kommt, so will ich ihn beherbergen.
Zo verre staa ik u dit toe, als het billyk is.	So weit erlaube ichs dir, als es billig ist.

Siebentes Hauptstück.

Von Fügung der Vorwörter.

Da wir im dreyzehnten Hauptstücke des ersten Theils schon mit einem Worte gesagt haben, daß alle Vorwörter, da angewiesen, gewisse, unterschiedene Endungen der Nennwörter fordern; wir müssen nun zeigen, welche diese Endungen sind, so sie hinter sich haben.

Wir

Wir wollen also, zuerst, diejenigen Vorwörter hersehen, welche

1) die zweyte Endung fodern:

*Halve, halben; ouderdoms halve, Alters halben.
ampts halve, Amtes halben.
zynes woords halve, seines Worts halben.*

2) Die dritte Endung fodern:

*By, bey; by my, bey mir.
Na, Naa, Naar, nach; naa my, nach mir; naar myn vermogen, nach meinem Vermögen.
Naast, nächst; naast my, nächst mir.
Tot, zu; tot my, zu mir.*

3) Die vierte Endung fodern:

*Aan, an; aan de kerk, an der Kirche, an die Kirche.
Agter, hinter; werp het agter u, wirf es hinter dich.
Behalven, auffer; behalven dat, auffer dem.
Beneden, unter; beneden uwen staat, unter euerm Stand.
Beneffens, benevens, samt; beneffens my, samt mir.
Boven, über; boven my, über mich, über mir.
Door, durch; door de poort, durch das Thor.
Jegens, gegen; jegens my, gegen mich.
Langs, längs; langs de vaart, längs dem Strome.
Neffens, nevens, neben; neffens my, neben mir.
Om, um; zy trokken om den berg, sie zogen um den Berg.
Omtrent, um; omtrent dien tyd, um selbige Zeit.
Onder, unter; onder de tafel, unter den Tisch.
Op, auf; op het land, auf dem Lande.
Over, über; over de rivier, über den Fluß.
Tegen, gegen; tegen my, gegen, wider dich.
Tusschen, tussen, zwischen; tusschen my en u, zwischen mir und dir.*

Volgens, nach; volgens zyne belofte, nach seiner Zusage.

Voor, für; voor alle, für alle.

Voorby, vorben; voorby ons huis, unserm Hause vorben.

Wegens, wegen; wegens de waarheid, wegen der Wahrheit.

4) Die sechste Endung fodern;

Met, mit, samt; met alle magt, mit aller Macht:

Uit, aus; uit den weg, aus dem Wege.

Van;

Van, von; van eene plaats, von einem Orte.
Zonder, ohne; zonder my, ohne mich.

Vorwörter, die zweyerley Endungen haben können.

1) Die zweyte und dritte Endung fodern:

Binnen, innerhalb; binnen 's lands, — het land, innerhalb des Landes, — den Lande.

Buiten, außer, außerhalb; buiten 's huis, — het huis, außer, außerhalb des Hauses, — dem Hause.

2) Die dritte und vierte Endung fodern:

In, in; hy gaat in de kerk, er geht in die Kirche; hy is in de kerk, er ist in der Kirche.

Voor, vor; voor mynen tyd, vor meiner Zeit; voor den Regter, vor den Richter.

Bei diesen Vorwörtern merke man an, daß sie, wenn sie eine Ruhe bedeuten, die Dritte, und wenn sie eine Bewegung andeuten, die vierte Endung fodern.

Sonst ist wegen der beyden Vorwörter, *jegens* und *tegen*, (gegen) noch zu bemerken, daß, wenn sie von Personen gebraucht werden, *jegens* jederzeit eine freundliche, *tegen* aber eine feindliche Bedeutung hat.

Liefde jegens God: en den Naasten, Liebe gegen Gott und den Nächsten.

Hy is jegens my altyd vriendelyk, er ist immer freundlich gegen mich.

Men stryd tegen den vyand, man streitet wider den Feind.

Hebbe ik u rede gegeven; om haat tegen my op te vatten? habe ich euch Ursache zum Haß gegeben, wider mich gegeben?

Achstes Hauptstück.

Von Sügung der Bindewörter.

Bei den Bindewörtern machen wir die folgenden Anmerkungen.

Erste Anmerkung.

Das Bindewort *en*, (und) nötht andern seines gleichen, knüpft gleiche Zahlen und Endungen der Hauptwörter zusammen: als

Geduld *en* hoop.

Geluk *en* tyd.

Tyd *en* aar.

God des Hemels *en* der
arde.

Hy heeft het my, *en* ik
heb het hem gezegd.

Geduld *und* Hoffnung.

Glück *und* Zeit.

Zeit *und* Stunde.

Gott des Himmels *und*
der Erde.

Er hat es mir, *und* ich
habe es ihm gesagt.

Es müßte denn seyn, daß in Ansehung der Zahlen, die eine Sache, so ihrer Natur nach nur einfach oder vielfach wäre, dennoch mit emer andern entgegen gesetzten zusammen gehört: als

Zon, maan *en* starren.

De Koning zo wel, als
zyne onderdaanen.

Sonne, Mond *und* Sterne.

So wohl der König, als
seine Unterthanen.

Sonst würde es ein Fehler seyn, zu sagen:

Ik heb dag *en* nachten te
vergeets gewagt.

Ich habe Tag *und* Nächte
vergebens gewartet.

Es muß heißen: dagen *en* nachten, Tage *und* Nächte.

Zweyte Anmerkung.

Die Bindewörter verknüpfen auch gleiche Arten und Zeiten der Zeitwörter mit einander. 3. E.

Waar hy gaat *en* staat.

Wo er geht *und* steht.
(nicht stand, stant)

Wy wenschten *en* hoopten.

Wir wünschten *u.* hoffeten.

Dat zal ik doen of laa-
ten.

Das will ich thun oder
lassen.

Ik

Ik zoude het gedaan en uitgevoerd hebben.

Doen en niet doen zyn twee verscheide dingen.

Ich würde es gethan und ausgeführt haben.

Thun und nicht thun sind zwey verschiedene Dinge.

Dritte Anmerkung.

Das Bindewort *dat*, (dass) sobert die anzeigende Art, wenn von gewissen Sachen; die verbindende Art aber, wenn von ungewissen, oder doch zweifelhaften Dingen die Rede ist. 3. E.

Ik verzekere u, dat ik uw vriend ben.

Ik geloof, dat het waar is.

Ik hoope, dat hy komen zal.

Wy hoopten, dat hy die geen ware.

Ik wenschte, dat hy kwam.

Weet gy niet, of hy komen zal?

Ich versichere dich, dass ich dein Freund bin.

Ich glaube, dass es wahr ist.

Ich hoffe, dass er kommen werde.

Wir hoffeten, dass er berächtig wäre.

Ich wollte, dass er käme.

Wisset ihr nicht, ob er kommen werde?

Vierte Anmerkung.

Das Bindewort *dat*, (dass) wird zuweilen ausgelassen, und nur in Gedanken behalten. 3. E.

Men zeide, gy waart ziek.

Ik bidde u, doet geene moeite.

Men zegd, de vrede zy geflooten.

Man sagte, ihr wäret krank.

Ich bitte euch, sie geben sich keine Mühe.

Man sagt, der Friede sey geschlossen.

Vierte Anmerkung.

Das Bindewort *en* (und) wird, wenn viele hinter einander folgende Wörter einer Art verbunden werden sollen, ordentlich nur vor dem letzten gesetzt. 3. E.

Lente, zomer, herfst en winter.

Eene goedevrouw, deugdzaame kinderen, oprechte vrienden en trouwe buuren.

Lent, Sommer, Herbst und Winter.

Eine gute Frau, tugendhafte Kinder, aufrichtige Freunde und getreue Nachbarn.

Ik zo wel, als hy, en Ich sowohl, als er, und
alle de mynen. alle die Reinenig.

Hieron wird nur ausgenommen, wenn etwa zweyerley
Stücke allemal gewissermaßen zusammen gehören; denn da
wird jedesmal zwischen jedes Paar einen (und) gesetzt: als

Vrouw en kinderen.

Weib und Kinder.

Kouzen en schoenen.

Strümpfe und Schuhe.

Handen en voeten.

Hände und Füße.

Stok en degen.

Stock und Degen.

Neuntes Hauptstück.

Von der Sägung der Zwischenwörter.

Die Zwischenwörter regieren eigentlich keine Endung, ausgenommen o! o! als! och! ach! hou! halt! foey! pfun! und wee! wehe!

O, o, fodert die fünfte Endung: als

o Hemel! o Himmel!

o God! o Gott!

Ach, och, ach, fodert die erste Endung: als

ach! ik elendigel. ach! ich Elender!

Foey und wee fodern die dritte Endung: als

foey u! pfun dir!

wee dir, Chorasim! wehe dir, Chorasim!

wee u, Bethsaida! wehe dir, Bethsaida!

Hou, halt, fodert die fünfte Endung: als

Hou Melibeus! halt Melibee!

Erster Anhang.

Sammlung der Nennwörter.

1) Von der **Gansbreit** und was sich auf den **Gottesdienst** irgendwo beziehet.

God, Gott,
 een eenig God; ein einziger
Gott,
 Iesus Christus, de zoon van
 God, Iesus Christus, der
 Sohn Gottes.
 de heilige Geest, der heilige
 Geist.
 de Schepper, der Schöpfer,
 de Heiland, der Heiland.
 de Verlosser, der Erlöser.
 de Middelaar, der Mittler.
 de Zaligmaaker, der Selig-
 maker.
 de Schopping, die Schöpfung.
 de verlossing, die Erlösung.
 de heiligmaking, die Heili-
 gung, Heiligmachung.
 de Heilige Maagd, die hei-
 lige Jungfrau.
 een Engel, ein Engel.
 de Engelen, die Engel.
 een Aartsengel, ein Erzengel.
 de Heiligen, die Heiligen.
 de Hemel, der Himmel.
 de Hel, die Hölle.
 het vagevuur, das Fegfeuer.
 het Paradys, das Paradies.
 de Duivel, der Teufel.
 de Godsdienst, der Gottes-
 dienst.

de Bybel, die Bibel.
 het geloof, der Glaube.
 het Evangelie, das Evange-
 lium.
 het oude en nieuwe Testa-
 ment, das alte und neue
 Testament.
 de tien geboden, die zehn
 Gebote.
 het gebied des Heeren, das
 unser Vater.
 het Christendom, das Chri-
 stenthum.
 het Ioodendom, das Juden-
 thum.
 het Heidendom, das Heiden-
 thum.
 het Pausdom, das Papst-
 thum.
 de Apostelen, die Apostel.
 het Vormsel, die Firmelung.
 de Biecht, die Beichte.
 het heilig Avondmaal, das
 heilige Abendmahl.
 de Doop, die Taufe.
 het laatste olyzel, die letzte
 Oelung.
 een Christen, ein Christ.
 de Christenen, die Christen.
 een Iood, ein Jude.
 een Heiden, ein Heide.

een Mahomedaan, ein Ma-
 hometaner.
 een Turk, ein Türk.
 een Gereformeerde, ein Re-
 formirter.
 een Luthersche, ein Luthera-
 ner.
 een Mennonit, een Doops-
 gezinde, ein Mennonit,
 Taufgesinnter.
 een Roomschegezinde, ein
 Römisch-katholischer.
 een Protestant, ein Prote-
 stant.
 een Atheïst, Ongodist, ein
 Atheist.
 Ongodistery, Atheïstery.
 een Deïst, ein Deist.
 een afgod, ein Abgott, Göt-
 zendiener.
 een afgodendienaar, ein Göt-
 zendiener.
 de afgodery, die Abgötte-
 ry.
 een Schynheilige, ein Schein-
 heiliger.
 een Geveinsde, ein Heuch-
 ser.
 de huijchelaary, die Heuchelen.
 het bygeloof, de bygeloo-
 vigheid, die Aberglaube.
 een Ketter, ein Ketzer.
 de Kestery, die Ketzeren.
 een afvallige, ein Abfälliger.
 een Dooper, ein Täufer.
 een Predikant, ein Prediger.
 een Priester, ein Priester.
 eene Kerk, eine Kirche.
 de Koster, der Küster.
 het wywater, das Weihwa-
 ser.
 het altaar, outaar, der Altar.
 de Predik-, preekstoel, der
 Predigtstuhl, Kanzel.
 een Monnik, ein Mönch.
 een Capucynier, ein Capuci-
 ner.
 eene Non, eine Nonne.
 een klooster, ein Kloster.
 een Predik-, Preek-heer, ein
 Predigermönch.
 een Pastor, ein Pastor, Pfab-
 rer, Pfarrherr.
 de Litanie, die Litaney.
 de Mis, Messe, die Messe &c.

2) Von den Welt und den Elementen.

De waereld, die Welt.
 de aarde, die Erde.
 de Elementen, die Elemente.
 de zee, die See, das Meer.
 het water, das Wasser.
 de lugt, die Luft.
 het Gestarnte, das Gestirn.
 het vuur, das Feuer.
 de zon, die Sonne.
 de maan, der Mond.
 de Starren, die Sternz.
 de Planeeten, die Planeten.
 het lugtverschynzel, die Luft-
 erscheinung.
 een Komeet, ein Comet.
 eene staartstar, ein Comet,
 Schwanzstern.
 eene Wolk, eine Wolke.
 de zondvloed, die Sündfluth.
 Maan-taaning, — verddi-
 ftering, Mondfinsternis,
 Mondverfinsternung.

Zons-

Zonsverduistering, Sonnen-
finsterniß.

de wind, der Wind.

de regen, der Regen.

slagregen, Schlag-, Plag-
regen.

stofregen, Staubregen.

de aardbeeving, das Erdbe-
ben.

het weerlichten, das Wet-
terleuchten.

het stof, der Staub.

het zand, der Sand.

klei, potkande, Thon, Thon-
erde.

een droppel, ein Tropfen.

een dwarl-, wervelwind, ein
Wirbelwind.

een regenboog, ein Regen-
bogen.

de donder, der Donner.

de bliksem, der Blitz.

de hagel, der Hagel.

de sneeuw, der Schnee.

de vorst, der Frost.

het ys, das Eis.

schaatsien, Schlittschuhe.

de dauw, der Thau.

de nevel, der Nebel.

de ryp, der Reif.

de koude, die Kälte.

de warmte, die Wärme.

de hette, die Hitze.

de damp, der Dampf, Dunst.

de dampkring, der Dunst-,

Luftkreis, die Atmosphäre.

eene bron, ein Brunnen.

eene fontein, ein Spring-
brunnen.

de put, der Schöpfbrunnen.

mist, Nebel.

jagtsneeuw, Schneestober zc.

3) Von der Zeit und den Jahreszeiten.

de tyd, die Zeit.

het jaargetyde, die Jahres-
zeit.

het jaar, das Jahr.

de maand, der Monat.

eene week, eine Woche.

een dag, ein Tag.

de nacht, die Nacht.

de morgen, der Morgen.

de dageraad, die Morgen-
röthe.

de ogtend, die Morgenstunde.

de middag, der Mittag.

de avond, der Abend.

de middernacht, die Mitter-
nacht.

een uur, eine Uhr.

een oogenblik, ein Augen-
blick.

January, der Jenner.

February, der Hornung.

Maart, März, Merz, Lenze
monat.

April, April, Ostermonat.

May, Mey, May, Bonnes
monat.

Juny, Junius, Brachmonat.

July, Julius, Heumonat.

Augustus, August, Endtes
monat.

September, September,
Herbstmonat.

October, October, Wein-
monat.

N 4

Novem-

November, November, Win-
 termonat.
 December, December, Christ-
 monat.
 de Lente, der Fröbling.
 de Zomer, der Sommer.
 de Herft, der Herbst.
 de Winter, der Winter.
 Zondag, Sonntag.
 Maandag, Montag.
 Dinsdag, Dinstag, Dien-
 stag.
 Woensdag, Mittwoch.
 Donderdag, Donnerftag.
 Vrydag, Freitag.
 Saterdag, Samstag, Sonn-
 abend.
 heden, heute.
 morgen, morgen.
 overmorgen, übermorgen.
 morgenftond, die Morgen-
 ftunde.
 avondftond, Abendftunde.
 avondtyd, Abendzeit.
 het faizoen, die Jahreszeit.
 een feestdag, ein Fefttag.
 een werkdag, ein Werkel-
 tag.
 Nieuwejaar, Nieuwejaars-
 dag, Neujahrstag.
 Drie Koningen, Drenkfönigs-
 tag.
 Vrouwendag, Lichtmiffe,
 Maria-lichtmis, Lichtmiffe.
 Stemptyd, Fastnachten.

de Vasten, die Fasten, Fä-
 stenzzeit.
 Vastenavond, die Fastnacht.
 Palme-zondag, der Palm-
 fönntag.
 Sacramentsdag, der grüne
 Donnerftag.
 de goede Vrydag, der Gots-
 freitag.
 de goede week, die Chri-
 stwoche.
 Kerstnis, Weihnacht, Weib-
 nachtsmit.
 Kersavond, Christabend,
 Christnacht.
 Kersdag, Christtag, Weib-
 nachtsdag.
 Kersnacht, Christ, Weib-
 nacht.
 Paschen, Ostern.
 Paaschdag, Ostertag.
 Paaschfeest, Osterfest.
 Paaschweek, Osterwoche.
 Hemelvaartsdag, Himmels-
 fahrt.
 Pinksteren, Pfingsten.
 Sint Jan, der Johannistag.
 Aller-heiligen, Allerheiligen-
 de ocht, die Erndte.
 de wynoogst, die Weinlese.
 het regent, es regnet.
 het sneeuwt, es schneyet.
 het dondert, es donnert.
 het hagelt, es hagelt.
 het vriest, es frieret.

4) Vom Essen und Trinken zc.

Een gastaal, ein Gast-
 mahl.
 een maaltyd, eine Mahlzeit.

een ontbyt, ein Frühstück.
 middagmaaltyd, Mittags-
 mahlzeit.
 middag-

middagmaal, Mittagessen.
 avondmaal, Abendmahl.
 avondmaaltijd, Abendmahlzeit.
 het brood, das Brod.
 het bier, das Bier.
 de wyn, der Wein.
 het vleesch, das Fleisch.
 de visch, der Fisch.
 gebraden, Gebratenes.
 gezooden, Gesottenes.
 eene pastey, eine Pastete.
 de saus, die Brühe.
 vleeschnat, Fleischbrähe.
 het nagereg, der Nachtisch.
 de tafel, der Tisch.
 het tafellaken, das Tisch-
 tuch.
 het servet, Serviet.
 een stoel, ein Stuhl.
 een mes, ein Messer.
 eene vork, eine Gabel.
 een bord, ein Teller.
 het zoutvat, das Salzfaß.
 een kandelaar, ein Leuchter.
 eene kaars, ein Licht.
 een soniter, eine Lichtuhr.
 het komfoor, die Kohlen-
 ne.
 het bekken, das Becken.
 het handvat, das Handfaß.
 het glas, das Glas.
 eene fles, eine Flasche.
 eene biërkam, eine Bierkanne.
 een kom, ein Napf.
 een handdoek, ein Handtuch.
 het zout, das Salz.
 de peper, der Pfeffer.
 gember, Ingwer.

de olie, der Oel.
 mostert, mostaart, Senf.
 de suiker, der Zucker.
 de kappal, der Zimmet.
 nootemuskaat, Muscatennuß.
 kruidnagel, Würznägeln.
 kappers, Rappery.
 ossen-, rund-, schaf-, Hund-
 fleisch.
 kalfsvleesch, Kalbfleisch.
 kalfsnierstuk, ein Nierenbrä-
 ten.
 het kalfsgebrat, der Kalb-
 braten.
 lamsvleesch, Lammfleisch.
 schaa-penvleesch, Hammel-
 fleisch.
 varkensvleesch, Schwein-
 fleisch.
 een schaapenbout, eine Keule.
 een schaapenschouder, ein
 Hammelschlegel.
 lever, Leber.
 pens, Wamme, Kalbaune.
 zweefserik, Kalbermisch.
 worst, Würst.
 ham, Schinken.
 pekelvleesch, Pötelfleisch.
 ossetong, Ochsenzunge.
 saucys, Brat, Cervelatwürst.
 taart, Tort.
 een haan, ein Hahn.
 eene hen, eine Henne, ein
 Huhn.
 een kapoen, ein Kapoun.
 duiven, Tauben.
 een kalkoensche haan, ein
 calcutischer Hahn.
 eene kalkoen, eine calcutia-
 sche Henne.

een pannekoek, ein Pfann
fuchen.
eene struif, ein Spertuchen.
eene vlade, ein Sladen.
fneppen, Schliepfen.
parryzen; Rebhühner.
kramvogel, lyfter; Kram-
metvogel.
leeuwrik, Lerche.
kwartel, Wachtel.
faifant, Fasan.
eene gans, eine Gans
de harst, ein Rückstück vom
Dohsen.
konyn, Kaninchen.
een speenvarken, das Span-
ferfel.
het spek, der Speck.
meel, Mehl.
deeg, der Teig.
Zuurdeeffem, Sauertig.
hútspot, Fleisch in kleinen
Stücken, mit Wurzeln re-
gefocht.
krakeling, Bregel, Kringel.
korst, Krust.
krum, Krümme.
brey, pap, der Brey.
melk, Milch.
uye, Zwiebel.
knoflook, Knoblauch.
citroen, Citrone.
ey, Ey.
viffchen, Fische.
erweten, Erbsen.
boonen, Bohnen.

de spinagie, der Spinat.
artifchokken, Artischofen.
spérgies, Spargel.
kool, Kohl.
bloemkool, Blumentohl.
witte kool, weißer Kohl,
Koppistohl.
Savoy-kool, wälfcher Kohl.
krúskool, Krausstohl.
raapen; Rüben.
geele wortelen, gelbe Rüben.
appel, Äpfel.
peer, Birne.
de rýft, der Reis.
gépelde garst, Gerstengraupe.
garstegort, Gerstengrüse.
gliest, Hirse, Hirsetora.
grutte, Grüse.
tarwemeel, Weizenmehl.
boekweite-meel, Buchweiz-
zenmehl.
braam, frambozen, Hindbe-
karfen, Kirschen. (ren.
perziken, Pfirschen.
peunien, Pflaumen,
rózyne, Rosinen.
vygen, Feigen.
amandelen, Mandeln.
kastanjen, Kastanien.
olyven, Oliven
moerbeziën, Maulbeeren.
naspeten, Nispeln.
haazenooten, Haselnüsse.
nooten, Nüsse.
quden, Qui ten.
morellen, Morellen re.

5) Von Eltern und Freunden.

Bloedverwantschap, Bluts-
verwantschaft.

een stamboom, ein Stamm-
baum,

het

het geslachtregister, das Geschlechterregister.

Ouders en Vrienden, Eltern und Freunde.

de Voorouders, die Voreltern.

Vader, Vater.

Moeder, Mutter.

Grootvader, Großvater.

Grootmoeder, Großmutter.

Overgrootvader, Eltervater.

Overgrootmoeder, Eltermutter.

de Zoon, der Sohn.

de Dochter, die Tochter.

de Neef, der Enkel, Nefse.

de Nicht, die Entelin, Nichte.

een Kleinzoon, ein Urenkel.

eene Kleindochter, eine Urentelin.

een broeder, ein Bruder.

eene zuster, eine Schwester.

de Oom, der Oheim.

Moey, Tante, Base, Nuhme.

Neef en Nicht, Geschwisterkind.

een volle Neef, ein leiblicher Nitter.

eene volle Nicht, eine leibliche Entelin, — Nichte.

Schoonbroeder, zwager.

Stiefbroeder, Schwager.

Schoonzuster, Broeders

vrouw, Stief-Schwester, Schwägerin.

Schoon-, Stief-vader, Stiefvater, Schwiegervater.

Schoon-, Stief-moeder,

Schwieger-, Stiefmutter.

Schoon-, Stief-zoon, Stiefsohn, Sidam.

Schoon-, Stief-dochter, Stiefdochter.

de Nakomelingen, Nakomelingschap, die Nachkommenschaft.

het huwelyk, der Ebestand, die Heirath.

de ondertrouw, die Verlobning.

een Ondertrouwde, Verloofde, ein Verlobter.

eene Ondertrouwde, ein Verlobte.

de Bruidegom, der Bräutigam.

de Bruid, die Braut.

Bruidschat, Brautschag, Heirathsgut, Ehesteuer.

de bruiloft, die Hochzeit.

Huwelyksgoed, Ehesteuer.

Lystogt, Leidsdinge, Nießbrauch.

een wedrwenaar, weeuwnaar, ein Wittwer.

eene weduwe, eine Wittwe.

Kraamvrouw, Kindbetterin.

Peetoom, Gevatter.

Peetmoey, Gevatterin.

Doopvader, Taufpathe.

Doopkind, Taufling.

Maagschap, Verwandschaft.

Broederschap, Brüderschaft.

een aangenom kind, ein angenommen Kind.

een Tweeling, ein Zwilling.

Tweeling-broeders, Zwilling-Gebrüder.

Tweeling-zusters, Zwillinggeschwister.

het geslacht, das Geschlecht, een

een bloedverwant, ein
Blutsfr- und Verwandter.
bloedvriendin, Blutsfreund-
in, Verwandtin.

een Vriend, ein Freund.
eene Vriendin, eine Freundin
die ic.

6. Vom Menschen

und dessen Theilen.

De mensch, der Mensch.
een lyk, eine Leiche.

een tand, ein Zahn.

een geraamte, ein Todten-
geripp.

het tandvleesch, das Zahn-
fleisch.

de huid, het vel, die Haut,
het hoofd, das Haupt.

het kaakebeen, Kinbak, der
Kinnbacken.

de kop, der Kopf.
het aangezigt, das Angesicht.

de tong, die Zunge.

het voorhoofd, die Stirne.
het oog, das Auge.

de huijg, das Fopfskin, die
de kin, das Kinn.

de wenk, winkbrauwen,
die Augenbrauwen.

de haard, der Bart.

de oogleden, die Augenglie-
der.

de keel, strot, die Kehle.
de nek, das Genick.

de oogappel, der Augapfel.
het oor, das Ohr.

de schouder, die Schulter.
de rug, der Ruckh.

het oortelsterje, das Ohrlapp-
lein.

de ruggraat, der Ruckgrat,
Ruckstrank.

de hairen, die Haare.
de slaap van 't hoofd, die
Schlaf.

het wervelbeen, Werbel,
Wirbelbein.

het slaapbeen, das Schlaf-
bein.

de oksel, die Achsel.
een arm, ein Arm.

de koonen, wangen, kaaken,
die Backen, Wangen.

de elleboog, der Ellenbogen.
de vuist, die Faust.

de neus, die Nase.
het neusbeen, das Nasen-
bein.

de hand, die Hand,
de palm van de hand, die
flache Hand.

de mond, der Mund.
de lippen, die Lefzen, Lip-
pen.

de rug, het bovenste van de
hand, die verwendete Hand.

het verhemelte, gehemelte
van den mond, der Gau-
men.

de vinger, der Finger.
de duim, der Daumen.

de wysvinger, der Weisefin-
ger.

de negel, der Nagel.
de borst, die Brust.

de buik, der Bauch,

de

- de navel, der Nabel.
 de heup, die Hüfte.
 de dye, der Schenkel.
 de knie, das Knie.
 de kniefchyf, die Knieſchelle.
 de waay van 't been, die
 Knieſchle.
 het been, das Bein.
 de kuit, die Wade.
 de ſchinkel, das Schienbein.
 de enkel, enklaauw, Jersens
 bein, Knöchel.
 de voet, der Fuß.
 de voetzool, die Fußſohle.
 de hiel, verſten, die Ferſe.
 een teen, toon, die Zehe.
 het gewrigt, das Gelenk.
 het gelaat, wezen, de tronie,
 die Oſtaſt, das Anſehen.
 de kleur van het Wezen, die
 Geſichtſfarbe.
 de geſtalte, die Leibesgröße.
 de gang, der Gang.
 de gebaarden, die Gebärden.
 het bekkeneel, die Hirn-
 ſchale.
 de hersenen, herſenen, das
 Gehirn.
 het bloed, das Blut.
 eene ader, eine Ader.
 eene ſlagader, eine Puls-
 ader.
 de polt, der Puls.
 eene zenuw, eine Spann-
 ader.
 eene pees, eine Flechſe,
 Sehne.
 eene ſpier, ein Muskel.
 het hart, das Herz.
 de long, die Lunge.
- de longpyp, die Luſtröhre.
 het middaelrif, das Zwerc-
 ſſel.
 de ſtrot, der Schlund.
 de maag, der Magen.
 de lever, die Leber.
 de gal, die Galle.
 de milt, die Milz.
 de darmen, het gedarmte,
 das Gedärme.
 de ingewanden, das Eingeweide.
 de blaas, die Blase.
 het ſpeekzel, der Speichel.
 het zweet, der Schweiß.
 de ſnot, der Noſ.
 een ſnikdamp, ein Niſp.
 de hoeft, der Ruſten.
 de verkouheid, der Schnupfen.
 een wind, ein Wind.
 de pis, het water, het Harn-
 drek, wulligheid, Dreck,
 Roth.
 de vyf zinnen, die fünf
 Sinne.
 het gevoel, das Fühlen, Ge-
 fühl.
 het gezigt, das Geſicht.
 het gehoor, das Gehör.
 de reuk, der Geruch.
 de ſmaak, der Geſchmack.
 de ziel, die Seele.
 de geest, der Geiſt.
 het leeven, das Leben.
 de reele, die Vernunft.
 het verſtand, der Verſtand.
 het oordeel, das Urtheil.
 de wil, der Wille.
 de gedagte, der Gedanken.

het

het geheugen, das Gedächtniß.	vergeetenheid, Vergettenheit.
de verbeelding, die Embildungs-kraft.	dwaaling, Irrthum.
het natuurlyk verstand, der natuurlyche Verstand.	honger hebben, hungern.
	dorst hebben, dursten.
	honger, Hunger.
	dorst, Durst ic.

7) Von Zufällen, Krankheiten und Mängeln
des Menschen.

Het geluk, das Glück.	eene aanstekende, besmet-
het ongeluk, das Unglück.	telyke ziekte, eine anste-
het geval, het toeval, der Zufall.	fende Seuche.
het noodlot, das Schicksal.	de krapen, zenuwtrekking,
iemand zyne planeet leezen,	das Nervenucken.
Glück und Unglück prophe-	de krampe, der Krampf.
zejen.	het jeuken, de jeuking, das Jucken.
heroerte, geraaktheid, der Schlagflug.	het overgeeven, braaken,
een beroerde; geraakte, ein Schlagflüssiger.	das Erbrechen.
een aamborstige, ein Engbrüstiger.	de loop, buikloop, der Durchlauf.
aan-, engborstigheid, Engbrüstigkeit.	de roode loop, die rothe Ruhr.
eene zweer, ein Geschwür.	eengezwel, eine Geschwulst.
hartklopping, das Herzklopfen.	de vallende ziekte, die fallende Sucht, die schmerz-
eene pestbuil, eine Pestbeule, der Karfunkel.	Noth.
het koud vuur, der kalte Brand.	de Roos, Rose, Blochfeuer.
eene zinking, ein Fluß.	keelgezwel, keelontste-
eene verstikkende zinking, ein Streckfluß.	king, die Bräune.
de kanker, der Krebs.	de koorts, das Fieber.
het kolyk, de darm-pyn, das Bauchgrimmen.	de alledagfche, anderen-
de konde pis, die kalte Seiche.	derdedagfche koorts, das tägliche, drey-, viertdagge Fieber.
	eene binnenkoorts, ein innerliches Fieber.
	de fleepende koorts, das schlepende Fieber.

de moederziekte, die Mutterbeschwerde.

eene bloedvin, ein Blutgeschwür.

de sproeten, die Sommerproffen.

eene puist in het aangezicht, eine Finne im Gesichte.

de huivering, der Schauer.

de schurfd, der Erind.

de druipert, der Tripper.

de jicht, das Zipperlein.

het podagra, das Podagra.

krauwagie, kraauwzel, Kräutergelute.

het graveel, der Gries, Sand.

in Nieren.

de waterzugt, die Wasserzugt.

de gezugt, die Selbstzugt.

de melaatsheid, der Ausfag.

een melaatske, ein Ausfager.

slaapziekte, slaapzugt, Schlafzugt.

tandpyn, Zahnschmerz.

hoofdpyn, Kopfweg.

zwaarmoedigheid, Schwermuth.

gersaktheid, der Schlag.

de pest, die Pestilenz.

dolheid, Wahnsinn.

krankzinnigheid, Rasen.

teering, kwynende ziekte, Schwindsucht.

de steen, der Stein.

de, het pleuris, das Seitenstechen.

de purperkoorts, das Fleckfieber.

purperziekte, die Fleckfieber, longziekte, die Lungensucht.

de mazelen, die Masern, heupjicht, das Hüftweh.

de scheurbrik, der Scharbock.

Venusziekte, spaansche pokken, die Venusseuche.

de kinderpokken, — ziekte, die Kindervocken.

duizeling, zwymeling, der Schwindel.

een schram, eene snee, een veeg, eine Schmarre.

eene wonde, eine Wunde.

een lidteken, eine Narbe.

een val, ein Fall.

eene kneuzing, eine Quetschung.

een zieke, ein Kranker.

de ziekte, die Krankheit.

aderlaating, Ueberlaß.

purpatie, Purgant, Purgation.

sterven, sterben.

de dood, der Tod.

een blinde, ein Blindler.

blindheid, Blindheit.

een boengel, ein Budel.

een gebchgelde, ein Buch, lichter.

een doove, ein Tauber.

de doofheid, die Taubheit.

een dwerg, ein Zwerg.

een linkse, ein Linker.

een eenhandige, ein Einhandiger.

een manke, ein Lahmer.

een kaalkop, ein Kahlkopf.

een reus, ein Riese.

een snottous, eine Schnose,

een

een stamraad, ein Stamm-

ler.
een tromme, ein Stummer.

§ Von Gewerben

een Akkerman, ein Acker-

mann.
een Apotheker, ein Apothe-

ker.

een Arts, ein Arzt.

Bakker, Backer, Bäcker.

Barbier, Barbierer.

een Beeldhouwer, ein Bild-

houwer.

Bontwerker, Kürschner.

Bronmeester, Brunnenme-

ster.

Borduurder, Spidenniker.

een Brouwer, ein Bierbrauer.

een Boekbinder, ein Buch-

binder.

Boekverkooper, Buchhänd-

ler.

Dansmeester, Tanzmeister.

een Dief, ein Dieb.

een Draajer, ein Drechsler.

een Drukker, ein Buchdruc-

ker.

een Horlogiemaaker, ein Uhr-

macher.

een Yzerkraamer, ein Eisen-

händler.

een Slager, Slagter, ein Flei-

scher, Messgr.

een Voerman, ein Fuhrmann.

een Landmeeter, ein Feld-

meester.

een Schermmeester, ein Ficht-

meester.

een Visscher, ein Fischer.

een Verlamde, ein Schlimmtak

een zeveraar, ein Geister.

geleekhoud, ein Einfugiger.

§ Von Handwerken

een Hovenier, Tuinman, ein

Gärtner.

Geelgleiter, Rothgießer.

een Girdel, Postopemaaker,

ein Gürtler.

een Glazomaaker, ein Glas-

ler.

een Goudmit, ein Gold-

schmid.

een Handschoenmaaker, ein

Handschuhmacher.

een Hekelmaaker, ein He-

delmacher.

Herder, Hirt, Schäfer.

een Hoodemaaker, ein Hut-

macher.

een Houthakker, ein Holz-

houwer.

een Jaager, ein Jäger.

een Juwelier, ein Juwelier.

een Kartenmaaker, ein Kar-

tenmacher.

een Koopman, ein Kauf-

mann.

de Kooplieden, die Kaufleute.

de Koopmanschap, die Kauf-

mannschaft.

een Kopperlager, ein Kupfer-

schmid.

Koornmaajers, Schmitter.

Kraamer, ein Krämer.

Koppelaar, ein Kuppler.

Koppelaarster, Kupplerin.

Knoopmaaker, ein Knopf-

macher.

een

een Kok, ein Koch.
 een Komediant, e. Comödiant.
 een Kaarzenmaaker, ein
 Lichtzieher.
 een Kammaaker, ein Kamme-
 macher.
 een Klapperman, ein Nacht-
 wächter.
 een Kuiper, ein Küfer, Faß-
 binder.
 Loodgieter, Bleisieder.
 een Mandemaaker, ein Korb-
 macher.
 een Lynstager, ein Seiler.
 een Loojer, ein Lohgerber.
 Messermaaker, Messerschmid.
 Mezelaar, ein Maurer.
 Marskraamer, Tabuletkrä-
 mer.
 Molenaar, Müller.
 Moordenaar, Mörder.
 Muntet, Münzer.
 Muzikant, Musikant.
 Naaldenmaaker, Nadelma-
 cher, Nadler.
 een Nestelmaaker, ein Ne-
 stelmacher.
 Nagelsmid, Nadelenschmid.
 Obliman, Hippenbecker.
 Oliflager, Delichlager.
 Papiermaaker, Papiermacher.
 Pasteibakker, Pastetenbecker.
 Plateelbakker, Tontöpfer.
 Paruiken-, Pruikenmaaker,
 Perückenmacher.
 Porcelainmaaker, Porcellän-
 fabrikant.
 Pottebakker, Töpfer.
 Rekenmeester, Rechenmeister.
 Roover, Räuber.

Riemmaaker, Riemer, Rie-
 menscheider.
 Schilder, Maler.
 Schoenmaaker; Schuster.
 Schaarslyper, Scheeren-
 schleifer.
 Schoolmeester, Schulmei-
 ster.
 Schryfmeester, Schreibme-
 ster.
 Schoorsteenveeger, Schor-
 steinfeger.
 Schrynwerker, Schreiner,
 Tischler.
 Slootenmaaker, Schloffer.
 Snyder, Schneider.
 Smid, Schmid.
 Lakenweever, Tuchmacher,
 een oude Kleërkooper, ein
 Trödler.
 Taalmeester, Sprachmeister.
 Tapytmaaker, Tapezierer.
 Kooper, Küfer.
 Tandtrekker, Zahnbrecher.
 Tichgelbakker, Ziegelbren-
 ner.
 Timmerman, Zimmermann.
 Tinnegietet, Zingieser.
 Toveraar, Zauberer.
 Verkooper, Verkaufser.
 Waarzegger, Warsager.
 Wagenmaaker, Wagner.
 Wasmaaker, Waschlächzie-
 her.
 Wondheeler, Wundarzt.
 Weever, Weber.
 Wyngaardenier, Winzer.
 Wynkooper, Weinändler.
 Zadelmaaker, Sattler.
 Zoetelaar, Zuckerkraamer.
 D Zwaard-

Zwaardveeger, Schwertsger.

Vlaskooper, Flachshändler, Vioolmaaker, Geigenmacher.

9) Von Manns- und Frauenkleidern etc.

Een kleed, ein Kleid.
 een alledagskleed, ein Alltagskleid.
 een zondagskleed, ein Sonntagkleid.
 een Rouwkleed, ein Trauerkleid.
 een hoed, ein Hut.
 de opslag van den hoed, die Krämpe am Hut.
 de koord, die Hutschnur.
 eene muts, eine Mütze.
 eene paruk, eine Perücke.
 een das, ein Halstuch.
 een mantel, ein Mantel.
 een kamizool, vest, die Weste, das Kamisol.
 de broek, die Hosen.
 de kousen, die Strümpfe.
 de schoenen, die Schuhe.
 de millen, pantoffels, Pantoffeln.
 het hemd, das Hemd.
 de mouw, der Ärmel.
 de opslagen, die Aufschläge.
 handmouwen, Handkrausen.
 de lobben, Manschetten.
 japon, slaaprok, Schlafrock.
 de sak, der Schulsack.
 de beurs, die Geldbörse.
 kant, Spitze.
 pluim, vederbos, Federbusch.
 een knoop, ein Knopf.
 knoopsgat, Knopfloch.
 franjes, Franzen.

een handschoen, ein Handschuh.
 neusdoek, Schnupftuch.
 een mok, ein Muff, Schlupfer.
 kousbanden, Kniebänder, Strumpfbänder.
 gespen, Schnallen.
 draagband, gordel, Degengehäk.
 sjarp, Scharpe.
 een horlogie, eine Sacluhr.
 een ring, ein Ring.
 eene tabaksdooz, eine Tabaksdose.
 een kam, ein Kamm.
 de poeder, der Puder.
 een borstel, eine Kehrbürste.
 schoenborstel, Schuhbürste.
 het kapzel, das Kopfzeug.
 de kaper, die Haube, Kappe.
 bovenrok, Oberrock.
 onderrok, Unterrock.
 het keurslyf, der Schnürleib.
 het planchet, das Planchet.
 het voorschoot, die Schürze, das Vortuch.
 een waajer, ein Fächer.
 Hoofdsluyer, Falie, der Schleyer.
 Halsdoek, Halstuch, Halsbinde.
 een paerelsnoer, eine Perlenchnur.

een

een gouden ketting, eine goldene Halskette	edelgesteenten, juweelen, Edelgesteine.
oorsieraadiën, das Ohrengehäng.	kleinoodiën, Kleinodien.
armband, brazelet, Armband.	lynwaat, linnen, Leinwand,
het toilet, de nachttafel, der Nachttisch.	wolle, Wolle,
eene speld, eine Stecknadel.	zeide, zyde, die Seide.
het speldekussen, das Na- delküssen.	styzel, Stärke.
eene schaar, eine Scheere.	de wasch, die Wäsche.
de vingerhoed, der Fingert- hut.	een koker, ein Futteral.
eene naald, eine Nähnadel.	een diamant, ein De- mant.
het garen, der Zwirn.	een smaragd, ein Schma- ragd.
het blanketzel, die Schminke.	een turkois, ein Türkis.
het moesje, das Schminke- plästerlein.	een robyn, ein Rubin
eene hairnaald, eine Haar- nadel.	een zonnenschorm, ein Son- nenschirm.
eene doos, eine Schachtel.	een regenscherm, ein Re- genschirm.
reukwater, wohlriechend Wasser.	een gouden ring, ein golde- ner Ring.
	een hoepelrok, ein Reif- rock &c.

10) Vom Studieren &c.

Eene studeerkamer, eine Studierstube.	de kant, rand, der Rand.
het boek, das Buch.	een regel, eine Zeile.
het schrift, die Schrift.	eene pen, eine Feder.
het papier, das Papier.	de inkt, die Tinte.
gezegeld papier, Stämpel, gestämelt Papier.	de inktkoker, das Dinten- faß.
kladpapier, Bließ, Löschpa- pier.	het pennomes, das Feder- messer.
een blad, vel papier, ein Bo en Papier.	het zand, der Streusand.
een Riem, ein Riess.	de zandkoker, die Sand- büchse.
eene bladzyde, eine Blatt- seite.	een passer, der Zirkel.
een katern, ein Heft.	de kandelaar, der Leuchter.
	eene kaars, eine Kerze, das Licht.

- de lamp, die Lampe.
 een waslicht, ein Wachslicht.
 eene waskaars, eine Wachsferze.
 eene lantaarn, eine Laterne.
 eene bril, eine Brille.
 het perkament, das Pergament.
 eene schryftafel, eine Schreiftafel.
 een griffel, ein Griffel.
 het potlood, eene potloodspen, der Blystift.
 Een liniaal, das Linial.
 de les, die Lektion.
 overzetting, vertaaling, Uebersetzung.
 een brief, ein Brief.
 een briefje, ein Zettel, Zettlein.
 het signet, das Petschaft.
 een omslag, der Umschlag.
 een zegel, ein Siegel.
 lak, zegellak, Lack, Siegel-lack.
 een ouwel, eine Oblate.
 een getal, eine Zahl.
 dagtekening, Datum, Dattirung.
 eene Cyfer, eine Ziffer.
 de lessenaar, das Pult.
 het vouwbeen, das Falzbein.
 het kudeeren, das Studieren.
 het leezen, das Lesen.
 het spellen, das Buchstabieren.
 het schryven, das Schreiben.
- het leeren, das Lernen.
 van buiten leeren, auswendig lernen.
 een Student, ein Student.
 een Licentiaat, ein Licentiat.
 een Doctor, Leeraar, ein Doctor, Lehrer.
 een Meester, ein Magister.
 eene school, eine Schule.
 academie, hogeschool, Aka-demie, Universität.
 een Hoogleeraar, Professor, ein Professor.
 een Godgeleerde, ein Gottesgelehrter.
 de godgeleerdheid, de theologie, die Gottesgelehrtheit, Theologie.
 een Rechtsgeleerde, ein Rechtsgelehrter.
 de rechtsgeleerdheid, die Rechtsgelehrtheit.
 een Geneeskundige, ein Arz-nengelehrter.
 geneeskunde, Arzneikunst.
 een Wysgeer, Philosoph, ein Weltweiser, Philosoph.
 filosofie, wysgeerte, wysgeerte, Philosophie, Weltweisheit.
 de vrye kunsten, die freyen Künste.
 de spraak-, taalkunde, die Sprachkunst.
 de redeneerkunde, die Vernunftlehre, Logik.
 de rederykkunst, die Redekunst.
 muziek-, toonkunde, Musik, Tonkunst.

de

de rekenkunst, die Rechen-
kunst.

de landmeetkunde, die Meet-
kunst, Geometrie.

de sterrekunde, die Stern-
kunst, Astronomie.

de wiskunde, wiskunst, die
Mathematik.

de aardryksbeschryving, *Erdbeschreibung.*

de bouwkunde, die Bau-
kunst.

de dichtkunde, die Dicht-
kunst.

de smeltkunde, die Schmelz-
kunst.

de scheikunde, die Scheide-
kunst.

historiekunde, *Geschichts-
kunde* &c.

II) Von den Theilen des Hauses und vom Hausrath.

Een huis, ein Haus.

de huisdeur, die Hausthüre.

een slot, kasteel, ein Schloß.

een paleis, ein Palast.

het duimzyzer, die Thürangel.

een slot, ein Schloß.

een hangslot, ein Mal, Vor-
legeschloß.

een sleutel, ein Schlüssel.

een looper, ein Hauptschlüs-
sel.

een grendel, ein Riegel.

eene klink, eine Klinke.

een klopper, ein Klopfer.

de schel, bel, die Schelle.

de agterdeur, die Hinterthüre.

de kachgelkamer, die Stube.

eene kamer, een vertrek,
eine Kammer.

eene voorkamer, eine Vor-
kammer, ein Vorzimmer.

eene agterkamer, eine Hin-
terkammer, ein Hinterzim-
mer.

de spyskamer, eetzaal, die
Speiskammer, der Speise-
saal.

de zydkamer, het salet, klei-
ner Saal.

een kachgel, oven, der Ofen.

de plaats, het plein, der Hof.

de put, der Brunnen.

de keuken, die Küche.

de bottelaary, spyskelder, die
Kellerey.

de wynkelder, der Weinkel-
ler.

paardestal, Pferdeestall.

het koets-, wagenhuis, de
stal, der Schuppen.

duivenslag, duivevlagt, Lau-
bensslag.

een hoenderhok, das Hüh-
nerhaus.

het heimelyk gemak, se-
kreet, der Abtritt, das
Privet, Secret.

eene verdieping, ein Stock-
werk.

de trap, die Treppe, Stiege.

de zolder, der Boden.

het dak, das Dach.

het dakvenster, das Dach-
fenster.

- de gevel, der Giebel.
 de Latten, die Latten.
 vaan, weerhaan, windwy-
 zer, der Wetterhahn.
 de dakgoat, die Dachrinne.
 een venster, d' s Fenster.
 een houten venker, der Fen-
 sterladen.
 de vloer, grond, der Boden.
 een schoorsteen, der Schor-
 stein.
 het uithangbord, das Schild.
 de muur, die Mauer.
 een klinkert, der Mauer-
 stein.
 de kalk, der Kalk.
 gips, pleisterkalk, der Gips.
 een balk, der Balken.
 eene pan, Pfanne, Hohlzie-
 gel.
 marmersteen, Marmelstein,
 Marmor.
 eene lei, der Schieferstein.
 ribbe, Balken.
 plank, Brett, Diel; Plank.
 steen, Stein.
 de gang, der Gang.
 een lugtgat, ein Luftloch.
 eene luifel, ein Schirmdach.
 eene tafel, eine Tafel.
 een tapyt, ein Teppich.
 het kabinet, eene kast, ein
 Schrank.
 eene lade, schuiflade, eine
 Schublade.
 een spiegel, ein Spiegel.
 tapytbehangzel, Tapezerey.
 een stoel, ein Stuhl.
 een leunstoel, der Lehnstuhl.
 een armstoel, ein Armsessel.
 een schabel, bekleed zeteltje
 zonder armen, ein Sessel.
 een kussen, ein Polster, Küs-
 sen.
 een voetsbank, ein Fußsche-
 mel.
 eene spinde, ein Speise-
 schrank.
 het koffer, der Koffer.
 het valies, der Mantel. d.
 een staand horlogje, eine
 Wanduhr.
 een zandlooper, eine Sand-
 uhr.
 een armblaker, kroon, ein
 Kronenleuchter.
 een kandelaar, ein Leuchter.
 een snuiter, die Lichtpuge.
 eene kruik, ein Krug.
 een pot, vat, ein Gefäß.
 eene schop, eine Schaufel.
 eene tang, eine Zange.
 een komfoor, eine Feuer-
 pfanne.
 een vuurscherm, ein Feuer-
 schirm.
 een bed, ein Bett.
 een rustbed, ein Ruhebett.
 ledekant, Geldebett.
 bedstede, Bettstelle.
 bedplank, Bettbrett.
 bedpan, Wärmepfanne.
 gordynen, Vorhänge.
 gordynroede, Vorhangstan-
 ge.
 matras, Matrage.
 stroozak, der Strohsack.
 deken, Decke.
 koofdkussen, Kopfküssen.
 peuluw, Polster.

bed-

bedlaken, Bettlaken.
het stilletje, der Nachstuhl.

waterpot, Nachstücken, Pijs,
topf 2c.

12) Was man in der Küche und im Keller findet.

De keuken, die Küche.
de kelder, der Keller.
de haard, der Heerd.
het vuur, das Feuer.
de vlam, die Flamme.
de rook, der Rauch.
het roet, der Ruß.
het hout, das Holz.
brandhout, Scheitholz.
een takkebos, Reißbund,
Welle.
steenkolen, Steinkohlen.
turf, Torf, Brennerde.
gloejende kool, der Brand.
asch, asche, die Asche.
het vuurslag, das Feuerzeug.
een vuursteen, ein Feuerstein.
tintel, tonder, tontel, der
Zunder.
zwavelstok, Schwefelholzlein.
blaasbalk, der Blasebalg.
vuurschop, die Feuerschaufel.
haal, haak, Hahl, Hacken.
het vaatwerk, das Küchen-
geschirr.
koolpan, komfoor, die Kohl-
pfanne.
strykyzer, Streicheisen.
melkkan, Milchkanne.
melkpot, Milchtopf.
koffikan, Kaffeekanne.
koffiketel, Kaffeekessel.
een pot, ein Hafen, Topf.
een mes, ein Messer.
een hakmes, ein Hackmesser.
een deksel, ein Deckel.

een kom, ein Napf.
een braadspit, ein Bratspieß.
eene braadpan, eine Brat-
pfanne.
de lardeerpriem, die Speck-,
Spicknadel.
een treest, der Dreifuß.
de ketel, der Kessel.
een doorslag, vergiettest, der
Durchschlag.
eene pan, eine Pfanne, der
Siegel.
de rasp, ryf, das Reibeisen.
de rooster, der Rost.
een emmer, der Wassereimer.
eene kuip, tobbe, Kufe, Zo-
ber.
kuipje, tobbetje, Kübel.
pol., potlepel, Koch-,
Schöpfelöffel.
schuimspaan, Schaumlöffel.
kruiddoos, die Würzbüchse.
een vyzel, der Mörsel.
eene taartepan, die Torten-
pfanne.
een stamper, ein Stampfer,
Stößer.
loog, Lauge.
een vaatdoek, Scheuerlap-
pen, Scheuertuch.
een bezen, der Besem.
eene ton, ein Faß.
een zeef, ein Sieb.
vaatje, tonnetje, Faßlein.
een deuvik, der Zapfen.
de spon, der Spund.

eene kraan, der Fassbahn.
 een hevel, ein Zehel.
 de duigen, die Fassdauben.
 een hoepel, der Reif.
 de stelling, die Lagerbäume.
 drank, das Getrank.
 wyn, Wein.
 bier, Bier.
 meede, Mehl, Meth.
 Brandewyn, Brandwein.

kelderboor, ein Weinbohrer.
 een tregter, ein Trichter.
 een kork, kurk, Kork.
 een stop, ein Stopf, Stöpsel.
 eene fles, eine Flasche.
 kurktrækker, Korkzieher.
 een glas, das Glas.
 broodbak, Brodkorb.
 broodmes, Brodmesser &c.

13) Was man im Stalle findet, und was zum Reiten geböret.

De stal, der Stall.
 de stalknegt, der Stallnecht.
 de krib, die Krippe.
 het hooy, das Heu.
 het stroo, das Stroh.
 de ruif, die Rogbaren.
 haver, Haber.
 haver-wan, Futterschwinge.
 de roskam, der Striegel.
 de kaperson, Kappzaum,
 Maulsange.
 muilband, Maulkorb.
 hit hoefzyzer, das Hufeisen.
 een springriem, der Sprungriemen.
 het gebit, das Gebiß.
 de kangen, die Strangen.
 breidel, teugel, der Zügel.
 de mondketting, die Kinnfette.
 de keelriem, der Kehriemen.
 het hoofdstel, das Hauptgestell.
 de borstriem, der Brustriemen.
 het schabrak, die Schabracke.

de zadel, der Sattel.
 de toom, der Zaum.
 de staartriem, der Schwanzriemen.
 de gordriem, der Gurtriemen.
 de zadelboom, der Sattelhogen.
 een halster, die Halfter.
 de degen, der Degen.
 de pistoolen, die Pistolen.
 de steigbeugels, die Steigbügel.
 de zweep, die Peitsche.
 de laarzen, Reivels, die Stiefeln.
 de spooren, die Sporen.
 het paard, das Pferd.
 een hengst, ein Hengst.
 een ruin, ein Wallach.
 eene merrie, eine Stute.
 een veulen, ein Füllen.
 een kitje, klepper, ein Klepper.
 doodëeter, schanslooper, vilpaard, Schindmähre.
 een telpaard, ein Zelter.
 een

een vos, ein Fuchs.
 moorpaard, ein Rappe.
 een vlekpaard, ein Rücken-
 schimmel.
 een gespikkeld paard, eine
 Scherke.
 een rydpaard, ein Reitpferd.
 een pakpaard, ein Packpferd.
 een trekpaard, ein Zugpferd.
 een koppelpaard, ein Kop-
 pelpferd.

14) Von der Stadt

Eene stad, eine Stadt.
 eene voorstad, eine Vorstadt.
 de stadsgragten, die Stadt-
 graben.
 veste, wal, der Wall.
 de stadsmuur, die Stadt-
 muur.
 de brug, die Brücke.
 de poort, das Thor.
 een toren, der Thurm.
 de markt, der Markt.
 de straat, die Straße.
 een huis, das Haus.
 het paleis, der Palast.
 eene kerk, eine Kirche.
 kloktoren, Glockenthurm.
 hospitaal, gasthuis, Hospital,
 Spital.
 gevangenhuis, Gefangen-
 haus.
 het raad-, stadhuis, Rath-,
 Stadthaus.

15) Was man auf

Het land, das Land.
 een berg, ein Berg.
 eene dal, eene valey, ein
 Thal.

eene koets, eine Kutsche.
 een wagen, ein Wagen.
 eene chais, eine Chaise.
 eene kar, ein Karren.
 kruiwagen, Schubkarren.
 eene slede, sleë, eine Schlei-
 fe.
 eene startkar, ein Schnapp-
 karren.
 speelwagen, Spiel-, Lust-
 wagen zc.

und ihren Theilen.

het tolhuis, das Zollhaus.
 de beurs, die Börse.
 de waag, das Wagehaus.
 eene herberg, eine Herberge,
 Schenke, Wirthshaus.
 logement, Logement.
 wynhuis, Weinhaus.
 eene kroeg, eine Krug-
 Schenke.
 de vleeschhal, das Fleisch-
 haus.
 de vischmarkt, der Fische-
 markt.
 de groenmarkt, der Grün-,
 Krautmarkt.
 de voddemarkt, der Lampen-,
 Örempelmarkt.
 de kaasmarkt, der Käse-
 markt.
 een molen, die Mühle.
 eene sluis, eine Schläufe.
 agterstraat, Hintergasse zc.

dem Lande siebet.

eene klip, ein Fels, Klippe,
 eene woestyn, eine Wüste.
 een bosch, woud, ein Wald.
 een boschje, ein Gebüsch.

struik, Strach.	schaapshok, eine Schaafhürde.
wei; weiland, Viehweide.	hoeve, Hufe, Meyerhof.
hooiland, eine Wiese.	pagthoeve, Pachtgut.
een wynberg, der Weinberg.	eene schuur, eine Scheuer.
een tuin, ein Garten.	onbebouwd land, ein Brachacker.
eene brug, eine Brücke.	beploegd land, ein gebauter Acker.
eene floot, der Graben.	een akker, ein Acker.
eene beek, ein Bach.	het kooft, das Getreide.
eene rivier, der Fluß.	haver, Haber.
een vyver, ein Teich.	boekweit, Buchweizen.
een meir, das Meer.	tarwe, der Weizen.
het moeras, ein Morast.	garst, die Gerste.
poel, modderpoel, Pfuhl.	rogge, der Roggen.
Wüfte.	erweten, Erbsen.
eene schuit, eine Schute,	wikke, Wicken.
Schifflein.	linsen, Linsen.
een dorp, ein Dorf.	halm, Halm.
dorpje, kleines Dorf.	aar, Aehre.
een vlek, ein Flecken.	hooy, das Heu.
schaaps-kooi, schaaps-stal,	onkruid, das Unkraut &c.
eine Schäferstube.	

16) Kriegswörter &c.

De Stadhoudcr, der Stadthalter.	Luitenant, Lieutenant, Unterhauptmann.
de Bevelhebber, der Befehlshaber.	een Vaandrig, Vendrig, ein Fähndrich.
de Veldheer, der Feldherr.	Sergeant, Feldweibel.
een Veldmarschalk, ein Feldmarschall.	Kapitein des arms, der Fähnjunfer.
Veldtuigmeeftcr, Feldzeugmeister.	Voeragie-meester, Rechnungsführer.
Generaal, General.	Ritmeeftcr, Rittmeister.
Generaal-majoor, Feldwachtmeister.	Korporaal, Rottmeister.
een Majoor, Obcrwachtmeister.	Landspaffaat, ein Befreyter.
Hoofdman, Kapitein, Hauptmann, Kapitain.	Provoost, Stockmeister.
	een Soldaat, ein Soldat.
	een Ruitcr, ein Reiter.

Cu-

- Caraffier, Küras-, geharnischter Reiter.
 een Dragonder, Dragoner.
 Musketier, Musketier.
 Kwartier-, Legermeester, Lagermeester.
 het leger: das Kriegsheer.
 het Voetvolk, das Fußvolk.
 de Ruiterey, die Reiteren.
 Karabinier, Büchschenschuß.
 Kanonier, Constabel, Büchsenmeister.
 Fuselier, Flintenier.
 Hellebardier, Hellebardier.
 Piekenier, Pikenier.
 Granadier, Granadier.
 de Regiments-staf, der Regimentsstab.
 een Mineur, ein Minierer.
 Ondergraaver, Untergraber.
 de Heirschaaen, die Kriegsbeere.
 een Officier, Officier, Kriegsbeamter.
 een Speerruiter, ein Speerreiter.
 een Buschschieter, Büchsenmeister.
 een Schansgraaver, Schanzgräber.
 een Slingeraar, ein Schleuderer.
 een Pyper, ein Pfeifer.
 een, Voetknecht, ein Fußknecht.
 een Trommelflager, ein Trommelschläger.
 Tamboer-majoor, Regimentstrommelschläger.
 een Armee, het Leger, das Feldlager, Heer, Armee, de Voorhoede, der Vortrab. Agterhoede, Nachtrab.
 een Detachement, ein abgesonderter Haufen.
 een Regiment, ein Regiment.
 een Bataillon, ein Bataillon.
 een Eskadron, ein Geschwader.
 een Compagnie, eine Compagnie, Fahne.
 een Overlooper, ein Ueberläufer, Flüchtling.
 de Marsch, der Zug, Aufbruch.
 de Veldtogt, der Feldzug.
 een Veldslag, die Feldschlacht, Schlacht.
 een Schermutkeling, ein Scharmügel.
 de Aftogt, der Rückzug.
 een Corps de Reserve, der Hinterhalt.
 een Legerwagt, eine Feldwache.
 een Piket, Wache zu Pferde.
 het geschut, das Geschütz.
 een kartouw, eine Kartausene.
 een mortier, der Mörser.
 de aanval, der Angriff, Unfall.
 de verdediging, die Vertheidigung.
 de Loopgraven, die Laufgraben.
 de Verschanzing, die Verschanzung.
 ondermynen, ondergraaven, unter-

- unfergraben, untermi-
 ren.
 blokkeeren, blokkiren, ein-
 ſchließen.
 blokkade, Blokkade, Blokkir-
 rung.
 voorraad, der Vorrath.
 ammunitie, Kriegsbedürfnis.
 leevensmiddelen, Lebensmit-
 tel.
 voeragie, Futter, Futter-
 aſche.
 ordonnantie, Verordnung.
 het bevel, der Befehl.
 handgreep, Handgriff.
 het garniſoen, Garniſon, die
 Beſatzung.
 het veldleger, das Feldlager.
 de uitrusting, die Ausrüſtung.
 een gelid, ein Glied.
 een ſlinger, eine Schleuder.
 de Ronde, die Runde.
 de Patrouille, die Patroſſe.
 de Taptoe, der Zapfenreich.
 een Spion, ein Spion, Kund-
 ſchafter.
 een Zoetelaar, ein Marke-
 tenner.
 een Vrywillige, Freywilli-
 ger.
 de wapenen, die Waffen.
 een degen, ein Degen.
 knop van een degen, der
 Degenknopf.
 het geveſt, das Gefäß.
 de ſloopplaat, das Stich-
 blatt.
 de kling, die Klinge.
 de ſchede, die Scheide.
 een ſabel, ein Säbel.
 rug van den degen, der
 Rücken.
 ſcherp, ſnede, van een de-
 gen, die Schneide.
 het vlak van den degen, der
 flache Degen.
 een Ponjaard, Dolk, ein
 Dolch.
 draagband, Gehent.
 karabyn, Karabiner.
 een vuurroer, ein Feuer-
 rohr.
 een donderbus, ein Doppel-
 rohr.
 eene zakpiſtool, eine Sa-
 piſtole, ein Piſſer.
 de loop, der Lauf.
 de kolf, der Kolben.
 de veer van 't ſlot, die Fe-
 der im Schloſſe.
 de ſteen, vuurſteen, Feuer-
 ſtein.
 het laadgat, das Zünd-
 loch.
 de pan, die Zündpfanne.
 dekzel van de pan, der Pfan-
 nendeckel.
 de haan, der Hahn.
 een ladſtok, der Ladeftock.
 het kruidhoorn, das Pul-
 verhorn.
 een kraſter, der Kräger.
 een kogeltrekker, der Ku-
 gelzieher.
 de kogel, die Kugel.
 de kogelform, die Kugel-
 form.
 het kruid, das Schießpul-
 ver.
 draadkogel, Kettentugel.
 hagel,

- hagel, het Schrot.
 de lont, die Lunte.
 een bandelier; ein Bandel-
 lier.
 de laading, die Ladung.
 eene lancie, speer, eine Lanze.
 een hellepaard, eine Helle-
 barde.
 eene piek, eine Pique, Pique.
 een harnas, ein Küras.
 het borststuk, das Brust-
 stück.
 het rugstuk, das Rück-
 stück.
 een helm, stormhoed, eine
 Sturmhaube.
 — pantser, pantser; Pan-
 zer, Brustharnisch.
 — koller, ein Koller.
 — helm, stormhoed, ein
 Helm, Sturmbut.
 — ring., halskraag, ein
 Ringragen.
 — sjerp, veldteken, ein
 Feldzeichen.
 het vaandiel, vendel, die
 Fahne.
 een standaart; eine Stan-
 darte.
 eene trompet, eine Trom-
 pete.
 — trommel, die Trommel.
 de trommelstokken, die
 Trommelfleppel.
 een stuk, ein Stück, Ge-
 schüs.
 — veldstuk, ein Feldstück.
 — mortier, ein Mörser.
 — muurbreeker, ein Mauer-
 brecher.
 een slangstuk, eine Feld-
 schlange.
 — affuit, roopaard, eine
 Stücklafette.
 brandzwabber, wissel van 't
 geschut, ein Stückpuger.
 een laader, eine Ladenschau-
 fel.
 — stamper, ein Eckfolben.
 — lontstok, eine Zundruthe.
 — kanonkogel, eine Stück-
 fugel.
 — gloe'ende kogel, eine glü-
 hende Kugel.
 — kettingkogel, eine Ket-
 tenfugel.
 eene bombe, een springko-
 gel, eine Bombe, Spreng-
 fugel.
 eene granaat, eine Granate.
 het vuurwerk, das Feuer-
 werk.
 een vuurpyl, eene raket,
 eine Rakete.
 — vuurrad, ein Feuerrad.
 — Bagacie-, Pakwagen, ein
 Packwagen.
 eene broodkar, ein Brod-
 farren.
 — tent, ein Zelt.
 — ronde tent, paviljoen, ein
 rundes Zelt.
 — schipbrug, eine Schiff-
 brücke.
 — ladder, eine Leiter.
 een bok, ein Bock.
 — windas, eine Winde.
 — rolhout, eine Walze.
 — kanonschoot, ein Stück-
 schuß.

een

- een houw, ein Hieb.
 — steek, ein Stich.
 het krygsvolk, Kriegsvölker.
 de doortogt, der Durchzug.
 een vliëgend leger, ein flie-
 gend Lager.
 de slagörde, die Schlacht-
 ördnung.
 de reyen, die Reihen.
 eene escorte, ein Geleite.
 — belegering, eine Belage-
 rung.
 een krygslift, eine Kriegslift.
 — overval, ein Ueberfall.
 beklimming, bestorming, ei-
 ne Uebersteigung mit Lei-
 tern.
 het alarm, der Lärmen.
 de oorlog, der Krieg.
 — overwinning, der Sieg.
 — nederlaag, die Niederla-
 ge.
 — soldy, der Sold.
 het losgeld, het rantsoen,
 das Lösegeld.
 Inkwartiering, Einquartie-
 rung.
 het winterleger, das Win-
 terlager.
 de montering, die Muste-
 rung.
 pas, paspoort, Geleitsbrief.
 fauegarde, Schirmwacht.
 bezetting, Besatzung.
 de hoofdwagt, die Haupt-
 wacht.
 — schildwagt, die Schild-
 wacht.
 eene ruitewagt, eine Rei-
 terwache.
- een vlugteling, ein Flücht-
 ling.
 — tros-, legerboef, ein Troß-
 bub.
 — verminckte, ein unvermö-
 gender Soldat.
 de trommel roeren, — slaan,
 die Trommel rühren.
 — reveille slaan, die Wekel
 schlagen.
 — vergadering slaan, die
 Vergaderung schlagen.
 — chamada, den aftogt slaan,
 den Zapfenreich schlagen,
 etwas mit der Trommel an-
 zusagen haben.
 capituleeren, capitulieren.
 laaden, laden.
 contramineeren, entgegen
 graben.
 ontwapenen, entwaffnen.
 plonderen, plunderen, plün-
 dern.
 met ladders beklimmen, mit
 Leitern ersteigen.
 het leaven schenken, das
 Leben schenken.
 — geschut vernagelen, das
 Geschuß vernageln.
 de poorten oploopen, die
 Thore aufsprengen.
 werven, werden.
 neermaaken, niedermachen.
 eene myn laten springen,
 eine Mine springen las-
 sen.
 eenen uitval doen, einen
 Ausfall thun.
 de overwinning behaalen,
 den Sieg davon tragen.
- flag

- slag leveren, eine Schlacht liefern.
 na den degen grypen, zum Degen greifen.
 te paard klimmen, zu Pferde steigen.
 storm loopen, Sturm laufen.
 op de wagt trekken, auf die Wagt ziehen.
 stormender hand inneemen, mit Sturm erobern.
 zig op discretie, verdrag overgeeven, sich auf Gnade und Ungnade ergeben.
 alarm blaazen, Lärm blasen.
 eene belegering uitstaan, uithouden, eine Belagerung aushalten.
 uittrekken, ausziehen.
 met sak en pak uittrekken, mit Sack und Pack ausziehen.
 met vliegende vaandels, flaaude trommel, kogel in den mond, en brandende lont uittrekken, mit fliegenden Fahnen, klingendem Spiel, Kugel im Munde, und brennender Lunte ausziehen.
 een fort, eene schans, ein Fort, eine Schanze.
 eene citadel, eine feste Burg.
 — vesting, eine Festung.
 — borstwering, eine Brustwehr.
 de buitenwerken, die Aussenwerke.
 de wal, der Wall.
 het paalwerk, das Pfahlwerk.
 — bolwerk, das Bollwerk.
 eene schietkat, eine Kasse auf dem Bollwerk.
 — kazemat, eine Casemate.
 ravelin, Kavelin, halber Mond.
 het hoornwerk, das Hornwerk.
 de schietgaten, die Schießlöcher.
 eene redout, eine viereckige Schanze.
 — battery, eine Batterie, ein Stückbett.
 — myn, eine Mine.
 — tegenmyn, eine Gegenmine.
 Breschieten, Dresche schießen.
 een vriesche ruiter, ein spanischer Reiter.
 — schanskorf, ein Schanzkorb.
 — ondergraaven doorgang, om de vesting te naderen, ein geschnittener Gang in die Erde, der Festung zu nahen.
 — contrescharp, ein bedeckter Weg.
 de capitulatie, Capitulation, Handlung zur Uebergabe.
 — stad tot overgeeven dwingen, den Ort zur Uebergabe zwingen &c.

17) Von Gartenwerk, Blumen und Bäumen.

- Een tuin, der Garten.
 — tuinman, tuinier, Gärtner.
 tuinwerk, Gartenwerk.
 het tuinbed, das Gartenbeet.
 — bloemperk, das Blumenbeet.
 een bogaard, boomgaard, ein Baumgarten.
 — moestuin, ein Krautgarten.
 — bed, ein Mistbeet.
 het latwerk, de glint, ein Geländer.
 eene bloert, eine Blume.
 een bloemknop, ein Blumenknopf.
 — knop, eine Knospe.
 eene duizendschoon, Lau-
 schön, Floramer.
 Anemonie, Anemone.
 Fluweelbloem, Samtblu-
 me, Samtrose.
 een Korenbloem, eine Korn-
 blume.
 eene Nachtschoon; Nacht-
 schön.
 Kamillebloem; Camillen.
 een Klokje; Glockenblume.
 Klaproos, Klapperrose.
 Manderkruid, Mandraagers-
 kruid, Alraun.
 Passiebloem, Passionsblume.
 Aurikel, Aurikel.
 eene Hiacynth, die Hiacynth.
 Jasmynbloem, Jasminblu-
 me.
 Keizerskroon; Kaiserkrone.
 Narcis, Narcisse.
 Madelief, Maßliebe.
 eene Lelie, eine Lilie.
 Nagelbloem, Nägelblume,
 Nägelein.
 Angelier, Nägelein, Nelke.
 Heul, Maankop, Slaapbol,
 der Mohn.
 Sneeuwbal; Sneeuwbloem;
 Schneblume.
 Peoni-bloem, — roos. Pro-
 niensblume, — rose.
 eene Ranonkel, Renonkel,
 die Ranonkel.
 Sleutelbloem, die Himmel-
 schlüssel.
 eene Roos, eine Rose.
 — Zonnebloem, eine Son-
 nenblume.
 Tuberos, Tuberoze.
 eene Tulp, eine Tulpe.
 — Viool, ein Veilchen.
 een Boom, ein Baum.
 — Struik, ein Strauch.
 de wortel; die Wurzel.
 — itam, der Stamm.
 een tak; ein Ast, Zweig,
 Reis.
 takje, Aestlein, Zweiglein.
 eene spruit, eine Sprosse.
 spruitje, Sproßchen.
 een Blad, ein Blatt.
 de schors, schel, die Rinde.
 het hout, das Holz.
 het pit, der Kern.
 eene laan, eine Allee, der
 Gang.
 de schaduw, der Schatten.
 een

- een Abrikoozenboom, ein
 Ubriforenbaum.
 — Amandelboom, ein Man-
 delbaum.
 Els, Eizenboom, Erle, Es-
 lenbaum.
 Vygenboom, Feigenbaum.
 een Peereboom, ein Birn-
 baum.
 Appelboom, Apfelbaum.
 Palmboom, Palmbaum.
 Hagedoorn, Hazedorn.
 Ceder, Cederboom, Ceder,
 Cederbaum.
 een Karfen-, Kerfenboom,
 ein Kirchbaum.
 — Eikeboom, Eiche, Ei-
 chenbaum.
 Citroenboom, Citronenbaum.
 Kastanjeboom, Castanien-
 baum.
 een Roozeboom, ein Rosen-
 baum.
 Lindeboom, eine Linde.
 Berkeboom, eine Birke.
 Cypres, Cypressbaum.
 een wyngaard, wynstok,
 Weingarten.
 een wyngardrank, eine
 Weitrebe.
 — Hazelaar: Haselstauden, Ha-
 selnußbaum.
 Dadelboom, Dattelbaum.
 Kweeappelboom, Kweepeer-
 boom, Quittenapfel, Quit-
 tenbirnbaum.
 Beukeboom, Buche, Buch-
 baum.
 Essenboom, Esche, Eschen-
 baum.
 Kruisbelleboom, Kreuzbeer-
 baum.
 Aalbelleboom, Johannisheer-
 baum.
 Lauwer, Laurierboom, Lor-
 beerbaum.
 Moerbezieboom, Maulbeer-
 baum.
 Mispelboom, Mispelbaum.
 Nootenboom, Nußbaum.
 Olm, Olmboom, Ulme, Ulm-
 baum.
 Perzikboom, Pfirsichbaum.
 Pruumboom, Pfauenbaum.
 Wilg, Wilgeboom, Weide,
 Weidenbaum &c.

18) Von den Vögeln.

- Een vogel, ein Vogel.
 — Arend, ein Adler.
 — Havik, ein Habicht.
 eene Meerle, eine Amsel.
 — Exter, eine Elster.
 Kwiktaart, Bachstelze.
 Korhaan, Birkhahn.
 Korhen, Korhoen, Birkhen-
 ne, Birkhubn.
 een Failant, ein Fasant.
 Kanari-vogel, Kanarienvo-
 gel.
 Vlasvink Hänfling.
 eene Vink, ein Zink.
 — Vleermuis, eine Fleder-
 maus.
 een Gier, ein Geier.
 Grasmusch, basterd, Nagel-
 gaal, Grasmücke.
 een Gent, ein Gänseich.
 p Eend,

- Eend, Ente.
 Weduwaal, Goldammer.
 Distelvink, Distelfink.
 eene Goudvink, ein Gold-
 finf.
 — Gans, eine Gans.
 — Zwaan, ein Schwan.
 een Uil, eine Eule.
 — Roodborstje, ein Roth-
 fchlichen.
 — Haan, ein Hahn.
 eene Hen, eine Henne.
 Hazelhoen, Haselhuhn.
 een boschduif, eine Holz-
 taube.
 — Kuiken, ein Kuckein.
 — Kraanvogel, ein Kra-
 nich.
 — Koekoek, ein Kuckuck.
 — Kievit, ein Kibitz.
 eene Raaf, eine Rabe.
 — Kraay, eine Krähe.
 Leeuwwerk, Leeuwrik, eine
 Lerche.
 eene Koolmees, Meise, Kohl-
 meise.
 een Nachtuil, eine Nacht-
 eule, Uhu.
 — Transuil, ein Uhu.
 — Nagtegaal, eine Nachti-
 gall.
 Meerkolf, ein Hähner.
 een Lyfter, ein Krammets-
 vogel.
 — Pelikaan, ein Pelikan.
 eene Paauw, ein Pfau.
 — Hoppe, ein Wiedehopf.
 — Mees, eine Meise.
 — Papegaay, ein Papagey.
- Kuikendief, Wouw, eine
 Weihe.
 Ring-, Ringelduif, Ringel-
 taube.
 een Reiger, ein Reiher.
 — Roerdomp, eine Rohr-
 bommel.
 Gierzwaluw, Rheinschwab-
 be.
 een Patrys, ein Rebhuhn.
 Struisvogel, ein Strauß.
 Snep, Snip, eine Schnepfe.
 een Putter, ein Stieglitz.
 Ojevaar, Storch.
 Sperwer, ein Sperber.
 eene Spreeuw, ein Stahr.
 — Zwaluw, eine Schwalbe.
 — Mosch, Musch, ein Sper-
 ling.
 — Spegt, ein Specht.
 — Duif, eine Taube.
 een Doffer, ein Laubert.
 Trapgans, eine Trappe.
 een Duiker, ein Taucher.
 Tortelduif, Turteltaube.
 Kwartel, Wagtel, , Wach-
 tel.
 een Kalkoen, ein Welscher
 Hahn.
 Waterhoen, Wasserhuhn.
 Winterkoningje, Zaunkö-
 nig.
 een Cysje, ein Zeischen.
 Duikelaar, Zauchente.
 Lepelaar, Löffelgans.
 Lokmees, Lockmeise.
 Lokvogel, Lock-, Fangs-
 gel.
 Lokvink, Lockfink etc.

19) Von den Fischen.

- Een visch, ein Fisch.
 — Aal, der Aal.
 — Blei, Bleibe; Ufley.
 Barbeel, Barm, Barbe.
 Baats, Bersich, Bärtsch.
 Braassem, Brachsen.
 Dolfyn, Delfhin.
 Forel, Forelle.
 Zeebraassem, Goldkarpfen,
 Seebrasme.
 Grondeling, Gründling.
 Haring, Hering.
 Zeekreeft, Seekrebs.
 Kreeft, Krebs.
 Witvisch, Bleibe, Weiß-
 fisch.
 een Snoek, ein Hecht.
 eene Krabbe, eine Krabbe.
 Nykraaf, Karausche.
 Karpas, Karpfen.
 Lamprey, Negenöog, Prik,
 Lamprete.
 Kongeraal, Meeraal.
 Makreel, Makrelle.
 Zalm, Lachs.
 Stokvisch, Stockfisch.
 Mossel, Muschel.
 Ruisvoren, Pleze.
 Post, ein Stint.
 Tarbot, Platvisch, Plattel.
 Roch, Roche.
 Kwabaal, Puitaal, Stint.
 Spiering, Spiering.
 een Steur, ein Stör.
 Zeelt, Schleye.
 Smeerling, Schmerling.
 Sardyn, Sprot, eine Sar-
 delle.
 Schol, Scholle.
 Stekelbaarsje, Dornfisch.
 Walvisch, Wallfisch.
 Tong, Platt, Zungfisch.
 Oester, Auster.
 Zandkål, der Sandaal.
 Kuit, Kuitvisch, Rogner,
 Rogenfisch.
 Hommert, Homvisch, ein
 Milchner.
 eene Vin, eine Flossfeder.
 — Schubbe, eine Schup-
 pe.
 een vischgraat, eine Gräte.
 de Hom, die Milch.
 — Kuit, der Rogen.
 — Gal, die Galle.
 — Kieuwen, die Kiefer.
 Kreeftschaaren, Krebschee-
 ren.
 Kop van een snoek, der
 Hechtkopf ec.

20) Von den vierfüßigen Thieren.

- Een dier, ein Thier.
 viervoetig dier, vierfüßig
 Thier.
 een Aap, ein Affe.
 — wilde Os, ein Auerochs.
 — Bok, ein Bock.
 een Buffel, Büffelochs.
 Bever, ein Bieher.
 Beer, ein Bär.
 Civetkat, Zibettage.
 een Das, ein Dachs.
 Eekhoren, Eichhorn.
 # 2. Ezel,

- Ezel, ein Esel.
 Ezelin, Eselin.
 Eenhoorn, Einhorn.
 Eland, Elend.
 Egel, Igel.
 een wilde Geit, eine Gemse.
 een Geit, eine Ziege.
 Fret, Iltis, Iltisg.
 een Hert, ein Hirsch.
 Hengst, Hengst.
 Haas, ein Hase.
 een Hamel, ein Hammel.
 — Hond, ein Hund.
 Hinde, Hirschkuh.
 Haazewindhond, ein Wind-
 splek.
 Jagthond, ein Jagdhund.
 Kalf, ein Kalb.
 Kameel, Kemel, ein Kameel.
 Kat, Kaze.
 Kohyn, Kaninchen.
 een Marder, Marder, ein
 Marder.
 Meerkat, Meerkatze.
 Mol, ein Maulwurf.
 Muilzjel, ein Maulsch.
 eene Muis, eine Maus.
 — Merrie, eine Stute.
 Lam, ein Lamm.
 Leeuw, Löwe.

- Lise; Locht, ein Luchs.
 Luipaard, ein Leopard.
 een Ollfant, ein Elefant.
 — Os, ein Och.
 Paard, ein Pferd.
 Panterdier, Panterthier.
 Rheekalf, ein Hirschkalb.
 Rhee, ein Reh.
 Ram, ein Widder.
 Schaap, ein Schaaf.
 Schoothontje, ein Schoof-
 hündchen.
 Speenvarken, ein Spanfer-
 tel.
 een Stier, ein Stier.
 Wolf, Wolf.
 Teef, Hündin.
 Tyger, ein Tieger.
 Varken, Schwein.
 een wild Varken, Eber.
 — jong Varken, ein Frisch-
 ling.
 Veldmaes, Hamster.
 Veulen, ein Füllen.
 wild Zwyn, ein wildes
 Schwein.
 Wezel, ein Wiesel.
 Windhond, Windhund.
 Zwyn, Schwein.
 Zog, Mutterschwein, Sau etc.

22) Von kriechenden Thieren.

- Adder, Adderslang, eine
 Natter.
 een Basilisk, ein Basilisk.
 — Krocodil, ein Kroko-
 dill.
 eene Waterflang, eine Was-
 ferschlange.
 — Padde, eine Kröte.

- een Draak, ein Drache.
 — huisjesflak, eine Schnecke
 mit dem Hause.
 eene Slak zonder huisje,
 eine Schnecke ohne Haus.
 — Kikvorsch, ein Frosch.
 — Hagedis, eine Eidechs.
 — Slang, eine Schlange.

een

een Salamander, ein Molch, eine Schlangspadde, eine
 — Worm, ein Wurm. Schildkröte ꝛc.

22) Von Ungeziefer und Würmern.

Ongedierte, Ungeziefer,
 bloedeloos diertje, Ungeziefer.

insect, Insect.

eene Byë, eine Biene.

Byënzworm, ein Biennenschwärm.

een Byënkorf, ein Biennenkorb.

Koningin der Byën, Biennenkönig.

eene Spaansche Vlieg, eine spanische Fliege.

— Spin, eine Spinne.

— Hemmel, eine Hummel.

een vliegend Hart, ein Hirschtäfer.

— Kornworm, Kalandar, Kornwurm.

eene rups, eine Raupe.

een Springhaan, eine Heuschrecke.

— Ziertje, onzigtbaar wormtje, eine Milbe.

— Duizendbeen, ein Mauerwurm.

— Pissebed, ein Mauerstich, eene Mug, eine Mücke.

Kevervieg, Kostkäfer.

Schalbyter, Kupferkäfer, Schwab.

goude Tor, Erdkäfer.

eene Mier, eine Ameise.

Horsel, Horniß.

Krekel, Huisstapel, eine Galle, Heimke.

eene Wesp, eine Wespe.

— Kaasmade, eine Käsemaade.

Kever, Molenaar, Mapkäfer, eene Neet, eine Nisse.

Meelworm, Myt, Mehlwurm, eene platuis, eine Filzlaus.

— Vlieg, eine Fliege.

Kapel, Vlinder, Witje, Schmetterling, Sommer-

vogel, Zwepfalter.

Oorworm, Ohrwurm.

eene Luis, eine Laus.

— Vloo, der Floh.

— Wand-, Weeguis, eine Wanze.

een Bloedzuiger, ein Blutigel.

— Scorpioen, ein Skorpion.

— Paardevlieg, eine Rossbremse.

Tarantul, Tarantula.

eene Mot, Motte, Schabe.

Aardworm, Erdwurm.

Zeideworm, ein Seidenwurm.

een Houtworm, ein Holzwurm.

eene Pier, ein Regenwurm.

een Glinster-, Sint Janswurm, ein Johanniskwurm ꝛc.

23) Von den Metallen und Farben.

Metaal, Metall.	Aurorakleur, goudgeel, Au- rorafarbe.
Verwe, Farbe.	Perzik-bloezem-keur, Pfir- fisch-Blaufarbe.
het Goud, das Gold.	karmozynrood, Karmesin- roth.
— Zilver, das Silber.	Kastanjebruin, Kastanien- braun.
— Koper, das Kupfer.	roozenrood, rozenroth.
— Tin, das Zinn.	vuurkeur, Feuerfarbe.
— Yzer, das Eisen.	zeegroen, Meergrün.
— Lood, das Blei.	bloemerant, blümerant, hell- blau.
— Loodwit, Bleiweiß, Weißblei.	zilver-graauw, zilver-grys, silbergran.
— Erts, das Erz.	Aschkeur, Aschfarbe.
geel Koper, Messing.	Steenkeur, Ziegelfarbe.
het Staal, der Stahl.	Kolombynkeur, bläuliche Laubfarbe.
— Kwikzilver, das Queck- silber.	Paerelkeur, Perlenfarbe.
Magneet, Zeilsteen, der Ma- gnet.	donkerblaauw, dunkelblau.
het Blik, Blök, das Eisen- blech.	donkelbruin, dunkelbraun.
Koper, Yzerdraad, Kupfer, Eisendraht.	Zwavelkeur, Schwefelfar- be.
de Zwavel, der Schwefel.	wit, weiß.
het Koperrood, Kupferwas- ser, Vitriol.	zwart, schwarz.
Kopperroest, der Grünspan.	rood, roth.
Bergrood, Vermilion, Zin- naber, Qperment.	geel, gelb.
Spaansch groen, Grünspan.	groen, grün.
Lyfkeur, Leibfarbe.	grasgroen, grasgrün.
Vleeschkeur, Fleischfarbe.	lichtgroen, licht-, hellgrün.
Hoogrood, hochroth.	donkergroen, dunkelgrün.
Oranje-keur, Pomeranzen- farbe.	blaauw, blau.
donkergeel, dunkelgelb.	bruin, braun.
olyfkeur, Olivenfarbe.	graauw, grau.
bleekgeel, blaß-, bleichgelb.	paars, braunroth-, violet.
bleekgroen, blaßgrün.	hemelsblaauw, himmel-blaß- blau.
Isabelle-keur, Isabellfarbe.	

melk-

melkklenrig, milchfarben, vioolkeur, violfarb, vio-
milchfärbig. let zc.

24) Vom Tanz und musikalischen Instrumenten.

- Dans, der Tanz.
eene Allemande, ein deut-
scher Tanz.
— Menuet, Menuet, fran-
zösischer Tanz.
een spaansche dans, ein spa-
nischer Tanz.
— engelsche dans, ein eng-
ländischer Tanz.
— Boerendans, ein Bauren-
tanz.
— lustige dans, ein Gassen-
bauer.
de Bovenzang, Discant, Sing-
stimme.
de hooge stem, der Alt, die
Mittelfstimme.
de middelstem, der Tenor.
de Bas, der Bass, die Grund-
stimme.
de Ballo Contigno, der Ge-
neral, Hauptbass.
eene Opera, ein Singspiel.
het Nachtmuziek, die Nacht-
muzik.
avondmuziek, ein Ständ-
chen.
een Zinggedicht, ein Sing-
gedicht.
eene Herdersfluit, Hirten-,
Schäferflöte.
— Schalmey, eine Schalmey.
— Viool, eine Geige, Fie-
del.
een frykstkok, ein Fiedelbo-
gen.
— kam, Steg auf der Gei-
ge.
de Snaaren, die Saiten.
Viool de Gambe, Bass, tiefe
Geige.
een Zakviool, eine Sack-
geige.
Lullepyp, Doedelzak, Du-
delsack.
eene Fluit, eine Flöte.
— Mondfluit, Schnabelflöte.
— Dwarsfluit, Querflöte.
Boere fluit, eine kleine Flöte.
Zakpyp, Sackpfeife.
Hobo, Hautbois.
Guitar, Cytery, eine Zitter.
een Klavecimbel, Clavier,
Clavicimbel.
Klavikordie, das Clavicorb.
een Spinnet, ein Spinnet.
eene Luit, eine Laute.
— Harp, eine Harfe.
een Orgel, eine Orgel.
Jagthoorn, Jagd-, Jäger-
hoorn.
Bazuin, Schuiftrompet, eine
Fosante.
Trompet, eine Trompette.
eene Lier, eine Leier.
— Pauk, eine Pauke.
Kromhoren, Krummhörn,
Zinke zc.

25) E i g e n n a m e n.

- Aaltje, Adelheit.
 Abraham, Abraham.
 Adam, Adam.
 Adelaida, Adelheit.
 Adolf, Adolph.
 Adriaan, Adrianus, Adrian.
 Adriana, Adriane.
 Agnes, Agneis, Agnest.
 Albert, Albertus, Albrecht.
 Albinus, Albinus.
 Alexander, Alexander.
 Amadeus, Amadeus.
 Ambrosius, Ambrosius.
 Amelia, Amalia.
 Andreas, Andries, Andreas.
 Angelica, Angelica.
 Anna, Anna.
 Annastje, Antje, Aennchen,
 Aennlein.
 Antoni, Antonius, Anton.
 Antonia, Antonia.
 Arend, Arnoldus, Arnold.
 Augustinus, Augustinus.
 Augustus, August.
 Aurelia, Aurelia.
 Aurelius, Aurelius.
 Balthasar, Balthasar, Balth-
 ser.
 Barbara, Barber, Barbara,
 Barber.
 Bart, Bartholomeus, Bar-
 tholomaeus.
 Basilius, Basilius.
 Barent, Bernhard, Bern-
 hard.
 Benedictus, Benedict.
 Barentje, Bernhardyn, Bart-
 je, Bernhardina.
 Blasius, Blasius.
 Boudewyn, Balduin.
 Brechtje, Brigit, Brigitta,
 Brigitta.
 Carel, Carolus, Carl.
 Carolina, Carolina.
 Casper, Caspar.
 Catharina, Catryn, Catha-
 rina.
 Christiaan, Christian.
 Christina, Christina.
 Christoffel, Christoffel.
 Clara, Clara.
 Claudia, Claudia.
 Claudius, Claudius.
 Clemens, Clement, Clemens.
 Cornelius, Cornelis, Corne-
 lius.
 Crispyn, Crispinus.
 Ciriakus, Ciriakus.
 David, David.
 Desiderius, Desiderius.
 Derk, Dirk, Dietrich.
 Dionysia, Dionysia.
 Dionysius, Dionysius.
 Dominicus, Dominicus.
 Doris, Theoderus.
 Dorothea, Dorothea.
 Eduard, Eduard.
 Everhardus, Evert, Eber-
 hard.
 Elias, Elias.
 Elisabeth, Elisabeth.
 Erasmus, Erasmus.
 Ernestus, Ernst, Ernst.
 Esther, Esther.
 Esaias, Esaias.
 Eusebius, Eusebius.
 Eva,

- Eva, Eva.
 Eugenius, Eugen.
 Eustachius, Eustachius.
 Fabricius, Fabricius.
 Ferdinand, Ferdinand.
 Francisca, Francina, Franc-
 cyntje, Fransje, Franciska.
 Frederik, Freerik, Friedrich.
 Georgius, Georg.
 Gillis, Egidius.
 Gerhard, Gerrit, Geert, Ger-
 hard.
 Gertruida, Geertni, Ger-
 traud, Gertrud.
 Godfried, G o v e r t, Gott-
 frid.
 Gregorius, Gregorius.
 Guater, Gunther, Günther.
 Gust, Gustavus, Gustav.
 Helena, Helena.
 Hein, Hendrik, Heinrich.
 Hendriks, Henriette.
 Hieronymus, Hieronymus.
 Hilarius, Hilarius.
 Hubert, Huibert, Hubert,
 Humprecht.
 Hugo, Hugo.
 Jacob, Iacobus, Jacob.
 Jacoba, Iacobina, Jacobine.
 Jeremias, Jeremias.
 Ignatius, Ignatius.
 Innocentius, Innocentius.
 Jan, Iohannes, Johann,
 Hans.
 Johanna, Johanna.
 Jannetje, Johannchen.
 Ioris, Georg.
 Ioseph, Ioseph.
 Iook, Justus.
 Isabella, Isabella.
 Julia, Julia.
 Iuliana, Juliana.
 Iuliaantje, Jullanchen, Jull-
 chen.
 Iulianus, Iulianus.
 Iulius, Iulius.
 Iustina, Justina.
 Iustus, Just, Justus.
 Lambert, Lambertus, Lam-
 bert.
 Laurentis, Laurentius, Lau-
 renz, Lorenz.
 Leenderf, Leonard, Leon-
 hard.
 Leentje, Leuchen.
 Lena, Lena, Helena.
 Leopold, Leopold.
 Lodewyk, Ludwig.
 Lothardus, Lotharius.
 Louisa, Louisa.
 Lovisje, Louischen, Lubchen.
 Lucas, Lucas.
 Lucretia, Lucretia.
 Lucretius, Lucretius.
 Magdalena, Magtelt, Mag-
 dalena.
 Magdaleentje, Magteltje,
 Magdalenchchen.
 Marcus, Marcus.
 Margareet, Margaretha, Mar-
 garetha.
 Margrietje, Margarethchen.
 Maria, Maria.
 Maarten, Martyn, Martha.
 Martha, Martha.
 Maryke, Marichen.
 Matheus, Mattheus.
 Matthys, Mattheis, Matthis.
 Maurits, Mauritius, Moris.
 Maximiliaan, Maximilian.
 Michael,

Michaël, Michel, ~~Michaël~~,
 Michel.
 Michieltje, Micheltien.
 Moses, Mose, Mosek.
 Nicolaus, ~~Nicolaus~~, Nicolas.
 Nicolaasje, Nicolassien.
 Noach, Noah.
 Paul, Paulus, Paul, Paulus.
 Paulina, Paulina.
 Paulje, Pauldien.
 Peter, Petrus, Piët, Pieter,
 Peter.
 Philip, Philippus, Philipp.
 Rachel, Rachel.
 Rebecca, Rebecca.
 Reinert, Reinhart, Reinhard.
 Richart, Reichhart.
 Reinout, Reinhold.
 Rosemund, Rosemund.
 Robert, Robrecht, Ruprecht.
 Rudolf, Rudolph.
 Sabina, Sabina.
 Sybilla, Sybilla.
 Sigismund, Sigmund.
 Simon, Simon.
 Sixtus, Sixtus.
 Sophia, Sophy, Sophie.
 Stanislaus, Stanislaus.

Stephanus, Steven, ~~Stephan~~,
 Steffen.
 Styn, Styntje, Christina.
 Sanneken, Santje, Süschen.
 Sanna, Susel.
 Susanna, Susanna.
 Theobald, Theobald.
 Theodora, Theodora.
 Theodorus, Theodorus.
 Theresia, Theresia.
 Thomas, Thomas.
 Timotheus, Timotheus.
 Tobias, Tobias.
 Titus, Titus.
 Valerius, Valerius.
 Valentyn, Valentin, Belten.
 Veronika, Veronica.
 Vincent, Vincentias, Vin-
 cens.
 Ulrich, Ulrich.
 Urbanus, Urban.
 Ursel, Ursula, Ursel, Ursula.
 Wilhelm, Willem, Wilhelm.
 Wilhelmina, Willemya,
 Wilhelmine.
 Wouter, Walthier.
 Zacharias, Zacharias.
 Zacheus, Zachäus.

26) Namen der Länder, Städte und Völker.

De vier waerelddeelen, die
 vier Welttheile.
 Europa, Europa.
 een Europeër, ein Euro-
 pæer.
 Africa, Africa.
 een Africaan, ein Africaner.
 Asia, Asien.
 een Asiaan, ein Asianer.
 America, America.

een American, ein Ameri-
 caner.
 Aken, Achen.
 Alexandria, Alexandrien.
 Algiers, Algier.
 Amsterdam, Amsteldam, Am-
 sterdam.
 een Amstel-, Amsterdamer,
 ein Amsterdamer.
 Anspach, Inspach.

Antio.

Antiochien, Antiochie.	Brazilië, Braßilien.
Antwerpen, Antwerpen, Ant- torf.	Bremen, Bremen.
Antwerpenaar, Antorfer.	Breslau, Breslau.
Arabië, Arabien.	Britannien, Britannien.
Arabiër, Araber.	een Brit, Britannier.
Archangel, Archangel.	Brönswyk, Braunschweig.
Arragonie, Arragonien.	Brugge, Brüg.
Armenie, Armenien.	Brussel, Brüssel.
Armenier, Armenier.	Chipsa, China.
Affyrie, Assyrien.	een Chinees, ein Chineser.
Atheen, Athen.	Coblentz, Coblenz.
Athenienser, Athenienser.	Constans, Constanz, Conßanz.
Atrecht, Atraz, Atrais, Atracht.	Constantinopel, Constanti- nopel.
Augsburg, Augßspurg.	Corfica, Corßica.
Augsburger, Augßpurg. Augsburger.	Courland, Curland.
Babel, Babylon, Babel.	Croatien, Croatiën.
Baden, Baden.	Croat, Croat, Krabat.
Bamberg, Bamberg.	Cypren, Cypren.
Barbarie, Barbaren.	Dalmatie, Dalmatiën.
Barcelona, Barcelloña.	Danzig, Danzig.
Bareit, Bareut, Barypth.	Delft, Delft.
Batavie, Bataviën.	een Deën, ein Däne, Dän- nender.
Bazel, Basel.	Denemarken, Dänemark.
Belgrado, Belgrad.	Dordrecht, Dort, Dordrecht.
Berg, Berg, Bergen.	Doornik, Dornik.
Bergen op den Zoom, Ber- gen op Zom.	Dresden, Dresden.
Berlyn, Berlin.	Duitscher, ein Deutscher.
Beyeren, Bayernland, Bayern.	Duitschland, Deutschland.
Böhemen, Böhmen.	Edam, Edam.
Böhemer, ein Böhm.	Edenburg, Edenburg.
Bon, Bonn.	Egypten, Egypten.
Bourgondie, Burgund.	Egyptenaar, Egyptier.
Bourgondier, Burgundier.	Elkas, Elß.
Brabant, Brabant.	Engeland, England.
Brabander, Brabander.	Engelschman, Engländer.
Brandenburg, Brandenburg.	Emmerik, Emmerich.
Brandenburger, Branden- burger.	Erlangen, Erlangen.
	Finland, Finnland.

Finlanden, Finl. , Finlän. der.	Henegouwen, Hennegau.
Florence, Florenz.	Hertogenbosch, Hertogen- busch.
Frankfurt aan den Main, Frankfurt am Main.	Hessen, Hessen.
Frankfurt aan den Oder, Frankfurt an der Oder.	een Hes, ein Hes.
Frankryk, Frankreich.	Holland, Holland.
een Fransman, ein Franjos.	een Hollander, ein Hollan- der.
Fulda, Fulda.	Holstein, Holstein.
Gasconje, Gasconien.	Hongarye, Ungarn.
Gasconjer, Gasconier.	een Hongaar, ein Ungar.
Gelderland, Geldern, Gel- derland.	Japan, Japan.
Geneve, Genf.	Iena, Jena.
Gent, Genf.	Ierusalem, Jerusalem.
Genua, Genua.	een Indiaan, ein Indianer.
Genuees, ein Genuefer.	Indien, Indien.
Gießen, Gießen.	Iperen, Iperu.
Goa, Goa.	Ierland, Irland, Irland.
Gorkum, Gortum.	een Ier, ein Irlander.
Goch, Goch, Gog.	Italiaan, Italiänner.
Göthland, Gotthland.	Italien, Italien, Wästh- land.
de Gotthen, die Goten.	Judea, das jüdische Land.
Gottingen, Göttingen.	Kamerik, Cameric.
Grauwvanderland, Grauw- bünden.	Kandie, Candia.
Griekenland, Griechenland.	Karinthie, Kärnthen.
Groningen, Groningen.	Kassel, Cassel.
Groenland, Grönland.	Kastilie, Castilien.
Gulik, Gülich, Jülich.	Keulen, Cölla.
Haag, Haag, Hag.	Kiel, Kiel.
Halberstad, Halberstadt.	Kleeft, Eleve.
Halle, Halle.	Koningsbergen, Königsberg.
Haarlem, Harlem.	Koppenhagen, Copenhagen.
Hamburg, Hamburg.	Kortryk, Cortrich.
Hannu, Hannau.	Lapland, Lappland.
Hanover, Hannover.	Lausnitz, Lausitz, Lausitz.
Heidelberg, Heidelberg.	Leiden, Leiden.
Heilbron, Heilbrunn.	Leipzig, Leipzig.
	Leuden, Leben.
	Lissabon, Liabon, Lissabon.

- Lithauen, Esthauen.
 Livorno, Livorno.
 Lombardye, Lombarden.
 Londen, London.
 Lotharingen, Lothringen.
 Lubek, Lübeck.
 Lucca, Lucca.
 Lucern, Lucern.
 Luik, Lük, Lüttich.
 Lunenburg, Lüneburg.
 Luxemburg, Lüscl-, Luxemburg.
 Lyfland, Liefland.
 Magdenburg, Magdeburg.
 Madrid, Madrit.
 Maltha, Maltta.
 Mantua, Mantua.
 Manheim, Mannheim.
 Mark, Mark.
 Marburg, Marburg.
 Marseille, Marsilien.
 Maastricht, Maastrich.
 Mechelen, Mecheln.
 Meissen, Meissen.
 Mekelenburg, Meckelnburg.
 Ments, Mainz, Mainz.
 Mets, Metz.
 Milaan, May-, Meyland.
 een Milanees, May-, Meyländer.
 Minden, Minnen.
 Modena, Modend.
 Moldavie, Moldau.
 Moorenland, Mohrenland.
 Moravie, Mähren.
 een Moraviär, ein Mähr, Mährer.
 Moskau, Moscovie, Moskau.
 Moscoviter, Moscoviter.
 München, München.
 Munster, Münster.
 Namur, Namur.
 Napels, Neapel, Neapolis.
 een Napolitaan, Neapolitaner.
 Nassau, Nassau.
 Navarre, Navarra.
 Nederland, Niederland.
 een Nederländer, ein Niederländer.
 Neurenberg, Nürnberg.
 Nimmegen, Nimwegen, Nimwegen.
 een Noor, ein Norweger.
 Noorwegen, Norwegen.
 Oostenryk, Oesterreich, Oesterreich.
 een Oostenryker, ein Oesterreicher.
 Oranje, Oranien.
 Orleans, Orleans.
 Ostende, Ostende.
 Oxfurt, Oxfort.
 Paderborn, Paderborn.
 Padua, Padua.
 Palermo, Palermo.
 Palts, Pfalz.
 Parma, Parma.
 Parys, Paris.
 Pavia, Pavia.
 Perzie, Preußen.
 een Perliaan, ein Preussener.
 Petersburg, Petereburg.
 Philipsburg, Philippsburg.
 Piemont, Piemont.
 een Piemontees, ein Piemonteser.
 een Polak, ein Pohl, Polak.
 Polen, Pohlen.
 een Pommeraan, ein Pommer.
 Pomme-

Pommeren, Pommern.	Stiermarker, Steyermarker.
Portugal, Portugal.	Stokholm, Stockholm.
een Portugees, ein Portugies.	Straalsund, Stralsund.
een Preis, ein Preuß.	Straatsburg, Strassburg.
Pruisen, Preußen.	Stutgard, Stuttgart.
Praag, Prag.	Syrie, Syria, Syrien.
Presburg, Preßburg.	een Tartaar, ein Tartar.
Potsdam, Potsdam.	Tartarye, Tartaren.
Quedlinburg, Quedlinburg.	Thuringen, Thüringen.
Ragusa, Ragusa.	Toskanen, Toscana.
Regensburg, Regensburg.	Trente, Trident, Trient.
Reims, Reims.	Trier, Trier.
Rome, Rom.	Trieste, Triest.
Rotterdam, Rotterdam.	Tripoli, Tripoli.
een Rotterdammer, ein Rotterdammer.	Tubingen, Tübingen.
Rusland, Rußland.	Turin, Turin.
een Rus, Rußländer.	een Turk, ein Türk.
Ryssel, Ryssel.	Turkye, Türken.
Salzburg, Salzburg.	Tweebrugge, Zwenbrücken.
Sardinie, Sardinien.	Valencien, Valencien.
een Savoyaar, ein Savoyer.	Venetien, Venedig, Venetien.
Savoyen, Savoyen.	een Venetiaan, ein Venetianer.
een Sax, ein Sachs.	Virginie, Virginien.
Saxen, Sachsen.	Vlaanderen, Flandern.
Schafhausen, Schaffhausen.	een Vlaming, ein Flanderer.
een Schot, Schotte, Schottländer.	Vlissingen, Vlissingen.
Schotland, Schottland.	Utrecht, Utrecht.
een Silesiër, ein Schlesier.	een Vries, ein Fries, Friesland.
Silesien, Schlesien.	Vriesland, Friesland.
Sicilie, Sicilien.	Ulm, Ulm.
Sluis, Schluß.	Wallachie, Wallachen.
Slavonie, Sclavonien.	Warschan, Warschau, Warschau, Warschau.
een Spanjaard, ein Spanier.	Weenen, Wien.
Spanie, Spanje, Spanien.	een Westfaler, ein Westphalinger.
Spiers, Speyer.	
Stettyn, Stettin.	
Stiermark, Steyer, Steyermark.	

West.

Westfalen, Westphalen,
Westphalen.
Wezel, Wesel.
Wittenberg, Weissenburg,
Wolfenbittel, Woffenbüt-
tel.
Worms, Worms.
Württemberg, Würtemberg.
een Zeeuw, ein Zeländer,
Seeländer.

Zeeland, Zeland, Seeland.
Zevenbergen, Siebenbürgen.
Zürich, Zürich.
een Zwaab, ein Schwab.
Zwaben, Schwaben.
een Zweed, ein Schwed.
Zweeden, Schweden.
een Zwitser, ein Schwei-
zer.
Zwitserland, die Schweiz.

Zweyter Anhang.

Sammlung einiger Holländischen Redensarten und Sprüchwörter.

Hy kent geen A voor
een B.

Wie het eene toestaat, die
moet ook het andere toe-
staan.

Hy houdt den *aal* by den
staart.

Daar kan nog een andere
tyd komen.

Hy is een Koopman in
aalsvellen.

Tegen de maan aanbaf-
sen.

Hy is tusschen den hamer
en het aanbeeld.

Eene aanbiddelyke Schoon-
heid.

Aangebodene diensten zyn
zelden aangenaam.

Er weiß weder gids noch
gads.

Wer A sagt, muß auch B
sagen.

Er hält den *aal* bym
Schwanz; er greift die Sa-
che unrecht an.

Es ist noch nicht aller Tage
Abend.

Er ist ein geringer Krämer,
ein Kaufmann im Kleinen.

Einen anfeinden, dem man
nicht schaden kann.

Er ist in der Enge; steht
von allen Seiten in Noth und
Gefahr.

Eine ausbündige Schön-
heit.

Angebotene Dienste wer-
den nicht verdankt.

Bind

Bind de zaak niet te sterk
aan.

Hy wil daar niet aanby-
ten.

Doe my de Eer an.

Hy heeft het my aange-
draaid.

Hy is op een stroowisch
komen aandryven.

Ik ben met hem aange-
haald.

~~Dat kleeft aan de ribben.~~

Laat het op my aankomen.

Wat legt 'er u aan gelegen?

Gy wilt my 'ooren aan-
naayen.

Iets aanneemen.

Hy durft 'er niet aan rui-
ken.

Zyn aanflag is verydeld.

Stel u zo gekkelyk niet
aan.

Het is een heet yzer, om
aan te tasten.

Het is groene kat, om zon-
der handchoenen aan te vat-
ten.

De wyn is aangezet.

Aanzien doet gedenken.

Hy houdt den aap in de
houw.

Aap, wat hebt gy schoone
Jongen!

De wolf verandert wel
van hair, maar niet van
aart.

Gy vischt agter het net.

Erde die Sache nicht zu
stark.

Er will sich nicht darin
einmengen.

Ermisse mir die Ehre.

Er hat es mir theuer ver-
kauft.

Es ist ein elender Schlot-
ter.

Ich bin mit ihm beschwe-
ret.

~~Das ist sehr nahrhaftig.~~

Berlasset euch auf mich.

Was gehet es dich an?

Du willst mit mir spot-
ten.

Sich zu etwas verstehen.

Er darf die Nase nicht da-
hin stecken.

Sein Anschlag ist zu Was-
ser worden.

Behalte dich nicht so nar-
risch.

Die Sache ist höchst schwer
auszuführen.

Man muß sich vorsehen
man verbrennt sich leicht.

Der Wein ist vermischet.

Man erinnert sich der Sa-
che, wenn man sie wieder ins
Gesicht bekommt.

Er hat den Schalk in
Manteln.

Was der Affe für schöne
Kinder hat!

Der Wolf verändert wohl
seine Haare, aber seine Art
nicht.

Du thust verlorne Arbeit.

Het

Het is een werk van een langen adem.

Drink de Kwekzie af.

Al het volk droop af.

De post zal afgaan.

Hy heeft het afgelegd.

Zyn glas is afgeloopen.

Ik heb het met hem afge-
maakt.

Daaruit kan men afmee-
ten.

Hy raakte van zyn stuk
af.

Zyn u die Waaren afftan-
dig?

Ik wasch 'er myne han-
den van af.

Ik zie van de zaak af.

Al te veel is ongezond.

Daar is een angel onder
verborgen.

Hy komt op zyn anker
te land.

Men moet van zyne nous
geen anker maaken.

Hy is zo vet, als een
spaansch anker.

Het is een ruige Apostel.

In een zuuren appel by-
ten.

De appelman zal om zyn
geld komen.

Iemand van den April
geeven.

Die arg denkt, vaare arg
in 't hart.

Es ist ein langwieriges
Werk.

Endige den Streit bey
Tranke.

Das ganze Volk lief da-
von.

Die Post wird verreisen:
Er ist gestorben.

Sein Leben geht zum Ende.
Ich habe mich mit ihm
vergliehen.

Darans kann man abneh-
men.

Er kam von seinem Ge-
genstande.

Sind dir die Waaren feil?

Ich will mich nicht damit
bemühen.

Ich gebe die Sache auf.
Allzu viel verdirbt das
Spiel.

Darhinter steckt etwas.

Er wird wider alle Hoff-
nung erhalten.

Man muß nur so weit gehn,
als einem die Nase lang ist.

Er ist so mager, als eine
Dachschindel.

Es ist ein loser, lustiger
Vogel.

Eine saure Arbeit thun
müssen.

Du wirst, von zu viel genos-
senem Obste, krank werden.

Einem etwas auf den Her-
mel heften.

Der sey geschändet, der at-
ges denkt.

Myne

Myne hoop, légt in de
afsch.

De bakens zyn verzet.

Als de stroomen verloop-
pen, moet men de bakens
verzetten.

Iets op de lange baan
schuiven.

Hy is een Baar.

Om des Keizers baard
speelen, — twisten.

Al baart hy nog zo.

De baars is vergald.

Hz zal zyn' baas vinden.

Alle baatjes helpen.

Het is eene Baazijn.

Hy is heet gebakerd.

Wie heeft my die pots
gebakken?

Kleine broodjes bakken.

Hy sloeg den bal mis.

Die kaatst, moet den bal
wagten.

Schryf het aan den balk.

Hy is een onnutte bal-
last.

Gy maakt my paloorig.

Hy springt uit den band.

Het moet of van den
band, of van den zak.

Hy dropk hem van de
bank.

Handen van de bank.

Het ziet 'er bar uit.

Meine Hoffnung ist ver-
schwunden.

Das Blatt hat sich ge-
wandt.

Man muß sich fügen nach
der Zeit.

Etwas in die Länge zie-
hen.

Er ist ein Heuling.

Zum Zeitvertreib spielen, —
janken.

Wenn er schon noch so ve-
set, tobet.

Die ganze Sache ist ver-
borben.

Er wird seinen Meister fin-
den.

Alle Vortheile gelten; we-
nig und oft macht auch viel.

Es ist ein tapferes Weib.

Er fährt auf; ist hitzig vor
der Stirne.

Wer hat mir diesen Streich
gespielt?

Um schön Wetter bitten;

Er schlug fehl.

Der Scherz ausgibt, muß
Scherz einnehmen.

Zeichne es mit einem Kreuz.

Er ist auf der Welt nichts
nütze.

Du übertäubest mich.

Er schlägt aus der Art.

Es muß irgend woher kom-
men.

Er machte ihn besoffen;
trank ihn zu Bette.

Nalze deine Hände zurück.

Es ist da bar, kalt.

Hy

Hy steekt het niet onder
schoelen, noch banken.

Het moet buigen of bar-
sten.

Dat is barvoetse kost.

Zynen bast vullen.

Hy blyft 'er by, als een
dief by den bast.

Ik zoude 'er hem niet
voor bedanken.

Hy kan zig zelv' bedruip-
pen.

Hy heeft my bedorven.
Daar is weinig aan be-
reeven.

Hy betaalt zyn' huisheer
met het bedstroo.

Hy is bedwelmd.

Moeten is bedwang.

Zy leeyen anden beedelzak.

Ik zal hem een been te
kluiven geeeyen.

Hy heeft my by het li-
ke been gekreegen.

Hy heeft een' blok aan
't been.

Iemand een bentje ligten.

Hy is beest.

Hy kan beestig liegen.

Gy zult 'er niet een' beest
van hebben.

Ik heb hem beest.

Laat my begaan.

Ik ben over hem begaan.

Ik wil 'er niet in behaald

zyn.

Er sogt es öffentlich.

Es muß auf die eine oder
andere Weise gelingen.

Das ist gemeine, schlechte
Kost.

Sich einen dicken Bauch
zulagen.

Er bleibt steif und fest da-
bey.

Ich würde es ihm nicht zu
Dank wissen.

Er kann von seinem eige-
nen Gute leben.

Er hat mich arm gemacht.
Es liegt nicht viel daran.

Er geht durch, ohne zu be-
zahlen.

Er wird schwindelicht.

Muß ist ein bitter Kraut.

Sy leben von Almosen.

Ich werde ihm einen ver-
drüsslichen Handel erwecken.

Er hat mich hinter das
Licht geführt.

Er ist geheyrathet.

Einem ein Bein stellen.

Er hat sein Spiel verloo-
ten; er wird labet.

Er kann gräulich lägen.

Du wirst gar nichts van
von haben.

Ich habe ihn unter meiner
Gewalt, unter der Hahel.

Laß mich machen.

Ich habe Mitleid mit ihm.

Ich will mit der Sack
nichts zu schaffen haben.

D 2 Elk

Elk word naar zyn' staat
behandeld.

Ik zal 'er my mede be-
helpen.

Behoudens myn recht.

Behoudens uwe agting!

Hy is op zyn bejag uit.

Kom voor den beitel.

Ik zal u den bek hoëren.

Hy gaf my eenen spyti-
gen bek.

Hy zal 'er bekaaid afko-
men.

Hy vraagt na den beken-
den weg.

Hy houdt veel van den
bekot.

Myn bekje.

Blyven doet beklyven.

Ik ben 'er zeer aan be-
kocht.

Die boeken zyn niet meer
te bekomen.

Het eeten bekommt my
wel.

Ik heb 'er myne bekomt
al van.

Hy heeft het meisje be-
kroopen.

Het werk was bekuipt.

Niemand wil de kat de
bel aanbinderen.

Waar zal hy ten laastten
nog belanden?

Beleg uwe zaken wel.

Nachdem der Mann ist,
nachdem brät man ihm die
Wurst.

Ich werde es damit anse-
hen.

Mit Vorbehalten meines
Rechts.

Mit Züchten zu reden.

Er lauret auf gut Glück.

Komm heraus.

Ich will dir das Maul
stopfen.

Er gab mir eine harte Ant-
wort.

Er wird mit Schande da-
von kommen.

Er fragt nach bekannten
Dingen.

Er ist der Böllerey erge-
ben.

Man Herz, Kind, Echag.

Man muß bleibe an dem
Platz, wo man sich gesetzt hat.

Ich habe es viel zu theuer
gekauft.

Die Bücher sind nicht mehr
zu haben.

Das Essen schlägt mir
wohl zu.

Ich bin der Sache schon
satt, — müde.

Er hat das Mädchen be-
schlafen.

Die Sache ward listig ge-
trieben.

Niemand will zuerst etwas
gefährliches thun.

Was wird noch endlich
aus ihm werden?

Führe deine Sachen wohl.

Ik

Ik heb 'er veel belang by.

Hy belooft 'er niet veel goeds van.

Hy belas my.

Daar is geen touw aan te beleggen.

Ik ben 'er meê belemmerd.

Ik heb belet.

Hy is zeer gebelgd.

Belooft maakt schuld.

Ik laat het op zyn be-
loop.

Ik kan hem met een nat-
ten vinger belooopen.

Veel belooven en weinig
geeven, doet de gekken in
vreugde leeven.

Men moet wel beluſt zyn.

Bemoel u met een anders
zaaken niet.

Het benieuwt my.

Het zal my benieuwen.

Hy beoogt groote dingen.

Ik ſtaa in beraad.

Nood weet van geen be-
raad.

Hy beloofte gouden ber-
gen.

Bergen en dalen ontmoet-
ten zig niet, maar wel men-
ſchen.

Eene berooide beurs
maakt een beropid hoofd.

Ik laat het daar by beru-
ſten.

Es hat mir viel daran ge-
legen.

Er hat nicht viel Freude.

Er gewann mich, nahm
mich ein.

Es iſt alle Mühe umſonſt,
Hopfen und Malz iſt verloren.

Ich bin damit beladen.

Ich habe Verhinderung.

Er nimmt es ſehr übel auf.
Verſprechen verbindet.

Ich laſſe der Sache ihren
Lauf.

Er iſt nicht ferne von
mir.

Viel Geſchwätz, wenig
Werk; viel verſprechen, we-
nig halten.

Man muß wohl verliebt
ſeyn.

Vermenge dich nicht mit
anderer Leute ihren Sachen.

Ich bin begierig.

Es ſoll mich wundern.

Die Naſe ſteht ihm hoch.

Ich bin, ſtehe in Zweifel.

Man lernt ſchwimmen,
wenn das Waſſer ans Maul
gehet.

Er thut große Verſpre-
chungen.

Berg und Thal kommen
nicht zuſammen, die Men-
ſchen aber wohl.

Den leerem Beutel iſt nicht
gut lachen.

Ich laſſe es dabey bewen-
den.

Gy zult uw oogmark
niet beschieten.

Dat beschiet niet.

Ik wil 'er my op beflaa-
pen.

Hy komt wel beflagen
ten vs.

Waar beftaat by van?

Het is een bestoken werk.

Alles is tot uwen beften.

Dat ik befteevend heb, zal
ik ook wel bezeilen.

Den tol der natuur be-
taalen.

Die berg blyft, moet be-
taalen.

Hy betert zig als fchar-
bier op den tap.

Gy hebt my betrokken.

Laat my betyen.

Ik ben de zaak al ben.

Ik gaa na myne beurs te
markt.

Myne beurs is plat.

Hy heeft de kat den kaas,
den wolf het fchaap bevolen.

Hy beweegt Hemel en
aarde.

Ik ben bezet.

Het zal te bezien staan.

Door looven en bieden
komen de kooplieden by
malkander,

Du foltft zu feinem Zwecke
nicht gelangen.

Das bringt wenig Vor-
theil.

Ich will darüber Bedenk-
zeit nehmen.

Er kommt wohl vorberei-
tet zur Sache.

Wobon lebt er?

Es ist eine verabredete
Sache.

Alles steht euch zu Dienfte.

Was ich mir vorgensin-
nen, will ich auch wohl aus-
führen.

Die Schuld der Natur ent-
richten.

Die Bürgen foll man wür-
gen.

Er beffert fich wie ein al-
ter Wolf; er wird die alte
Haut nicht ablegen.

Du haft mich betrogen.

Laß mich gehen, machen.

Die Sache verdrießt mich
fchon.

Ich ftrecke mich nach der
Decke.

Ich habe die Schwindsucht
im Beutel.

Er hat den Boek zum Gärt-
ner gefetzt.

Er wendet alle nur mög-
liche Mühe und Mittel an.

Ich bin mit Gefchäften
überladen.

Es wird fich weifen.

Bieten und wieder bieten
macht den Kauf.

Hy

Hy gaat by den Duivel te biegt.

Hy pak uwe biezen.

Hy heeft zyn Goed door de billen gelapt.

Hy heeft het lood st in de billen.

Hy laat zig aan en strotte binden.

Bitter in den mond, is voor het hart gezond.

Hy staat by hem in geen goed — kwaad blaadje.

Men kan hem met eene blaas vol boonen wegjaagen.

Datis eene blaauwe boodschap.

Blaauwen maandag houden.

Hy heeft een blaauwtje geloopt.

Blaffende honden byten niet.

Hy weet van bleeken noch bloezen.

In het land der Blinden is de Eenöog koning.

Blindemannetje spreken.

Het is alles geen goud, wat blinkt.

Het bloed kruipt, daar het nig gaan kan.

Het zal wel dood bloeden.

T is maar een doekje voor het bloeden.

Blyven doet beklyven.

Er vertraet sich einem Schalle.

Schere dich weg; packe dich fort, trolle dich.

Er hat sein Gut durchgebracht.

Er wird es nicht lang mehr machen.

Man kann ihn leiten, wohin man will.

Uebelschmeckende Arznei ist gesund.

Er steht bey ihm im schwarzen Register; — übel angeschrieben.

Er ist sehr furchtsam.

Das ist ein leerer, nichtsiger Vorwand.

Nicht arbeiten.

Er hat den Korb bekommen.

Bellende Hunde beißen nicht.

Er ist ohne Scham und Schande.

Unter einem großen Haufen dumner Leute ist der ein wenig Kluge nur angesehen.

Die blinde Kuh spielen.

Es ist nicht alles Gold, was glisset.

Die Gewalt des Blutes äuffert sich immer auf einige Weise.

Es wird wohl aus dem Gedächtnisse vergehen.

Es ist eine fable Entschuldigung.

Bleiben macht bekleben.

Hy heeft een blok aan 't been.

De hinkende Bode komt agteraan, laatst.

Wy moeten het op een anderen boeg wenden.

Zy hielden hem voordien boer.

Hy heeft een kop als eene oey.

Iemand een bokking geven.

Het scheekt, schort hem in den bol.

Het bolde my.

Hy heeft den bolworm in 't hoofd.

Hy is bekend, als de bonte hond, — os.

Dat is de boodschap niet.

De boog kan niet altyd gespannen zyn.

Hy teert van den hoogen boom.

Het is geene boon waard.

Hy is in de boonen.

Ik houde my aan hooger boord.

Iemand iets, een gat door de neus booren.

Eerst in de boot, keur van riemen.

Die borgen wil, kom morgen.

Hy zal den bot vergalen.

Hy is zo bot, als het agterend van een varken.

Er ist gefangen; dat seine Freiheit verloren.

Der hinkende Bote kommt zuletzt.

Wir müssen eine andere Richtung nehmen.

Sie scherzten mit ihm.

Er hat einen Kopf wie ein Klotz.

Einem eins anhängen; auf einen sticheln.

Er hat einen Sparten zu viel.

Es war mir angenehm.

Er ist nicht recht unter dem Hut verwahrt.

Er ist überall bekannt.

Das ist die Sache nicht.

Man muß sich zuweilen eine Mühe gönnen.

Er ist ohne Sorgen; macht sich keinen Kummer.

Es ist nichts werth.

Er ist verwirrt in seinen Gedanken.

Ich ergreife den besten Theil.

Einem etwas fein zu verstehen geben; einen listiger Weise hintergehen.

Wer erst kommt, der mahlt zuerst.

Wer will borgen, der komm morgen.

Er wird die ganze Sache verderben.

Er ist ein rechter Esel.

Boter

Boter by den visch.

Het wil niet boteren.
Botje by botje leggen.

Het gaat boven myn begrip.

Hy voert braam zeil op braam zeil.

Men brand daar horena.

Het is een wilde bras.

Het is zo breed, als 't lang is.

De vrouw draagt daar de broek.

Hy heeft niets, om in de melk te brokken.

Wiens brood ik eet, diens woord ik spreek.

Ik heb 'er den brui van.

Het zyn twee handen op éenen buik.

Dat is buiten my.

Hy is een Bul.

Hy vliegt op als buskruid.

Hy heeft een kwaade buy.

Het zal 'er niet by blyven.

Hoe kwam dat by?

Hy kreeg de byl op den kop.

Hy wil niet byleggen.

Het zal 'er by leggen.

Hy zoekt het byltje.

Hy is het byltje kwyt geraakt.

Mit baarem Gelde bejahlen.

Es will nicht gelingen.

Die Unkosten zusamen tragen.

Es übersteigt meinen Verstand.

Er treibt seinen Staat hoch.

Da stinkt es.

Er ist ein Unverschämter.

Es läuft auf eins hinaus.

Die Frau ist da Meister im Hause.

Er ist arm.

Desß Brod ich esse, desß Lieb ich singe.

Ich habe die liebe Zeit davon.

Es sind zween Köpfe unter einem Huthe.

Das geht mich nichts an.

Er ist ein ungeschickter Mensch.

Er ist leicht aufgebracht.

Er ist jornig.

Die Sache wird dabey nicht ihr Bewenden haben.

Wie gieng das zu? wie kam das?

Er verlor seine Sache.

Er will nicht nachgeben.

Es wird darauf ankommen.

Er hält sich bey Kleinigkeiten auf.

Er hat allen Credit verloren.

Hy is het spoor byster.

Hy valt 'er in, als eene
Eend in de byt.

Hooge bergen kunnen
daalen.

Daar is dak op het huis.

Vaer uit, Mber uit, het
hekken is van den dam.

Is dat voor myn dank?

Hy zal den dans niet ont-
springen.

Geen pyp, geen dans.

Naar iemands pypen moe-
ten danzen.

Tbon u dapper.

Hy is een holle darm.

Hy is kwaad deegs.

Ik zal het hem degelyk
zeggen.

Zyn degen is nog maagd.

Zy liggen onder eene de-
ken.

Hy is helder gedekt.

Onder den dekmantel.

Geen put zo scheef, of
men vind 'er een deksel toe.

Den pnt dempen, als het
kalf verdronken is.

Van de nood eene deugd
maaken.

Dat is een ander deunt-
je.

Met de deur in het huis
vallen.

Er ist vom rechten Wege
gekomen; er hat sich verir-
ret.

Er fällt da hinein, wie ei-
ne Ente in die Wanne.

Reiche Leute können fallen.

Wenn man den Wolf nennt,
so kommt er gerennt.

Wenn die Rabe nicht zu
Hause ist, so tanzen die Mäu-
se auf Tischen und Bänken.

Ist das mein Lohn?

Er wird es nicht entkom-
men.

Kein Geld, kein Muth;
kein Geld, kein Schwelger.

Sich nach eines Sinne
richten müssen.

Halte euch nie ein Mann.

Er ist ein Vielkrab.

Er ist nicht recht gesund.

Ich wills ihm sein, rund
heraus sagen.

Er hat sich noch nie ge-
schlagen.

Sie halten zusammen.

Er ist wacker durchprügelt,
Unter dem Schein.

Alles läßt sich beschöni-
gen.

Eine Sache zu spät thun.

Aus der Noth (die Noth
zur) Tugend machen.

Das ist eine andere Sa-
che.

Etwas sagen, so man ver-
schweigen sollte.

Elk

Elk is een dief in zyne neering.

Doet gy my een' dienst, ik doe 'er u weër een'.
Het zit 'er niet dieper.

Stille waters hebben diepe gronden.

Het kan diepen noch droogen.

Hy is niet digt.
Kort en dik is ongeschikt.

Ik heb een kwaaden dobbel.

Hy dobbelt tegen twaalf oogen.

Naa den dood de Doctor.

'T is maar een doekje voor het bloeden.

Zander doekjes om te winden.

Zo als de moeder is, zo is ook de dogter.

Het zyn maar dollen.

Het kwam hem zo vremd voor, als of hy te Keulen had hooren donderen.

Hy maakt van een schieet een' donderflag.

De dood is doof voor hun geroep.

Het is een spyker aan zyne doorkist.

Het is voor een doofmans deur geklopt.

Dat is doorsteeken werk.

Man sucht immer andern einen Gewinn, einen Vorteil abzustrieken.

Bräust du mir die Wurst, so lösch ich dir den Durst
Seine Begriffe erstrecken sich nicht weiter.

Die wenig reden, denken desto mehr.

Es ist einerley; es steigt und fällt nicht.

Er kann nicht schweigen.
Kurz und dick hat kein Geschick.

Ich spiele unglücklich.

Er liegt krank ohne Hoffnung.

Den Stall zumachen, wenn die Ruh geföhlen ist.

Es ist eine kahle Entschuldigung.

Kürzlich, glatt weg.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

Es sind nur Lumpen.

Es war ihm ein Donner-
schlag in den Ohren.

Er macht aus der Rücke einen Elephant.

Der Tod kehret sich an ihr Geschren nicht.

Es ist Ursache mit an seinem Tode.

Man predigt tauben Ohren.

Das ist ein verdecktes Gesen.

Hy

Hy is zo blyde, of hy
een doosje gevonden had.

Heeft hy neutjes, zy zal
wel doppen maaken.

Het is daar een dorre
stroom.

Hy heeft 'er den draai van.

Den draak met iemand
steeken.

Op zyn' dreef zyn.

Een drollig zeggen.

Hy heeft zyne schaapjes
op het drooge.

Het is een regte droo-
mer.

Hy zit in den druk.

Hy dryft de zaak heel
sterk.

Iemand by den duin hou-
den.

Iemand duimkruid gee-
ven.

Hy heeft geen' duit in
den zak.

Het waereldsch Goed is
Eb en vloed.

Naa hoogen vloed en ko-
men laage Ebben.

Daar men meê verkeerd,
daar word men meê geëerd.

Zyn koren groen eeten.

Eigen haard is goud
waard.

Het einde draagt den last.

Ik weet niet, waar het
eind vast is.

Er smet sich ungemein.

Hat er Geld, sie wird es ihm
bald durchbringen helfen.

Da ist nicht viel zu holen.

Er will nicht daran.

Sich über einen lustig ma-
chen.

Auf dem Wege seyn.

Ein lustiger Einfall.

Er hat sich gutes Vermö-
gen erworben.

Er ist eine rechte Schlaf-
müde.

Er steckt im Elende.

Er behauptet die Sache
sehr hartnäckig.

Einen sack einschränken.

Einem etwas in die Hand
drücken.

Er hat keinen rothen Fuchs.

Die Güter dieser Welt sind
einer beständigen Abwechse-
lung unterworfen.

Hochmuth kommt vor dem
Fall.

Mit gefangen, mit gehan-
gen.

Sein Gütgen in der Ju-
gend verzeihen, daß man im
Alter darben muß.

Eigener Heerd ist Goldes
werth.

Das Schwerste kommt zu-
legt.

Ich weiß den Grund dieser
Sache nicht recht.

Eind

Eind goed, alles goed.
Ik weet, wat 'er de El
van kost.

Elke schoot is geen end-
vogel.

Hy meent de wysheid in
erfpagt te hebben.

Zy zyn aan 't zelfde en-
vel vast.

Hy is op de fassen.

Hy slaat eene wonderly-
ke figuur in de waereld.

Hy gaf hem de Rotter-
damsche fooy.

Hy zül nooit zyn fortuna
maaken.

Dat gaapt zo wyd, als
een oven.

Praatjes vullen geen gaat-
jes.

De galg behoudt haar
recht.

Loop na de galg.

Hy gaat zyn' gang.

Hy is menigmaal voor
het garen geweest.

Hy is daar slegt de gast
geweest.

Ongenoode gasten zet
men agter de deur.

Dat is de weg na 't gast-
huis.

Een gat in den dag slaa-
pen.

Ik zie 'er geen gat in.

Ik zal u dat gat wel ver-
dagelen.

Ende gut, alles gut.

Ich habe es zu meinem
Schaden erfahren.

Man trifft es nicht alle
Tage an; alle Schüsse treffen
nicht.

Es ist, als ob er die Weis-
heit gepachtet hätte.

Sie liegen beyde in einem
Spitale krank.

Er ist auf der Flucht.

Er macht einen wunderly-
chen Aufzug in der Welt.

Er schlug ihm blaue Au-
gen.

Er wird nie auf einen grü-
nen Zweig kommen.

Das ist offenbar falsch.

Worte füllen den Sack
nicht; — machen den Kohl
nicht fett.

Was an Galgen gehört,
erkauft nicht.

Echere dich zum Geper.

Er folgt seinem Kopfe.

Er ist manchmal in Gefahr
gewesen.

Er ist da sehr übel ange-
kommen.

Ungeladene Gäste setzt man
hinter den Ofen.

Das ist der nächste Weg,
arm zu werden.

Es ist in den Tag hinein
schlafen.

Ich sehe da gar kein Licht
in.

Ich werde euch die Gele-
genheit dazu wohl benehmen.
Weet

Weet gy een' nagel, hy
weet een gat.

Hy is voor een gat niet
te vangen.

Hy is spits gebekt.

Ik heb van het gebräad
niet gegeten.

Hy heeft zig daar lelyk
gebrand.

Hoe fyn men iets belegd,
t' Geheim lekt nogtans uit.

Hy is een Gek in Folio.
Geld is de bodschap.

Voor geld koopt men de
boter.

Dat besje is geldig.

Geluk daar mee!

Wie het geluk mee heeft,
dien gaat alles voor den
wind.

Het is op u gemunt.

Dat is gepeperd.

Hy ziet 'er heel geplukt
uit.

Die het gerokkend heeft,
mag het afspreken.

Hy is voor geen klein
gerugje vervaard.

Men moet voor geen klein
gerugje vervaard zyn.

Wie niet den duivel ge-
scheept is, moet 'er mee
over.

Hy is te kort geschooten.

Hy is geslepen.

Er bleibt euch keine Ant-
wor' schuldig.

Man wird ihn schwerlich
ertappen.

Er führt spitzige Neden, —
stichelt.

Ich habe zwar den Baum
gepflanzt, die Früchte aber
nicht genossen.

Er ist da übel angekom-
men.

Nichts ist so fein gespon-
nen, es kommt endlich an die
Sonnen.

Er ist ein eingemachter Geck.
Geld ist die Lösung.

Mit Geld kann man alles
zuwege bringen.

Das ist ein reiches Müt-
terchen.

Glück zu!

Wer das Glück hat, führt die
Braut heim; wem das Glück
auffpielt, hat gut tanzen.

Es ist auf euch angesehen.

Das ist theuer gekauft.

Er steht ganz geschunden
aus.

Wer das angestiftet hat,
mag es ausmachen.

Er läßt sich eben so leicht
keinen Schrecken einjagen.

Wer vom Dr. ben sticht,
den soll man mit Eselsfürgen
zu Grave läuten.

Wer sich mit dem Teufel
einläßt, muß auch bey ihm
aushalten.

Er ist zu kurz gekommen.

Er ist abgerichtet.

Houd

Houd u geflooten.
Gy hebt my gefnooten.
Hy is een gespikkelde vogel.

De waar is gewild.
De gewoonte is eene tweede natuur.

Eene kleine gift doen, om eene groote te verkrygen.

Giften kan missen.

Zo bros als het glas is, zo onbestendig is 't fortuin.

Al te goed is een ander mans gek.

Laat 'er maar wat gras over groejen.

Men kan alles in den haak niet maaken.

Het zyn haaken en oogen.

Het moet vroeg krommen, dat haaken zal.

Den gebraden haan speelen.

Myne hairen ryzen te berg.

Ik verzette 'er mynen hals onder.

Wy vaaren tussehen twee halzen.

Van de hand in den tand.

Het is geene kat, om zonder handschoenen aan te tasten.

Aan een stroo blyven hangen.

De huik naar den wind hangen.

De kap op den tuin hangen.

Offenbare nichts.
Du hast mich betrogen.
Er ist ein Mensch, dem keine Seele trauet.

Die Waare vergreift sich.
Die Gewohnheit ist eine andere Natur.

Die Bratwürste nach einer Speckseite werfen.

Muthmaakung trägt gar off.
Glück und Glas wie bald bricht das.

Wer sich zum Schafe macht, den frist der Wolf.

Laß nur Wind drüber wehen.

Man kann alles mit dem Zirkel nicht abmessen.

Es ist eine verwirrte Sache.
Man muß früh anfangen, wenn man etwas werden will.

Den Meister spielen.

Meine Haare stehen mir in Berge.

Ich verwette mein Leben.

Wir fahren mit gutem Winde.

So viel gewinnen, als man verzehrt.

Das läßt sich ohne Handschuhe nicht angreifen.

Sich durch Kleinigkeiten aufhalten lassen.

Sich in die Zeit schicken.

Aus dem Kloster springen.

Hy is tuffchen hangen en wurgen.

Met hangende wieken 't huis komen.

Hard tegen hard.

Hy is een hard man op een wecken kaas.

Het is met hard loopen niet de doen.

Hy is gehangen.

Ik moet 'er haring of kuit van hebben.

Ik zal 'er geen harnas om aan trekken.

Dat sluit als haspelen in een zak.

Hebben is hebben, maar krygen is de kunst.

Zo als de heer is, zo is zyn knecht.

Het is een heet yzer, om aan te tasten.

Het ging 'er heet van den rooster.

Men moet het yzer smeeden, terwyl het leet is.

Men moet geen hei roepen, vóór dat men 'er over is.

Het hek is van den dam.

Hy zyt met zyn gat op een hekel.

Van het Vagevuur in de hel.

Hy zoude een' roof uit de hel haalen.

Het is 'er niet helder.

Zy is met eenen helm gebooren.

Er ist in großer Gefahr.

Mit Schande nach Haus kommen.

Gewalt wider Gewalt.

Er ist tapfer, wo es nichts zu schlagen gibt.

Eilen bringt kein Gutes.

Er ist zum Selbischoff gemacht.

Ich werde davon etwas oder nichts bekommen.

Ich werde mir um die Sache nicht viel Mühe geben.

Das hängt gar nicht zusammen.

Wenn mans nur hat, man sorgt nicht, wo es herkomme.

Es ist Saul wie Gurre.

Es ist eine gefährliche Sache.

Es war ein hartes Gesecht.

Man muß der rechten Zeit wahrnehmen.

Man muß der Gefahr nicht eher spotten, als bis sie vorüber ist.

Da ist keine Aussicht.

Er ist übel berathen.

Vom Argen ins Aergere.

Er fürchtet sich vor dem Teufel nicht.

Es ist da unheimlich.

Sie ist glücklich.

Het

Het hemd is myn vader,
dan de rok.

Hy meent, dat de Hemel zo
gemaklyk te verkrygen is.

Na zyne hielen omzien.

Niemand hinkt aan een
ander mans zeer.

De hond hinkt.

De hinkende Bode komt
agterään.

Ik ben het hoekje te bo-
ven.

Hy heeft den hoek al in
de keel.

Ik heb' er den hoest van.

Den hond in den pot vin-
den.

Als men een hond wil
slaan, kan men haast een
kappel vinden.

Gy zyt'er een, wat geldt
het honderd?

Hy praat in 't honderd.

Het is een slim hondje.
Honger heeft geene ooren.

Honger is de beste kok,

Honing om den mond
smeeren,

Het springt hem, dage-
lyks, voor het hoofd.

Hy speelt met zyn hoofd.

Hy wil al te hoog vlie-
gen.

Ich bin mir selbst der
Nächste.

Er meent, der Himmel
hange voller Geigen.

Auf Freyers Füßen gehen.

Underer Leute Unglück sichte
uns nicht.

Die Sache steht übel.

Die böse Zeitung erfährt
man zuletzt.

Ich habe das Uebel über-
wunden.

Er ist schon gefangen; er
ist schon im Recke.

Ich will damit nichts zu
thun haben.

Kommen, wenn die Mahl-
zeit vorbei ist; mit dem Tisch-
tuche läuten.

Wer ein Kasser besehen will,
findet allezeit Gelegenheit, es
zu beschönigen.

Ihr habt den Schelm im-
Nacken.

Er schwast ins Gelag hin-
ein.

Es ist ein schlimmer Gast.

Hunger leidet keinen Ver-
zug.

Käse und Brod hilft in der
Hungersnoth.

Liebkosen, ums Maul ge-
hen.

Die Sache wird ihm täg-
lich vorgerückt.

Er spielt mit dem Leben.

Er sucht eine Braut von
zu großem Stande und Reich-
thum, will sich über seinen
Stand erheben.

Ik

Ik

- Ik heb 'er den hooi van. Ich werde es wohl bleiben lassen.
- De tyd zal hooi maaken. Die Zeit wirds lehren; kommt Zeit, kommt Rath.
- Hy heeft eene Conscientie als eene hooisuur. Er hat ein weites Gewissen.
- Ik leve in hoop en vrees. Ich schwebe zwischen Furcht und Hoffnung.
- Myne hoop is verfallen. Meine Hoffnung ist in den Brunnen gefallen.
- Hy neemt het huis op zyne horens. Er macht einen entseztlichen Lärm im Hause.
- Men braad horens voor hem. Er ist nicht wohl angesehen.
- Hy heeft vry wat op zyne horens. Er hat sehr viel auf seiner Rechnung.
- Het is met horten en stooten gemaakt. Es ist nicht in einem weg, sondern zu wiederholten Malen gemacht.
- Houd, dat gy hebt. Lasse den Vogel nicht aus den Händen.
- Al het hout is geen timmerhout. Es läßt sich nicht aus jedem Holze ein Pfeil drehen.
- Hy zal het met zyne huid betaalen. Er wird es mit der Haut, mit dem Leben bezahlen.
- Iemand de huig ligten. Einem den Wurm schneiden, einen betrügen.
- Hy gaat met die huik te kerke. Die Welt hält ihn für einen solchen und solchen Mann.
- Met de wolven huilen, daar men meé in het bosch is. Sich nach der Gesellschaft richten.
- Hy legt 'er maar 't huis. Er hat nichts zu befehlen.
- Ik ben daar niet van 't huis. Das ist meine Manier nicht.
- Daar is geen huis, of het heeft zyn kruis. Jedes Haus hat sein Kreuz.
- Komt niet tot iet, dan kent het zie zelf niet. Wenn die Laus in den Grind kommt, so wird sie stolz.
- Hy krabde hem, daar 't hem jeukte. Er griff ihn bey seiner schwachen Seite an.

Het

Het Trojaansche paard inhaalen.

In zyne schulp kruipen.

Hy zal het hem wel inpeperen.

Daar is de zoete inval.

Het wil my niet invallen.

Hy is een regte Lood.

Iuffer uit den mond speelen.

Hy houdt het met styve kaaken staande.

Hy is zo kaal, als eene rot.

Hoe kaalder, hoe royaalder.

Hy zal 'er kaal afkomen.

Dat komt kaal.

Het is een kaalpoot.

Een kaaper aan boord krygen.

Zy zyn grootte kaaren.

Hy vliegt als om de kaars.

De Gekken krygen de kaart.

Hy werpt een spiering uit, om een kabeljau te vangen.

Daar is een kink in de kabel.

Het is een kabel op zolder.

Hy kruipt in het kabelgat.

Den Feind selbst in seine Mauern ziehen; sich selbst verrathen.

Gelindere Saiten aufziehen.

Er wird sich wohl rächen.

Da wird jedermann wohl aufgenommen.

Ich kann mich dessen nicht erinnern.

Er ist ein larger, sitziger Mensch.

Rund heraus sagen, frey sprechen.

Er behauptet es hartnäckig.

Er ist so kahl, als eine Kirchmaus.

Je ärmer, desto mehr Wind.

Er wird schlecht wegkommen.

Das kommt abgeschmactt heraus.

Er ist ohne Geld und Gut. Einen in der Nähe haben, der uns schaden will.

Sie sind Herzensfreunde.

Er wird bald gefangen seyn.

Die Narren haben das beste Glück.

Er wirft die Wurst nach einer Seite Spect.

Es findet sich ein Hinderniß in der Sache.

Es ist ein Mittel, welches man weit suchen muß.

Er ist eine feige Memme.

Dat is kaf gedorſcht.

Ik zal dat wel afkakelen.

Hy legt het met een kakkerlakje af.

Ik zal dat wel kalefateren.

Hoe komt het kalf by zyn' maat!

Het is nog een jong kalf.

Wy zullen een kalkoentje opneemen.

Hy ſcheert ze alle over eenen kam.

Wy zyn kamp.

Het is kamp op.

Die het onderſte uit de kan wil hebben, krygt het lid op den neus.

Als de wyn is in den man, dan is de wysheid in de kan.

De kans is verkeerd.

Iemand de kap vullen.

Hy heeft mede eene ſtem in het kapittel.

Ik zal hem kapittelen.

Hy zal mede van den kapittelſtok likken.

Het zyn twee hoofden onder eene kaproen.

Ik ben thans niet by kas,

Hy botwt kaſteelen in de lugt.

Das iſt vergebens gearbeitet.

Ich werde das wohl zu Stande bringen.

Er zieht ſich unvermerkt aus dem Handel.

Ich weiß damit ſchon umzuſpringen.

Wie ſich Freunde doch zuſammen finden!

Er hat die Welt noch nicht kennen lernen.

Wir werden ein Gläschen Bitterwein trinken.

Er ſchätzt ſie alle gleich.

Wir ſind nett.

Es geht gerade auf.

Wenn man den Naſ recht feſt hält, ſo entwiſcht er am erſten.

Wein hetein, Wiß hinaus; trunkener Mund redet aus Herzensgrund.

Das Blatt hat ſich gewandt.

Einem etwas weiß machen.

Er hat darinnen auch etwas zu ſagen.

Ich werde ihm das Kapitel leſen.

Er ſoll mit etwas davon haben.

Es ſind zweien Köpfe unter einer Decke.

Ich habe jetzt kein Geld in der Kaſſe.

Er bauet Schlöſſer in die Luſt; macht ſich eitele Hoffnung.

Zy

Zy heeft de kat van den kaas laten snoepen.

Hy lapt alles door het keelgat.

Hy is 'er zo welkom, als een hond in het kegelspel.

Iemand van de kei snyden.

Het gat buiten den kerf,
De kerfstok is yzer.

De pot verwyft den ketel,
dat hy zwart is.

Het zal met u ketzen.

Hy heeft voor de keuken ziek gelegen.

Het kind wil zyn' meester leeren.

Kleine kinderen worden groot.

Een houten klaas.

Hy loopt op de klap.

Hy verkoopt klaphout.

Het is een regte klaphout.

Een oud voerman hoort nog gaarne het klappen van de zweep.

Dat raakt myne koude kleeren niet.

Dat kleeft aan de ribben.

Het is een houten klik.

Het zal 'er niet aan klikken.

Het zyn myne schyven, die daar klinken.

Die meê wil drinken, moet meê klinken.

Sie hat genaschet.

Er versäuft alles.

Er ist da ganz nicht willkommen.

Einen auffessen, zum Besten haben.

Es geht zu weit.

Der Credit ist aus; man borgt nicht mehr.

Man verweist andern, wofür man selbst schuldig ist.

Es wird dir nicht gelingen, gerathen.

Er ist sehr fett geworden.

Der Bauer will den Doctor lehren; das Er will klüger seyn als die Henne.

Alle Kühe sind Kälber gewesen.

Ein bölgerner Peter.

Er schmaruzet.

Er schwagt, plaudert.

Es ist ein Lumpenkerl.

Man liebt sein Handwerk noch im Alter.

Das ist mir alles eivertig.

Das nährt gut.

Es ist ein frostiger Liebhaber.

Es wird nicht zureichen.

Der Aufwand geschieht von meinem Gelde.

Wer mit will trinken, der muß auch mit bezahlen.

Het is al geklonken.

Hy is een regte kloet.

Zy is voor het klooster
niet opgebracht.

De ham is geklooven.

Gy zult 'er aan te klui-
ven hebben.

Het zal daar kluizen.

Hy is in de knel.

De vogel is in de knip.

Tot een harden knoest
moet een scherpe beitel zyn.

Zy is als een neêrgefla-
gen koek.

Een student in de koelte.

Een dichter in de koelte.

'T zyn al geen koks, die
lange messen draagen.

Het is een kolfje naar
myne hand.

Het is daar sober kom-
panje.

Het kompas is daar ver-
draaid.

Hy is daarin gekonfyt.

Hy meent, dat zyn haan
koning is.

Niemand is met de konst
gebooren.

Dat doet hunnen ketel
kookken.

Hy verkoopt u kool.

Ik zeg het maar om de
kool.

Hy verstaat dat zo wel,
als kool te stokken.

Die Sache ist ausgemacht.

Er ist ein grober Kerl.

Es ist ihr kein Klosterfleisch
gewachsen.

Der Schinken ist gegessen.

Du wirst viele Mühe da-
mit haben.

Es wird da viel Händel
setzen, bunt über Eck gehen.

Er ist in der Enge.

Der Vogel ist gefangen.

Auf einen groben Ast ge-
hört ein grober Keil.

Sie hat weder Muth noch
Leben.

Ein fauler Student.

Ein schlechter Poet.

Man muß nicht von Leu-
ten dem äußerlichen Ansehen
nach urtheilen.

Es schickt sich vortrefflich
für mich.

Es ist da alles in schlech-
tem Zustande.

Die Sachen haben sich da
geändert.

Er ist darin bewandert.

Er meynt, daß ihm alles
fren steht.

Es fällt kein Meister vom
Himmel.

Davon ernähren sie sich.

Er treibt seinen Spott mit
euch.

Ich sage es nur aus Spaß.

Er versteht sich daranf,
wie der Esel auß Lauten-
schlagen.

Gy

Gy hebt daar een koopje aan.

Dat staat op zyne kooten.

Zyt gy met den kop gebruid?

Zy is een wys kopstuk.

Zy blaazen koud en heet uit eenen mond.

Hy kwam met de kous op het hoofd t' huis.

Het zal hem zyn beste kraag kosten.

Hy heeft zyn goed door de kraag gejaagd.

Hy kan wakker krasjen.

Het is een harde noot, om te kraaken.

Kraakende wagens duuren 't langst.

Hy heeft zyne kragten verspild.

Zyne kragten zyn gebroken.

Dat is een kranke troost.

Hy is een looze kreeft.

Hy gaat den kreeftegang.

Ik kreune 'er my weinig aan.

De kreupele wil voordanzen.

Daar is nog geen krimp.

Hy mag zynen kroes wal uit.

Gy maakt myn hoofd kroes.

Hy zweert by kris en kras.

Hoe kan men het zo krom krygen!

Du hast es wohlfeil bekommen.

Das ist ein gründlich Werk.

Seyd ihr nicht wohl klug?

Sie ist eine Narrin.

Sie hängen den Mantel nach dem Winde.

Er hat eine vergebene Reise gethan.

Es wird ihm sein Leben kosten.

Er hat sein Gut durch die Burgel gesagt.

Er kann wacker schreyen.

Es ist eine schwere Sache.

Schwache Leute leben wohl am längsten.

Er hat seinen Zwirn verndohet.

Er hat nichts mehr zu befehlen.

Das ist ein schwacher Trost.

Es ist ein arger, durchtriebener Vogel.

Es geht schief mit ihm.

Ich kehre mich wenig daran.

Der ungeschickteste will sich das meiste herausnehmen.

Es ist noch Vorrath genug.

Er kann bray trinken.

Du machst meinen Kopf warm.

Er schwört Donner und Bliß.

Wie kann einem das in den Kopf kommen?

Zy zet haaren man eene
fchoone kroon op.

Hy is van zyn krooft niet.
Het is een kroppige gast.

Hy heeft zyn kruid ver-
fchooten.

De kruik gaat zo lang te
water, tot dat zy breekt.

Hy bestelt daar de krui-
ken.

Het fchort hem in de kraan.
Hy kroop in zyne fchulp.
Iemand in 't gat kruipen.

Hy heeft goede kruyers.
Ik wil 'er haring of kuit
van hebben.

Hy verftaat 'er de kunst
van.

Hy kreeg zyn kuffen t'
huis.

Ik kan het de kuff en de
keur kwyt worden.

Hy heeft het op my ge-
laaden.

Hy gaf hem de volle laag.

Het is een laffe ziel.

Dat is laf.

Hy wil zyne voeten ver-
der uitfteeken, dan het la-
ken.

Men kan geen land met
hem bezeilen.

Twee vliegen met eenen
lap slaan.

Het legt my op de leden.

Sie fchänder das Anfehen
ihres Mannes.

Er kommt ihm nicht gleich.
Es ist ein hartnäckiger, et-
gensinniger Gast.

Er hat keine Kräfte ver-
fchwendet.

Der Krug ght fo lang zu
Waffer, bis er den Henkel
verliert.

Er ist da Hahn im Korbe.

Er ist im Kopfe verrückt.
Er zog gelinde Saiten auf.
Einem niederträchtig
fchmeicheln.

Er hat gute Patronen.
Ich will was ober nichts
bekommen.

Er versteht sich darauf.

Er ward vom Regimente
abgefekt.

Ich kann das bald los
werden.

Er fuchet sich an mir zu
reiben.

Er begegnete ihm recht-
fchaffen.

Er hat eine Weiberfeele.

Das ist abgefchmactt.

Er gibt sich ein vornehme-
res Anfehen, als sein Stand
erlaubet.

Mit ihm ist nichts zu ma-
chen.

Mit einem Steine zwey
Würfe thun.

Ich habe eine Vorbedeu-
tung davon.

Hy

Hy leent van den eenen iets, om een anderen te be-
taalen.

Men zal het hem wel lee-
ren.

Schoenmaaker houd u by
uwe leeft.

Zy schoejen op éene leeft.

Mén moet de Vossen, aan
de leeuwenhuid naajen.

Het legt 'er toe.

Het schryft, al wab lepel
lekken kan.

Wat let my?

Wy hebben altyd de le-
ver gegeeten.

Iets voor een leur en
zeur geeven.

Geld is de leus.

Hy doet het voor de
leus.

Het leutert hem in den
bal.

Daar leutert wat aap.

Dat is maar leuterwerk.

Myne liefhebbery gaat
zo verre niet.

Het liegt 'er niet om.

Hy weet niet, te ligten
noch te zwaaren.

Hy heeft hem schoon ge-
likt.

Hy is de Linie voorby.

Hy laat de lip hangen.

Hy wint hem de loef af.

Hy ruikt lont.

Er macht ein Loch auf, und
das andere zu.

Man wirbt ihm schon zei-
gen.

Schuster bleib bey deinem
Leisten.

Sie verstehen sich wohl.

Wenn man keine Falken
hat, muß man mit Eulen
bajen.

Die Sache ist geschehen.

Alle Welt schreibt.

Was hinderts?

Wir haben allemal Schuld.

Etwas um ein Lumpengeb
geben.

Geld ist die Lösung; Geld
thut alles.

Er thut es zum Scheine; →
Ehren halber.

Er ist ein halber Seck.

Es fehlt was daran.

Das ist nur Stümpelwerk.
Mein Geschmack geht so
weit nicht.

Es gibt nichts nach.

Er weiß nicht, wenn es
Zeit ist, nachzugeben.

Er hat ihn wacker betros-
gen.

Er hat kein Mittelalter er-
lebt.

Er bezeigt einen heimlichen
Unwillen.

Er übertrifft ihn.

Er vermerket Urath.

Het is lood om oud yzer.
Hy zal 'er nog een loodje opleggen.

Hy is op den loop.

Dat loopt te hoog.

Voor de loos.

Alles loopt in 't riet.
De lugt is daar niet klaar.

Hy heeft de lugt van zyn voorneemen gekreegen.

Het scheelde niet veel, of ik ware om een lugtje geraakt.

Hy heeft booren luiden, maar weet niet, waar de klokken hangen.

Hy heeft mede zyne goede luimen.

Een magere luis byt scherp.

De kaars brandt luizig.

Het is maar een lukje.

Hy is maar een lul.
Iemand in de luuren leggen.

De zaak heeft niet om 't byf.

Trekt aan dat lyntje niet.

De dief is aan lyntjes dogter getrouwd.

Scherpe maaners zyn, veeltyds, kwaade betaalers.

De meid doet als de maan, zy springt van weelde uit het spek.

Es ist schlecht um schlecht.
Er wird die Sache noch schwerer machen.

Er ist fort, hat sich davon gemacht.

Das kommt zu hoch, ist zu hoch im Preise.

Wohlstands halber.

Es geht alles zwerchs.

Da ist Unrath.

Er hat sein Vorhaben gewittert.

Um ein Haar wäre ich nicht mehr.

Er hat hören läuten, aber nicht zusammen schlagen.

Er hat auch seine Launen, seine gute Zwischenstunden.

Ein armer Wächter ist nicht beträchtlich geizig.

Das Licht brennt sehr dunkel.

Es ist nur ein lauterer Zufall.

Er ist ein einfältiger Tropf.
Einen trunken machen, betrügen.

Die Sache hat nichts zu bedeuten.

Mischt euch nicht in die Sache.

Der Dieb ist aufgehangen.

Ungestüme Wähler sind gemeiniglich böse Bezahler.

Die Magd erkennet ihr Glück nicht.

Hy

Hy ziet 'er heef maajig
 wit.

99Voot 't maffe loopen.

Hy spreekt als magt bebende.

Mul moertje, maal kindje.

Hy is tusschen maal en vroed.

Het is een hard man op een weeken kaas.

De gelykenis gaat mank.

Daar moeten geene twee grooté masten op een schip zyn.

Voor iemand in de mat springen.

De wyn heeft gepökt en gemazeld.

Zulk een Meester, zulk een knegt.

Ik ben myn eigen meester.

Op zyn mesje spreken.

Middelen gebruiken, wanneer het te laat is.

Ik doe geene twee Missen voor een geld.

Zy is eene regte Modde.

Het is der moeite niet waard.

Hy vraagt na den drammel, noch na zyn' moer.

Het is een moet.

Men moet het koren van zyn' molen niet afwyzen.

Er sieht sehr arm und dürstig aus.

Ein Spiel, Spott anderer seyn.

Er redet, als wenn er Herr wäre.

Sine gar zu gute Mutter verdirbt ihre Kinder.

Er hat einen Sparren zu viel.

Er ist ein trefflicher Held, wo keine Gefahr ist.

Das Gleichniß hinfet.

Es kann nur einer Meißtel spielen.

Es für einen aufnehmen.

Es ist alter, ausgelegener Wein.

Wie der Herr, so die Unterthanen.

Ich lebe meines Willens.

Trozig reden.

Den Stral zumachen, wenn die Kuh gestohlen ist.

Ich sage nicht gern eine Sache zweymal.

Sie ist eine rechte Schlampe.

Es verlohnt sich der Mühe nicht.

Er fürchtet sich vor Niemand.

Es ist ein Raß, eine Nothwendigkeit; friß Vogel, oder starb.

Man muß arbeiten und fleißig seyn, wenn man Lunden haben will.

Das

en Dat it water op myn molen.

Hy heeft een slag van den molen weg.

Vuile monden, vuile gronden.

Hy laat geene spinnewebben voordien mond waffen.

Hy is ter mooi mee.

Hy speelt mooi weér met een ander mans geld.

Daar leggen de mosselen.

De mot is in dien winkel.

Hy laat den aap uit de mouw kyken.

Hy heeft en wel zeyen in de mouw.

Hy vliegt als de mug om de kaars.

Hy gaat op zyne muiltjes.

Het is een muis met een staartje.

Het is een arme muis, die maar een hol heeft.

Hy houdt zig in der muite.

Het wil al muizen, dat van katten komt

Hy mist wel, maar meeuwt niet.

Ik zal u wat op uwe murf geeven.

Hy draagt musten onder den hoed.

De muts staat hem heden niet wel.

Hy is zo gek niet, als hem de muts wel staat.

Das ist mein Vorteil.

Er ist mit Hasenschrot geschossen.

Wie der Mund, so das Herz.

Er schwagt unaufhörlich.

Es thut groß damit.

Er macht sich lustig auf anderen Leute Unkosten.

Da liegt der Hund.

Der Kramladen wird leer.

Er entdeckt sich verneht den Schelm.

Er ist listig und verschlagen.

Es wird bald mit ihm aus seyn.

Er lebt gemächlich.

Dahinter steckt mehr, als man wohl denken sollte.

Es ist ein armer Tropf, der sich nicht weiß heraus zu helfen.

Er bleibt zu Haus.

Art läßt von Art nicht,

Er ist viel, aber redet wenig.

Ich will euch in das Gesicht schlagen.

Er grüßt niemanden.

Er ist heute nicht aufgeräumt, — bey guter Laune.

Er ist ein solcher Thor nicht, als er wohl scheint.

Het

Het schort hem onder de muts.

Ik gaf 'er geene myt voor.

Iemand de tanden laten zien.

De paarden agter den wagen spannen.

Uit de oogen, uit het hart.

Zyne gal tegen iemand uitbraaken.

Alles loopt in 't wild.

Zyne teering naat zyne heering schikken.

Iemand een rad voor de oogen draaien.

Den wolf in den schaaps-
stal sluiten.

Gelukkig is hy, die de Fortuin nieê heeft.

Daar komt het eigenlyk op aan.

Nood breekt wet.

Men kend den vogel aan zyne véeren.

De zaak is nog verre te zoeken.

Hy is ligt geraakt.

By den drommel te biegt gaan.

Hy is nergens goed, be-
kwaam toe.

Zy brouwen niet by éenen
brouwer.

Elk schept behaagen in
zyns gelyken.

Er hat einen Sparrn zu
viel.

Ich gebe nicht einen Heller
dafür.

Es mit einem aufnehmen.

Das Pferd bey'm Schwanz
aufsäumen.

Aus den Augen, aus dem
Sinn.

Seinen Zorn über einen
auslassen.

Es geht alles drunter und
drüber.

Sich nach der Decke strek-
ken.

Einem eine blaue Dunst
machen.

Den Boel, zum Gärther
sehen.

Wer das Glück hat, führt
die Braut davon.

Das ist die Braut, warum
man tanzt.

Noth bricht Eisen.

Man kennet den Vogel an
den Federn.

Es ist noch in weitem
Felde.

Es hindert ihn eine Fliege
an der Wand.

Dem Fuchs beichten.

Er kann weder garen noch
Eyer legen.

Sie spinnen kein gut Garn
mit einander.

Garstiger Speck und stin-
kende Butter schicken sich wohl
zusammen.

Gedag-

Gedagten zyn tolvry.
'T zyn vogelen van èene
veeren.

Hy zit hem altyd in het
vaarwater.

Het geld is schaars.
Genoegen gaat boven al-
les.

Het lykt nergens na.

Het is een moejelyke zaak.
Hy is brooddronken.

Uit den overvloed des
harte spreekt de mond.

Men behoeft daarom gaen
toveraar te zyn.

Daar bedanke ik u gansch
niet voor.

Hy houdt van smullen,
maar het moet hem geen
geld kosten.

Hy meent de ekster op het
nest te hebben gevangen.

Elk bemoeje zig met zy-
ne eige zaaken.

Hy doet alles met over-
haastig.

Stel dat in het vergeet-
boek.

Hy speelt den Schynhei-
ligen.

Geld, dat stom is, maakt
regt, wat krom is.

Hy tovert als een span-
sche koe.

Hy is kort van stof.

Van een ander mans leer
is goed riemen sayden.

Zy zyn alle met een
top overgooten.

Gedanken sind jollfrey.
Sie sind eines Gefieders.

Er kommt ihm allezeit ins
Schägel.

Es ist geldflemme Zeit.

Wer sich genügen läßt, hat
immer genug.

Es ist weder gehauen noch
gestochen.

Das Ding hat Haken.

Der Haber sticht ihn.

Wessen das Herz voll ist,
dessen geht der Mund über.

Es geht ohne Heyeren zu.

Das dankt dir ein spiziges
Hölzlein.

Die Kogt frist gern Fi-
sche, sie mag sie aber nicht
fangen.

Er glaubet, es habe ihn
ein Käglein gelectet.

Ein jeder lehre vor seiner
Thür.

By ihm ist alles Knall
und Fall.

Schreibe es mir der Koble
im Schorstein.

Er läßt den Kopf hangen.

Geld, das stumm ist, macht
gerade, was krumm ist.

Seine Künste sind so groß
nicht.

Er ist kurz angebunden.

Aus fremdem Leder ist gut
Riemen schneiden.

Sie sind alle über einen
Reifen geschlagen.

Men

Men heeft niets zonder moeite.

Ik zal hem de Metten leezen.

Liegen, dat het barft.

Toon my een' leugenaar; ik zal u een' dief toonen.

Dat kan men voor een zuur gezigt, voor een appel en ey koopen.

Op wien hebt gy 't gemunt?

Iemand de wicken snuiken, kortwicken.

Beter benyd, dan beklagd.

Die den pot gebroken heeft, mag hem betaalen.

Wie 't kleintje vermaadt, is 't groote niet waard: wie een' duit niet agt, zal nooit een' gulden bekomen.

Het zit by hem niet diep.

Hy is voor geen klein gerugt verwaard.

Gy hebt het niet aan 't regte end.

Hy raakte van de wyze.

Dat zyn maar praatjes.

Hy staat niet vast in zyne schoenen.

Gy hebt goed praaten.

Hy kan by hem niet haalen.

Dat komt te laat; als mostert na het eeten.

Gebratene Lerchen fliegen einem nicht ins Maul.

Ich werde ihm den Leviten lesen.

Lügen, daß sich die Balken biegen.

Wer lügt, der stiehlt gern.

Das kann man um ein Lumpengeld kaufen.

Wen meynet ihr?

Einem die Nägel beschneiden.

Es ist besser, Reider als Mitleider haben.

Wer die Rüsse gefressen, mag auch die Schalen wegfehren.

Wer den Pfennig nicht achtet, der kommt zu keinem Groschen.

Er hat das Pulver nicht erfunden.

Ein kleiner Rauch beißt ihn nicht.

Ihr seyd nicht recht dran.

Er kam aus der Rede.

Das sind nur Reden.

Er besteht nicht auf seiner Rede.

Ihr habt gut reden.

Er kann ihm das Wasser nicht reichen.

Es kommt zu spät.

Van

Van den wal in de floot
raaken.

Tyd baart roozen.

Elke vogel singt, na dat
hy gebekt is.

Appelen, knollen voor ci-
troenen verkoopen.

Ik zit hier niet, om vlie-
gen te vangen.

Een paard met vier bee-
nen struikelt wel eens.

In voorspoed heeft men
geen gebrek aan vrienden;
maar in tegenspoed ziet men
zig, veeltids, van zyne beste
vrienden verlaaten.

De waarheid wil niet al-
tyd gezegd weezen.

Het raakt kant noch wal.

Aus einem Unglück in ein
größeres gerathen.

Zeit bringt Rosen; gibts
Zeit, gibts Rath.

Ein jeder Vogel singt, wie
ihm der Schnabel gewach-
sen ist.

Einen betrügen, hinterge-
hen.

Ich bin hier nicht umsonst;
— für die lange Weile.

Niemand ist ohne Fehler.

Freunde in der Noth ge-
hen viele auf ein Loth.

Wer die Wahrheit geigt,
dem schlägt man den Fiedel-
bogen auf den Kopf, — ans
Maul.

Es reimt und schießt sich
gar nicht; es schließt nicht;
es ist weder gehauen noch
gestochen.

D r i t t e r A n h a n g .

Von der Auslassung einiger Holländischer Wörter.

Die Holländer haben, in ihrer Sprache, etwas be-
sondres, worin die Deutschen ihnen nicht nachfolgen kön-
nen: nämlich sie mögen einige Wörter auslassen, und diese
Auslassung ersetzen durch den Gebrauch der Mittelwörter.
Dieses haben sie gemein mit den Lateinern, welche auch

so ihre *Participia* gebrancen. Und es zeiget, wesentlich, eine Schönheit und Zierde im Reden und Schreiben an. Da nun dieß einem Deutschen, so die Holländische Sprache recht sauber lernen, und Bücher, welche in dieser Sprache geschrieben sind, mit Frucht lesen will, etwas schwer oder ungewöhnlich vorkommen möchte; so wollen wir diese Wörter, welche ausgelassen werden können, und zugleich Vorbilder geben, worin sich diese Auslassung zeiget.

Wörter, so die Holländer im Reden und Schreiben, Zierlichkeit halben, auslassen können, sind folgende: 1) Die *Vornennwörter*, *welk*, *welke*, *welk* (welcher, welche, welches) *die*, *die*, *dit* oder *dat*, (*der*, *die*, *das*) und solches bey allen Fallendungen: als

De Vader, zynen zoon
antwoordende, zeide.

De pligt van een kind,
zynen Ouderen gehoorzaamende, is.

Ik heb den man, my na
den regten weg vraagende,
dezen geweezen.

Den boom, daar staande,
wil ik laten uitroojen.

O brief, zo veele droeve
tydingen behelzende, hoe
doet gy my ontstellen!

Van het bier, in die kan
zynde, heb ik gedronken.

De mannen, ons zulks
vertellende, waren braave
lieden.

Hoe groot is het getal
der boomen, in uwen tuin
staande?

Allen menschen, op deze
aarde leevende, is het ge-
zet, eenmal te sterven.

Der Vater, welcher, der
seinem Sohn Antwort gab,
sagte.

Die Pflicht eines Kindes,
welches, daß seinen Eltern
gehorchet, ist.

Ich habe dem Manne,
welcher mich nach dem rech-
ten Weg fragte, diesen ge-
wiesen.

Den Baum, so da stehet,
will ich ausreuten lassen.

O Brief, der du so viele
traurige Zeitungen enthältst,
wie entsehest du mich!

Von dem Bier, so in der
Kanne ist, habe ich getrunken.

Die Männer, welche uns
dieß erzählten, waren recht-
schaffene Leute.

Wie groß ist die Zahl der
Bäume, so in ihrem Garten
stehen?

Allen Menschen, welche auf
dieser Erde leben, ist es ge-
setzt, einmal zu sterben.

⊕

Alle

Alle gewassen, in den tuin staande, heb ik gezien.

O vogels, zo zoet zingende, hoe aangenaam is uwe stem!

Wat goeds kann men van menschen, in ongeloof en zonden volhardende, verwagten?

Diese Vorbilder zeigen, hoffentlich, zur Erläuterung, wie im Holländischen die Vornennwörter *welk* etc. bey ihren Geschlechtern, Zahlen und Endungen zierlich ausgelaassen werden. Da sie aber nur vom Gebrauche des Mittelworts der thätigen Gattung eines Zeitwortes zeugen; so muß man auch wissen, daß selbige Auslassung bey dem Gebrauche des Mittelworts der leidenden Gattung eines Zeitwortes gelte. Und solches kann man aus den folgenden Vorbildern ersehen.

De drukfouten, in het boek overgebleeven, heb ik verbeterd.

De brieven, door u aan my geschreeven, heb ik ontvangen.

De boomen, daar gestaan hebbende, heb ik laten uit-rooijen.

Van het schip, den — uitgezeild, heb ik nog geene tyding.

Van zaaken, vooraf gebeurd, zal ik geene melding maaken.

Ik zal de zaaken, my door u toebetrouwd, wel waarneemen.

Het bevel, my voormaals gegeven, zal ik stipt nakomen.

Alle Gewächse, die in dem Garten stehen, habe ich gesehen.

O Vögel, die so süß singen, wie lieblich ist eure Stimme!

Was gutes kann man hoffen von Menschen, welche in Unglaube und Sünden verharren?

Die Druckfehler, welche in dem Buche übergeblieben waren, habe ich verbessert.

Die Briefe, so Sie mir geschrieben, habe ich empfangen.

Die Bäume, so da gestanden, habe ich ausreuten lassen.

Vom Schiffe, so, welches den — ausgefaelt ist, habe ich noch keine Zeitung.

Von Sachen, so vorher geschehen, werde ich nichts melden.

Die Sachen, welche Sie mir anvertrauten, werde ich wohl wahrnehmen.

Dem Gebote, welches mit ehedem gegeben ist, werde ich genau nachkommen.

Van

Van het schip, in den laat-
sten storm vergaan, zyn
slegts eenige goederen ge-
borgen.

Weet dus, dat de Deel-
woorden, regt, gebruikt
wordende, een sieraad der
Hollandsche taal zyn.

Von dem Schiffe, so im
letzten Ungewitter zu Grunde
gegangen, sind nur etliche
Güter gerettet.

Wisse also, daß die Mittel-
wörter, welche recht gebraucht
werden, eine Zierde der Hol-
ländischen Sprache sind.

2) Ferner aber lassen auch die Holländer etliche kleine
Wörter aus, und gebrauchen das Mittelwort des ersten
oder zweyten Zeitwortes, bey einer Sache, wovon gespro-
chen wird; just wie die Latiner, und in diesem Falle kön-
nen die Deutschen, wie schon und zierlich sonst ihre Spra-
che ist, ihnen ebenfalls nicht nachfolgen.

Solche Holländische Wörter sind diese: als, toen, (als-
da, wie,) wanneer, (wenn) dewyl, (hiemal, indem, sinde-
mal,) naa dat, (nachdem) en, (und) ic. und folgende Vor-
bilder werden diesen Gebrauch ausweisen.

Hy, gedronken hebben-
de, zettede het glas op de
tafel.

Het schip, in zee geko-
men zynde, wierd door een
storm beloopt.

De Koning overleeden
zynde, wierd gebalzend.

Deze woorden gesproken
hebbende, ging hy heen.

Weer in de stad komen-
de, zal ik myn intrek by
u neemen.

De Meester spreekende,
moet de Leerling zwygen.

Een leerling, een goeden
meester hebbende, kan eene
taal ligt leeren.

Als, da er getrunten had-
te, sette er das Glas auf die
Tafel.

Wie, als dat das Schiff
in See gekommen was, ward
es durch einen Sturm be-
loopt.

Da, nachdem der König
gestorben war, ward er ein-
balsamirt.

Als, da, nachdem er diese
Worte gesprochen hatte, gieng
er weg.

Als, wenn ich wieder in
die Stadt komme, werde ich
bey dir zusprechen.

Wenn der Meister redet,
muß der Jünger schweigen.

Wenn ein Lehrling einen
guten Lehrmeister hat, kann
er eine Sprache leicht lernen.

De tyd verloopē zynde,
moeten wy heen gaan.

Hy zal het niet doen,
weetende, dat het kwaad
gedaan is.

Dat doende, zult gy my
zeer verpligten.

Hy verhaalde ons nieuwe
tydingen, veele leugens nit
zyn hoofd daar onder men-
gende.

Het volk de regeering
moede zynde, wenschte de-
zelfde te zien veränderd.

Hiermede eindigende bly-
ve ik uw Dienaar.

Dieweilt, sintemal die Zeit
verstrichen ist, müssen wir hin-
gehen.

Er wird es nicht thun,
dieweilt, indem, sintemal
er weiß, daß es übel gethant
ist.

Wenn du dieses thust
wirst du mich sehr verpflich-
ten.

Er erzählte uns neue Zet-
tungen, und mengte viele Lü-
gen aus seinem Kopfe dar-
unter.

Da das Volk der Regie-
rung müde war, (das Volk
war der Regierung müde,
und) wünschte es selbige ver-
ändert.

Hiermit schliesse ich, und
verbleibe euer Diener.

3) Endlich kommt beynt vörigen nich, daß die Hol-
länder, eben wie die Deutschen, das Bindewort, dat, (daß)
zuweilen auslassen, wenn es nach einer Bitte, Hoffnung,
oder Versicherung von etwas, zu stehen kommt: als

Ik bidde u, doet geene
moeite.

Ik hoop, hy haast zal
komen.

Hy verzekerde my, het
ware waar.

Men zegd, de vrede zy
geslooten,

Ich bitte, Sie geben sich
keine Mühe.

Ich hoffe, er werde bald
kommen.

Er versicherte mich, es wäre
wahr.

Man sagt, der Friede sey
geschlossen.

V i e r t e r A n h a n g

Gespräche zwischen einem Sprachlehrer und einem Lehrling über die Holländische Sprache.

Erstes Gespräch.

L. Uw dienaar, myn Heer!
hoe vaart gy?

L. Zeer wél, om u te
dienen, Hoe vaart myn
Heer?

S. Ook heel wél.

S. Ik wensch, dat het
lang moge duuren.

L. Dat wensche ik u me-
de toe. De rede, waarom
ik hier kome, is —

S. Neem plaats, gaa zit-
ten. —

L. Om met u over eenige
dingen, raakend de Holland-
sche taal, te spreken.

S. Gy komt juist van pas.
Myn gewoone beezigheden
laaten het thans toe: en het
zal my aangenaam wezen,
indien ik aan het oogmerk
uwer komst beantwoorden
kan. Spreek vry uit: ik zal
uwe voorstellen met aandacht
aanhooren, en, kan het

L. Ihr Diener, mein Herr!
wie befinden Sie sich?

S. Ganz wohl, Ihnen
aufzuwarten. Wie steht es
um Ihre Gesundheit, mein
Herr?

L. Auch sehr wohl.

S. Ich wünsche, daß Sie
lange gesund bleiben mögen.

L. Das wünsche ich Ih-
nen eben zu. Die Ursache,
warum ich hier komme, ist —

S. Belieben, Sie sich nie-
der zu setzen. —

L. Um mit Ihnen über
einige Dinge, belangend die
Holländische Sprache, zu re-
den.

S. Sie kommen eben zur
gelegenen Zeit. Meine ge-
meinen Geschäfte lassen es
jezt zu: und es wird mir
angenehm seyn, wenn ich der
Absicht ihres Kommens Ge-
nüge thyn kann. Reden Sie
freny heraus: ich werde ihre
Vorstellungen mit Andacht
wessen,

weezen, u onderregting
geeven.

L. Die onderregting is het,
welke ik van u begeere.

S. Laat hooren!

L. Gy weet, dat ik een
Duitscher van afkomst ben,
en thans in de noodzaaklyk-
heid, om my verder in de
Hollandfche taal te moeten
oefenen, mag ik u daarom
verzoeken, my eenige lessen
te willen geeven.

S. Zeer gaane: ik ben
volkomen tot uw' dienst;
maar ik moet, vóór dat ik
uw verzoek volkomen in-
willige, eenige dingen aan-
merken.

L. En die zyn, welke —

S. Die zyn deze: dat gy,
1) buiten wettige verbinde-
ring, geene gewoone Les-
verzuimt; 2) van uwen kant
alles doet, wat mogelyk is,
om t' huis van de gegeeven
les een goed gebruik te maa-
ken, en u 3) tot de volgen-
de les voor te bereiden.

L. Dat alles beloove ik u,
te zullen nakomen.

S. Heel goed. Weet gy,
waarom ik dit aangemerkt,
en u indagtig heb willen
maaken?

L. Neen.

anhören, und, kann es seyn,
Ihnen Unterrichtung geben.

L. Die Unterrichtung ist
es, welche ich von Ihnen er-
suche.

S. Ich will zuhören.

L. Sie wissen, daß ich
aus *Deutschland* gebürtig
bin, und setz mich gedrun-
gen sehe, mich in der *Sollän-
dischen* Sprache ferner üben
zu müssen, möchte ich Sie
beswegen bitten, mir etliche
Lectiohen zu geben.

S. Mit allem Willen: ich
bin vollkommen bereit, euch
zu dienen; ehe ich aber Eu-
re Bitte vollkommen einwil-
lige, muß ich einige Dinge
bemerken.

L. Und die sind, welche —

S. Es sind diese: daß
Sie, 1) ohne gültige Ver-
hinderung, keine bestimmte
Lectio verabschumen; 2) von
ihrer Seite alles nöthige an-
wenden, wenn Sie zu Hause
kommen, von der gegebenen
Lectio einen guten Gebrauch
zu machen, und 3) sich zur
folgenden Lectio vorzubere-
iten.

L. Dief alles sage ich Ih-
nen zu, daß ich nachkommen
werde.

S. Ganz gut. Wissen Sie,
warum ich dieses bemerkt, und
wollte, daß Sie dessen Einge-
denk seyn sollten.

L. Nein.

S. Dan

S. Dan zal ik het u zeggen. Ik heb veel Leering gehad, welke alle my verzogten, dat ik hen lessen mogte geeven. Maar onder dezelve waren 'er, die nu en dan eens kwamen, wanneer hen gelegen kwam, alleen maar om den naam te hebben, dat zy van my eenige lessen gehad hadden.

L. Dat vinde ik heel slecht gedaan. Neen! wanneer ik eene Taal, welke ook, wil leeren, dan begrype ik, dat men geene eene Les moet overflaan.

S. Gy denkt heel wél in dit opzigt. — Anderen namen siegts lessen, en bereidgen zig van te vooren niet, ik zwyg, dat zy het gehoorde, vervolgens, by zig zelven niet verder overdagten.

L. Dat gaat niet: wil men in eene taal goede vorderingen maaken, dan denke ik voor my zelven, dat men het gehoorde, en wat men vermagt, dat voorgedraagen zal worden, ryptyk overweege, en als herkaauwe.

S. Zo moet men doen. — Nog waren 'er anderen, die eenige lessen genomen hebbende, uitscheidden, waanepde, dat zy al genoeg geleerd hadden.

S. So will ichs Ihnen sagen. Ich habe viele Lerne jünger gehabt, so alle mich ersuchten, daß ich Ihnen Lektionen geben möchte. Unter diesen aber waren etliche, die je bisweilen kamen, wenn es ihnen gelegen fiel, nur daß mit sie könnten sagen, daß ich ihnen etliche Lektionen gegeben hätte.

L. Das ist bey mir eine schlechte Betrayart. Nein! wenn ich eine Sprache, welche auch, lernen will, so begreife ich, daß man keine einzige Lektion versäumen mag.

S. Sie denken durchaus wohl bey dieser Absicht. — Andere wohnen nur den Lektionen bey, aber bereiteten sich nicht zuvor, ich geschweige, daß sie das Gehörte hernach bey sich selbst nicht ferner überdachten.

L. Das ist eben so schlecht: will man in einer Sprache Fortgänge machen, so denke ich für mich selbst, daß man das Gehörte, und was man erwartet, so vorgetragen werden soll, reiflich erwäge, und wiederhole.

S. So muß man thun. — Noch gab es andere, welche, da sie etlichen Lektionen bengeohnt hatten, dapon schieden, und sich einbildeten, sie hätten schon genug gelernt.

L. Dit moet gy niet van my verwagten. Ik begryp, dat 'er, om eene taal grondig te leeren, dit noodig is. Men zegd wel, en dit heb ik menigmaal gehoord, dat men eene taal in zes weeken kan leeren: doch dit weete ik by ondervinding, dat zulks wel waar is, ten opzichte van haare eerste beginzelen, maar niet van haare natuur en regte volkomenheid.

S. Zo is 't: de eerste beginzelen eener taale zyn, zelfs nog binnen dien tyd, te leeren; maar, het geen men daarop moet bouwen, dezamenvoegingederwoorden, het in agt neemen der regelen, het sierlyke, dat elke taal eigen is, en wat vender tot haare volmakinge behoort, eischt tyd, en kan allengskens eerst geleerd worden.

L. Nu, wanneer komt het u gelegen; dat wy een' aanvang met de lessen maaken?

S. Morgen aan den dag; doch bepaald om elf uren.

L. Dat uur is goed.

S. Zo zal ik u, voor eerst, drie lessen in de week geeven; te weeten maandags, woensdags en vrydags, op dat gy telkens een' dag tusschen beide hebt, om het ge-

A. Dieß müssen Sie von mir nicht erwarten. Ich begreife, daß, eine Sprache gründlich zu lernen, Zeit nöthig ist. Man sagt wohl, und ich habe es manchmal gehört, daß man eine Sprache innerhalb sechs Wochen lernen kann: ich aber weiß aus der Erfahrung, daß solches wohl wahr ist in Absicht ihrer Anfangsgründe, nicht aber ihrer Natur und rechter Vollkommenheit.

S. So ist: die Anfangsgründe einer Sprache kann man selbst noch eher lernen; was man aber darauf bauen muß, die Verbindung der Wörter, das in Acht nehmen der Regeln, das Sierliche, so jeder Sprache eigen ist, und was ferner zu ihrer Verbollkommnung gehört, fodert Zeit, und kann mit der Zeit nur gelernt werden.

A. Nun, wenn haben Sie gelegene Zeit, daß wir den Anfang mit den Lectionen machen?

S. Schön Morgen, doch bestimmt um elf Uhr.

L. Die Uhr ist gut.

S. So werde ich Ihnen, fürs erste, drey Lectionen in einer Woche geben; nämlich auf Montag, Mittwoche und Freytag, auf daß Sie immer einen Zwischentag ha-

hoorde

hoorde te overweegen, en u tot de volgende Les voor te bereiden.

L. Best: ik zal my naar uw voorstel schikken.

S. Met der tyd kunt gy met twee lessen in de week volstaan.

L. Daar ben ik volkomen meê tevreden.

S. Wees maar naarstig; en, zoo gy iets niet mogt begrypen, dan moet gy het vry zeggen: ik houde veel van naarstige Leerlingen, die hun best doen, om te willer leeren. Die onverschillig zyn, of zy al of niet leeren, voor dezulken heb ik geene agting; en ik zonde liever hebben, dat dezulken wegbleeven, dan dat ze by my kwamen, dewyl ik myn' tyd tog beter zoude kunnen besteeden.

L. Ik hoop, dat gy myne naarstigheid allesziens zult merken.

S. Daar twyfel ik ook van uwen kant niet aan.

L. Nu, zo als gezegd en afgesproken is. Vaar wêl!

S. Myn Heer, uw Dienaar!

ben mogen, das Gehörte zu überlegen, und sich zur folgenden Lection vorzubereiten.

L. Aller best: ich werde mich nach eurem Vorschlage richten.

S. Mit der Zeit werden zwey Lectionen in jeder Woche genug seyn.

L. Damit bin ich vollkommen zufrieden.

S. Sey nur fleißig; und, wenn Sie etwas nicht begreifen, sagen Sie mirs rein aus: ich achte emsige Lehrlinge hoch, so ihr Besses thun lernen zu wollen. Die sich gleichgültig betragen, ob sie lernen oder nicht, vor den gleichen habe ich keine Achtung; und ich wolte lieber, das diese wegblieben, als ben mir kämen, weil ich meine Zeit doch besser anwenden könnte.

L. Hoffentlich werden Sie meinen Fleiß allerseits merken.

S. Daran zweifele ich von Ihrer Seite nicht.

L. Nun, wie gesagt und verabredet ist. Leben Sie wohl!

S. Mein Herr, Ihr Diener!

Zweytes Gespräch.

S. Ik merk, dat gy u, vör gy by my kwaamt, al eenigzins in de *Hollandsche taal* hebt geoefend. Is het niet zo? Gy kent de letters, en ten deele derzelve uitspraak.

L. Dat is wel zo, en, het geen ik van het *Hollandsch* weet, heb ik vör my zelve, door, het leezen van *M. Kramers Grammatik*, verkreegen; maar met dezelve kan ik niet verder te regt komen.

S. Ik geloof het. Die Man belooft veel op den Titel zynes Boeks, zeggende, dat men, door middel van het zelve, het *Hollandsch*, met weinig moeite, en zonder een' Leertmeester, binnen korten tyd, juist kan leeren leezen, verstaan en spreekken, en schryven. En fraaje en veel beloovende Titel, (dergelyken men meer vör andere boeken, in andere opzigten, ziet staan,) maar die aan den in oud des werks in geen deele beantwoordt. Die *Grammatik* is zeer gebrekkig; en, het geen er nog goed in is, is zonder orde, schikking en verband zo verstrooid; dat het een' Leerling ten laastten

S. Ich merke, daß Sie sich, bevor Sie bey mir kommen, einigermaßen in der *Holländischen Sprache* geübet. Ist nicht so? Sie kennen ja die Buchstaben, und zum Theil derselben Aussprache.

L. Das ist so, und, was ich vom *Holländischen* weiß, das habe ich bey mir selbst, durchs Lesen von *M. Kramers Grammatik*, gelehret. Mit dieser aber kann ich ferner nicht zurecht kommen.

S. Das glaube ich. Dieser Mann verspricht gar viel auf dem Titel seines Buchs, indem er sagt, daß man, vermittelst desselben, die *Holländische Sprache*, mit leichter Mühe, und ohne mündlichen Lehrmeister, in kurzer Zeit, richtig lesen, verstehen und reden, ja schreiben könne. Ein schöner und viel versprechender Titel, (dergleichen mehr vör andere Bücher in andern Absichten stehen,) so aber mit dem Inhalt des Werks ganz und gar nicht übereinstimmt. Diese *Grammatik* ist äußerst unvollkommen; und, was in derselben noch gut ist, ist ohne Ordnung, Schickung und Verbindung so zerstreuet, daß es

moet

moet verveelen; om zig naar dezelve in de *Hollandsche* taal te oefenen.

L. Zo is het my ten minsten gegaan: en ik zoude bykans denken, dat zo veele *Duitschers*, als anders het *Hollandsch* wilden leeren, deswegen afgeschrikt wierden: en evenwel was dit, zo veel ik weet, het eenige boek, dat wy tot dat einde konden gebruiken.

S. Laaten wy dat daar laaten. Ik heb, gelyk gy weet, voor de *Duitschers* eene geheel nieuwe, en, zo veel ik my voorstelle, eene volkomen *Spraak*kunst vervaardigd. De tyd zal t leeren, of die hunne lust opwakkeren, en zy meer en meer aangemoedigd worden, om zig op de *Hollandsche* taal toe te leggen.

L. Daar twyfel ik in het geheel niet aan. Men heeft reeds lang na zulk een opstel verlangd, en zo hoore ik, met vermaak, dat aan hun verlangen, door uwe moeite, voldaan is.

S. Hebt gy myne *Spraak*kunst reeds gezien?

L. Neen; Is zy al gedrukt?

S. Ja tog. Daar is zy: neem ze mede na huis; doorblader ze, en, wanneer

einen *Lehrling* endlich verdriffen müsse, sich nach derselben in der *Holländischen* Sprache zu üben.

L. Wenigstens mir gieng es so; und beynabe sollte ich denken, daß so viele *Deutsche*, als sonst das *Holländische* lernen wollten, desfalls abgeschreckt wurden; und gleichwohl war dieß, so viel mir bekannt ist, das einzige Buch, so wir in dieser Absicht gebrauchen konnten.

S. Lassen wir dieses liegen. Ich habe, wie Sie wissen, für die *Deutschen* eine ganz neue, und, wie mich dünkt, eine vollkommene *Sprach*kunst verfertigt. Die Zeit wird es lehren, ob ihnen die Lust ankommen werde, und sie mehr und mehr aufgemuntert werden, sich in der *Holländischen* Sprache zu üben.

L. Daran zweifele ich gar nicht. Man hat schon lang solch einen *Vassatz* verlangt, und so höre ich, mit Vergnügen, daß, durch Ihre Mühe, ihrem Verlangen Ehre geleistet ist.

S. Haben Sie meine *Sprach*lehre schon gesehen?

L. Nein! Ist die schon gedruckt?

S. Ja doch. Da ist sie; nimm sie mit nach Haus; durchblättere sie, und, wenn

gy overmorgen eene Les komt haalen, zeg my, dan zaaklyk, uwe gedagten over dezelve in het algemeen, en meer in't byzonder over de uitspraak der enkele en zamengestelde letteren enz.

L. Dat zal ik doen. Inmiddels ben ik blyde, dat ik een' goeden Leermeeſter heb gevonden, die my, in dit geval, te gemoet wil kómen.

S. Vertrouw zulks van my. Alles, wat in my is, zal ik aanwenden, om u en allen, die lust hebben, de *Hollandsche* taal, binnen kort, eigen te maaken.

Sie übermorgen um eine Lektion kommen, sagen Sie mir dann hauptsächlich ihre Gedanken über dieselbe insgemein, mehr besonders aber über die Aussprache der einzeln und zusammen gesetzten Buchstaben u. s. w.

L. Das werde ich thun. Inmittelst erfreue ich mich, daß ich einen guten Lehrmeister angetroffen, so mir behülflich seyn will.

S. Betrane mir solches zu. Alles mögliche werde ich anwenden, Ihnen und allen, so begierig sind, die *Holländische* Sprache, in wenig Zeit, zu lernen.

Drittes Gespräch.

S. Wel! hoe hebt gy myn opstel, de *nieuwe Hollandsche Spraakkunst* gevonden?

L. Voor de vuist gesproken, als zulk eene, die aan het oogmerk, waartoe ze moet dienen, juist voldoet: eene geregelde *Spraakkunst*, die in orde voortgaat en afloopt; waarin al het noodige is vorgedraagen, en welke my in staat stelt, om uw onderwys met vrugt te kunnen gebruiken.

S. Nun! wie haben Sie meinen Aufsatz, die neue *Holländische Sprachlehre* befunden?

L. Ohne Umschweif zu sagen, als solch eine, die mit der Absicht, wozu sie dienen soll, just übereinstimmt: eine wohl eingerichtete *Sprachlehre*, so nach guter Ordnung anfängt und endigt; alles, was nöthig ist, vorträgt, und wodurch ich in Stand gesetzt werde, von ihrer Unterrichtung Vortheil zu ziehen.

S. En

S. En evenwel is zy niet volmaakt: trouwens, wie zal, zoo hy regt wil oordeelen, het volmaakte, in eebig opzigt, op deze waereld zoeken? Uit dien hoofde wil ik myne opgestelde Spraak-kunst ook niet verder; dan eene *volkomene*, dat is; die genoegzaam en toereikend is, hebben aangemerkt. Zeg my nu mede uwe gedagte over de enkele en zamengestelde letteren.

L. Hadde ik, voorheen, zuik een onderwys daaron-trent, gehad; dan ware ik, thans, zeker veel verder in het *Hollandsch* gevorderd. Nu zie ik duidelyk, hoe ik alle letters, een voor een, en voorts alle de klinkers en dubbele klinkers uitspreken moete. Dit was my te vooren niet aangewezen, ten minsten niet onderscheidenlyk. Alles vinde ik zo klaar, dat het my geene moeite is, om den klank van alle letteren te formee-ten. Maar mag ik evenwel nog iets vraagen?

S. Vraagen staat den Leerling alleszins vry, en, naar een *Hollandsch* spreekwoord, doorvraagen word men wys. Vraag, waar gy eenige dui-

S. Gleichwohl aber ist sie nicht zu aller Vollkommenheit gebracht: traun, wer wird, wenn er richtig uttheilen will, das genau vollkommene, in einiger Absicht, in dieser Welt suchen? Hierum begehre ich, daß man meine Sprachlehre auch nicht ferner, als für eine vollkommene, das ist; die hinlänglich und zureichend ist; halte. Sage mir nun auch deine Gedanken, belangend die einzeln und zusam-mengesetzten Buchstaben.

L. Hätte ich, in diesem Fall, vordem; einer solchen Unternehmung gedossen; dann wäre ich jetzt, dessen bin ich versichert, in der *Holländis-chen Sprache* viel weiter gekommen. Nun sehe ich klar, wie ich alle Buchstaben, den einen nach dem andern, und ferner alle Selbstlauter und Doppellauter aussprechen muß. Dieses hatte man mir zuvor nicht angewiesen; wenigstens nicht mit Unterschied. Alles finde ich so deutlich, daß es mir ein leichtes Werk ist, den Laut aller Buchstaben zu formiren. Mag ich jedoch noch etwas fraagen?

S. Fragen ist dem Lehrling allerseits erlaubt, und, nach dem *Holländischen Sprüchwort*, durch Fragen wird man weise. Frage, wo sterheid

sterheid ontmoet, of waar gy eenige ophelderinge noodig hebt, en ik ben bereid, om 'er u op te antwoorden, of een voldoende antwoord op te geeven.

L. Gy zegt, dat men de *f* hard, en de *v* zagt moet uitspreken; juist strydig met onzen *duitschen* accent: dien klank hoore ik, en ik wil hem behouden: maar ik wenschte wel, de rede te weeten, waarom men, gelyk ik wel, by het leezen van een *Hollandsch* boek, heb gevonden, dat men schryft *een brief, leev gezond*, dit zo schreef, in plaats van *brief, leef*, zo als gy wilt hebben, dat men dit laatste in deze en dergelyke woorden moet schryven, volgens uwe aanmerking by de letter *v*, dat nooit eene lettergreep, veel min een woord met *v* eindige?

S. Uwe aanmerking komt juist ter Sreede. Ik weet zeer wel, dat eenige viese Taalkenners de *v* in plaats van *f*, in zulke en dergelyke woorden, willen geschreeven hebben; maar ik moet u teffens zeggen, dat zy weinige, of in het geheel geene navolgers hadden. Om niet te zeggen, dat het bykans onmogelyk is, de *v*, in het einde van eene lettergreep of

Sie einige Schwierigkeit finden, oder wo Sie einige Erläuterung begehren, ich bin bereit, Ihnen zu antworten, und allerwegen zu dienen.

L. Sie sagen, daß man *f* scharf, und *v* gelind aussprechen solle; just streitig mit unserm deutschen Accent: diesen Laut höre ich, und will ihn behalten; ich wollte aber gerne die Ursache wissen, warum man, wie ich schon im Lesen eines Holländischen Buches gefunden, daß man schrieb *een brief, leev gezond*, dieses so schrieb, anstatt *brief, leef*, wie Sie wollen, daß man dieß letzte in diesen und dergleichen Wörtern schreiben solle, nach Eurer Anmerkung beym Buchstaben *v*, daß eine Sylbe, viel weniger ein Wort, nimmer mit *v* endige?

S. Ihre Anmerkung kommt recht zu Passe. Ich weiß gar wohl, daß etliche delicate Sprachkenner die *v* anstatt *f* in solchen und dergleichen Wörtern wollen geschrieben haben; jedoch muß ich Ihnen zugleich sagen, daß sie wenige, oder gar keine Nachfolger haben. Zu geschweigen, daß es beynabe nicht möglich ist, die *v* am Ende einer Sylbe oder eines Wortes

een

een woord, zegt uit te spreken, en men daarom gehooftzaak is, eene *f* te moeten gebruiken, wil men den klank behouden, men ziet in alle taalen, dat zomtyds de eene letter met de andere verwisselt, en zo ook hier: waarom zoude ik dan *briev*, *leev* enz. moeten schryven? Het is wel zo, en dit staa ik toe, dat *brief* in het veelvoudige getaal heeft *brievan*, en *leef* de gebiedende wyze is van *leeven*; maar ziet gy niet, dat dan, in deze beide woorden de tweede lettergreep is *ven*, met een zachten klank, daar de uitspraak, *brief*, *leef*, een harden klank vordert? Toets dit in de woorden *geef*, *beef* enz. schoon afkomstig van *geven*, *beeven*, met uwe uitspraak; dan zult gy, nooit, *geev*, *beev* enz. zeggen of schryven, maar voltrekt *beef*, *geef*, om dat het woorden zyn van eene lettergreep, die, als ik gezegd heb, nimmer, al wilde gy, met eene *v* kunnen uitgesproken worden.

L. Ik ben voldaan over uwe reden: maar 'er is nog iets, waaromtrent ik uwe verdere onderregting verzoeken.

S. Wat is dat? Een Leerling mag vry vraagen.

tes, gelind ausgesprochen, und man deshalb genötiget ist, eine *f* zu setzen, wenn man den laut behalten will, in allen Sprachen sieht man, daß der eine Buchstah, zuweilen, mit einem andern verwechselt werde; so auch hier: warum doch sollte ich *briev*, *leev* u. s. w. schreiben müssen? Es ist wohl an dem, und dieses willige ich ein, daß, *brief* in der vielfachen Zahl hat *brievan*; und *leef* die gebietende Art ist von *leeven*; sehen Sie aber nicht, daß sodann in diesen beiden Wörtern die zweyte Sylbe ist *ven* mit einem gelinden Laut, da die Utsprache, *brief*, *leef*, einen scharfen Laut fordere? Versuche dieses an den Wörtern *geef*, *beef* u. s. w. mit wohl herkommend von *geven*, *beeven*, mit deiner Utsprache; dann werden Sie, nimmer, *geev*, *beev* u. s. w. sagen oder schreiben, sondern absolut *beef*, *geef*, weil es Wörter sind von einer Sylbe, welche, wie ich gesagt, nie, obschon Sie wollten, mit einer gelinden *v* ausgesprochen werden können.

L. Ich bin zufrieden mit Ihrer Antwort: noch etwas aber, weswegen ich eure fernere Unterrichtung ersuchen.

S. Was ist das? Einem Lehrling steht das Fragen frey.

L. Die

L. Dit raakt de uitspraak van den klinker *i*, wanneer een medeklinker volgt. Ik moet u bekennen, dat ik dien klank daarvan nog niet regt formeeren kan. Laat my hem door uwe leevendige stem hooren!

S. Ja, die klank was door geen een woord uit te drukken, en daarom konde ik 'er niets anders van zeggen. Maar nu zal ik u hem doen hooren. Let op de uitspraak *is, is, is, gewis, drink*: hoort gy uw dien onderscheiden klank? anders zat ik hem nog door meer andere woorden herhaalen:

L. Ik hoor nu dezen klank volkomen. Gy hebt het zeer wél uitgedrukt: de klank der *i* is een gemengde klank tusschen *e* en *i*, in het geval, wanneer 'er een medeklinker volgt. — Ik zal verder vraagen: Hoe komt het tog, (daar ik hoore, dat de *Hollanders* zo kuisch op hunne taal zyn,) dat zy de letters, *l, m, n*, evenwel niet verdubbelen in gevallen, daar ik zulks noodzaaklyk zoude agten? Schreef ik, in myne *duitjsche* taal, de woorden *Fall, Damm, Mann* enz. met eene enkele *l, m* en *n*; dan zoude dit eene zeer groote fout zyn; even als ik

L. Es betrifft die Aussprache des Lauters *i*, wenn ein Mitlauter folgt. Ich muß gestehen, daß ich desselben Laut noch nicht recht formiren kann. Lasse mir diesen durch deine lebendige Stimme hören!

S. Ja, dieser Laut war durch kein einzig Wort auszudrücken, und deswegen konnte ich davon nichts anders sagen. Nun aber werden Sie ihn hören. — Sie Acht auf die Aussprache: *is, is, is, gewis, drink*: hören Sie nun den unterschiednen Laut? sonst werde ich ihn noch durch mehr andere Wörter herholen.

L. Ich höre schon diesen Laut vollkommen. Sie haben es gar wohl ausgedrückt: *i* hat einen vermischten Laut zwischen *e* und *i*, im Fall ein Mitlauter folgt. — Ich will ferner fragen: wie kommt es doch, (da ich höre, daß die *Holländer* so delicat in ihrer Sprache sind,) daß sie gleichwohl die Buchstaben *l, m, n*, nicht verdoppeln in Fällen, worinnen ich es nöthig achten sollte? Schrieb ich, in meiner *deutschen* Sprache, die Wörter, *Fall, Damm, Mann* u. s. w. mit einem einzeln *l, m* und *n*; so würde dieß ein grober Scherzer seyn; eben wie ich nun be-

nu

nu moet begrypen, ten opzichte van het *Hollandsch*, dat men het my als eene groffe fout zoude toerekenen, wanneer ik *val, dam, man* met dubbele medeklinkers, en dus *vall, damm, mann* schreef,

S. Uwe vraag een anmerking is wezenlyk gegrond; en ik staa zeer verlegen, wanneer ik u, na de rede vragende, waarom? eene voldoende rede moetgeeven. Zeide ik u, dat zulks een gebruik is; dan zal dit u geenszins voldoen: want voor een gebruik, zal het goed zyn, moet evenwel eene gegronde rede weezen, en die is hier niet. Daarby kan ik uwe Tegenwerping, welke gy my in de afgeleide woorden, *vallen*, by voorbeeld, *mannelyk*, zoudet maaken, nooit volkomen beantwoorden. En sprak ik met u van het gezagen de voorbeelden der beste *Hollandsche* schryvers, dan zoudt gy u, als een Vreemdeling, weinig daaraan stooren, dewyl gy zeggen mogt, dat geen gezagen voorbeeld, in eenig geval, en zo mede niet in de *Hollandsche* taal, iets afdoet, of het moet op gronden steunen, die hier in het geheel niet zyn. Wat dan?

L. ik hoor al, waat het heen wil.

greifen muß, in Absicht der *Holländischen*, daß man es nit als einen groben Fehler zurechnen würde; wenn ich *val, dam, man*, mit doppelten Mitlautern, und also *vall, damm, mann* schrieb.

S. Ihre Frage und Anmerkung ist wesentlich gegründet; und ich bin sehr verlegen, wenn ich Ihnen, so die Ursache wissen möchten, warum? eine hinlängliche Ursache geben muß. Sagte ich, es wäre solches ein Gebrauch; dieses wird Ihnen keine Gnüge leisten; denn ein Gebrauch, soll er gut seyn, muß eine hündige Ursache zur Grunde haben, und diese ist hie nicht. Da u kann ich den Einwurf, so Sie mir in den abgeleiteten Wörtern, *vallen*, z. E. *mannelyk*, würden machen, nie vollkommen beantworten. Und hielte ich Ihnen das Ansehen und die Vorbilder der besten *Holländisch. Schreiber* vor; dann würden Sie sich, als ein Frembling, wenig daran kehren, weil Sie sagen möchten, daß kein Ansehen und Vorbild, in irgend einem Falle, und so auch nicht in der *Holländischen Sprache*, etwas entschiede, es sey dann, daß gegründete Ursachen davor wären, so hier gar nicht sind. Was also?

L. Ich höre schon, wo ihr hinwolt.

S. Zoude het u niet voorkomen, zo als ik voor my zelve menigmaal heb gedacht, dat, toen de *Duitsche* en *Hollandsche* taalen, in de oudste tyden, twee zusters waren, of, zo gy wilt, Broer en Zusje, zy ook, zoo niet dezelfde, ten minsten de meeste woorden onderling gemeen, en dus eene zelfde schryfwyze hadden? Derzelve nakomelingen verbeterden allengs: elk verzon, of nam meer andere woorden aan: elk beschaafde, polyste, en schreef, met der tyd, op zyne manier. De *Duitschers* hielden zig, bestendig, aan de oude wyze van schryven; maar de *Hollanders* merkten eenige letters, in sommige woorden, als overtoellig aan; en wierpen ze, daarom, als noodeloos by etelyke woorden weg. Ziet daar dan den oorsprong van de verschillende schryfwyze in boven gemelde, en zo meer andere woorden, waarvan het nakroost der oude *Batavieren* eenige letters hebben afgekapt; van welke woorden gy in het *zevensden Hoofdstuk*, N. 4. de lyst vindt. En zo komt het my niet onwaarschynlyk voor, dat men aller eerst *Damm*, *Mann* enz. geschreeven hebbe, waarvan

S. *Solleres* *Jhann* nicht vorkommen, so wie mir manchmal in die Gedanken gekommen, daß, da die Deutsche u. Holländische Sprachen, in den uralten Zeiten, Geschwister waren; oder, wenn Sie es so wollen, Bruder und Schwester, sie auch, wo nicht dieselbigen, wenigstens die meisten Wörter unter einander gemein, und also eine selbige Schreibart hatten? Ihre Nachkommlinge schlugen mit der Zeit aus der Art: jeder erfann, oder nahm mehr andere Wörter an: jeder verbesserte, pügte aus, und schrieb allmählig auf seine Art. Die Deutschen hielten sich unveränderlich bey der alten Schreibart; die Holländer aber hielten etliche Buchstaben in einigen Wörtern für überflüssig, und warfen sie daher, als unnöthig, bey etlichen Wörtern weg. Sieh da den Ursprung der unterschiedenen Schreibart in oben erwähnten, und so mehr ändern Wörtern; wovon die Nachkommen der alten *Batavier* einige Buchstaben abschnitten; von welchen Wörtern Sie im sechenten Hauptstück No. 4. das Verzeichniß finden. Und also kommt es mir nicht unwahrscheinlich vor, daß man allererst *Damm*, *Mann* u. s. w. geschrieben; nu

ou *Dam*, *Man* is geworden.

L. Wel, dat men dat die oude schryfswyze weer invoerde!

S. Daar bedanke ik voor. Wilde men dat doen, dan kreeg men, ongerwyfeld, den naam van een *jugulier* mensch; en dis naam staat my in het geheel niet aan; want daarin hegt men een afzigtig denkbeeld; en, wanneer men zegt, *hy is een jugulier man*, is dit veelal een eigenzinnige, een koppige, die zig naar een anders gevoelen en gedagten gaafsch niet wil schikken; en zulk een wil ik evenwel nooit weezen.

L. Nu, laten wy dan den vanden Sletter volgen, indien hieromtrent geene verbetering plaats kan hebben; hoewel ik 'er by blyve, dat de *Duitschers*, alleszins, van hunne schryfswyze reden kunnen geeven, het welk de *Hollanders*, in deze en anders gevallen, nooit kunnen doen.

S. Gy zegt, andere gevallen, wat meent gy daarmede?

L. Dat zal ik u morgen zeggen; want het uur is nu verloop, en dan zal ik u myne gedagten

wonen jezt *Dam*, *Man* is geworden.

A. Nun, daß man also die alte Schreibart wieder einführete!

S. Davor bedanke ich mich. Wenn man dieses thun wollte, so hieß man, ungezweifelt, den Namen eines wunderbaren Menschen; und dieser Name steht mir ganz nicht an; denn an solchen gedanktet man mit Widerstinn; und wenn man sagt: er ist ein Wunderkopf, so deutet solches einen eigenstinnigen, starrköpfigen an; so sich nach eines andern Meinung und Gedanken gar nicht bequemen will; ein solcher muß ich immer seyn.

L. Nun, lassen wir sodann dem gemeinen Schletter folgen, wenn in diesem Falle keine Verbesserung Statt finden kann; ob ich schon dabey bleibe, daß die *Deutschen*, allerwegen, Rede und Antwort von ihrer Schreibart geben können, so die *Holländer*, in diesen und andern Fällen, nie thun können.

S. Sie sagen, andere Fällen, was meinen Sie damit?

L. Das werde ich Ihnen morgen sagen; denn die Stunde ist jezt verstrichen, und alsdenn werde ich Ihnen

voorstellen. Van wel?

S. Myn Heer, uw Dienaar.

men. meine Gedanken eröffnen
Leben Sie wohl?

S. Mein Herr, ihr Diener.

Vierres Gespräch.

S. Nu, wat meent gy met die andere gevallen?

L. Dat zal ik u zeggen. Gy hebt de verdubbeling der klinkletteren *aa, ee* enz. onderscheidenlyk aangewezzen; maar hoe tog komthet, dat zommige *Hollanders* dit niet in agt meemen?

S. Ik begrype u nog niet segt.

L. Ik wil zeggen, dat ik in boeken, welke ik al heb geleezen, daaromtrent verandering bespeure.

S. Verklaar u nader.

L. Dat is: dat ze de tweede *a*, de tweede *e*, de tweede *o*, en te tweede *s*, in ettelyke woorden, en voorālin werkwoorden weglaten, de tweede *a* enz. weglatende, daar het my nogtans toeschynt, dat ze noodzaaklyk gezet moesten worden.

S. Voorbeelden?

L. *Baan, haren, jaren, jaren* enz.

S. Dit hebt gy zeer wel opgemerkt. Maar waarom

S. Nun, was meinen Sie mit den andern Fällen.

L. Das werde ich Ihnen sagen. Sie haben die Verdoppelung der Selbstlauter *aa, ee* u. s. w. mit Unterschied angewiesen; aber wie kommt es, daß etliche *Holländer* dieses aus der Acht lassen?

S. Ich begreife Sie noch nicht recht.

L. Ich will saagen, daß ich in Büchern, welche ich schon gelesen, dabey Veränderung verspüre.

S. Erklären Sie sich näher.

L. Das ist: daß sie die zweite *a*, die zweite *e*, die zweite *o*, und die zweite *s*, bey etlichen Wörtern, und zumal bey Zeitwörtern weglassen, und so die zweite *a* u. s. w. nicht andrücken, wo bey es mich dennoch dünkt, daß sie nothwendig gesetzt und also ausgedrückt müßten werden.

S. Vorbilder?

L. *Baan, haren, jaren, jaren* u. s. w.

S. Dieses haben Sie gang wopl wahrgenommen. Warum meent

meent gy, dat, in zulke en dergelyke woorden, de dubbele klinkers moesten gezet worden?

L. Om aan het gehoor te voldoen.

S. Indien dit een gegronde rede ware, dan moest gy, en alle *Duitschers* met u moesten in zommige woorden, als *laben, schaben* enz. ook de *a* verdubbelen, om dat in dezelve de *a* lang uitgesproken word, zonder de verdubbeling van dien klinker.

L. Dan weete ik 'er de rede niet van.

S. Ik mede niet. Ware het, om, in het ras schryven, of by het drukken van boeken eene menigte letters uitte winnen; dan wilde ik hen, in dit opzigt, volkomen gelyk geeven. Maar dit is by my geene voldoende rede; want in het schryven en drukken moet men zig rigten naar de natuur der taal; en die wordt hier niet in agt genomen.

L. Hoe zo?

S. Om u dit te doen begrypen, stelle ik als een *Rekregel* vast, dat gy een goed woordenboek gebruikt om de woorden, die gy in het *Hollandsch* niet verstaat,

om aber minen Sie, daß, bey solchen und dergleichen Wörtern, die doppelte Selbstlauter ausgedrückt müßten werden?

L. Um das Gehör zu befriedigen.

S. Wenn dieß ein genügsamer Grund wäre, so müßten Sie, und alle Deutschen mit Ihnen müßten, bey etlichen Wörtern, als *laben, schaben* u. s. w. die *a* verdoppeln, weil die *a* in diesen lang ausgesprochen wird, ohne Verdoppelung dieses Selbstlauters.

L. Darin weiß ich keine Rede davon zu geben.

S. Ich auch nicht. Wäre es, um, bey'm Geschwindschreiben, oder Drucken der Bücher eine Menge Buchstaben zu gewinnen; so wollte ich Ihnen, in dieser Absicht, vollkommen Recht geben. Dieses aber ist bey mir kein genügsamer Grund: denn bey'm Schreiben und Drucken muß man sich richten nach dem Sprachgebrauch: und dieser wird die aus der Acht gelassen.

L. Wie so?

S. Dieses Ihnen begreiflich zu machen, nehme ich als eine *Hauptregel* für gewiß an, daß Sie ein gutes Wörterbuch brauchen, die Wörter, so Sie im *Holländ.*

daarin op te zoeken, wat ze in het *Hoogduitsch* beteekenen. Laaten wy nu een enkel voorbeeld nemen, (en dit kunt gy op andere woorden zelf toepassen,) te weten het woord *leeven*; zo dat 'er stond: *lang mogt hy leeven*: wat zoudt gy van dit laatste woord denken, zo als het hier geschreeven staat?

L. Verftand ik dit woord niet; dan zoudt ik het in myn woordenboek nazoecken.

S. Ja maar, daat zoudt gy het, misfchien, zo niet gedrukt vinden.

L. Hoe dan?

S. *Leeven*, en, zoo het al op *Leven* te vinden ware, het woordenboek zoude u verder na *Leeven* wyzen.

L. Wel moet dit woord dan zo geschreeven worden?

S. Noodzaaklyk: want *Leven* te fchryven met eene enkele *e* voldoet wel, in de uitspraak, aan den klank, maar niet aan de natuur der taale; en die beide moeten nochtans zamen gepaard gaan.

L. Dat begrype ik nog niet volkomen.

S. Stel, om u dit volkomen te doen begrypen, dat

difchen nicht verstehen, darin innen nachzuschlagen, was sie im Deutschen bedeuten. Lassen wir nun ein einzig Vorbild nehmen, (und dieses können Sie auf andere Wörter anwenden,) nämlich das Wort *leeven*, so daß geschrieben stund: *lang mogt hy leeven*; was würden Sie von diesem letzten Worte denken, so wie es hier geschrieben war!

L. Wenn ich dieses Wort nicht verstand, alsdann würde ich es in meinem Wörterbuche nachschlagen.

S. Aber, da würden Sie es, vielleicht, so nicht gedruckt finden.

L. Wie dann?

S. *Leeven*, oder, wenn es bey *Leven* zu finden wäre, das Wörterbuch würde Sie ferner nach *Leeven* zurdeweisen.

L. Nun! muß man dieses Wort also schreiben?

S. Nothwendig; denn *Leven* mit einer einigen *e* schreiben gibt wohl, bey der Aussprache, dem Laut eine Genauige, nicht aber dem Sprachgebrauch; und diese beyde müssen gleichwohl mit einander übereinstimmen.

L. Das begreife ich noch nicht vollkommen.

S. Befragt, auf daß Sie solches vollkommen begreifen, *Leven*

Leven goed geschreeven ware, en gy wilde van dit werkwoord de gebiedende wyze formeeren; hoe zoude gy te werk gaan?

L. Ik zoude, volgens uwe onderregting, de letters *en* wegsnyden.

S. En hoe ware dan, de gebiedende wyze van dit werkwoord?

L. *Lev*.

S. Is dis dan de gebiedende wyze van het werkwoord *Leeven*?

L. Neen, die is *leef*.

S. Ziet gy nu niet, dat, om de gebiedende wyze van dit werkwoord, *Leeven*, te formeeren, de twee *ee* noodzaaklyk moeten geschreeven worden?

L. Ja tog; want by de letter *v* hebt gy mede aangemerkt, dat die nooit een lettergreep of woord kan sluiten. Daar ik nu van het gemelde werkwoord, *Leeven*, in de gebiedende wyze zoude hebben, *leev*, maar de *v* te zagt is, en hier niet uitgesproken kan worden, zo moet ik ze, om te uitspraak in *f* veranderen en dus schryven. Ik zal 'er wel degelyk op letten.

S. Dat moet gy doen, wilt gy de natuur der taal volgen, welke gy wilt leeren. Schreef ik op dezelfde wyze

dat *Leven* gut geschrieben wäre, und Sie wollten die gebietende Art dieses Zeitwortes formiren; wie wollten Sie es anfangen?

L. Ich würde, Ihrer Unterrichtung nach, die Buchstaben *en* davon abschneiden.

S. Und wie wäre sodann die gebietende Art dieses Zeitwortes?

L. *Lev*.

S. Ist dieß sodann die gebietende Art des Zeitwortes *Leeven*?

L. Nein, die ist *Leef*.

S. Sehen Sie nun nicht, daß, die gebietende Art dieses Zeitwortes, *Leeven*, zu formiren, die zwey *ee* nothwendig müssen geschrieben werden?

L. Ja doch; denn bey den Buchstaben *v* haben Sie auch angemerkt, daß mit demselben nie eine Sylbe oder ein Wort geendiget kann werden. Da nun die gebietende Art des Zeitwortes, *Leeven*, seyn würde *leev*, die *v* aber zu gelind ist, und hier nicht ausgesprochen kann werden; so muß ich, der Aussprache wegen, sie in *f* verändern und also schreiben. Ich werde es gewiß in Acht nehmen.

S. Das müssen Sie thun, wollen Sie dem Sprachgebrauch folgen, welchen Sie lernen wollen. Schrieb ich

leren zonder twee ee, horen
zonder twee oo, verhuuren
met eene enkele u; hoe wa-
re dan de gebiedende wyze?

L. Ler, hor, verhur. Heel
strydig!

S. Dus ziet gy, dat de dub-
bele klinkers, war ze nood-
zaaklykzyn, zoals hier, altyd
moeten mitgedrukt worden.

L. Ja maar, hoe zal ik
dit altyd weeten?

S. Gy hebt, in alle geval-
len, eene vaste toets.

L. Hoe zo? Welke?

S. Toets de gebiedende wy-
ze van een werkwoord: heeft
die twee klinkers; dan moet
ik ze ook nitdrukken: als
leer, hoor, verhuur. Heeft
een zelfstandig naamwoord,
in het enkelvoudig getal,
twee klinkers; dan spreekt
het van zelf, dat ik die mede
in het meervoudig getal
moet behouden, Schryf dus
niet *benen, baken, oren, uren*,
maar *beenen, baaken, ooren,*
uuren; om dat het enkelvou-
dig getal dezer naamwoor-
den is, *been, baak, oor, uur*.
Zo mede in de byvoegelyke
naamwoorden, *leevendig,*
groot, vuurig enz. want, by
voorbeeld, by het schryven
van *grote mannen* zoude in het
woord *grote* eene ote weinig
zyn, om dat deszelfs enkel-
voudig getal is *groot*, en

also *leren* ohne *zwey ee*, *ho-*
ren ohne *zwey oo*, *verhuuren*
mit einer einzigen *u*, wie wä-
re sodann die gebietende
Art?

L. Ler, hor, verhur. Ganz
streitig.

S. Also sehen Sie, daß
die Doppellauter, wo sie noth-
wendig sind, wie hier, allezeit
ausgedrückt werden müssen.

L. Wie aber werde ich dieß
allezeit wissen?

S. Sie haben, in allen
Fällen, eine gewisse Probe.

L. Wie so? Welche?

S. Prüfe nur die gebie-
tende Art eines Zeitwortes:
hat diese zwey Selbstlauter;
dann muß ich sie auch aus-
drücken; als *leer, hoor, ver-*
huur. Hat ein Nennwort,
in der einfachen Zahl, zwey
Selbstlauter; so versteht es
sich von selbst, daß ich sie
auch in der vielfachen Zahl
behalten müsse. Schreibe al-
so nicht *benen, baken, oren,*
uren, sondern *beenen, baaken,*
ooren, uuren; weil die einsa-
che Zahl dieser Nennwörter
ist, *been, baak, oor, uur*.
So auch in den Beywör-
tern, *leevendig, groot, vuu-*
rig u. s. w. denn, z. E. wenn
ich schrieb *grote mannen*, so
würde im Worte *grote* ein o
zu wenig seyn, weil dessen ein-
fache Zahl ist *groot*, und nicht
grot; im Worte *uurig* eine
niet

niet groot; in het woord *weinig* een *u* te weinig, om dat het afkomt van *vuur*.

L. Ik bedanke u voor uwe onderregting; dit steunt alleszins op rede, en strookt met de natuur der taale. Maar hebt gy nog meerder aanmerkingen (Zoo ja, mag ik ze weten, om 'er gebruik van de maaken?

S. Merkte gy zelf vooraf aan, dat zommige *Hollanders* voor de enkele klinkers zyn, wier schryfwyze gy nu niet kunt goedkeuren; hebt gy insgelyks niet opgemerkt, dat anderen de *a e* gebruiken, in plaats van *aa*?

L. Het kan weezen; maar dit agte ik van geen zonderling belang.

S. Van geen zonderling belang? Gy weet immers, dat ik, by de verdubbeling der *a* met *e* gezegd hebbe, dat 'er slegts eenige weinige woorden zyn, die met *ae* gespeld, en naar den klank der duitche *ä* moeten uitgesproken worden. Maar hier zyn eenigen, die de *ae* allereerst wegen gebruiken, daar anderen *aa* schryven.

L. Dat had ik nog niet opgemerkt. Mag men dat dan niet doen?

zu wenig, weil es abstammet von *vuur*.

L. Ich sage Ihnen Dank für Ihre Unterregtung; es ist allerseits gegründet, und stimmt mit dem Sprachgebrauch überein. Haben Sie noch mehrere Anmerkungen? So ja, mag ich sie wissen, um davon Gebrauch zu machen?

S. Merkten Sie vorher an, daß etliche *Holländer* die einzeln Selbstlauter nur wollen gebraucht haben, welcher Schreibars Sie nun nicht genehmigen können; haben Sie darneben nicht gemerkt, daß andere die *ae* anstatt *aa* gebrauchen?

L. Es kann seyn; doch dieses hielt ich für keine erhebliche Sache.

S. Keine erhebliche Sache? Sie wissen jedoch, daß ich, bey der Verdoppelung der *a* mit *e* gesagt habe, daß es nur einige Wörter gibt, so mit *ae* buchstabiret, und wie im Deutschen als *a* ausgesprochen müssen werden. Hier aber gibt es etliche, so die *ae* allenthalben brauchen, wo andere *aa* schreiben.

A. Darauf hatte ich noch nicht Acht gegeben. Mag man solches nicht thun?

S. Ik zal u eene tegen-
vraag doen: mag ik *ahn-*
lich, in plaats van *ähnlich*,
in het *duitsch* schryven?

L. Neen; de *a* moet *aa*
geschreeven, en blaetend uit-
gesproken worden.

S. Wat volgt daartuit, met
toepassing op de schryfwyze
van *aa* in het *Hollandsch*?

L. Dat ik dus alle woor-
den, welke zommige *Hollan-*
ders met *aa* schryven, ook
blaetende moest uitspreken.

S. Gy vat het wel, en het
kan, naar hunne spelling,
niet anders weezen. Zo
heeft men veele woorden
van dien aart in deze zega-
wyze: *steek den haek in den*
pael, en hael hem nae je.
Maar hoe klinkt dit?

L. *Baersch*; want de boe-
ren hoore ik mede zeggen:
hoe staet de zaak; hoe vaer
je? ik vaer wel enz.

S. Om nu geen *baersch*,
maar zuiver *Hollandsch* te
leeren, moet ik u raaden,
dat gy de dubbele klinkers
aa behoudt, en daarvoor
geen *ae* schryft, uitgenomen
de weinige woorden, die
ik u aangewezen heb.

L. Heeft men dan altyd
zo geschreeven?

S. De verdedigers der
schryfwyze *ae*, in plaats van

S. Ja werde Ihnen eine
Begefrage thun; mag ich
ähnlich anstatt ähnlich, im
Duitschen schreiben?

L. Nein; die *a* muß *aa*
geschrieben, und als bloßend
ausgesprochen werden.

S. Was folgt daraus,
mit Anwendung auf die
Schreibart *aa* im Holländi-
schen?

L. Daß ich also alle Wör-
ter, so etliche Holländer mit
aa schreiben, als bloßend
auch aussprechen müßte.

S. Sie begreifen es ganz
gut, und nach diesem Buch-
stabiren kann es nicht anders
seyn. So findet man viele
Wörter dieser Art in dieser
Redensart: *steck den haek in*
den pael, en hael hem nae je.
Wie aber lautet solches?

L. *Bäuerisch*; denn die
Bauern höre ich auch sagen:
hoe staet de zaak; hoe vaer
je? ik vaer wel u. s. w.

S. Damit Sie nun keine
bäuerische, sondern die reine
Holländische Sprache lernen
mögen, muß ich Ihnen den
Rath geben, daß Sie die Dop-
peltauter *aa* behalten, und
nicht *ae* schreiben, die weini-
gen Wörter ausgenommen,
so ich Ihnen angewiesen.

L. Dat man dann immer
also geschrieben?

S. Die Vertheidiger der
Schreibart *ae*, anstatt *aa*,
aa,

as, brengen wel uit oude schriften by, dat men, in de oudste tyden, as schreef, en dat men daarom de as nog steeds behouden. Gaat dit gevolg door?

L. Dan moest ik ook myn oud *duitsch* weer opzoeken, en zo spreken, en mede schryven, als onze oude *Duitschers* deden.

S. Juiſt: maar wat hebben uwe taalverbetters gedaan?

L. Die hebben onze *duitsche* taal gezuiverd, het noodelooze weg gedaan, en de taal beschaafd.

S. Des moet men zig ook aan het oude *Hollandsch* niet vinder houden, dan het noodig is; men moet zo spreken, als men schryft. Gesteld nu zynde, (het welk ik daar laate) dat de Ouden de as in veele woorden schreeven, en egter als aa uitspraken; dit is geen bewys voor ons, dat ik hunne schryfwyze moet navolgen: waarom? om dat ik den klank van aa hoore. Maar ware het, dat zy, de as schryvende, ook die ae blaasende hebben uitgesproken, dan komt ons dit, thans te boersch voor, en wy willen geene boeren-, maar eene burger-taal spreken, den boeren hunne taal laatende

bringen wohl aus alten Schriften bey, daß man, in uralten Zeiten, as schrieb, und man darum die as noch behalten muß. Folgt aber dies?

L. So müßte ich auch mein alt *Deutsch* wieder auffuchen, und so sprechen und auch schreiben, wie unsere alten *Deutschen* gethan.

S. Juiſt: was aber thaten eure Sprachverbesserer?

L. Die haben unsere *deutsche* Sprache gesaubert, das Unnöthige weggethan, und die Sprache verbessert.

S. Also muß man auch das alte *Holländische* nicht ferner beybehaltten, als nöthig ist; man mag so sprechen, als man schreibe. Gestelt nun, (welches ich dahin gestellt lasse) daß die Alten as in vielen Wörtern schrieben, jedoch aber wie aa aussprachen; so ist dieses für uns kein Beweis, daß ich ihrer Schreibart folgen müsse: warum? weil ich den Laut des aa höre. Doch wäre es, daß sie die as geschrieben, und auch die ae ausgesprochen hätten; uns kommt jedoch dies, jetzt boersch vor, und wir wollen keine Bauern-, sondern eine Bürgersprache reden, da wir den Bauern ihre Sprache behou-

behouden, zo lang als zy willen.

L. Ik wil zuiver *Hollandsch* spreken.

S. Nu, let dan op te uitspraak der *Hollanders*, die hunne taal verstaan, en volgens vaste regels hebben geleerd.

L. Dat zal ik doen; en, zo veel ik merke, of reed verder gemerkt heb, zyn de meeste *Hollandische* schryvers daar voor, dat zy *aa*, en niet *ae* gebruiken by woorden, waarin dubbele klinkers voorkomen.

S. Wat hadt gy verder aan te merken?

L. Dat zal ik u vervolgens voordraagen, Myn tyd roept my thans tot andere bezigheden.

cht, so lang sie wullen, behalven lassen.

L. Ich will rein *Hollandsch* spreken.

S. Nun, geben Sie dann Achtung auf die Aussprache der *Holländer*, so ihre Sprache verstehen, und nach festen Regeln lernen.

L. Das will ich thun, und, wie ich merke, und fern schon gemerkt habe, sind die meisten *Holländischen* Schreiber dafür, daß sie *aa*, und nicht *ae* gebrauchen bey Wörtern, worin Doppel-lauter vorkommen.

S. Was haben Sie fernere anzumerken?

L. Das will ich Ihnen hernach vortragen. Meine Zeit ruht mich zu andern Geschäften.

Fünftes Gespräch.

S. Wat was nu uwe verdere aanmerking?

L. Daar ik dus hoore en weets, dat 'er zo verscheidenlyk geschreeven word, by het gebruik der dubbele klinkers, de een de *aa*, een ander de *ae* gebruikende, en een derde voor de *aa* *va* *kanen* zynde; wat moet ik hieromtrent doen? waaraan moet ik my houden?

S. Uwe vraag ware breedvoerig te beantwoorden;

S. Welche war nun Ihre fernere Anmerkung?

L. Da ich also höre und wisse, daß so verschiedentlich wird geschrieben beym Gebrauche der Doppel-lauter, weil der eine *aa*, ein anderer *ae* braucht, und ein dritter nur die einzelnen Selbstlauter setzt, was soll ich in diesem Falle thun? was muß ich festhalten?

S. Ihre Frage könnte ich weitläufig beantworten; ich

maar

maar ik zal u kort en zaaklyk myne meening zeggen.

L. Als het u gelieft.

S. De *Nederlanders* in het algemeen, en zo ook de *Holländers* in 't byzonder, zyn een vry volk; en willen, uit dien hoofde, minst in hunne taal en schryfwyze, door een ander, zyn gebonden.

L. Dan strekt zig deze hunne vryheid ook uit tot hunne taal?

S. Ja tog.

L. Dan begrype ik al, waar die verscheidenheid van spelling van daar kome. In *Duitschland* en elders, waar *duitsch* gesproken word, maaigt zig niemand zulk eene verre gaande vryheid aan. De uitspraak moge al hier en daar verscheiden zyn; maar in de spelling komen evenwel alle overoën, ten minste zoo zy hunne taal wél geleerd hebben.

S. Zo moest het by ons ook wezen. Maar, verre van daar, dat zy daar omtrent overoëkomen; nu wil elk zyne gewoone spelling behouden.

L. Dat is al eene grote vryheid, die geen *Duitscher* zig zoude willen aanmatiggen. En, zoo hy dit deed, dan zoude men hem voor een Wyshoofd, ja voor een

will Ihnen aber meine Meinung mit wenigen sagen.

L. Wenn Sie belieben.

S. Die *Niederländer* insgemein, und so auch die *Holländer* besonders, sind ein frey Volk; und wollen, deswegen, in ihrer Sprache und Schreibart, mindest durch einen andern gebunden seyn.

L. Es erstreckt sich ihre Freyheit auch bis auf ihre Sprache?

S. J. doch.

L. So beareife ich schon, was die Ursache der Verschiedenheit ihrer Orthographie sey. In *Deutschland*, und wo sonst *Deutsch* wird gesprochen, macht sich niemand eine so große Freyheit an. Die *Muttersprache* möge schon, hier und da, verscheiden seyn; in der Orthographie aber kommen alle gleichwohl überein, wenn sie nur ihre Sprache wohl gelernt haben.

S. So mußte es bey uns auch seyn. Weit aber von hier, daß sie in diesem Falle übereinstimmen; ein jeder will sein gewohnt Buchstabiren behalten.

L. Das ist eine allzugroße Freyheit; welche sich kein *Deutscher* anmaßen würde. Und, wenn er dieses that, so sollte man ihn für einen Klügling, ja einen halbrak

Gek-

Geklopp. honden. — Maar, heeft men nogtans geene middelen gebezigd, om die verscheide spelling tot eene penige te brengen?

S. Wat in dit geval doorden, die zig den naam van Taalkundigen gaven, gedaan zy, zal u, met der tyd, wel voorkomen, wanneer gy lust hebt, hunne schriften te lezen. Dit zal ik u zeggen, dat zelfs zekere Gewooschappen, welke zig op de beschaavinge der Hollandse taal toeleden, dit stuk, zakkend de verscheide spelling, mede niet uit het oog gesteld hebben, om, ware het mogelyk, eene eenpaarige spelling te bewerken.

L. En wat was het gevolg?

S. Hunne krachten waren te zwak, om eene algemeene uitwerking te veroorzaken. Hun gezag was te gering, en niemand wilde zig in een stuk, waarby alleszins vryheid geldt, laten overmeesteren. En, al ware hun gezag (dat zy zig zelve aanmatigden,) nog zo groot geweest, het zoude, dit niettemin, by het oude zyn gebleeven, zo als het daarby, tot heden toe, gebleeven is, het spreekwoord ook in dit opzigt bewaarheit worden.

Narren halten. — Dat men jedoch keine Mittel gebraucht, diese verschiedene Orthographie zu einer einzigen zu bringen?

S. Was Sprachkundige in diesem Fache gethan, werden Sie mit der Zeit wohl sehen, wenn Sie Lust haben, ihre Schriften zu lesen. Dieses will ich Ihnen sagen, daß auch gewisse Gesellschaften, der Ausbesserung der Holländischen Sprache bestritten, dieses Stück, betreffend die verschiedene Orthographie, auch nicht aus der Acht gelassen, um, wenn es möglich wäre, eine einförmige Orthographie zu befördern.

L. Und welche was die Folge?

S. Ihre Kräfte waren nicht ausreichend, eine allgemeine Wirkung zu verursachen. Ihr Ansehen war zu gering, und niemand wollte sich in einem Stücke, wadep Freiheit allerseits Staat findet, übermeistern lassen. Ja, wenn schon ihr Ansehen noch so groß gewesen wäre, (so sie sich selbst anmaßten,) es sollte gleichwohl bey der alten Lage geblieben sijn, gleichwie es dabey, bis jetzt, geblieben ist, da das alte Sprichwort wahr gemacht de:

de: zo veel hoofden, zo veel zinnen.

L. Daar ik dus merke, dat men, by die verscheide spelling en schryfwyze, de zyne vry mag behouden; zo wil ik ook de myne, doch bepaaldelyk de uwe houden en volgen, te weten, daar het noodig is, *daa* in plaats van *ae*: want dit komt my tog voor, dat met de uitspraak der woorden, en de natuur der taale best instemme.

S. Gy zult wél doen: maar dan moet ik nog eene aanmerking maaken.

L. Ik wilde ze gaarne weteen.

S. Die is deze: wanneer gy een' brief, of wat het ook moge zyn, schryft, dat gy dan eene *sonpaarige spelling* behoudt, en een woord niet nu eens zo, dan weer anders spelt of schryft,

L. Hoe zoude ik dit laatste kunnen doen, wanneer ik eene vaste spelling der woorden had verkooren! Door een' misflag van schryven zoude zulks kunnen gebeuren; maar met voordagt zal ik het nobit doen.

S. Weet, dat een misflag, in dit opzigt, u zelfs voor een groote fout zoude toegere-

werd: so viele Köpfe, so viel Sinnen.

L. Da ich also sehe, daß man, bey der verschiedenen Orthographie und Schreibart, die seinige se: y behalten möge; so will ich auch die meinige, jedoch bestimmt die übrige, behalten, und derselben folgen, nämlich, da es nöthig ist, die *aa* anst. *ae*: denn dieß kommt mir jedoch vor, mit der Aussprach der Wörter, und dem Sprachgebrauch am besten überein zu stimmen.

S. Sie sollen wohl thun: doch da muß ich noch eine Anmerkung machen.

L. Die wollte ich gerne wissen.

S. Sie ist diese: wenn Sie einen Brief, und was es sonst seyn möge, schreiben, daß Sie dann eine einformige Orthographie behalten, und kein Wort nun so einmal, dann wieder anders buchstabiren oder schreiben.

L. Wie sollte ich das letztere thun können, wenn ich eine feste Orthographie erwählt hätte! Einem Fehlers im Schreiben wegen sollte es geschehen können; vorsehllich aber werde ich es nie thun.

S. Wisse, daß ein Fehler, in dieser Absicht, Ihnen als ein großer Fehler sollte zugere-

kend worden; om dat men altyd onderſteid, dat iemand die taal verſtaat, en men van zulk een' eifcht, dat hy in allen deelen naauwkeurig zy.

L. Gaat dat zo verre?

S. Met' redeſſ. Wat zoudt gy van een *Duiſcher* oordeelen, die zyne woorden, nu eens zo, dan weer' anderſchreef?

L. Ik zoude hem van agtelooſheid beſchuldigen.

S. Dat niet alleen; maar ook van onnaauwkeurigheid: en, daar hy op zyne taal geen agt gaf, veelen zonden, indien hy een werk ſchreef, waarin zulks blykbaar was, dit zyn werk, niet om de zaaken, daarin vervat, maar om zyne onnaauwkeurigheid laaken, ja zelfs verwerpen.

L. Die handelwyze ware billyk; en ik heb' wel gehoord, dat een goed boek, in t' *duiſch* geſchreeven, daarom agter de bank geworpen wierd.

S. Nu, zo gaat het ook in de *Hollanſche* taal. De onteenpaarige ſpelling in een brief, eenig geſchrift, of gedrukt werk, ſtaat vies; men leeft met tegenzin; en het is zelfs wel gebeurd, dat een anders zeer goed werk, om die onteenpaarigheid der

ſchreef werden; weil man als wahr vorausſetzt, daß einer die Sprache verſteht, und man von ſolchem fordert, daß er allemwegen accurat ſey.

L. Gcht das ſo weit?

S. Die Vernunft gibts. Was ſollten Sie urtheilen von einem Deutschen, der ſeine Wörter nun einmal ſo, und dann wieder anders ſchrieb?

L. Ich ſollte ihn der Unachtsamkeit beſchuldigen.

S. Dieſes nicht nur; ſondern auch der Unrichtigkeit: und weil er auf ſeine Sprache keine Achtung gab, viele würden, wenn er ein Werk ſchrieb, worinnen man ſolches ſah, dieſes, nicht der Sachen wegen, darinnen enthalten, ſondern ſeiner Unaufmerkſamkeit halben taſeln, ja ſelbſt verwerfen.

L. Dieſe Betragart ware billig; und ich habe ſchon gehört, daß ein *deuſch* geſchrieben Buch deswegen ganz und gar verworfen iſt.

S. Nun, ſo gehts auch in *Holländiſchen*. Die ungleichförmige Orthographie in einem Briefe, einer Schrift, oder einem gedruckten Werke iſt eckhaft; man lieſt mit Unwillen; und hat ſichs manchmal zügetragen, daß ein Werk, ſonſten gut, der ſpellinge,

spellinge, van veelen zelfs niet wierd geleezen, maar verworpen.

L. Ik bedanke u voor deze uwe goede les, en zal ze wel degelyk opvolgen.

S. Daar schiet my nog iets te binnen, waar voor ik u, by het schryven, moet waarschuwen, dat gy het niet navolgt.

L. Dat wenschte ik ook te weten.

S. Dit is, dat gy de woorden, *gebod, God, nood* enz. niet moet schryven *gebodt, Godt, noodt* enz. en dus met eene *t* daar agter; even zo min als *hoofd, hand, land* enz. met eene *t* agter aan, en dus *hoofst, hant, lant* enz. Dit laatste is verkeerd.

L. De rede ist?

S. Om dat die woorden, en zo meer andere, in het *meervouwig getal* hebben *gebod-n, Goden, nooden, banden, hoofden, landen* enz. Let wél: dat *meervouwig getal aller zelfstandige en byvoegelyke naamwoorden* is, altyd, uwe toets, wanneer gy mogt twyfel, of zy, in het enkelvoudige getal met eene *d* of *t* geschreeven moeten worden. *Naad* mag ik niet schryven *naat*; waarom?

Dr *hoeraaphie* wegen, von vielen selbst nicht gelesen, sondern verworfen ward.

L. Ich danke euch für diese eure Unterrichtung, und werde gewiß Gebrauch davon machen.

S. Ich erinnere mich noch an etw. is, wosor ich Sie, beim Schreiben, muß warnen, auf daß Sie es nicht nachfolgen.

L. Das wollte ich auch wissen.

S. Dieß ist, daß Sie die Wörter, *gebod, God, nood* u. s. w. nicht schreiben müssen *gebodt, Godt, noodt* u. s. w. mit einer *t* hinten an, so wie auch nicht *hoofd, hand, land* u. s. w. hinten an mit einer *t*, und also *hoofst, hant, lant*, u. s. w. Dieß letzte ist verkeert.

L. Warum?

S. Weil diese Wörter, und so mehr andere, in der vielfachen Zahl sind *geboden, Goden, nooden, handen hoofden, landen* u. s. w. Gib genau Achtung: die vielfache Zahl aller *1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10* und *Bezwörter* ist, allezeit, die Probe, wenn Sie möchten zweifeln, ob sie in der einfachen Zahl mit einer *d* oder *t* geschrieben müssen werden. *Naad* mag ich nicht schreiben *naat*; warum? weil die

dat het meervouwig getal is *naaden*; zo mede niet *daat*, maar *daad*, niet *goet*, *kwaat*, maar *goed*, *kwaad* eez. maar *gat*, *vat* enz. met eene *t*; om dat ik in het meervouwige getal, *gaten*, *vaten* enz. eene *t* hebbe.

L. Ja maar, schreef ik evenwel *gebod* met eene *t* daarby, zoude dit niet beter aan den klank, en aan de uitspraak voldoen?

S. Het kan weezen, dat u dit beter voldeed. Gy kunt een woord uitspreken, zo als gy wilt; dat staat u vry: maar uwe uitspraak is voor my geene voldoende rede, dat ik een woord ook zo moet schryven. Die uitspraak gaven zommigen onzer ouden Spraakleeraaren, eertyds, op als eene rede, dat men ook zo moest schryven; en, daar zy, by het meervouwig getal, evenwel eene verscheidenheid zagen, by voorbeeld, *geboden*, van *gebodt*, naar hunne uitspraak, en naar hunnen klank, dien zy in dit woord (en zo meer anderen) meenden te hooren; zy maakten dezen regel: dat men, by zulke zelfstandige of byvoegelyke naamwoorden, de *t* in het meervouwige getal moest wegwerpen.

L. Die regel was immers goed?

vielsfache Zahl ist *naaden*; so auch nicht *daat*, sondern *daad*, nicht *goet*, *kwaat*, sondern *goed*, *kwaad* u. s. w. aber *gat*, *vat* u. s. w. mit einer *t*, weil die vielsfache Zahl dieser Wörter ist *gaten*, *vaten* u. s. w.

L. Wenn ich aber *gebod* mit einer *t* dabey schrieb, sollte das nicht ben Laut und die Aussprache vollständiger machen?

S. Es kann seyn, daß dieses Ihnen vollständiger vorkam. Sie können ein Wort aussprechen, wie Sie wollen; das steht Ihnen frey: eure Aussprache aber ist mit kein zureichender Grund, daß ich ein Wort auch also schreiben müßte. Diese Aussprache stellten esliche unsrer alten Sprachlehrer vor als einen Grund, warum man auch so schreiben müßte; da sie aber bey der vielsfachen Zahl eine Verschiedenheit sahen, z. E. *geboden* von *gebodt*, nach ihrer Aussprache und ihrem Laut so sie bey diesem Worte (und so mehr andern) vermeynten zu hören; so machten sie diese Regel: daß man, bey solchen Nenn- oder Beywörtern, die *t* in der vielsfachen Zahl wegwerfen sollte.

L. Die Regel war ja doch gut?

S. Dit

S. Dit was by. Maar mag ik wel een regel maaken zonder noodzaaklykheid? Maakt de menigte van regels eene taal voor een' Leerling niet lastig? Geloof my: hoe gemaklyker ik eene taal met weinige regels kan maaken, des te minder heeft niet alleen een Leerling te onthouden, maar men komt hem ook daardoor in allen deele te gemoet. Dit zult gy in myne *Woordenschikking* bevinden. Ik had daar wel meerder regels kunnen geeven: maar die agte ik overtoellig, zo veel te meer, als gy uwe *duitsche* taal, volgens myne onderstelling, naar vake regels hebt geleerd, welke, met toepassing op het *Holländsch*, veelal dezelve zyn. — In het boven gemelde geval heb ik geen regel noodig; want *gebodt*, *Godt* enz. met een drukken den toon, en dus met eene *t* daarby uit te spreken; is verkeerdt: men moet die woorden zegt, en dus met eene *d* uitspreken; en dit kunt gy immers, ja moet het doen, om dat het *meervoutwige gataf*, in zelfstandige en byvoegelyke naamwoorden, hier, met *en* vermeerdert, en gy dus niet zegt *gebodten*, *Godten*, maar *gehoden*, *Go-*

S. So war sie. Vermag ich aber eine Regel ohne Noth machen? Macht die Menge der Regeln einem Lehrling eine Sprache nicht beschwerlich? Glaube mir: wie leichter ich eine Sprache mit wenigen Regeln kann machen, um so viel weniger darf nicht nur ein Lehrling im Gedächtniß behalten, sondern man bequemet sich auch nach ihm gang und gar. Dieses werden Sie in meiner *Wortschikking* sehen. Da hätte ich wohl mehrere Regeln geben können; die aber hielt ich für unnöthig, um so viel mehr, als Sie Ihre *deutsche* Sprache, zufolge meiner *Voraussetzung*, nach gewissen Regeln gelernt, welche, mit Anwendung duss *Holländische*, meistens eben dieselbigen sind. — In oben erwähnitem Falle bedürfe ich keine Regel; denn *gebodt*, *Godt* u. s. w. mit einem druckenden Laut, und also mit einer *t* dabey aus zu sprechen, ist verkehrt; man muß diese Wörter gelinde, und also mit einer *d* aussprechen; dieses nun können, ja müssen Sie thun, weil die *vielfache Zahl*, in *Nenn*, und *Benwörtern*, hier, mit *en* vermehret, und Sie also nicht sagen *gebodten*, *Godten*, sondern *gehoden*, *Go-*

den. (de Goden der Heidenen.)

L. Nu begrype ik, dat de uitspraak van een woord, in dit opzigt, geene wettige en voldoende rede is.

S. En zo ook, dat 'er geen regel noodig was. Om by de uitspraak van een woord nog voor een oogenblik te blyven staan; hoort gy een onderscheid in den klank dezer woorden: *dicht* en *dig*; *licht* en *lig*; *noch* en *nog*?

L. Ik weet bepaald niet, wat ik u daarop moet antwoorden: Naar maate ik de tong drukke, zoude ik zeggen, dat ik ook een onderscheid in den klank dezer woorden hoore.

S. Hetzynu; dat gy dien onderscheiden klank al of niet hoort, gy moet evenwel, wat de betekenis dezer woorden aangaat, het onderscheid daarmede weten, op dat gy, dit weetende, ook uwe spelling daar naar rigt. Het komt hier aan op de onderscheide schryfwyze *ch* of *g*. *Dicht* is een *gedicht*, dat een Poët maakt; maar *dig* is, wat niet lekt; by voorbeeld, *het vat is dig*: *licht* is eene lamp of kaars, en alles, wat licht geeft; maar *lig* is een werk, dat gemaklyk gedaan kan wor-

den. (die Götter der Heidenen.)

L. Nun begreife ich, daß die Aussprache eines Wortes, in dieser Absicht, kein rechtmäßiger und zureichender Grund ist.

S. Und so auch, daß man keiner Regel bedarf. Bey der Aussprache eines Wortes noch einen Augenblick stehen zu bleiben; hören Sie einen unterschiedenen Laut bey diesen Wörtern: *dicht* und *dig*; *licht* und *lig*; *noch* und *nog*?

L. Bestimmt weiß ich nicht, was ich Ihnen darauf antworten müsse. Nachdem ich die Zunge drücke, sollte ich sagen, daß ich auch einen unterschiedenen Laut bey diesen Wörtern höre.

S. Es sey nun, daß Sie diesen unterschiedenen Laut hören oder nicht, Sie müssen gleichwohl, belangend die Bedeutung dieser Wörter, den Unterschied dabey wissen; auf daß, wenn Sie diesen wissen, ihre Orthographie auch gehörig sey. Es kommt hier auf der unterschiedenen Schreibart an *ch* oder *g*. *Dicht* ist ein Gedicht, so ein Dichter verfertigt; *dig* aber ist dasjenige, was nicht leckt; z. E. *het vat is dig*: (das Faß ist dicht) *licht* ist eine Lampe oder Kerze, und alles, was Licht gibt; den;

ten; en noch is een ontken-
nend woord, (*nec* in't La-
tyns) maar nog (*adhuc*) is
een bywoord; *nocht dit, noch*
dat; ik schryf nog: Zo ook
is *doch* een voegwoord, en
dog een Engelsche hond.
Docht dit zal u uw Woor-
denboek aanwyzan, en daar-
omt is't niet noodig, dat
ik hierby langer staan bly-
ve. Het uur is verloopen,
en ik wagte andere Leer-
lingen. Vaar wél!

Sechstes

L. Op het geen gy, by
het einde van't I Hoofd-
stuk aanmerkt, zal ik wél
moeten letten.

S. Ja tog: want gy, als
een Duitcher, zyt gewoon,
alle zelfstandige naamwoor-
den, zonder onderscheid,
met eene groote letter te be-
ginnen, het welk de Hollan-
ders, naar gy ziet, niet doen,
maar slegts bepaalen tot ze-
kere gevallen.

L. Ja, daartegen zal ik,
in het eerst, vóór dat ik 'er
aan gewoon ben, nog wel
eens eene fout begaan.

ligt aber ist ein Werk, so leicht,
ohne viele Mühe ausgefüh-
ret kann werden; und noch
ist ein verneinend Wort, (im
Latein. *nec*) aber nog, (*ad-
huc*) ist ein Nebenwort: *noch*
dit noch dat; (weder dieses
noch das,) *ik schryf nog*, (ich
schreibe noch,) So auch ist
doch ein Hindewort, und *dog*
ein Englischer Hund. Je-
doch dieses wird Ihnen Ihr
Wörterbuch anzeigen, und
beswegen ist es unnóthig,
dass ich hier länger stehen
bleibe. Die Stunde ist ver-
strichen, und ich erwarte an-
dere Schrlinge. Lebe wohl!

Gespräch.

L. Auf dasjenige, was
Sie beym Ende des ersten
Capitels anmerken,
soll ich wohl Achtung geben
müssen.

S. Ja doch, denn Sie
sind, als ein Deutscher, ge-
wohnt, alle Nennwörter, oh-
ne Unterschied, mit Kapital-
buchstaben anzufangen, wel-
ches, wie Sie sehen, die
Holländer nicht thun, son-
dern nur auf gewisse Fälle
einschränken.

L. Ja dargeden werde ich,
anfänglich, bevor ich daran
gewohnt bin, noch wohl
manchmal einen Schnitzer
machen.

S. Die fout zal verschoonlyk weezen, verschoonlyker, dan wanneer gy de onderscheidings-tekenen niet plaatste, daar ze juist geplaatst moeten worden.

L. Die tekenen in het schryven ter behoorlyke plaats te zetten, heb ik reeds van myn *duitschen* Leermeester geleerd, en das ben ik er van onderregt, even als my aangewezen is, uit hoe veele *deelen der reden* eene taal bestaat. Maar de regels, in uw *VI Hoofdstuk* gegeven, hoopens het *männelyk, vrouweelyk en onzijdig geslagt*, alle die in het hoofd te brengen, zal my veel moeite kosten.

S. Ik weet u daarvrent geen lister raad te geeven, dan dat gy die regels nu en dan eens leest, en ze door gestadig leezen, in het hoofd brengt; want ze, de een na den anderen, van bukten te leeren, is lastig, bezwaart het Geheugen, en baart ten laatste verveeling. Neen! zo als ik in het algemeen tot myne Leerlingen zegge, dat men eene taal al spelende moet leeren, dat is, met genoeg, langzaamor hand, en langs den gemaklyksten weg; zo

S. Diesen Fehler wird verzeihbar seyn, mehr zu entschuldigen, als wenn Sie die Unterscheidungszeichen nicht an ihren gehörigen Platz stellten.

L. Diese Zeichen im Schreiben an ihren gehörigen Ort zu stellen, habe ich schon von meinem deutschen Lehrmeister gelernt, und also weiß ich solches, gleichwie mir angewiesen ist, aus wie vielen Theilen der Rede eine Sprache besteht. Die Regeln aber, im sechsten Hauptstücke gegeben, belangend das männliche, weibliche und ungewisse Geschlecht, alle diese im Gedächtniß zu behalten, darzu werde ich viele Mühe anwenden müssen.

S. Keinen besseren Rath weiß ich Ihnen in diesem Falle zu geben, als daß Sie diese Regeln je bisweilen lesen, und sie, durch ein öftteres Lesen, dem Gedächtniße einprägen: denn dieselben, die eine nach der andern, auswendig zu lernen, ist verdrießlich, beschweret das Gedächtniß, und verursacht endlich Ueberdruß. Mein! wie ich ins gemein meinen Schülern sage, daß man eine Sprache wie spielend lernen müsse, d. i. mit Vergnügen, allmählig, längst

moet

moet gy, in elk byzonder geval, als dit, alle regels ook eigen maaken door deze herhaalde leezing.

L. Zo begrype ik het ook.

S. Zo ongemaklyk als dit anders voor u mogte zyn; gy vindt, in het *VII Hoofdstuk*, daarentegen, weér iets, dat van uwe *Wit-sche taal* grootelyk verschielt, en de *Hollandsche*, in dit opzigt, gemaklyk maakt. Te weten, daar gy in uwe taal, by het veelvouwige getal, zo verscheide uitgangen hebt, de *Hollanders* formeeren dat alleen door *en* of *s*.

L. Dat is, zeker, zeer gemaklyk.

S. Daarby greve ik u *vaste regels*, waar door gy kunt weten, welke zelfstandige naamwoorden *en*, welke *s*, en eindelyk welke *en* en *s* tegelyk, in het meervouwige getal aanneemen. Die regels te vinden, moet ik u zeggen, heeft my veele moeite gekost; doch wat moeite doet een onderwyzer niet gaarne, die teffens een liefhebber der taale is?

L. Die betuiging hoore ik gaarne, van een onderwyzer, welke zyn' Laep-

dem bequamen Weg; so müssen Sie sich, in jedem besondern Falle, wie dieser, alle Regeln auch eigen maaken durch ein öftteres Lesen.

L. Dieß sind auch meine Gedanken.

S. So beschwerlich anders als Ihnen dieses möchte seyn; dagegen finden Sie im siebenten Hauptstück etwas, so vom Deutschen sehr unterschieden ist, und die Holländische Sprache, in dieser Absicht, gemächlich macht. Nämlich, da in eurer Sprache die vielsache Zahl so verschiedene Endungen hat, die Holländer formiren sie nur durch *en* oder *s*.

L. Das ist, fürwahr, sehr gemächlich.

S. Dabey gebe ich Ihnen gegründete Regeln, wodurch Sie wissen können, welche Nennwörter *en*, welche *s*, und endlich welche *en* und *s* zugleich, in der mehrfachen Zahl annehmen. Diese Regel zu finden, muß ich Ihnen sagen, ist mir recht verfallen worden; doch welche Mühe läßt sich ein Lehrer verdrußen, so zugleich ein Liebhaber der Sprache ist?

L. Diese Bezeugung höre ich gerne von einem Unterrichter, welcher seinem Schü-

ling alles mededeelt, wat tot eene taal noodig is.

S. By de byvoegelyke naamwoorden, in het VIII Hoofdstuk, zalt gy, in vergelyking van uw Hoogduitsch, op iets wél moeten letten.

L. Wat is dat?

S. 'T is dit: de *Hollanders* hebben, even als de *Duitschers*, een onbepaalden een bepaald lidwoord, dat ze by de zelfstandige en byvoegelyke naamwoorden zetten en gebruiken. Maar ziet gy in het *Hollandsch*, by het meeryouwige getal en het zetten van 't bepaalde lidwoord, geen onderscheid tusschen uw *Duitsch*?

L. Ja: wy *duitschers* zeggen, *die guten Männer*; maar in het *Niederduitsch* zie ik, dat 'er staat, *de goede mannen*, zonder eene n by het woord *goede*.

S. Onthoud dit dan, dat het bepaalde lidwoord, in zulke een geval, by het daarby gevoegde, byvoegelyke naamwoord geene verandering make: want zo wél als ik kan zeggen, *goede mannen*, zonder lidwoord; zo zegge ik ook met het zélve, *de goede mannen*; en zo mede in meer andere naamvalen.

ling alles mittheilt, was zu einer Sprache nöthig ist.

S. Bey den *Bevwoëtern* im achten Hauptstück werden Sie, in der Vergleichung gegen zier *Deutsch*, auf etwas wohl Achtung geben müssen.

L. Was ist es?

S. Dieses? die *Holländer* haben, wie die *Deutschen*, ein bestimmtes und ein unbestimmtes Geschlechtswort, so sie bey den *Nenn* und *Bevwoëtern* sätzen und brauchen. Sehen Sie aber im *Holländischen*, bey der viersachen Zahl und Stellung des bestimmten Geschlechtswortes, keinen Unterschied zwischen dem *Deutschen*?

L. Ja: wir *Deutschen* sagen, *die guten Männer*; im *Holländischen* aber steht ich, daß man sagt? *de goede mannen*, ohne eine n bey den Worten *goede*.

S. Behalte also im Gedächtniß, daß das bestimmte Geschlechtswort, in solchem Falle, bey dem dabey gefügten *Bevwoëtern* keine Veränderung mache: denn gleichwie ich sagen kann, *goede mannen*, ohne Geschlechtswort; so sage ich auch mit demselben, *de goede mannen*, und so auch in mehr andern Endungen.

L. Dat

L. Dat vinde ik veel gemaklyker, in het *Hollandsch*, dan in het *Duitsch*.

S. Dat is zo, en dus kunt gy het ligt onthouden. — De *drappen van vergelyking*, ziet gy woords, dat in het *Hollandsch*, even als in het *Duitsch* gemaakt worden, Maar in het *IX Hoofdstuk*, by de *Voornaamwoorden*, is voor u, als een *Duitscher*, nog iets wél op te merken.

L. Dat wensche ik ook gaarne te weeten.

S. Gy ziet, dat, daar het *Voornaamwoord* van den *ersten perzoon*, in den *derden* en *vierden* naamval, heeft *my*, van den *tweeden perzoon*, *u*, van den *derden perzoon*, *hem*; dus beide naamvallen een zelfd woord hebben; zoudde u dit, in de zamenvoeging met een werkwoord, niet in de war kunnen brengen?

L. Ja tog: ik zoude dus den *derden* naamval in plaats van den *vierden*, of wel den *vierden* in plaats van den *derden* naamval kunnen neemen ten minsten naar myn *duitsch*.

S. Des is het noodig, wanneer gy onderscheidenlyk wilt weeten, of het de *derde*, dan of het de *vierde* naamval is, dat gy het *IV Hoofdstuk* der *woordschikking* regt bespoot, als het welke u zal

L. Das finde ich viel gemächlicher im *Holländischen*, als wie im *Deutschen*.

S. So ist es, und also können Sie es leicht dem Gedächtniß einprägen. — Die *Vergleichungsstaffeln*, sehen Sie ferner, werden, wie im *Deutschen*, formiret. Doch im *neunten Hauptstück*, bey den *Säwörtern* haben Sie, als ein *Deutscher*, noch etwas wohl im *Acht* zu nehmen.

L. Das wollte ich auch gerne wissen.

S. Sie sehen, daß, da das *Säwort* der *ersten Person*, in der *dritten* und *vierten* Endung, hat *my* der *zweyten Person*, *u*, der *dritten Person*, *hem*; also bey den Endungen gleich sind; sollte dieses, bey der *Zusammenfügung* mit einem *Zeitworte* euch nicht irre machen können?

L. Ja doch: ich sollte also die *dritte* Endung, anstatt der *vierten*, oder die *vierte* anstatt der *dritten* Endung sehen können, wenigstens nach meinem *Deutschen*.

S. Also ist es nöthig, wenn Sie unterschiedenlyk wissen wollen, ob es die *dritte*, dann ob es die *vierte* Endung sey, daß Sie das *vierte Hauptstück* des *Wortfügung* recht begreifen,

aan wyzen, welke werkwoorden den derden, en zo mede welke den vierden naamval eischen, das dok, of *my, u, hem, de derde of vierde naamval is.* Dit kuot gy toepassen op *ons, het, hen of hun, dien, dezen, welken en wien.* — By de werkwoorden en hunne soorten, in dat *X Hoofdstuk*, vindt gy, tot uw gemak, alle helpwoorden geconjugéerd.

L. Zo gemaklyk als my dit is; ze veel, te meer ben ik u verpligt, dat gy de moeite daaromtrent hebt willen nemen, om ze geheel in orde geconjugéerd te laten volgen.

S. Dit, meene ik, moest ik doen; want een Leerling staat veektyds, in dit geval, verlegen, wanneer hy die Helpwerkwoorden by andere werkwoorden moet roegen. Nu kan hy, doot ze gestadig te leezen; dezelve langzaam hand in zyn hoofd brengen, en zo leeren zamenvoegen. Maar hoe komt u de tyede afdesting van datzold *Hoofdstuk* voor?

L. Daar vinde ik dingen in, die ik, naastdenkelyk, in geene andere Spraakkunst zoude ontmoeten. De vraag,

als welches Ihnen ist, anzuweisen, welche Zeitwörter die dritte, und so auch welche die vierte Endung fordern, und also, ob *my, u, hem,* die dritte oder vierte Endung sey. Dieses können Sie anwenden auf *ons, het, hen oder hun, dien, dezen, welken und wien.* — Bey den Zeitwörtern und ihren Arten, anzuweisen. Hauptstück finden Sie, zur Gemächlichkeit, alle Hülfswörter conjugéret.

L. So gemächlich als mir dieses ist, desto mehr bin ich Ihnen verbunden, daß Sie sich mit der Arbeit übernehmen wollten, die Ihnen ganz in Ordnung conjugéret zu folgen lassen.

S. Dies, meynlich, mußte ich thun; denn ein Lehrling ist, in diesem Falle, zuweilen verlegen, wenn er die Hülfswörter mit andern Zeitwörtern muß zusammenfügen. Nun kann er, durch ein stätiges Lesen, dieselben allmählig dem Gedächtnis einprägen, und sie zusammenfügen lernen. Wie aber kommt Ihnen die zweyte Abtheilung desselben Hauptstückes vor?

L. Darinnen finde ich vieles, so ich, vermuthlich, in keiner andern Sprachlehre würde finden. Die selbe

Welke gy daar doet, heb ik my, toen ik my op het *Hollandsch* toelag, menigmaal, zèlf gedaan: te weten, of een *werkwoord* *regelmatig* of *onregelmatig* ware? en ik bleef altoos in het onzekere. Zo mede, of een *werkwoord*, in den *onvolmaakten tyd*, *de* of *te* aannam? Myn *Kraamst* sprak 'ergenenkèl woord van; en andere *Hollandsche Spraakkunsten* raadplegende, die gaven my mede geen het minste licht; zo min als nopens de wyze, hoe ik *de overige tyden van een werkwoord* moeste *formeeën*: daar ik na alle die vragen volkomen beantwoord vinde;

S. Het is my zeer aangenaam, dat gy zulks ziet. Gy ziet dus, dat ik een' Loefling al het gemak, dat in dit opzigt mogelyk was, heb willen toebrenge by het leeren van het *Hollandsch*.

L. Dat merke ik in allen deele, maar vooral ook by uwe voordragt der *onregelmatige werkwoorden*, die gy tot *vyf Klassen*, in de *III Afdeling*, brengt.

S. Ja, dit laatste heeft, zo veel ik weete, nog geen *Spraakkunsten*aar voor my

so *Sie*, da stum, habe ich an mich selbst, manchnal, da ich der *Holländischen Sprache* beflissen war, ergeben lassen: nämlich, ob ein *Zeitwort* richtig oder unrichtig wäre? und ich blieb immer ungewiß. So auch, ob ein *Zeitwort*, in der jüngst vergangenen Zeit, *de* oder *te* annähme? Mein *Kraamst* hatte nichts davon, und wenn ich andere *Holländische Sprachlehren* zu Rathe zog, diese haben mir auch gar kein Licht; so wenig als betagend die Weise, wie ich die übrigen *Zeiten* eines *Zeitwortes* formiren müßte; da ich nun alle diese Fragen vollkommen beantwortet finde.

S. Es ist mir höchst angenehm, daß *Sie* solches sehen. *Sie* sehen also, daß ich einem Lehrling alles, was in dieser Absicht möglich war, leicht habe machen wollen, bey dem Lernen der *Holländischen Sprache*.

L. Das merke ich allens falls, besonders aber bey ihrem Vortrage der *unrichtigen Zeitwörter*, so *Sie*, in der letzten *Abtheilung* zu *sechs Classen* bringen.

S. Ja, dies letzte hat, so viel mir bekannt ist, vor mir noch kein *Sprachmeister* gedaan,

gedaan. Ik begreep, dat de *Duitschers* onregelma-
tige werkwoorden tot zo veel-
 le Klassen bragten; wel, dagt
 ik, waarom brengen wy die
 ook niet tot zekere Klassen?
 en ziet! in de toekomst bleek
 het, dat wy *Hollanders* alle
onregelmaatige werkwoorden
 ook tot zo veel Klassen, als
 de *Duitschers*, kunnen, ja
 moeten brengen. Die heb
 ik, volgens het Alphabet,
 by elke Klasse ter neer ge-
 steld, en tot heden weet ik
 niet, dat een enkel onregel-
 maatig werkwoord, tot een
 der Klassen behorende,
 my ontglipt is. Des gy'er
 wast op kunstnaangaan, dat
 ik ze alle tot hunne byzon-
 dere Klassen gebragt hebbe.
 En, om, o, die onregelmaa-
 tigheid derzelven door alle
 wyzen en tyden te roonen,
 ik heb van elke Klasse een
 uitgewerkt werkwoord ge-
 geven.

L. Dit laatste vinde ik niet
 alleen noodig, maar ook ge-
 meenklyk ter navolginge: en
 zo kan ik nu, alle die voor-
 beelden uitgewerkt, zynde,
 en een onregelmatig werk-
 woord van deze of die Klas-
 se weetende, my naar elk
 voorbeeld schicken.

Het onzijdige *Werkwoord*
 ziet gy in de *1^{te} Afdeeling*
 van datzelfde *Hoofd-*

gethan. Ich begriff, daß
 die Deutschen ihre unrichti-
 gen Zeitwörter unter so viele
 Classen brachten; nun, dachte
 ich, warum bringen wir
 sie auch nicht unter gewisse
 Classen? und siehe da! der
 Ausschlag lehrte, daß wir
 Holländer alle unrichtige
 Zeitwörter auch unter so
 viele Classen, als die Deut-
 schen, können, ja müssen
 bringen. Diese habe ich,
 nach dem Alphabet, bey je-
 der Classe folgen lassen, und
 bis jetzt weiß ich nicht, daß
 mir ein einfach unrichtig
 Zeitwort, so zu einer dieser
 Classen gehört, entfallen
 ist. Sie können also verfi-
 chert seyn, daß ich die alle
 unter ihre besondere Classen
 gebracht habe. Und, um
 Ihnen derselben Unrichtigkeit
 durch alle Arten und Zeiten
 zu zeigen, ich habe ein aus-
 gewerkt Zeitwort jeder Classe
 gegeben.

L. Dies letzte finde ich
 nicht nur nöthig, sondern
 auch gewächlich nach zu fol-
 gen; und so kann ich nun,
 da alle die Vorbilder ausge-
 werkt sind, und ich ein un-
 richtig Zeitwort dieser oder je-
 ner Classe weiß, mich nach
 jedem Vorbilde richten.

So Die Mittelgattung
 eines Zeitwortes sehen Sie
 in der vierten Abthei-
 lung,

stuk, dat met het *Duitsche* overeenkomt; en dus heeft het geene moeite in, om züks in het *Hollandsch* na te volgen. Maar let, volgens de *V. Afdeeling*, wel hoe de *ontfijheidbaare*, en ook de *afscheidbaare voorzetsels* in de tydvoeging en perzoonen geplaatst moeten worden,

L. Dit heb ik reeds in myne *Duitsche* taal geleerd, en zo zal ik het in de *Hollandsche* taal ligt kunnen na volgen.

S. Dan begrypt gy ook reeds, wat een *Deelwoord* zy, waarvan ik in het *XI Hoofdstuk* handele, en wat daar by moet aangemerkt worden. Maar begrypt gy mede, hoe de *Hollanders* een deelwoord fierlyk gebruiken?

L. Dit zoude ik niet onderscheidenlyk wooten, in die gy my niet in uw *derde Aankungzel* daarom trent onderrigt hadde.

S. Nu, let aandagtig, op het geen ik daar gezegd hebbe, en gy zukt het onderscheid niet alleen tusschen uwe *duitsche* taal, maar ook het fierlyke der *Hollandsche* leeren kennen.

lung desselben Hauptstücks, so mit dem Deutschen übereinkommt, und also ist es nicht beschwerlich, solches im Holländischen nach zu folgen. Doch gebe, nach der fünften Abtheilung, Acht, wie die untrennbaren und auch die trennbaren Zusätze in der Abwandlung der Zeiten und Personen gestellet müssen werden.

L. Dieß habe ich schon im Deutschen gelernet, und so werde ich es in der Holländischen Sprache leicht nachfolgen können.

S. Sodann begreifen Sie auch schon, was ein Mittelwort sey, wovon ich im elften Hauptstück handele, und was dabey muß angemerkt werden. Begreifen Sie aber auch, wie die Holländer ein Mittelwort fierlich brauchen?

L. Dieß sollte ich nicht unterschiedentlich wissen, wenn Sie mich nicht in ihrem dritten Anbange deswegen Unterrichtung gegeben hätten.

S. Nun, gib genau Acht auf dasjenige, was ich da gesagt habe, und Sie werden den Unterschied nicht nur zwischen Ihre deutsche Sprache, sondern auch das Fierliche der Holländischen leeren lernen.

L. Hebt

L. Hebt gy, by uwe Spraakkunst, nog eenige verdere aanmerkingen, die ik inzonderheid in agt moet neemen.

S. By de voorzetsels, in het XIII Hoofdstuk, moet gy, even als op deze in het algemeen, zo ook meer in het byzonder letten op *na*, *naa* en *naar*.

L. Is daar een onderscheid in, en welk een is dat?

S. Onze oude Taalkundigen wisten hier van geen onderscheid, ten minsten maakten zy 'er geen in deze voorzetsels. Maar de hedendaagsche, die de *Hollandsche* taal meer en meer willen beschreeven, (daar zy ook recht toe hebben,) maakten by die voorzetsels een groot onderscheid. Gy vraagt, welk een is dat? Het antwoord is: *na* word gebruikt van eene beweging, *na* eene plaats; by voorbeeld, *ik gaa na Amsterdam, en van daar gaa ik na Dordrecht*: *naa* gebruikt men, en moet men gebruiken, wanneer 'er van een verloop en tyd, gesproken word of is; en zulks zal u dit voorbeeld leeren: *naa twee dagen komt ik weder: naa verloop van drie jaaren*: en eindelyk gebruikt men *naar*, wanneer de reden is van iets, dat men moet na-

L. Haben Sie, bey Ihre Sprachlehre, noch einige fernere Anmerkungen, auf welche ich besonders Achtung muß geben?

S. Bey den Vorwörtern im dreyzehnten Hauptstück, müssen Sie, gleich wie auf diese ind gemein, so auch mehr besonders Achtung geben auf *na*, *naa* und *naar*.

L. Ist bey diesen ein Unterschied, und welcher ist dieser?

S. Unsere alten Sprachlehrer wußten hier von keinem Unterschiede, wenigstens machten sie keinen bey diesen Vorwörtern. Die heutigen aber, so die *Holländische* Sprache je länger je mehr poliren wollen, (worzu sie auch Recht haben,) machen bey diesen Vorwörtern einen großen Unterschied: Sie fragen, welchen? Ich antworte: *na* wird gebraucht von einer Bewegung nach einem Plage: z. E. *ik gaa na Amsterdam, en van daar gaa ik na Dordrecht*: *naa* gebraucht man, und muß man gebrauchen, wenn von einer vergangenen Zeit wird oder ist gesprochen; und solches wird dieß Beispiel lehren: *naa twee dagen komt ik weder: naa verloop van drie jaaren*: endlich gebraucht man *naar*, wenn gesprochen wird von etwas, so man nachfolgen muß, oder vol-

volgen, of naar het welke iets word of is gemaakt: als, *hy leeft naar dat voorbeeld; het is naar myn' zin gemaakt; het geschiedt naar den loop der natuure.*

L. Ja, dat onderschied is regelmatig, hoewel wy het in ons *Duitsch* niet kunnen maaken; want, om dat *Hollandsch* woord uit te drukken, hebben wy slegts het woord *sach*, ten ware wy het nader onderscheid ook wilken aanwyzen door *folgend's, zafolgen*, dat niet ontydig ware. Dit onderscheid in het *Hollandsch*, zie ik nu, rust op 't *Latyn*, die zylks ook maaken tusschen *ad, post* en *secundum*.

S. Dat weete ik, maar of die laater Taalkundigen dit onderscheid daarom alleen gemaakt hebben, kan en durve ik niet bepaalen. Want men ziet in *Hollandische* Schriften, wier schryvers men of zeker, of ten minsten waarschylyk ondersstellen mag, dat het *Latyn* verstaan, dat dit onderscheid tusschen *na, naar* en *naar* niet altyd word in agt genomen.

L. Wie weet, of die schryvers, onder het schryven, aan zulk een onder-

wonach etwas wird oder ist gemacht: als, *hy leeft naar dat voorbeeld; het is naar myn' zin gemaakt; het geschiedt naar den loop der natuure.*

L. Ja, dieser Unterschied ist regelmäßig, wiewohl wir ihn im Deutschen nicht machen können; denn, um dieß *Holländisch* Wort auszudrücken, haben wir nur das Wort *nach*, es wäre denn, daß wir den näheren Unterschied auch wollten anweisen durch *folgend's, zufolge*, so nicht unzeitig wäre. Dieser Unterschied im *Holländischen*, sehe ich nun, gründet sich auf dem *Latynischen*, in welcher Sprache dieser Unterschied auch ist zwischen *ad, post* und *secundum*.

S. Das ist mir bekannt, ob aber die neueren Sprachlehrer diesen Unterschied darum allein machten, kann und darf ich nicht bestimmen. Denn in *Holländischen* Schriften, bey deren Schreibern man sicher, oder wenigstens wahrschynlich voraussetzen kann, daß sie Latein verstehen, sieht man, daß sie diesen Unterschied zwischen *na, naar* und *naar* nicht allezeit in Acht nehmen.

L. Wer weiß, ob die Schreiber, im Schreiben, an solchen Unterschied wohl unterscheiden

ched, wel altyd denken, of dat zy het met voordagt niet willen maaken en navolgen, om dat ze de Eer niet hadden, van het aller eerst te hebben uitgevonden. Want ik heb zelfs wel gehoord, dat een zekere hoofdigheid by zomnige schryvers plaats heeft, om dit of dat woord al of niet te willen gebruiken —

S. Niet verder, Vriendje. Laaten wy by onze Spraakkunst blyven! Wat denkt gy van naar *tweede deel*, de *Woordchikking*?

L. Daar zal ik u morgen myne gedagten over zeggen, naa dat ik ze, nogmaals, zal hebben doorgelezen. Thans moet ik heen gaan. Vaar wél!

S. Myn Heer, uw ootmoedige Dienaar.

zeit gedenken, oder daß sie ihn vorsätzlich nicht machen und nachfolgen wollen, weil sie die Ehre nicht hatten, daß sie ihn zuerst ausfindig gemacht hätten. Denn ich habe selbst wohl gehört, daß bey etlichen Schreibern ein gewisser Eigensinn Statt habe, dieses oder jenes Wort gebrauchen wollen oder nicht —

S. Nicht ferner, I. Freund. Lassen wir bey unsrer Sprachlehre bleiben! Was denken Sie von derselben zweyten Theile, der Wortfügung?

L. Davon will ich, morgen, Ihnen meine Gedanken sagen, wenn ich sie nochmals werde durchgelesen haben. Jetzt muß ich weggehen. Leben Sie wohl!

S. Mein Herr, Ihr ergebener Diener.

Siebentes und letztes Gespräch.

L. Gy vroeget my, gisteren, wat ik van uw *tweede deel der Spraakkunst* oordeelde. Ik heb er niets op aan te merken.

S. Niets? Komt het u niet wat kort voor? Zal het wel volstaan kunnen, om allerlei woorden slijpt zamen te voegen?

L. Indien het, by het leeren eener Taal, en dus hier

L. Sie fragten mich, gestern, was ich von Ihrem zweyten Theil der Sprachlehre urtheilte. Ich habe nichts dabey anmerken.

S. Nichts? Kommt er Ihnen nicht zu kurz vor? Wird er wohl genügsam seyn, allerlei Wörter genau zusammen zu fügen?

L. Wenn es, bey dem Lernen einer Sprache, und so hier der

der *Hollandsche*, op de menigte van regels aankwam; dan zoude men de aanmerking mogen maaken, dat dit *tweede deel uwer Spraak-kunst* wat kort ware.

J. Zo is het: voordezen was het bykans een algemeen gebruik, dat men eene *Woorden-schikking*, zo veel mogelyk is, rekte, of zulks ware, om daar door ook zyne geleerdheid te toonen; dat laate ik daar. Maar welk was het gevolg? Men bezwaarde, door die menigte van regels, des Leerlings Geheugen, en deze wierd afgeschrikt, om eene taal te leeren. Dit begreep men naderhand, en toen ontbond de toeleg, om weinige, maar zaaklyke regels daeromtrent te geeven. Ziet gy nu de rede, waarom ik dit deel, de *Woorden-schikking*, zo kort gemaakt hebbe?

L. Ik weet, zo veel als ik tot nog toe heb kunnen nagaan, niets, dat gy zoudt overgeslagen hebben. In het *I Hoofdstuk* handelt gy van de *schikking der Geslachtwoorden*; ende regels, welke gy geeft, komen meestal, zoo niet geheel, met die der *duitsche* taale, in dit opzigt, overeen. En zo is het insgelyks gelegen met de regels omtrent de *schikking der Naam-*

der *Holländischen*, auf die Menge Regeln ankam; dann sollte man die Anmerkung mögen machen, daß dieser *zweite Theil Ihrer Sprachlehre* etwas kurz wäre.

S. So ist: ehemem war es beynähe ein allgemeiner Brauch, daß man die *Wortfügung*, so viel möglich, weitläufig machte; ob solches geschähe, dadurch seine Gelehrtheit zu zeigen, lasse ich andern. Was aber folgte daraus? Durch die *vielen Regeln* beschwerte man des *Lehrlings Gedächtniß*, und dieser ward abgeschreckt, eine *Sprache zu lernen*. Nachher begrieff man dieses, und man beschränkte sich, wenige, doch hauptsächliche Regeln, in solchen Falle, zu geben. Sehen Sie nun die Ursache, warum ich diesen *Theil*, die *Wortfügung*, so kurz gemacht habe?

L. So viel als ich bis jetzt habe bemerken können, weiß ich nichts, so Sie sollten übergeschlagen haben. Im ersten *Hauptstück* handeln Sie von der *Fügung der Geschlechtsworter*; und die Regeln, so Sie geben, kommen meistens, wo nicht ganz, mit den *Regeln der deutschen Sprache*, in dieser Absicht überein. Und so steht es auch

byvoegelyke, en *Voornaamwoorden*, in het *II* en *III* *Hoofdstuk*. Wat betreft de *schikking der Werkwoorden*; ik wenschte niet, dat gy meer *regels* hadt gegeven; want gy gaat daarby alle *naamvallen* door, welke door eenig werkwoord geregeerd worden. Wat kan ik meer van u, als *Sprakeeester*, begeeren, dan die *regels*, welke gy my in het *IV* *Hoofdstuk* deswegen hebt gegeven? En zo houde ik ook uwe *regels*, in het *V* *Hoofdstuk* ter neer gesteld; makend de *Doolwoorden*, voor voldoende. Het is niet noodig, dat ik u iets zegge, nopens uwe *aanmerkingen* in het *VI* *Hoofdstuk*; wat betreft de *Bywoorden*: die *aanmerkingen* strooken juist met ons *Duitsch*.

S. Maar wat is uw oordeel over de *schikking der Voorzetselen* in het *III* *Hoofdstuk*?

L. Die is, in vergelyking van onze *duitsche Taal*, dezelfde.

S. Niets verder?

L. Neen!

S. Dan moe e ik u zeggen, dat ik darby nog eene *aanmerking* hebbe.

nam die *Regeln*, betreffend die *Sjgung der Haupt-, Bey- und Fürwörter*, im *zweyten und dritten Hauptstück*. Anlangend die *Sjgung der Zeitwörter*; ich wollte nicht, daß Sie mehrere *Regeln* gegeben hätten; denn Sie zeigen dabey alle *Fallendungen* an, welche durch ein *Zeitwort* geregert werden. Was kann ich von Ihnen, als *Sprachlehrer* mehr begehren, als die *Regeln*, welche Sie mir, im *vierten Hauptstück* deshalb gegeben? Und so halte ich auch Ihre *Regeln* im *fünften Hauptstück* vorgestelle, was betrifft die *Wortwörter*, für genugsam. Es ist nicht nöthig, Ihnen etwas zu sagen, belangend Ihre *Anmerkungen* im *sechsten Hauptstück*, betreffend die *Lebenswörter*: die *Anmerkungen* kommen juist mit unserm *Deutsch* überein.

S. Was aber urtheilen Sie von der *Sjgung der Doozöter* im *siebenten Hauptstück*?

L. Die ist, in *Vergleichung* mit unserer *Deutschen Sprache*, eben dieselbe.

S. Nichts ferner?

L. Nein!

S. Sodann muß ich Ihnen sagen, daß ich dabey noch eine *Anmerkung* habe.

L. Wel-

L. Welke?

S. Gy ziet, dat ik onderscheidenlyk toone, welke naamvallen de Voorzetfels regeren. Maar een viese oordeelkundige, een knibbelaar, zoude kunnen zeggen, de derde en zesde naamval is in het *Hollandsch* gelyk, en dus de voorzetfels, die gy zegt, dat den derden naamval regeren, regeren ook den zesden, of omgekeerd, die den zesden naamval, volgens uwe voordragt, regeren, die regeren ook den derden.

L. Is het anders niet? Wel, laat hy dit zeggen: de zaak komt tog ten laatsten op een nit: want is de derde en zesde naamval gelyk, zo als ik weete; wat kan het my verscheelen, of hy den derden naamval noeme, wat ik den zesden noeme, en zo mede, wat hy, in dit geval, den zesden naamval noemt, dat ik den derden noeme. Dit zyn vitoryen, en anders niet. Die hebben niets om het lyf, en zulke spitsvondigheden doen niets ter zaake.

S. Gy begrypt het stuk heel wel. Wat zegt gy van het overige myns werks?

L. Uw VIII en IX Hoofdstuk zyn juist geschikt naar onze *duitsche* taal,

L. Welche?

S. Sie sehen, daß ich mit Unterschied anzeige, welche Fallendungen die Vorwörter regieren. Aber ein spitzfindiger Beurtheiler, ein Feilscher, sollte sagen können, die dritte und sechste Fallendung ist im *Holländischen* gleich, und so regieren die Vorwörter, welche Sie sagen, daß die dritte regieren, auch die sechste, oder umgekehrt, so die sechste Endung, ihrem Vortrage nach, regieren, die regieren auch die dritte Fallendung.

L. Nichts anders? Nun, lassen Sie dieß sagen: die Sache bleibt jedoch zuletzt dieselbe: denn ist die dritte Fallendung der sechsten gleich, wie ich weiß; was ist mir daran gelegen, ob er die dritte Endung nenne, was ich die sechste nenne, und so auch, was er, in diesem Falle, die sechste Endung nennt, was ich die dritte nenne: Dieß sind Klügelchen, und nichts mehr. Die haben nichts zu bedeuten, und solche Spitzfindigkeiten thun nichts zur Sache.

S. Sie begreifen die Sache gang wohl. Was sagen Sie von meiner übrigen Arbeit?

L. Das achte und neuntes Hauptstück sind just gerichtet nach unserer *Deutschen* en,

en, wie deze, als de zyne, (rege heeft geleerd, die vindt hier eene juiste overeenkomst.

S. De *aanhangzels*, inzonderheid de *twee eerste*, heb ik, naar een algemeen gebruik in eene Spraakkunst, opgesteld en geplaatst; maar op het *derde aanhangzel* verzoeke ik welernstig, dat gy uwe aandacht vestigt: want daarin is iets, dat anders in het *Hollandsch* mogelyk zoude voorkomen, maar nu onbegrypelyk om te verstaan, en ligt is, om na te volgen.

L. Ik bedanke u, tot dus verre, voor het meer byzonder het onderwys, het welke gy my, naar het geheele beloop uwer Spraakkunst, hebt gelieven te geeven. Ik zal van uw verder onderwys gebruik maaken, en my altoos gedragen, als het een Leerling plaat, die de gegeeven lessen niet flegts hoort, maar ook werktellig maakt, om my de *Hollandsche* taal volkomen eigen te maaken.

S. Ik twyfel niet, of gy zult ook dan uw voorgesteld oogmerk in dezen bereiken, nooit uwe moeite, in het leeren besteed, beklagen; en zien, dat, waar een begin is, ook daar is een Einde.

Sprache, und wer diese, als die seinige, recht gelernt; der findet hier eine juste Uebereinstimmung.

S. Die *Anhänge*, besonders die *zwey ersten*, habe ich, nach einem gemeinen Brauche in einer Sprachlehre, entworfen und hinzu gefüget; auf den *Dritten Anhang* aber ersuche ich, daß Sie Ihre Aufmerksamkeit richten: denn darinnen ist etwas, so Ihnen anders im *Holländischen* schwer vorzukommen möchte, nun aber deutlich zu verstehen, und leicht ist, nachzufolgen.

L. Ich sage Ihnen, in so weit, Dank für die mehr besondere Unterweisung, so Sie mir, nach dem ganzen Belaufe Ihrer Sprachlehre, haben geben wollen. Ich werde mich Ihrer ferneren Unterrichtung bedienen, und mich so verhalten, wie es sich schickt für einen Schüler, der die Lehren, ihm gegeben, nicht nur höret, sondern auch ausführet, auf daß ich die *Holländische Sprache* gründlich lernen möge.

S. Ich zweifle gar nicht, oder Sie werden auch dann ihr vorgestelltes Ziel in diesem Falle erreichen; sich nur über Ihre Mühe, im Lernen anzuwenden, beklagen, und bedenken, daß, wo ein Anfang ist, da auch sey ein Ende.

all
be
re
ne
th
th
re
re
m
x
t
g

100
100
100



